General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Wuppertaler Nachrichten
Bergische Nachrichten

Neue Wochenschau

...eine Zeitung ...berg und Mark

Anzeigenpreis: Allgemeine Anzeigen . . . . . 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 R.-Pfennig; Familien-Anzeigen u. Stellengesuche 1 mm Höhe (26 mm breit) 10 R.-Pfennig; Reklamen . . . . . 1 mm Höhe (72 mm breit) 100 R.-Pfennig. Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen. Postscheckkonto Köln 3282 B. Elberfeld Filiale Elberfeld. - Erfüllungsort Elberfeld.

Tiefdruck-Beilagen: Die Wochenschau, Westdeutsche Sportzeitung

Durch Boten, wochentäglich frei ins ... und der Tiefdruck-Zeitschriften „Die Wochenschau" und „Westden... Zeitung" halbmonatlich R.-Mk. 1.35. Bei Störungen durch höhere Gewalt od... können Ersatzansprüche nicht geltend gemacht werden. Hauptgeschäftsstelle Elberfeld M.-Rathenau-Straße 60, Fernsprecher Sammel-Nummer 21761. Hauptgeschäftsstelle Barmen, Neuerweg 87, Fernsprecher Sammel-Nummer 577 61.

Nr. 292 — 44. Jahrgang. Samstag den 13. Dezember 1930 Einzelpreis 20 Pfg.

Das Kabinett Steeg-Briand gebildet

Paris, 13. Dez. Um 2,20 Uhr früh französischer Zeit ist das Ministerium Steeg gebildet worden. Wie Havas mitteilt, setzt es sich u. a. wie folgt zusammen:

Ministerpräsidium und Kolonien Steeg; Inneres: Leygues; Justiz: Ferront; Aeußeres: Briand; Finanzen: Germain Martin; Krieg: Louis Barthou; Marine: Albert Sarraut; öffentl. Unterricht: Chautemps; öffentl. Arbeiten: Daladier; nat. Wirtschaft: Loucheur; Luftfahrt: Painlevé.

Das neue Kabinett kann seiner Zusammensetzung nach als eine Wiederherstellung des alten Kartells angesehen werden, das auf die Unterstützung der Sozialisten angewiesen ist. Von der Tardieuschen Mehrheit haben lediglich einige Minister, wie Leygues und Chéron, ein Portefeuille angenommen, allerdings ohne Billigung ihrer Parteien. Hinter der neuen Regierung stehen nur die Gruppen von den Radikalsozialisten bis zum linken Flügel des Zentrums, der jedoch nicht als geschlossen zum neuen Kabinett gehörend angesehen werden kann.

Paris, 13. Dez. (Drahtb.) Das neue Kabinett umfaßt insgesamt 30 Mitglieder, gegen 34 des vergangenen Kabinetts Tardieu, und zwar 18 Minister und 12 Unterstaatssekretäre, sechs Senatoren und 24 Abgeordnete. Auf die Parteien verteilen sich die Mitglieder wie folgt: Drei Mitglieder der radikalen Senatsfraktion, ein Mitglied der Senatsfraktion der republikanischen Vereinigung (Fraktion Poincaré), zwei Mitglieder der Senatsfraktion der demokratischen und radikalen Vereinigung, zwei Mitglieder der sozial-republikanischen Kammerfraktion, ein rechtsstehender Sozialist, ein Mitglied der unabhängigen Linken, acht radikale Abgeordnete, fünf Mitglieder der radikalen Linken, fünf Linksrepublikaner, ein Mitglied der radikalen und sozialen Linken (Fraktion Bouillon), ein bei keiner Partei eingeschriebener Abgeordneter.

Ist das Kabinett lebensfähig?

Paris, 13. Dez. (Funkspruch.) Das Kabinett Steeg ist eine Minderheitsregierung. Wenn ihm auch von der Fraktion der Linksrepublikaner fünf Minister angehören, so kann es doch nicht mit allen Stimmen dieser Partei rechnen, solange es ihm nicht gelingt, den Widerstand Tardieus zu brechen. Im Senat hat das Kabinett nichts zu befürchten, da es dort über die absolute Mehrheit verfügt, besonders da sie ein Mann wie Chéron, der lange Vorsitzender der Fraktion Poincarés war, sich bereit gefunden hat, in das Kabinett einzutreten. Loucheur dürfte als Handelsminister wenigstens den Versuch machen, den Gedanken einer europäischen Union dadurch zu fördern, daß er ihm, wenn irgend möglich, eine wirtschaftliche Grundlage schafft.

Ueber die Lebensfähigkeit dieses Ministeriums schon jetzt etwas zu sagen, wäre verfrüht, aber immerhin darf man betonen, daß die letzten acht Tage der Ministerkrise viele Parlamentarier davon überzeugt haben, daß die Diktatur der Parteien ein Verhängnis für die innerpolitische Entwicklung ist.

Es war ein offenes Geheimnis, daß Außenminister Briand im Kabinett Tardieu bei der Fortentwicklung seiner Verständigungspolitik und bei der Aufrollung der Frage der Schaffung einer europäischen Union auf Widerstände gestoßen ist. Mit diesen Widerständen hat er jetzt kaum mehr zu rechnen. Briand kann, wenn er will, mit diesem Kabinett die Stockung, die in der deutsch-französischen Verständigung festzustellen ist, beseitigen. Es sind also mit dem heute nacht geborenen Kabinett Steeg wohl Hoffnungen dafür vorhanden, daß die Persönlichkeit Briands sich stärker zur Geltung bringen wird, als dies unter der Herrschaft Tardieus in den letzten Monaten möglich war.

Der deutsche Admiral Türck als Ehrengast in England.

London, 13. Dez. Der frühere deutsche Admiral Titus Türck und der englische Konteradmiral Blount waren am Freitagabend Ehrengäste auf einem von der Granam-Schulschiffvereinigung veranstalteten Empfang in Scarborough. Während des Krieges nahm Admiral Türck an der Verteidigung der flandrischen Küste und der englische Admiral als Kommandant des Monitors „Marshal Soult" an dem Angriff auf Zeebrügge teil. Die Einladung war durch Vermittlung des Kapitäns des Schoners „Granam" erfolgt, der vorher in Lübeck die Gastfreundschaft des Admirals genossen hatte. Am Freitag hielt der deutsche Admiral eine Ansprache an die Schiffsjungen, die mit großem Beifall aufgenommen wurde. Er forderte sie auf, als zukünftige Seeleute stets ihre Flagge hochzuhalten. Man erwies ihm alle Ehrenbezeugungen, wie sie für einen Admiral vorgesehen sind. Auch der Bürgermeister von Scarborough empfing ihn im Rathaus, und am Abend vorher war der deutsche Admiral Gast der Offiziersmesse des königlichen Signalkorps. Der Besuch verlief äußerst harmonisch.

Ohne Weihnachtsfriedensschluß auseinandergelaufen.

Unerfreulicher Ausklang im Reichstag. Brünings Erfolg.

Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung

Die letzte Sitzung des Reichstages vor den Weihnachtsferien verlief infolge der sich immer mehr zuspitzenden Gegensätze zwischen den äußersten Rechten und Linken stellenweise wieder sehr stürmisch, obwohl das traurige Kapitel der Grubenkatastrophen, das auf der Tagesordnung stand, ganz dazu angetan gewesen wäre, eine menschlich mitfühlende und versöhnliche Stimmung unter den Parteien zu schaffen und die allgemeine Hilfsbereitschaft für die von stetem Unglück bedrohten Bergarbeiter anzuregen. Statt dessen kam es im Verlauf der Debatte wieder zu unschönen Zusammenstößen und widerlichen Schimpfereien, die sich diesmal in der Hauptsache gegen den Redner der Deutschen Volkspartei richteten, der von den Nationalsozialisten mit den gröbsten Ausdrücken bedacht wurde, weil er die politische Zurückhaltung angesichts des nationalen Unglücks beklagte und die gegen den Bergbau erhobenen Vorwürfe zu widerlegen bestrebt war. Es war wirklich ein beschämendes Schauspiel, das dieses Parteigezänk gestern wieder der Öffentlichkeit geboten hat, und man geht kaum zu weit mit der Behauptung, daß fast niemand mit allzu großer mit der anderthalb Wochen langen Pause einverstanden ist, die nun jetzt bis zum Februar nächsten Jahres eine Wiederholung dieser unwürdigen Vorgänge erspart. Einzelne Parteien haben sich auch hier als reine „Interessenhaufen" erwiesen. Gegenüber für die „Weihnachtsstimmung", die in der Sitzung herrschte, ist die auffallende Tatsache, daß der Reichstagspräsident die Abgeordneten ohne die Glückwünsche für Weihnachten und das neue Jahr entließ, die er sonst den Kollegen auszusprechen pflegte. Die Abgeordneten liefen auseinander ohne diese sonst übliche Höflichkeit, die wenigstens äußerlich die Form wahrte. Aber gegen die einfachsten parlamentarischen Normen wurden in diesem kurzen Tagungsabschnitt so viele und so schwere Verstöße begangen, daß es auf diese eine Unterlassung, die der Präsident Löbe bewußt begangen hat — ohne daß er halbwegs Tadel verdient — auch nicht mehr ankommt.

Mit dem gestrigen Tage hat eine ganz kurze aber bedeutungsvolle Sitzungsperiode des Reichstages ihr Ende gefunden. Als sich der Reichstag am 3. Dezember versammelte, lagen die neuen Notverordnungen des Reichskanzlers vor, durch deren Erlaß dem Parlament von vornherein ein begrenztes Arbeitsgebiet zugewiesen wurde. Wie richtig diese vielfach als diktatorisch angefeindeten Maßnahmen Dr. Brünings gewesen sind, hat der Verlauf der Beratungen gezeigt. Eine Beratung aller Bestimmungen der Notverordnung in Vollsitzungen und selbst in den Ausschüssen wäre im Hinblick auf die tiefen Gegensätze und die sozusagen tödliche Feindschaft einzelner Parteien gegen das Kabinett eine Unmöglichkeit gewesen, denn die Debatten und die Anträge wären ins Uferlose gegangen und die Flut hätte das Kernstück der ganzen Aktion, die Sanierung der Finanzen, weggeschwemmt und zum Versinken gebracht. So wenig rühmlich sich der Reichstag betätigt hat, so sehr darf der Kanzler mit seinem Erfolg zufrieden sein, denn er hat erreicht, was er wollte. Er hat es vor allem fertiggebracht, selbst die in sich nicht geschlossenen Regierungsparteien zusammenzuhalten — mehr aus Zwang und Vernunft als aus gutem Willen — und eine Krise zu vermeiden, die für Ende 1930 ganz besonders gefährlich geworden wäre. Alle Parteien der Mitte und der gemäßigten Linken fürchteten eine neue Reichstagsauflösung, teils aus Angst vor dem eigenen, sehr ungewissen Schicksal, teils aus Furcht vor „unbegrenzten Möglichkeiten" der Parteienentwicklung auf anderen Seiten des Hauses. So wirkte sich der Zwang zum positiven Schaffen ganz von selbst zugunsten der Regierung aus. Wenn sie auch im einzelnen manchen schwachen Angriffspunkt bei ihrer Stellung aufwies — Schönheitsfehler in der Notverordnung und unbefriedigende Ergebnisse in der äußeren Politik —, so hat die Energie und Entschlußkraft, mit der Dr. Brüning seine Sache vertrat, ihn den Parteien gegenüber als den Überlegenen gezeigt.

Der Weg zur Fortsetzung seiner Aktion und zum Ausbau seines Werkes liegt jetzt freier und offener vor dem Kanzler, da die größten Gefahrnisse überwunden sind. Auf absehbare Zeit, wenigstens für die nächsten Monate, darf das Kabinett Brüning als willkommen gesichert gelten, wenn auch die Zweckmäßigkeit seiner inneren Umbildung nicht bestritten werden kann. Zwei Ministerien sind unbesetzt, außerdem ist die politische Gunst nicht

Militäraufstand in Spanien

Aufstandsherd ist Jaca. – Widerstreitende Meldungen. Die Regierung optimistisch. – Werk der Syndikalisten?

Erste Meldung.

Madrid, 12. Dez. Die Nachrichtenverbindung mit dem Ausland war heute sowohl telephonisch und telegraphisch als auch durch Funk für die Presse auf Befehl der Regierung seit 4 Uhr unterbunden. Am späten Abend wurde die Verbindung wieder hergestellt. In den ersten Nachmittagsstunden gingen hier Gerüchte um von einer Erhebung der in der Grenzfestung Jaca in den Pyrenäen liegenden Garnison. In später Abendstunde wurde amtlich bekannt gegeben, daß diese Nachricht zutrifft.

Die Regierung hat inzwischen zwei Bataillone Infanterie und eine Batterie von Saragossa nach Jaca beordert, ebenso die gesamte in Huesca liegende Zivilgarde. Von Madrid ist ein Infanterieregiment nach Saragossa abtransportiert worden. Die Führung der Aufstandsbewegung liegt angeblich in den Händen des als Republikaner bekannten Oberstleutnants Mangada. Man will wissen, daß sich der bekannte, erst kürzlich aus dem Madrider Militärgefängnis entwichene Fliegermajor Franco in der aufständischen Garnison, die über etwa 1500 Köpfe, zusammengesetzt aus Infanterie, Jägern und Artillerie, verfügt, befindet.

Die Wiedereinführung der Pressezensur ist erfolgt. Die Regierung hofft jedoch, diese in etwa drei Tagen wieder aufheben zu können. Im übrigen Spanien scheint Ruhe zu herrschen. Madrid zeigt das gewöhnliche Bild.

Vor einem Generalstreik in ganz Spanien?

Madrid, 12. Dez. Der Aufstand von Jaca scheint ernstere Folgen zu haben als man anfangs angenommen hat. Nach Meldungen aus Huesca ist das dortige Infanterieregiment das gegen die Aufständischen eingesetzt wurde und unter Führung des aus den Marokkokriegen bekannten Generals Dolla steht, zu den Aufständischen übergegangen. Der General und der Bischof von Jaca wurden von den Aufständischen als Geiseln verhaftet. Ein Hauptmann der Zivilgarde und ein Oberleutnant der Zolltruppen wurden in Huesca erschossen. Die Verbindungen mit Saragossa sind unterbrochen. Man befürchtet Parallelunternehmungen in Bilbao, Vittoria und Burgos. In republikanischen Kreisen rechnet man für Samstag mit dem Generalstreik in ganz Spanien, wodurch die Unternehmung einen rein revolutionären Charakter erhalten würde. Die bekannten Führer der Linksparteien sind aus Madrid verschwunden. In die Aufstandsbewegung von Jaca sind als Führer die aus einer früheren Unternehmung bekannten Offiziere Galan und Rubio, die beide vier Jahre Festung während der Diktatur abgesessen haben, verwickelt.

Auch die Zivilbevölkerung von Jaca am Aufstand beteiligt.

Paris, 13. Dez. (Funkspruch.) Nach einer Meldung des „Matin" aus Bordeaux soll sich die Zivilbevölkerung von Jaca der aufständischen Garnison angeschlossen haben. Die Regierung hoffe, die Aufstandsbewegung innerhalb von 48 Stunden niederschlagen zu können. Sie habe Truppen aus Saragossa, Huesca und selbst aus Madrid nach dem Schauplatz des Aufstandes abkommandiert.

Offiziöse Mitteilung.

Madrid, 13. Dez. (Drahtb.) In der angekündigten offiziösen Mitteilung über die Vorgänge in Jaca heißt es: Gestern vormittag hatte die Garnison des Grenzplatzes Jaca, in Verbindung mit anderen Elementen, die Haltung der regelrechten Empörung angenommen. Da die militärischen und zivilen Behörden sowie die Gendarmerie und Karabinerie den Anschluß an die Bewegung ablehnten, kam es zu einem Zusammenstoß, worauf der Bürgermeister mit der Gendarmerie und der Karabinerie sich nach der Kaserne der letzteren zurückziehen mußte. Die Aufständischen bemächtigten sich der Lastkraftwagen und der Autos, die sie fanden und marschierten am Nachmittag nach der Provinzhauptstadt Huesca. Sie wurden jedoch von Kräften, die den Engpaß von Ayerbe (ungefähr 25 Kilometer nordwestlich Huesca) besetzt haben, in ihrem Vormarsch aufgehalten. Die Verbindungen mit Jaca sind gänzlich unterbrochen.

Die ersten Toten der Regierungs-Truppen.

WB. **Madrid, 13. Dez.** (United Preß.) Im Kampfe gegen die Rebellen von Jaca sind nach Erklärungen des Wirtschaftsministers auf seiten der Regierungstruppen bisher nur geringe Verluste zu verzeichnen. Insgesamt sind zwei Karabinieros und ein Sergeant der Guardia-Zivil getötet worden.

Die Gebirgsfestung Jaca liegt am Oberlauf des Aragon-Flusses, etwa 25 Kilometer von der französischen Grenze.

(Fortsetzung auf der 3. Seite.)

Polnisch-litauische Verhandlungen in Berlin.



Venceslas Sidzikauskas, der litauische Gesandte in Berlin, unter dessen Vorsitz die seit langem schwebenden polnisch-litauischen Verhandlungen am 15. Dezember in Berlin wieder aufgenommen werden.

P geschlossen, wie es in Anbetracht der dringlichen großen politischen Aufgaben wünschenswert erscheint. Es ließe sich sehr wohl denken, daß der eine oder der andere Posten mit einer Persönlichkeit besetzt würde, die einen stärkeren parteipolitischen Rückhalt hat oder auch sich in ihrer Stellung gegenüber der Mehrheit des deutschen Volkes durch größere Autorität auszeichnet. Aber das sind Fragen, die heute noch nicht spruchreif sind und voraussichtlich erst im Frühjahr ihrer Lösung entgegengehen.

Entscheidung gegen die Sachverständigen

Verbot des Stahlhelm-Films

Der Vorsitzende der Kammer legt selbst gegen diesen Beschluß Beschwerde ein. – Weitere Filme beanstandet. Beseitigte Geschmacklosigkeiten.

Berlin, 12. Dezember. (Drahtb.) Die Pressestelle des Stahlhelms teilt mit: Am Freitagvormittag hatte sich die Filmprüfstelle in Berlin mit dem Film zu befassen, der vom 11. Reichsfrontsoldatentag in Koblenz hergestellt worden war. Nach Vorführung des Films gaben die Vertreter der beteiligten Ministerien ihre Gutachten ab. Zunächst äußerte sich der Vertreter des Auswärtigen Amtes dahin, daß eine Gefährdung unserer Beziehungen zum Ausland durch den Film nicht vorliege, da er lediglich einen Bericht über ein Ereignis darstelle, über das im Ausland bereits ausgiebig in Wort und Bild berichtet worden sei. Anschließend äußerte sich der Vertreter des Reichswehrministeriums, der gleichfalls erklärte, daß gegen den Film keine Bedenken vorliegen, zumal irgendwelche militärische Übungen nicht gezeigt würden. Schließlich erklärte der Vertreter des Reichsinnenministeriums, der Film zeige lediglich Bilder eines erlaubten Aufmarsch ohne jede hetzerische Tendenz. Eine Gefährdung der öffentlichen Ruhe und Ordnung sei daher nicht zu befürchten.

Nach dreiviertelstündiger Beratung verkündete der Vorsitzende der Kammer den Beschluß: Die Aufführung des Films ist verboten. In der Begründung heißt es, der Film sei geeignet, die öffentliche Ruhe und Ordnung zu gefährden. Ebenso gefährde er die Beziehungen Deutschlands zum Auslande, die man im Auslande aus den im Film gezeigten Bildern „die militärische Bereitschaft Deutschlands zum Kriege erkennen" könne.

Im Anschluß an die Begründung des Beschlusses teilte der Vorsitzende der Kammer, Regierungsrat Dellinger, mit, daß er selbst Beschwerde gegen diesen Beschluß der Kammer einlege, da dieser Beschluß in starkem Gegensatz zu dem Gutachten der Sachverständigen gefaßt worden sei. Dieser Beschwerde schloß sich der Vertreter des Stahlhelms an, so daß sich nunmehr die Filmoberprüfstelle mit der Frage der Zulassung des Stahlhelm-Films wird beschäftigen müssen.

Weitere Verbote.

Berlin, 12. Dezember. (Drahtb.) Die Filmoberprüfstelle trat unter Leitung von Ministerialrat Seeger heute vormittag erneut zusammen, um sich mit mehreren Anträgen auf Widerruf mehrerer Filme zu beschäftigen. Zunächst wurde auf Antrag der thüringischen Regierung aus dem Film „Das Geschlechtsleben und seine Folgen" zwei beanstandete Stellen verboten. Weiter hatte sich die Oberfilmprüfstelle mit dem Antrag auf Widerruf der Zulassung des Filmes „Gebändigte Kraft", eines Werbetonfilms für Elektrizitätsverbrauch, zu beschäftigen. In diesem Film wird die Figur des Apostels Petrus benutzt, um Reklame zu machen. Prälat Wienken hatte sich gegen diesen Mißbrauch gewandt und ein dahingehendes Gutachten vor der ersten Instanz der Filmprüfstelle abgegeben. Der Vorsitzende der ersten Instanz, der in der Verhandlung überstimmt worden war, hatte dann Beschwerde eingelegt. Die Oberfilmprüfstelle kam nach kurzer Beratung zu dem Verbot der beanstandeten Rahmenhandlung mit der Begründung, daß die Darstellung des Petrus geeignet sei, das religiöse Empfinden der katholischen Volkskreise zu verletzen.

Beanstandet wurde, daß in dem Film ein Elektro-Installateur in den Himmel zu Petrus kommt, der von den Errungenschaften und technischen Erfindungen auf dem Gebiete der Elektrizität auf der Erde anscheinend noch nichts wußte und schließlich den „Blitzmeister" wieder auf die Erde zurückschickt, um ihm zu zeigen, wie die Menschen die Naturkraft in der Elektrizität gebändigt haben. Prälat Wienken wandte sich besonders dagegen, daß Petrus im Himmel in „Latschen" herumläuft und den Installateur als „großschnäuzigen Berliner" bezeichnet.

Auch der Schluß, in dem Petrus sagt, daß er ja bereits wisse, welche Fortschritte auf der Erde gemacht seien, daß man das den Menschen aber nicht zugeben dürfe, weil sie sonst noch eingebildeter würden, wurde von dem Vertreter der katholischen Kirche beanstandet, denn durch diese Äußerung werde die katholische Kirche als Verdummungsanstalt charakterisiert.

Film „Cyankali" freigegeben

Berlin, 12. Dezember. (Drahtb.) Die Filmoberprüfstelle hatte sich heute mit den Anträgen Bayerns, Badens, Württembergs und Thüringens zu beschäftigen, durch die der Widerruf der Zulassung des Filmes „Cyankali" verlangt wurde. Dieser Film ist bereits viermal von der Filmprüfstelle zensiert worden und wurde zuletzt von der Filmoberprüfstelle wegen Gefährdung der öffentlichen Ordnung und verrohender und entsittlichender Wirkung verboten. Er war dann von der Atlantik-Filmgesellschaft, in neuer Fassung vorgelegt und so schließlich freigegeben worden. Die neuen Anträge der vier Länder richteten sich nun erneut gegen diese abgeänderte Fassung, und zwar betonten die Vertreter der Antragsteller, daß der Gesamteindruck des Bildstreifens immer noch auf den gewöhnlichen Beschauer entsittlichend und verrohend wirken müsse. Die Filmoberprüfstelle kam zu einer Abweisung der Anträge auf Widerruf und bestätigte die Entscheidung der Filmprüfstelle.

Stahlhelm und Romfahrt.

Die Hugenbergsche „Nachtausgabe", die einen ausführlichen Auszug des Führerbriefes bringt, schreibt dazu:

„Ob der Brief Duesterbergs im Einverständnis des gesamten Bundesvorstandes geschrieben wurde, ist nicht bekannt. Der Brief zeigt das ernste Bestreben im Stahlhelm, über die schwierige politische Frage des Verhältnisses Deutschlands zu Italien Klarheit zu schaffen. Es wäre besser gewesen, wenn der Bundesvorstand des Stahlhelms sich schon gleich nach dem 11. November zu den Vorgängen in Rom geäußert hätte. Der Stahlhelm bedarf dringend einer festen, einheitlichen Führung."

Der „Jungdeutsche" bemerkt dazu:

Der Führerbrief Duesterbergs wird also zum Anlaß gemacht, um den Streit um die Führung des Stahlhelms, der seinerzeit durch die Ernennung von zwei Bundesführern gelöst wurde, wieder aufzunehmen. Diese unerfreuliche Stellungnahme hat der Stahlhelm wohl am wenigsten von der Presse des deutschnationalen Parteiführers erwartet.

Der Saarbahnschutz endlich abgezogen

Saarbrücken, 12. Dez. (Drahtb.) Der sogenannte Bahnschutz hat heute 16 Uhr Saarbrücken und das Saargebiet verlassen. Ein starkes Polizei-Aufgebot hatte den Platz vor dem Bahnhof abgesperrt. Es wäre nicht nötig gewesen, da sich nur wenige hundert Neugierige eingefunden hatten. Neben Mitgliedern der französischen Bergwerksdirektion waren einige hundert in Saarbrücken ansässige Franzosen zum Abschied auf dem Bahnsteig erschienen, außerdem die Herren der Regierungskommission außer dem deutschen Mitglied und die französischen Beamten der Regierung. Die etwa 250 Mann des Bahnschutzes wurden in die Garnison ihres Regiments nach Bitsch befördert.

Mit dem Abzug der letzten Reste des sogenannten Saarbahnschutzes ist ein trauriges Kapitel zu Ende, das deshalb politisch bemerkenswert ist, weil es einen Beweis dafür bietet, daß die früheren Alliierten es mit der Durchführung des Friedensvertrags so genau nicht nehmen, wenn dieser Friedensvertrag einmal etwas ihnen Ungünstiges bestimmt. Eine militärische Besetzung des Saargebietes war wohl nach dem Waffenstillstand, nicht aber nach dem Friedensvertrag vorgesehen, so daß die im Saargebiet stehenden Truppen eigentlich mit dem Tag des Inkrafttretens des Vertrags, dem 10. Januar 1920, hätten abrücken müssen. Aber sie rückten nicht ab, und der Völkerbund, dessen Kommission in Saarbrücken regierte, duldete sie stillschweigend. Man brachte das weitere Verbleiben der Saartruppen in Zusammenhang mit der Bildung eines Gendarmeriekorps und mit der „Notwendigkeit", die Eisenbahnverbindungen für die Truppen des besetzten Rheinlands zu sichern. Der Völkerbundrat mußte sich aber schließlich, besonders als mit der Räumung auch der letzte Vorwand entfiel, doch zu einer besseren Einsicht bekehren; am 12. September 1930 setzte er eine letzte Frist von drei Monaten für den Abzug der letzten Saartruppen fest, die von diesen denn auch „gewissenhaft" bis zum letzten Tag innegehalten worden ist. Bedeutsam ist der jetzt erfolgte Abzug insofern, als damit das letzte Stück deutschen Bodens, auf dem noch fremde Truppen standen, von ihnen frei geworden ist. Möge dieser Abmarsch ein günstiges Vorzeichen dafür sein, daß das Saargebiet recht bald wirklich frei wird und zum Reich zurückkehren kann!

Karolyi für friedliche Revision

Der neue ungarische Außenminister über seine Politik

Budapest, 12. Dezember. (Drahtb.) Der neu ernannte ungarische Minister des Äußern, Graf Julius Karolyi, erklärte heute bei einem Presseempfang, er gedenke, die von dem Grafen Bethlen und dem nunmehr aus dem Amte geschiedenen Minister Dr. Walko erfolgreich eingeschlagene Außenpolitik fortzusetzen. Ungarn sei bestrebt, alle seine Ziele auf friedlichem Wege zu erreichen. Es enthalte sich sowohl im europäischen wie in eigenem Interesse jedes den Frieden gefährdenden Schrittes und wolle mit den anderen Staaten in friedlichen Verhältnissen leben. Eine der Ursachen der Weltwirtschaftskrise und der in ihrem Gefolge einhergehenden allgemeinen Unzufriedenheit liege in mehreren drückenden Bestimmungen der Friedensverträge.

Die logische Folgerung daraus sei, daß die Friedensverträge im gemeinsamen Einvernehmen entsprechend abgeändert werden müßten. Wirtschaftliche Konstruktionen und wirtschaftliche Annäherung zwischen den einzelnen Staaten könnten vielleicht einen gewissen Erfolg zeitigen, allein eine radikale Besserung sei nicht zu erwarten, solange man noch nicht wieder in vollem Umfange zu gegenseitigem Verständnis, Vertrauen und freundschaftlicher Zusammenarbeit im Bewußtsein des Aufeinanderangewiesenseins gelangt sei.

Als Vorbedingung hierfür gelte friedliche Revision, gerechte Regelung der Lage der Minderheiten und vollkommen gleiche Behandlung in der Abrüstungsfrage. Ungarns Bestreben gehe nicht dahin, in irgendeiner Form einen Revisionsblock zusammenzubringen. Es wäre unendlich bedauerlich, schädlich, ja gefährlich, wenn die europäischen Nationen in zwei einander gegenüberstehende Lager geteilt würden.

*

In dem durch den ungerechten Gewaltfrieden von Trianon schwer leidenden Ungarn hat die Revisionsfrage schon seit Jahren eine große Rolle gespielt. Überall in der Öffentlichkeit findet man in Wort und Schrift das „Nein, nein, niemals!", das zum Losungswort des ganzen Volkes geworden ist und bedeutet, daß Ungarn den Vertrag von Trianon niemals anerkennen kann. Der neue Außenminister Graf Julius Karolyi wird den Spuren seines Vorgängers folgen und dabei ebenso wie dieser das ganze Volk hinter sich haben. Die deutsche Politik könnte sich ein Beispiel daran nehmen.

100 000 RM. Prämie für die beste Arbeit über die Reparationsfrage

Berlin, 12. Dezember. (Drahtb.) Im Reichstag ist ein von der Wirtschaftspartei, der Deutschen Volkspartei, der Landvolkpartei, den Deutschnationalen, den Konservativen und der Staatspartei unterzeichneter Antrag eingegangen, der den Reichsaußenminister auffordert, 100 000 RM. zur Prämiierung der besten Arbeiten über den Einfluß der deutschen Reparationszahlungen auf die Weltwirtschaftskrise bereitzustellen. Diese Mittel sollen durch Einsparungen bei den Titeln des Haushalts des Auswärtigen Amtes aufgebracht werden.

Hindenburg ehrt das Handwerk

Handwerks- und Gewerbekammertag gegen Unterstellungen zur Kreispolitik

Magdeburg, 12. Dezember. (Drahtb.) Im Verlauf einer Vertreterversammlung des Handwerks- und Gewerbekammertages wurde eine Entschließung einstimmig angenommen, die scharfen Einspruch gegen die Behauptung erhebt, die Spitzenverbände des Handwerks hätten den Beschluß gefaßt, in Zukunft von der Festsetzung von Richtpreisen abzusehen. Es treffe nicht zu, daß Richtpreise im Handwerk allgemein üblich sind. Die immer wiederholten Versuche, die Öffentlichkeit gegen angebliche Richtpreise des Handwerks mobil zu machen, müßten auf das bestimmteste zurückgewiesen werden.

Ministerialrat Dr. Hoppe dankte dem zum Ehrenpräsidenten ernannten bisherigen Präsidenten Plate namens der Reichsregierung für die dem Handwerk und dem gesamten deutschen Volk geleisteten Dienste und überreichte ein Schreiben des Reichspräsidenten, in dem Hindenburg beim Scheiden Plates aus dem Amt seinen Dank und seine volle Anerkennung ausspricht. Ministerialrat Schindler machte davon Mitteilung, daß die preußische Staatsregierung Herrn Plate die silberne Medaille verliehen habe. Zu Vizepräsidenten des deutschen Handwerks- und Gewerbekammertages wurden gewählt: Hecker (Düsseldorf), Henne (Remscheid), Ludwig (Berlin) und Neels (Altona).

Plakatverbote auch in Berlin.

Berlin, 12. Dez. Der Berliner Polizeipräsident hat am Freitag eine Verordnung erlassen, wonach das öffentliche Anschlagen, Anheften und Ausstellen von jeglichen Plakaten mit Inschriften aufreizenden Inhalts verboten wird. Ferner ist die Verwendung der roten Farbe für Plakate, soweit sie nicht amtliche Bekanntmachungen enthalten, verboten.

Berliner Pfannkuchen

Von

Siegfried von Vegesack

Ein Berliner Pfannkuchen schmeckt einem, oder er schmeckt einem nicht. Und wenn man hineinbeißt, — allerdings, man muß ganz in die Mitte kommen, — dann ist etwas darin, und man weiß nicht, was. Ganz so ist es mit dieser Stadt: man wird sie lieben, man wird sie hassen, aber gleichgültig wird sie einem niemals sein. Und wenn man hineinbeißt, ist etwas darin, und man weiß nicht, was. Kunstmarmelade? Echte Erdbeeren? Jedenfalls: etwas ist darin.

*

Das Wesen einer Großstadt besteht darin, daß die Menschen weder Zeit noch Raum haben. Einer jagt hinter dem andern, einer sitzt auf dem andern, nicht nur im zweistöckigen Autobus. Um Zeit und Raum zu überwinden, entstand der Verkehr. Auf diesen Verkehr ist der Großstädter stolz, — wie der Bauer auf sein Vieh, der Matrose auf sein Schiff. Ohne Verkehr könnte der Großstädter, die Großstadt nicht leben. Das Tragische dabei ist nur, daß eben dieser Verkehr sich totläuft: in einer mit Autos vollgestopften Straße, wie in New York, kommt man zu Fuß schneller vorwärts als im Wagen. Als Rettung für die Zukunft bleibt nur das schirmartig aufklappbare Flugzeug für jedermann. Aber so weit sind wir noch nicht. Obgleich die Auto-Karussellfahrt um die Gedächtniskirche schon nachdenklich stimmen kann.

*

Ursprünglich hat sich der Großstädter den Verkehr geschaffen: Aber dann wurde er selbst zum Geschöpf des Verkehrs. Der Verkehr bemächtigt sich des Menschen, er beherrscht, beherzt ihn auch wenn er nicht in der Untergrundbahn fährt. Der Berliner nennt das „Tempo" und ist sehr stolz auf dieses Wort. Tempo äußert sich darin, daß man immer am Telephon hängt, immer irgendwen anruft, immer irgendwo eine wichtige Besprechung hat, immer unterwegs ist. Und wenn man anruft, verabredet man nichts, sondern schließt mit den Worten: „ich rufe mal morgen wieder an!" Und wenn man eine wichtige Besprechung hat, vereinbart man nur das Eine: „Also besprechen wir morgen!"

Vor nichts scheint der Berliner eine so große Angst zu haben, als daß er vielleicht einmal fünf Minuten freie Zeit haben könnte, — fünf Minuten ohne Tempo! Ich glaube, sperrte man einen Berliner irgendwo ein, ohne Telephon, ohne Radio, ohne Grammophon, ohne Diktafon, — schon in der zweiten Minute würde er sich zum Fenster hinausstürzen, um wenigstens mit Tempo zu sterben.

*

Dieses Berliner Tempo ist so gewaltig, daß es schon jetzt die Zeit überflügelt hat. Jedenfalls sah ich neulich — es war noch im November — am Potsdamer Platz einen brennenden Weihnachtsbaum auf der Straße. Als ich erschrocken in die U-Bahn stieg, schrien mich grelle Plakate an: „Silvester nur bei Kroll!" Ich war schon darauf gefaßt, auf der Endstation, der Krummen Lanke, dem Osterhasen zu begegnen. Aber der Osterhase scheint noch nicht das Berliner Tempo mitzumachen.

*

Die Theater sind voll, die Kinos sind voll, die Restaurants und Cafés sind überfüllt. Trotzdem behauptet jeder, daß er kein Geld habe. Die Theater machen Bankrott, die Kinos machen Bankrott, die Restaurants und Cafés machen Bankrott. Trotzdem gehen die Betriebe weiter. Allerdings, sie schränken sich ein. So klagte mir die Toilettenfrau eines bekannten Berliner Weinrestaurants ihr trauriges Schicksal: früher hätte sie nur die Damenabteilung bedient, jetzt müsse sie auch die Herrenabteilung versorgen. Und da beide Abteilungen getrennt sind, und sie immer herumlaufen muß, entwischen ihr viele Kunden und Kundinnen. Obgleich die Taxe von zwanzig Rpf. auf fünfzehn Rpf. herabgesetzt sei. Jeder spart eben, wo er kann. Und läuft davon — mit Tempo ...

*

Merkwürdig viele Beerdigungs-Institute preisen ihre Artikel an: Särge, Trauerkleider und dergleichen. Kostenloser, unverbindlicher Besuch wird einem freundlich angeboten. „Verliert du deinen treubesorgten Gatten, laß ihn nur von uns bestatten!" Man lebt nicht nur mit Tempo, man wird auch auf telephonischen Anruf, mit Tempo bestattet. Alles geht hastig, im Galopp. Für Gefühle hat diese Stadt einfach keine Zeit. Auch das, was anderswo „Liebe" genannt wird, würde der Berliner sicher per Telephon erledigen. Wenn er die Zeit dazu hätte.

*

Um aber auf den Berliner Pfannkuchen zurückzukommen: etwas ist doch darin. Kunstmarmelade? Echte Erdbeeren? Aber davon ein anderes Mal. Denn wir wollen ihn in aller Ruhe verspeisen. — ganz ohne Tempo!

Abrüstungskomödie

Seit Jahren nun geht das groteske Spiel:
Ihr redet, geifert und phrasenbeflissen,
In Genf pathetisch vom Friedensziel,
Von Völkerversöhnung und Weltgewissen;
Ihr habt mit des Krieges papierner Versemung
Und Euerer Friedensliebe gebrüstet —
Und habt doch zugleich, ohne Spur von Beschämung,
Nichts and'res getan als gerüstet, gerüstet!
Ihr bautet, um Euer selbst zu spotten,
Mammutgeschütze und Riesenflotten,
Ihr häuft die Geschwader zum Bombenabwerfen,
Die Tankdivisionen, Millionenreserven,
Ihr steigert die Schrecken der giftigen Schwaden
Und stapelt zu Bergen die Gasgranaten,
Ihr wappnet Euch sinnlos bis an die Zähne —
Und sprecht wie zum Hohn über Abrüstungspläne!
Wie lange noch währt der Komödie Heucheln?
Erfaßt Euch nicht selber ein Ekel und Grauen?
Ihr werdet den Frieden Europas meucheln,
Statt ihm einen goldenen Tempel zu bauen.
Wir klagen Euch an in heiliger Not,
Von Eueren Waffen furchtbar umdroht;
Wir haben gehalten, was wir versprochen,
Ihr habt Euer Wort schamlos gebrochen!
Ihr frevelt, geblendet von Eurer Macht,
Bis plötzlich ein Brand, der keiner mehr zähmt,
Die Länder durchrast und wankend macht,
Und wildes Entsetzen die Völker lähmt.

Gustav Lehrbecker.

Kreuzer „Karlsruhe" wieder in der Heimat.

Herzliche Begrüßung in Kiel.

Kiel, 12. Dezember. (Drahtb.) Der von seiner Auslandfahrt und Ausbildungsreise zurückgekehrte Kreuzer „Karlsruhe" wat am Freitagvormittag zur Schlußbesichtigung durch den Inspekteur des Bildungswesens in See gegangen. An der Besichtigung nahm auch der Chef der Marineleitung teil. Nach der Besichtigung lief der Kreuzer in den Kieler Hafen ein, wo er an der Scharnhorst-Brücke festmachte. Zur Begrüßung waren der Chef der Marinestation der Ostsee, der Oberpräsident, der Landesfinanzamtspräsident, der Oberbürgermeister und viele Zuschauer erschienen. Der Stadtkommandant von Kiel brachte drei Hurras auf das heimgekehrte Schiff aus. Anschließend spielte die Kapelle das Deutschlandlied. Nachdem der Stationschef und die Vertreter der Behörden den Kommandanten des Schiffes begrüßt hatten, wurde das Schiff freigegeben. Sogleich strömten die Angehörigen in großen Scharen an Bord, um die Heimgekehrten willkommen zu heißen.

Großer Schnittholzabschluß mit Rußland

Eine Firma in Porz a. Rhein hat mit der U.d.S.S.R., vertreten durch die Berliner Handelsvertretung der U.d.S.S.R., einen großen mehrjährigen Holzlieferungsvertrag (Fichten-Schnittmaterialien und kieferne astreine Seiten) ohne starre Festsetzung von Quantum und Preis abgeschlossen. Ergänzend hören wir dazu weiter, daß es sich um die Uebertragung des Verkaufs dieser russischen Hölzer für Deutschland westlich der Elbe handelt. Einschnitt und Pflege des Holzes sowie die teilweise notwendige Umladung an der polnisch-russischen Grenze würden von der deutschen Firma durch deutsche Beamte überwacht.

Rußland hat auf dem Seewege seine Holzeinfuhr nach Deutschland in den letzten Jahren erheblich ausgedehnt. Seit Wiederbeginn des russischen Exportes 1925 ist die Einfuhr von etwa 150 000 cbm bis auf annähernd 400 000 cbm im Jahre 1930 gestiegen. Die Einfuhr von Weichholzschnittmaterialien (Fichte und Kiefer) auf dem Bahnwege durch Polen ist erst in diesem Jahre in geringem Umfange neu aufgenommen worden und betrage weniger als 20 000 cbm. Insgesamt importiere Deutschland aber etwa 2 Mill. cbm Weichholzschnittmaterial über die Trockengrenze, speziell aus Polen, Tschechoslowakei und Rumänien. Einen Teil dieses, auch unter den heutigen schwierigen wirtschaftlichen Verhältnissen noch großen Bedarfs wolle Rußland decken. Einen Kreiskampf und ein hierdurch bedingtes Abgleiten der Preise bezw ein Dumping wolle Rußland, wie bei den Verhandlungen immer wieder betont worden sei, unter allen Umständen vermeiden.

(Die Nachricht ist für den deutschen Holzhandel wenig erfreulich, der unter der scharfen russischen Konkurrenz leidet und mit Recht auf höhere Zölle drängt.)

Krach im Rechtsausschuß.

Berlin, 13. Dez. (Funkspruch.) Im Rechtsausschuß des Reichstages verlangte das Zentrum erneut die Absetzung des Ausschußvorsitzenden Dr. Frank (Nat.-Soz.) und Ueberweisung der Angelegenheit an den Aeltestenrat. Mit 13 gegen 11 Stimmen bei Stimmenthaltung der Deutschen Volkspartei und der Wirtschaftspartei beschloß der Ausschuß, sich zu vertagen und die Angelegenheit dem Aeltestenrat zu unterbreiten.

Staatspartei im Auswärtigen Ausschuß

Berlin, 13. Dez. (Funkspruch.) Damit im Auswärtigen Ausschuß des Reichstages ein Vertreter der Staatspartei wenigstens anwesend sein kann, hat die Zentrumsfraktion einen der ihr zustehenden Stellvertretersitze an die Staatspartei überlassen. Die Staatspartei wird Dr. Reinhold in den Ausschuß entsenden.

Das Mais-Monopol wird scharf durchgeführt.

Berlin, 12. Dezember. (Drahtb.) Amtlich wird mitgeteilt: Der Reichsrat und der volkswirtschaftliche Ausschuß des Reichstages haben den Entwurf einer Verordnung zur Änderung des Mais-Gesetzes (Mais-Monopol) angenommen, in der ausdrücklich bestimmt wird, daß auch Mais, den jemand zum Verbrauch im eigenen Betriebe (z. B. zum Verfüttern, zur Aussaat) selbst aus dem Ausland einführt, monopolpflichtig ist. Außerdem hat die Reichsregierung das Recht erhalten, mit Zustimmung des Reichsrates Verstöße gegen die Ausführungsbestimmungen zum Mais-Gesetz unter Strafe zu stellen.

Der Polizeistreit in Thüringen.

Annahme einer nationalsozialistischen Entschließung.

Weimar, 13. Dez. (Funkspruch.) In der heutigen Sitzung des Thüringischen Landtags wurde die Entschließung der Nationalsozialisten angenommen, die sie zu ihrer großen Anfrage wegen der von ihnen behaupteten Bespitzelung der Thüringer Landespolizei eingebracht hatten. In der Entschließung werden die angeblichen Versuche des Reichsbanners und seiner Auftraggeber, Beamte der thüringischen Schutzpolizei zur Bespitzelung zu mißbrauchen, und die Art und Weise, wie der Reichsinnenminister in der Polizeiangelegenheit sich solcher Elemente bedient habe, verurteilt. Am Schluß der Entschließung wird an die thüringische Bevölkerung, insbesondere an die thüringischen Beamten appelliert, in Zukunft derartige Machenschaften mit der thüringischen Regierung gemeinsam abzuwehren.

Regierungspräsident Königs Nachfolger.

Schwelm, 12. Dez. Regierungspräsident König erreicht im nächsten Jahr das Höchstdienstalter und wird voraussichtlich zum 1. April ausscheiden. Als Nachfolger wird heute bereits der Reichs- und Kreistagsabgeordnete Oetting-haus in Milspe genannt.

Der neue italienische Nationalfeiertag.

Rom, 12. Dez. Die Kammer hat am Freitag das Dekret der Regierung gebilligt, durch das statt des 20. Septembers des Jahrestages der Einnahme Roms durch die italienischen Truppen im Jahre 1870, der 11. Februar, der Jahrestag des Lateranfriedens zwischen Italien und dem päpstlichen Stuhl, zum Nationalfeiertag erhoben wird. Da die Regierungsmaßnahme auch in faschistischen Kreisen eine sehr geteilte Aufnahme gefunden hatte, griff Mussolini selbst in die Aussprache ein und betonte, die Italiener und besonders die Faschisten würden die Wichtigkeit des 11. Februar schließlich gebührend würdigen, denn damals habe der Papst den Italienern zum ersten Male in der Geschichte den rechtmäßigen Besitz Roms zuerkannt. Der Verzicht des Papstes sei endgültig und unwiderruflich. Deshalb sei es unlogisch, den 20. September weiterhin zu feiern.

Kurze Nachrichten.

Gegen die frühere Präsidentin der „Gazette du France" in Paris, Frau Hanau, wurde eine neue Klage wegen Unterschlagung mehrerer Millionen eingereicht und gleichzeitig eine abermalige Haussuchung in ihrer Wohnung vorgenommen.

*

In Lyon ereignete sich am Freitag wieder ein Erdrutsch in unmittelbarer Nähe der alten Unglücksstelle. Menschenleben sind diesmal nicht zu beklagen.

Freisprechung Heises beantragt

Urteilsverkündung am Samstag.

Detmold, 11. Dez. Die heutige Verhandlung im Prozeß gegen Präsidialrat Heise war in der Hauptsache ausgefüllt durch die Vernehmung des Vorsitzenden des Landespräsidiums, Drake, der u. a. betonte, er habe aus dem Verhalten Heises nicht den Eindruck, als ob er in unzulässiger Weise auf das Prozeßverfahren gegen Harder habe einwirken wollen. Heise habe sich in den zehn Jahren seiner Tätigkeit in Lippe jederzeit als ein gewissenhafter und fleißiger Beamter erwiesen, der jeweils nur das Staatsinteresse im Auge gehabt habe. Wenn er, Drake, nicht von den Fähigkeiten Heises überzeugt gewesen wäre, so hätte er ihn nicht zu seinem ersten Mitarbeiter gemacht. Hätte man ihn als Zeuge im Harder-Prozeß geladen, so wäre er in der Lage gewesen, die Vorgänge in ganz kurzer Zeit aufzuklären, und dann wäre es wahrscheinlich nicht zu diesem Meineidsprozeß gekommen. Auf eine Frage der Verteidigung sagte der Zeuge, er würde in der Lage von Heise die Frage nach der eventuell erfolgten Einwirkung auf das Verfahren gleichfalls mit einem „Nein" beantwortet haben.

Nach der weiteren Vernehmung des Amtsgerichtsdirektors Böcker und der Zeugen Rechtsanwalt Sonntag und Landgerichtsdirektor Ossmann sagten die beiden psychiatrischen Sachverständigen, Professor Schulte-Göttingen und Professor Willige, ziemlich übereinstimmend aus, daß der Angeklagte seit 1918 unter schweren Nervenstörungen und Herzbeschwerden zu leiden habe. Bei seiner Vernehmung sei seine Denkfähigkeit beeinträchtigt gewesen. Es sei wahrscheinlich so, daß Heise nur den Inhalt der Begründung vor Augen gehabt habe.

Detmold, 12. Dezember. Zu Beginn der heutigen Sitzung im Heise-Prozeß erklärte der Staatsanwalt, daß er nach dem Gutachten der beiden ärztlichen Sachverständigen die Vernehmung weiterer Zeugen nicht mehr für erforderlich halte. Die Verteidigung verzichtete auch ihrerseits auf eine Fortsetzung der Beweisaufnahme, so daß diese vom Vorsitzenden geschlossen werden konnte.

Am Nachmittag begannen die Plädoyers. Der Staatsanwalt erklärte, die Gutachten der beiden Sachverständigen, die völlig übereinstimmten, nähmen ihm jede Gelegenheit, eine Strafe zu beantragen. Er bitte um Freisprechung des Angeklagten. Danach hielt der Hauptverteidiger, Rechtsanwalt Dr. Kamp, ein mehrstündiges Plädoyer, in dem er den Standpunkt entwickelte, daß die Anklage aus juristischen Gründen nicht haltbar und daß die unter Anklage gestellten Zeugenaussagen Heises durchaus wahrheitsgetreu erfolgt seien. Rechtsanwalt Dr. Scholten-Essen würdigte noch kurz die menschliche Seite des Prozesses. Da der Staatsanwalt auf eine Replik verzichtete, wurde die Verhandlung gegen 8 Uhr abends vom Vorsitzenden geschlossen. Das Urteil wird am Samstag verkündet werden.

Empfang der erfolgreichen deutschen Reiteroffiziere durch den Hamburger Senat.

Hamburg, 13. Dez. (Funkspruch.) Der Inspekteur der Kavallerie, Generalleutnant Brandt, und die aus Amerika zurückgekehrten deutschen Reiteroffiziere Major Frhr. von Waldenfels, Oberleutnant Frhr. von Nagel, Oberleutnant Momm und Oberleutnant Hasse wurden heute vom Präsidenten des Hamburger Senats empfangen. Bürgermeister Roß beglückwünschte die Offiziere zu ihren großen sportlichen Erfolgen in Amerika.

Neue Explosion auf der „Empreß of Scotland".

Brennendes Oel auf dem Wasser.

London, 13. Dez. (Drahtb.) Auf der „Empreß of Scotland", die nach dem Ablöschen des großen Brandes im flachen Wasser versenkt worden war, ereignete sich eine neue Explosion. Große Mengen brennenden Oeles breiteten sich auf der Wasseroberfläche aus. Die Hafenbehörde hat infolgedessen weitgehende Sicherheitsmaßnahmen getroffen und u. a. auch das Rauchen im Hafen verboten.

Wieder eine Film-Demonstration.

Erlangen, 13. Dez. Als in den Glocken-Lichtspielen der Tonfilm „O alte Burschenherrlichkeit" laufen sollte, verlangten etwa 300 bis 400 Studenten unter ohrenbetäubendem Pfeifen und Johlen die Absetzung des Films. Die Polizei konnte gegen die Masse der Studenten nichts ausrichten. Erst als die Vorstellung abgebrochen wurde, entfernten sich die Studenten.

Eine Hausangestellte plündert eine Wohnung.

Berlin, 13. Dez. (Drahtb.) Gestern nahm hat die hier bei einem russischen Staatsangehörigen in der Pragerstraße beschäftigte 18jährige Hausangestellte Ruth Zobel aus Breslau den ganzen Haushalt ausgeplündert und ist mit ihrer Beute im Werte von über 100 000 Mark verschwunden. Die Wohnungsinhaber ließen das Mädchen ungefähr eine halbe Stunde allein in der Wohnung. Es erbeutete viele Schmuckstücke — darunter allein Perlschmuck im Werte von über 50 000 Mark —, Pelzwerk, Wäsche und Kleidung. Den Raub verpackte das Mädchen in drei Koffer, die es vom Boden geholt hatte. Zweifellos hat es Helfer gehabt, die die Koffer nach einem Auto brachten.

Die Vergifteten von Southend wieder gesund.

London, 12. Dez. Alle Kranken von Southend on Sea sind jetzt wiederhergestellt. Es handelte sich, wie man glaubt, um eine leichte Nahrungsmittelvergiftung.

Schiedsspruch im Reichsbahntarif-Streit

Berlin, 13. Dez. (Funkspruch.) In dem Tarifstreit bei der Reichsbahn wegen Arbeitszeit ist heute morgen 1 Uhr nach dreitägiger Verhandlung von dem Vorsitzenden der Schlichterkammer, Vortragenden Rat Dr. Völcker, ein Schiedsspruch verkündet worden.

Der Schiedsspruch sieht die Herabsetzung der Arbeitszeit auf 48 Stunden wöchentlich für verschiedene große Gruppen von Reichsbahnarbeitern vor. Insbesondere kommen die Bahnunterhaltungsarbeiter und die Arbeiter der Ausbesserungswerkstätten in Betracht. Von dieser Regelung werden etwa 180 000 Arbeiter erfaßt. Wegen weiterer Gruppen von Arbeitern hält die Schlichterkammer Besichtigungen und weitere Nachprüfungen für erforderlich. Diese weiteren Verhandlungen sollen Anfang Januar stattfinden.

Die Schlichterkammer hat in ihrem Schiedsspruch vorgeschlagen, die bisherige Arbeitszeitregelung allgemein bis zum 15. Januar 1931 zu verlängern, um Zeit für die weiteren Verhandlungen zur Verfügung zu haben.

Auch die Reichsbahn rechnet mit Pfennigen.

Berlin, 12. Dezember. (Drahtb.) Die Reichsbahn hat die Bestimmung, nach der alle von ihr erhobenen Gebühren auf volle fünf Rpf. abzurunden sind, aufgehoben. Die Gebühren der Reichsbahn werden, abgesehen von den Mindestsätzen, von jetzt ab auf Reichspfennige genau ausgerechnet und erhoben.

Tarifkündigung im Kalibergbau.

Halle, 12. Dez. Die am Tarifvertrag für den deutschen Kalibergbau beteiligten Gewerkschaften hatten das Mehrarbeitszeitabkommen am 1. November gekündigt. Darauf haben die Arbeitgeber ihrerseits nunmehr den Lohn- sowie den Manteltarifvertrag gekündigt. Die Kündigungsfrist für den Manteltarifvertrag läuft bis Ende Januar, während der Lohntarifvertrag bis zum 4. März 1931 weiter in Geltung bleibt. Verhandlungen sind erst im Januar zu erwarten.

Die Sozialdemokraten beantragen Fürsorge-Unterstützung.

Berlin, 12. Dezember. (Drahtb.) Von der sozialdemokratischen Fraktion ist ein Gesetzentwurf über Arbeitslosenfürsorge eingegangen. Er will denjenigen Arbeitslosen, die nicht die versicherungsmäßige Arbeitslosenunterstützung erhalten, nach einer Bedürftigkeitsprüfung Fürsorgeunterstützung gewähren, die also an die Stelle der bisherigen Krisenunterstützung treten soll.

Neuer Mißtrauensantrag gegen Severing.

Berlin, 12. Dez. Für den Wiederzusammentritt des Preußischen Landtags kündigt die deutschnationale Fraktion einen erneuten Mißtrauensantrag gegen den Innenminister Severing an.

Die Unruhen in Spanien

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

Widersprechende Gerüchte.

Paris, 13. Dez. (Drahtb.) In Madrid sind die widersprechendsten Gerüchte über die Erhebung verbreitet, doch ist es wegen der Unterbrechung der Verbindung nicht möglich, sie zu prüfen.

Der Militärgouverneur der Provinz, José Heras, soll von den Aufständischen mit samt seinem Stabe gefangen genommen worden sein. Er befand sich mit seinem Stabe nach Jaca unterwegs, um die Rebellen zur freiwilligen Unterwerfung zu überreden. Unterwegs soll sein Auto von einer Gruppe aufständischer Soldaten angehalten und alle Insassen verhaftet worden sein. Eine Abteilung Soldaten, die von Saragossa nach Jaca in Marsch gesetzt worden war, konnte bei Averbo nicht weiter, da dort die Eisenbahnanlagen beschädigt worden waren.

In Huesca sind auf Anweisung der Behörden die Eisenbahnanlagen zerstört worden, als dort die Nachricht einlief, daß die Aufständischen sich der Stadt näherten. Der Zivilgouverneur von Huesca hat die Verhaftung aller führenden Syndikalisten verfügt.

In Madrider Kreisen, die der Regierung nahestehen, wird erklärt, daß man die Erhebung als ein Werk der Syndikalisten ansehe. Die Führer der Erhebung hätten in der letzten Zeit enge Verbindungen mit Syndikalisten unterhalten.

Ein Kabinettsrat, der am Freitag abend abgehalten wurde, übersandte dem Generalkapitän von Aragon die Vollmacht, über seinen Bezirk den Belagerungszustand zu verhängen. Auch haben inzwischen das „Savoyregiment" in Madrid und ein Infanterieregiment in Alcala Befehl erhalten, nach Saragossa aufzubrechen. Ein Infanterie-Bataillon und eine Abteilung Kavallerie in Barcelona haben den gleichen Befehl erhalten.

Nach der Erhebung in Jaca wollte dort ein Telegraphenbeamter die Nachricht nach Huesca weitergeben. Er konnte aber nur mitteilen, daß in der Stadt eine „Bewegung" sei. Mehr zu sagen wäre ihm nicht möglich, da er von bedrohenden Soldaten umgeben sei. Kurz darauf wurde der Telegraphenverkehr zwischen den beiden Städten unterbrochen.

Auf seinen Herd beschränkt?

Regierungsmitteilung.

WB. Madrid, 13. Dez. (United Preß.) Nach dem Kabinettsrat während der Nacht wurde eine Bekanntmachung herausgegeben. In dieser sagt der Innenminister:

„Die Regierung kann mit Genugtuung feststellen, daß der verbrecherische Anschlag auf seinen Herd beschränkt worden ist. In allen anderen Orten herrscht Ruhe. Die Regierung werde die Schuldigen unnachsichtlich bestrafen. Weiter wird in der Bekanntmachung betont, daß der Gouverneur von Huesca und sein Stab sich in einem Dorf zwischen Huesca und Jaca verschanzt hätte. Die Gendarmerie hätte die Eisenbahnverbindung an drei Punkten zerstört. Nach telephonischen Meldungen aus Vigo herrscht in Galicia Ruhe.

In der Bekanntmachung des Innenministers heißt es weiter, daß in Jaca die höheren Offiziere, der Bürgermeister und die Gendarmerie sowie auch andere Behörden sich gegen die Erhebung gewandt hätten. Der Bürgermeister und die Militäroffiziere hätten sich in der Gendarmeriekaserne festgesetzt. Die Aufständischen hätten Automobile und Lastwagen beschlagnahmt und sich auf Huesca in Marsch gesetzt, jedoch seien sie von Soldatenabteilungen bei Averbo aufgehalten worden. Die Regierung ziehe Streitkräfte aus dem Süden und dem Westen zusammen. Die Zensur wäre eingeführt worden, um solchen Veröffentlichungen, durch die eine allgemeine Unruhe hervorgeführt und durch die der Kredit des Landes leiden könnte, zu verhüten.

*

Demgegenüber besagt eine andere Meldung, der Aufstand habe auf andere Orte übergegriffen.

WB. Madrid, 13. Dez. (United Preß.) Der Aufstand, der, wie gemeldet, in Jaca (in der Provinz Huesca) ausbrach, hat bereits auf andere Orte übergegriffen. Nach privaten Meldungen aus Averbo trafen dort ungefähr 800 aufständische Soldaten und 1000 Zivilisten aus Jaca ein.

Diese Nummer umfaßt 42 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. D. Löhe
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für den lokalen Elberfelder Teil: Wolfgang Müller; für Barmen: Karl Hindrichs; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; provinzielle Nachrichten: Dr. V. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Weber; für den Handelsteil: W. Theuerkauf.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Schriftleitung in Berlin:
Hauptschriftleiter: Dr. W. A. Boerlage-Bongard.
Verlag u. Druck: W. Girardet, Buchdruckerei, Elberfeld.

Strumpf-Reparatur
Befestigung von Laufmaschen in Handarbeit
eine Masche 0.20
je weitere Masche 0.15
Anstricken
von Strümpfen und Socken
in eigener Fabrik preiswert und gut.
Nitschke, Elberfeld, Wall.

Seid praktisch!

Konfektion

Kleid 7.90
flottes jugendliches Winterkleid in modischen Tweedmustern mit aparter Bijougarnitur

Charmeusekleid 9.75
das praktische Charmeusekleid, gute, schwere Qualität, auch in großen Weiten e. vielen Farben

Morgenrock 14.50
vornehmer Steppmorgenrock, elegante Kunstseide, vorzügliche Verarbeitung

Damen-Mantel 19.75
Velour-long, flotte Verarbeitung in guter Qualität, ganz auf Kunstseidenfutter mit großem Maulwurf-biberette-Kragen

Tanzkleid 19.75
feines Tanzkleid in vorzüglichem Chiffon, viele schöne Pastellfarben

Frauen-Mantel 39.50
vornehmer Marengo-Velour-Mantel auf Kunstseide, Duchesse gefüttert mit großem Skunksopossumkragen

Tanzkleid 39.50
Apartes Tanzkleid in eleg. kunstseid. Crepe-Maroc, lange, modische Form mit Perlgarnierung

Kauft billig!

Herren-Artikel

Selbstbinder 1.95
reine Seide, hübsche Dessins

Oberhemden farbig, 3.00
Perkal, untertütterte Brust, mit Kragen

Herren Nachthemd 3.00
gute Qualität, mit farbechten Besätzen

WeißeOberhemden 3.50
Popeline-Einsätze u. Manschetten, gute Rumpfstoffe

WeißeOberhemden 5.90
durchgemustert

Herren-Schirme 6.50
gute Halbseide, mit Holzstock

Farbg Oberhemden 6.90
Popeline, moderne Muster, mit Ersatzmanschetten

Herren-Schirme 8.50
Kunstseide, mit Naturgriffen

Haus- und Leibwäsche

Kissenbezüge 0.95
mit Glanzgarnzacke, aus gutem Cretonne

Damen-Taghemden 1.25
mit Handklöppelspitze garniert, sehr preiswert

Bettlaken Gr. 1.85
aus gutem Haustuch

Damen-Nachthemden 1.95
Bubi-Form, mit Handklöppelspitze garniert

Parade-Kissen 1.95
vierseit. Klöppel Ein- u. Ansatz

Tischtücher 2.90
130/160 cm, vollgebleicht, gute Qualität

Bettbezüge 3.90
130/200 cm, aus starkfäd. Linon

Tee Gedeck 4.90
130/160 cm, mit echtfarbiger Kante, 6 Servietten

Strümpfe - Handschuhe

Unterziehstrümpfe 0.75
reine Wolle

Futter-Handschuhe 0.75
für Damen, gute Lederimitation

Herren-Socken 0.95
reine Wolle, neue, moderne Muster

Damen-Strümpfe 1.25
künstl. Waschseide, besonders feinmaschig, mit Spitzhochferse

Damen-Strümpfe 1.95
schwere, reinwollene Cachemire-Qualität

Damen-Strümpfe 2.45
Wolle mit Kunstseide plattiert, gute Qualität, moderne Farben

Nappa-Handschuhe 3.90
für Damen, warm gefüttert

Wildled.-Handschuhe 4.90
für Herren, 2. Wahl

Schuhwaren

Kamelhaar-Laschenschuhe 1.85
mit Filz- u. Ledersohle, Gr. 36/42

Kamelhaar-Umschlagschuhe 1.95
mit Filz- und Ledersohle, z. T. verdeckte Naht, Gr. 36/42

Damen-Hausschuhe 3.90
feinfarbiger Filz, mit Friesfutter, Kappe und Fleck, Gr. 36/42

Spangenschuhe 3.90
für Kinder, braun Boxcalf und Lack, Gr. 23/26

Damen-Überschuhe 5.50
braun meliert Stoff mit Reißverschluß, außergewöhnl. preiswert

Damen-Überschuhe 6.50
ganz Gummi mit Druckknopf, braun, beige und lido

Damen-Spangenschuhe 6.50
schwarz, R.-Chevreaux u. Lack, mit bequemem Absatz

Silber-Brokat 8.90
Spangenschuhe und Pumps, elegante Formen

Parfümerie Lederwaren

4 Stück Seife 1.00
in modernem Geschenkkarton

Rasier-Garnitur 1.50
zum Verstellen, Plan und Vergrößerungsglas

Manicure Kasten 3.95
8teilig, gute Ausführung, zwei Stahlscheren

Kristall-Toilette-Garn. 8.75
3teilig, Bleikristall

Nähkasten 1.75
gefüllt, solide Ausführung

Brieftasche 2.95
echt Saffian, Gr. 16 cm

Besuchstasche 4.90
Saffian, mit Auflage

Besuchstasche 11.75
Baikal, in eleganter Verarbeitung, 26 cm

Spielwaren

Kochherd 0.50
blau-weiß, Größe ca. 11×16 cm mit Geschirr

Kaffeeservice 1.15
Porzellan, Kanne, Milchtopf, 2 Tassen, 2 Dessertteller, Zuckerschale mit Goldrand

Gesellschaftsspiele 1.25
ca. 26×38 cm, sort. in Pferderennen, Fußballspiel, Angelspiel, Autorennen etc.

Baby 1.90
mit Porzellankopf und Schlafaugen, mit Hemd bekleidet, ca. 30 cm

Künstlerstoffpuppe 2.45
zum An- und Auskleiden, in hübsch. Geschenkkart., ca. 35 cm

Plüschbär 3.60
ca. 60 cm

Auto-Rennwagen 3.75
kräftiges Uhrwerk, ca. 45 cm

Bing-Eisenbahn 8.25
Ia Uhrwerk, vor- u. rückwärtsfahrend, Loko, Tender, 2 Personenwag. u. gr. Schienenkreis

geht zu

Sonntag ist unser Geschäft von 2½—7 Uhr geöffnet.

MICHEL & CO.

ELBERFELD.

Aus der Stadt Wuppertal

Nr 292 – 1930 Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal Samstag, 13. Dez.

Auftakt zum Fest des Gebens

Silberner Sonntag

Notwendige Betrachtungen über „Unken", falsche Scham und Weihnachts-Käufe

Seit Jahren haben wir keine Vorweihnachtszeit mehr gehabt, in der die Frage: „Sollen wir Weihnachtsgeschenke machen?" so im Vordergrund des allgemeinen Gesprächsstoffes gestanden hat, wie in dieser Weihnachtszeit.

Darüber einige Worte — — —

*

Eine komische Welt, in der wir leben — — —

Es gibt Menschen, die an die Barometerscheibe klopfen und schlechtes Wetter vom Himmel herabwünschen — — nur weil der Nachbar eine Landpartie unternommen hat, die sie ihm nicht gönnen.



Zeitgenossen, die kein fröhlich kicherndes Liebespaar sehen können, ohne hämische Glossen darüber zu machen, die sich vor Behagen räkeln, wenn der Primaner von nebenan durchs Examen plumpsen würde. Denen eine Gruppe spielender Kinder in jedem Falle Magenbeklemmungen verursacht, die sich nicht halten können, wenn ein anständiger Mensch übers Ohr gehauen wird und die mit böser Absicht oder fahrlässiger Gedankenlosigkeit ihrem lieben Nächsten das Leben noch schwerer machen als es ohnehin schon ist — — —

Sie sind auch jetzt wieder am Werk, diese Unken mit ihrem mißtönenden Gequake.

Nicht in den Teichen, wo die Natur das zurzeit verbietet, aber rund um die Sumpfblüten, die der Asphalt der Stadt für sie gezüchtet zu haben scheint, hocken sie und verspritzen ihr Gift.

Die Unkenaugen funkeln. „Haben Sie schon gehört — — die Firma — — schwer am wackeln!" — — „Wie, Sie wollen noch liefern — —? Das tät ich doch nicht!" Die andere Unke watschelt an den nächsten Pettenstuhl. „Sie, wissen Sie schon — —?"

Die Saat geht auf. Der Tratsch bleibt.

Durch tausend unsichtbare Kanäle sickert darüber das Gift, schleicht durch die Pendeltüren zu dem Geschäftsmann, der gar nicht begreifen kann, woher das unsinnige Gerücht, diese wirre Lüge über die Solvenz seiner Firma kommt. Aber sie ist da. Der Fernsprecher rasselt ohne Unterlaß, die Lieferanten stürmen sein Kontor, drängen, mahnen um ihr Geld, die Kalkulationen werden ihm über den Haufen geworfen und leider, leider kracht das Gespenst, das durch eine niederträchtige Gesinnung oder Leichtfertigkeit an die Wand gemalt und groß gesprochen wurde, vielleicht tatsächlich jetzt seine Fänge um einen ehrlichen Menschen — — — Der Fluch der bösen Tat!

Sie brüten wieder Unheil, die Unken. Sie wittern Moderduft. Zumeist sind es Leute, die an sich selber genau studieren konnten, was eine Pleite ist, was mehrere Pleiten sind, ja, deren Leben eine einzige große Pleite gewesen ist. Sie sind keinen Tropfen Tinte wert, und es verlohnt sich eigentlich gar nicht von ihnen zu schreiben, wenn sie nicht so außerordentlich schädliche Elemente in unserem Volkskörper wären — — diese „fiesen Petten", wie man von altersher im Bergischen jemanden heißt, den man vor Hunger nicht leiden kann!

Als ob es in diesen schweren, schweren Zeiten der Wirtschaftsnot, der Arbeitslosigkeit, der grenzenlosen Armut nicht schon genügend Elend an sich gäbe — — —!

Die Geschäftsleute wissen nicht wohin mit ihren Sorgen. Der Jahresultimo steht mit seinen vielfachen Verpflichtungen drohend vor der Tür. Rechnungen, Steuertermine, Wechsel sind fällig. Fiskus und Banken fackeln nicht lange. „Am 1. 1. 31 zahlen Sie für diesen Primawechsel — —" Die Gehälter der Angestellten, die Löhne der Arbeiter laufen weiter. Ja, woher nehmen und zahlen —? Die Registrierkassen verzeichnen bei der Abendabrechnung nur geringe Beträge. Und wie gerne möchten die Fingerspitzen der Kassiererin von morgens bis abends die Tasten herauf- und herunterflitzen!

Zum Glück hat in den letzten Tagen die Kaufstockung wenigstens etwas nachgelassen und das Weihnachtsgeschäft, wenn auch noch recht bescheiden, eingesetzt. Einzelne Branchen, zumal die Spielwarengeschäfte, melden bessere Ergebnisse. Andere dagegen liegen noch brach. Sicherlich ist in weiten Kreisen das Kleingeld knapp, die großen Scheine sind noch knapper, aber daneben hat sich in diesem Jahre eine merkwürdige Erscheinung herausgestellt, die man ruhig einmal beim richtigen Namen nennen darf: Kreise, die noch das Glück haben, kaufen zu können, halten sich aus Scham zurück. In diesem Falle aus falscher Scham. Es ist volkswirtschaftlich betrachtet, ein absoluter Unsinn, wenn zum Beispiel eine Dame, wie es vorgekommen ist, ihrem Gatten den Kauf eines Pelzmantels als Weihnachtsgeschenk abschlug mit dem Bemerken, „daß sie sich geniere, jetzt auf der Straße einen Sealmantel zu tragen".

Gewiß, gewiß, diese Empfindung ehrt die Dame und es ist durchaus richtig, daß niemand in der jetzigen Notzeit in der Oeffentlichkeit protzen und bittere Empfindungen bei denen hervorrufen soll, die darben müssen. Aber ist ein Pelzmantel denn noch ein Luxusgegenstand heute? Es gibt schon so billige und doch schöne, haltbare Pelze, die nicht teurer kommen als ein guter Stoffmantel. Und es ist immerhin besser, auch einen teuren Pelzmantel zu kaufen (wenn man daneben die Armen nicht vergißt!), als das Geld nutzlos im Kasten liegen zu lassen.

Es mag sicherlich nicht ein dringendes Lebensbedürfnis sein, die gertenschlanke Figur mit dem Faltenwurf eines Pelzes zu verbrämen und das Näschen in einen schmeichlerischen Opossumkragen zu kuscheln, aber letzten Endes kommt doch das für den Luxusgegenstand ausgegebene Geld nicht allein dem Händler zugute, liegt nicht tot im Kasten, sondern wirkt weiter, hält das Geschäft in Gang und gibt Angestellten, Schneidern und Kürschnern Verdienst und Brot. Und davon leben wir doch wohl alle. Auch andere Ladenbesitzer klagen vielfach über derartige Ablehnung, wenn sie ihre Waren anbieten, die aber doch abgesetzt werden müssen, wenn die Wirtschaft nicht stagnieren und eingehen soll. Auch in Bijouteriegeschäften hört man häufig den Einwand: „Was? In dieser Zeit Goldwaren kaufen — —! Nee!" Es wird wohl mancher Detaillist mit ähnlichen Erfahrungen aufwarten können.

Aber es braucht ja nicht Luxusware zu sein, ist es zwangsläufig wahrscheinlich auch gar nicht mehr, mit dem das kommende „Fest des Gebens" zu einem Fest der Freude gestaltet werden soll. Die Anschaffung so manchen wichtigen Gegenstandes täglichen Bedarfs ist das ganze Jahr über zurückgestellt worden, nun sollte das Weihnachtsfest ein Ansporn sein, wenigstens diese oft sehr dringlichen Wünsche zu befriedigen. Ein Fest ohne Geschenke, und seien es, wie gesagt, nur solche, die den Zweck haben, dem Haushalt an Wäsche, Möbeln und Kleidung die notwendigen Ergänzungen zuzuführen, läßt sich schlecht denken.

Noch eine Feststellung! Es dürfte ein Trugschluß sein, wenn Sie dem billigen Schlagwort glauben wollten: „Die Preise gehen noch 'runter, also warten wir!" Eine weitere Preissenkung liegt in absehbarer Zeit nicht im Bereich des Möglichen, ist doch bei einer ganzen Reihe von Artikeln der Friedensstandard bereits unterboten. Und schließlich können Sie von niemandem verlangen, was Sie selbst nicht wollen: Ihre Ware verschenken — —!

Für jeden, der irgendwie noch dazu in der Lage ist, sollte die Belebung der Wirtschaft Zielrichtung sein! Ist es doch eine Binsenwahrheit, daß niederdrückender Pessimismus weder die allgemeine Lage bessert, noch die für die tägliche Arbeit nötigen Kräfte stellt. Gerade in schwierigen Zeiten muß gesunder Optimismus walten. Also keine falsche Scham. Sie würde sich bitter rächen und binnen kurzem die Arbeitslosigkeit nur noch vergrößern, denn „zieht" das Weihnachtsgeschäft nicht, dann sind die Folgen im Januar nicht abzusehen. Vorarbeit ist vorausgegangen. Möchten sie in ihren Hoffnungen nicht getäuscht werden.

Vom Flammenmeer der elektrischen Straßenbüschel umspült, die wie tausendkarätige Riesendiamanten funkelt und gleißen, leuchtet hinter den Spiegelscheiben die Farbenpracht der Wünsche. Der Gabentisch ist überreich ausgestattet.

Was soll man kaufen? Welches Geschenk ist angebracht? — — — Nun ein gut Teil von der Qual der Wahl nimmt Ihnen heute die dickleibige Ausgabe des Generalanzeigers ab. In vielen Anzeigenseiten gibt er Anleitung über alles das, was nur irgendwie für den weißgedeckten, tannenzweiggeschmückten Weihnachtstisch in Frage kommt.

Auf zum fleißigen Studieren! M.

Eine Eifersuchtstragödie?

Mord im Hardtbusch

Ein Mädchen erwürgt
Der Täter festgenommen und geständig.

In der vergangenen Nacht wurde gegen 12 Uhr im Hardtbusch in der Nähe der Restauration Waldschlößchen die 19jährige Näherin Klara Debes, Elberfeld, Baustr. 45, besinnungslos auf einer Bank liegend aufgefunden. Auf dem Transport zum Krankenhaus ist sie dann gestorben. Der Arzt hatte Würgemale festgestellt.

Kurz darauf wurde der 21 Jahre alte Maurer Heinrich Frese als Täter ermittelt und festgenommen. Er ist geständig.

*

Die ermordete Debes ist anscheinend die Geliebte des Frese gewesen, und bei der Tat scheint es sich um eine Eifersuchtstragödie zu handeln.

Nach unseren Erkundigungen soll das Paar bis gegen 11 Uhr in einem nahe dem Tatort gelegenen Lokal gewesen und dort einige Glas Bier verzehrt haben. Dabei soll es zu Auseinandersetzungen zwischen beiden gekommen sein.

Die Tat ist auf einer Bank geschehen, die sich an einem der vielen Serpentinwege befindet, die sich von dem Hauptweg zum Bismarckturm hinaufschlängeln. Obwohl dieser Hauptverbindungsweg durch den Hardtbusch zwischen Elberfeld und Barmen auch in den Nachtstunden stark benutzt wird, hat man Hilferufe des Mädchens nirgends gehört.

Die Ermordete stammt, so wird uns mitgeteilt, aus einer ärmlichen, aber sehr ordentlichen Familie. Der Vater sei ein fleißiger Mann.

Wie man auf die Spur des Täters kam.

Die Auffindung des Täters konnte so schnell vor sich gehen, weil man in der Tasche der Ermordeten eine Karte aufgefunden hatte, die eine Verabredung zu einem Rendez-vous enthielt mit der Unterschrift „Heinrich". Erkundigungen der Kriminalpolizei bei den Eltern ergaben, daß die Getötete mehrere Verhältnisse hatte. Die Unterschrift „Heinrich" führte dann zur Feststellung des Täters, des 21 Jahre alten Heinz Frese aus Barmen, Alsenstraße 14.

Nach anfänglichem Leugnen gestand er, überführt durch die Erdspuren an seinem Mantel und seinen Schuhen, die Tat.

Die Besichtigung der Leiche im Schauhause der städtischen Krankenanstalten ergab sehr starke Würgemale am Halse, Druckstellen unter dem Kinn und auf der Brust, die typischen Kennzeichen eines Erstickungstodes. Die Zunge war fest zwischen den Zähnen festgeklemmt. Ein Kampf dürfte wohl nicht stattgefunden haben.

Um 1 Uhr fand die Besichtigung in den Hardtanlagen im Beisein des Festgenommenen am Tatort statt. Der Festgenommene führte den Vorgang vor. Er gibt an, daß er nicht die Absicht gehabt habe, die Debes zu töten, sondern daß er aus einer eifersüchtigen Erregung heraus nach einer sehr heftigen Aussprache die Getötete nur habe züchtigen wollen.

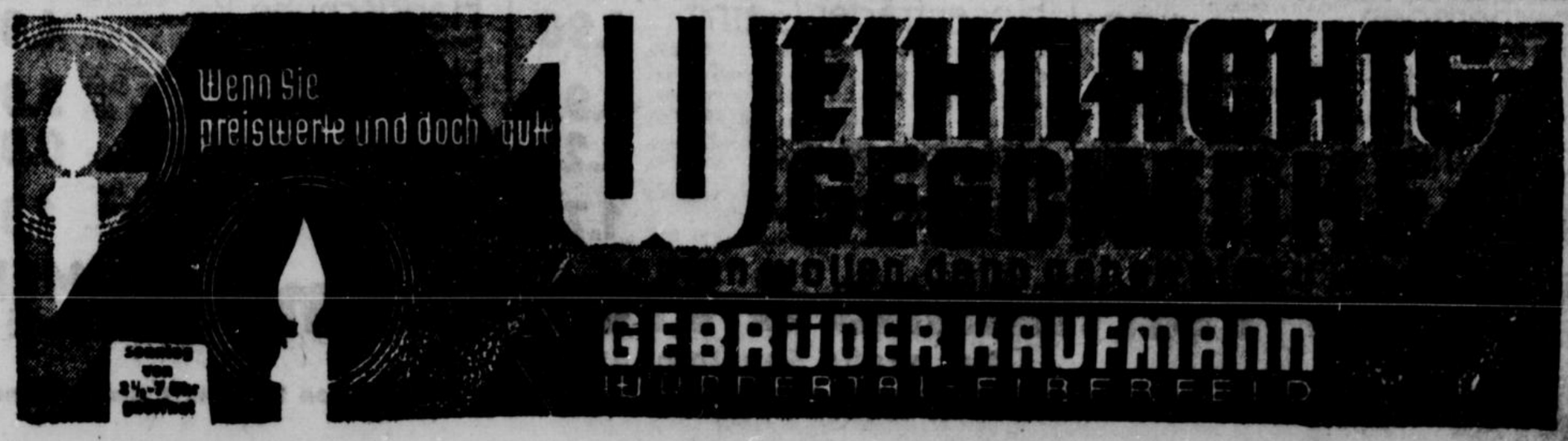
Das Barmer Handwerk zu Tagesfragen

Preisabbau und Beschäftigungsmöglichkeit.

Vom Handwerksamt Barmen wird uns geschrieben: Das Handwerksamt Barmen hielt unter Leitung seines Vorsitzenden, Stadtv. Rahmann, seine letzte diesjährige Vollversammlung ab. Der Vorsitzende legte zunächst den Haushaltsplan des Handwerksamtes vor, welcher den Zeitverhältnissen entsprechend nach den Grundsätzen äußerster Sparsamkeit aufgestellt war. Die Versammlung genehmigte den Haushaltsplan einstimmig.

Sodann sprach Syndikus Boeker über die Geschäftslage im Handwerk, über die Preisabbau-Aktion der Regierung, über die Kalkulation unter Berücksichtigung der Unkosten und Löhne, sowie über Maßnahmen zur Vermehrung der Arbeitsmöglichkeit. Referent und Vollversammlung beurteilten die Lage im Handwerk am Schluß des Geschäftsjahres für das Bau- und Baunebengewerbe, sowie für das Verkehrs- und teilweise Bekleidungsgewerbe als geradezu katastrophal. Für das Bau- und Baunebengewerbe habe sich in erster Linie das infolge der Finanzlage der Stadt erheblich geringere Bauprogramm außerordentlich nachteilig ausgewirkt. Auch die Lage der heimischen Industrie, sowie eine erhebliche Verminderung der Aufträge seitens des Hausbesitzes hätten die Arbeits- und Beschäftigungslosigkeit im Bau- und Baunebengewerbe bedeutend verstärkt. Hinzu komme, daß die Schwarzarbeit und Nebenbeschäftigung unter den heutigen Verhältnissen außerordentlich stark im Zunehmen begriffen sei. Es müsse mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln gegen diese Erscheinungen angekämpft werden. Auch für das Lebensmittelgewerbe sei ein äußerst starker Rückgang infolge der verminderten Kaufkraft der Bevölkerung zu verzeichnen. Für das Bäckergewerbe komme noch besonders hinzu, daß die Notverordnung, soweit sie sich auf das Brotgesetz vom 17. Juli 1930 beziehe, durch Vorschriften über Brotherstellung und Brotverkauf auf das allerungünstigste sich auswirke. Die Bestimmungen seien auf die Dauer für das Bäckerhandwerk als untragbar zu bezeichnen.

Die Preisabbau-Aktion der Regierung sei an sich zu begrüßen. Das Handwerk erkläre sich auch grundsätzlich bereit, zu seinem Teil an der Preisabbau-Aktion mitzuwirken im Interesse der Gesamtbevölkerung, vor allem der zahlreichen Erwerbslosen. Es dürfe aber bei der ganzen Preissenkungsfrage nicht von einseitigen und falschen Voraussetzungen ausgegangen werden. Ferner müsse die Preissenkung sich auf alle Erzeugnisse (Waren und Arbeiten) erstrecken. In gleicher Beziehung sei auch analog die Lohn- und Gehaltsfrage entsprechend der Preissenkungs-



ehren zu behandeln. Vielfach habe man den Eindruck, daß zurzeit wieder einmal der Sündenbock für die hohen Preise in erster Linie Handwerk und Einzelhandel sein sollten. Jedoch werde verkannt oder außer acht gelassen, daß auf der einen Seite bereits seit Monaten erhebliche Preissenkungen unter dem Druck der allgemeinen ungünstigen Wirtschaftsverhältnisse erfolgt seien, und daß weiterhin außerordentlich wichtige Faktoren für die Preisberechnung (Steuern, soziale Lasten, Löhne, Frachten, Werkstarife etc.) entweder dauernde Erhöhungen oder aber keine Ermäßigungen erfahren hätten. Es sei dringend zu wünschen, daß Regierung und Kommune diese den Abbau hemmenden Ursachen berücksichtige und auch ihrerseits durch entsprechende Herabsetzung die Voraussetzung des Preisabbaues schaffe. Das Handwerk verlange aber unter allen Umständen, daß diejenigen Kreise und amtlichen Stellen, von denen die Preisabbauaktion ausgegangen oder durchgeführt werde, auch ihrerseits selbst mit gutem Beispiel in bezug auf Abbau voran gingen. Dem Handwerk sei schon bis zum äußersten seine Existenzmöglichkeit beschnitten worden.

Die Stundensätze im Handwerk würden vielfach von der Bevölkerung einer durchaus falschen Kritik unterzogen. Die Löhne, wie sie heute beständen, seien fast ausschließlich durch staatliche Schlichtungs-Instanzen zwangsläufig festgesetzt worden. Ebenso seien die bei den Geschäftsunkosten-Berechnungen ausschlaggebenden Belastungen sozialer und steuerlicher Art zwangsläufig. Von Verdienstspanne könne unter den heutigen Umständen überhaupt nicht mehr gesprochen werden. Die Submissionen wie auch Angebote bei Ausführung von Arbeiten für Private bewiesen, wie sehr zum Teil die Sätze im Handwerk bis oder unter die nackten Gestehungskosten herabgedrückt seien. Das Handwerk müsse deshalb alle Anfeindungen über seine Preisberechnungen mit Entschiedenheit zurückweisen, da seine Kalkulation in jeder Beziehung auf das äußerste berechnet sei. Speziell, soweit es sich um das Lebensmittelhandwerk (Bäcker und Metzger) handele, sei zu sagen, daß auch von der Kommune hierorts bezüglich Preissenkung ausdrücklich anerkannt sei, daß die Kalkulation den veränderten Verhältnissen längst sich angepaßt habe.

Bezüglich der Vermehrung der Arbeitsmöglichkeit war man der Auffassung, daß in erster Linie alle baugebenden Stellen (Behörden wie Baugenossenschaften und Private) die ernste Pflicht hätten, alle Arbeiten an das heimische Handwerk zu vergeben und diese nicht nach auswärts gehen zu lassen. Des weiteren wäre für eine Reihe von Gewerben, wie Stellmacher, Schmiede, Wagenlackierer, Sattler, Schlosser etc. von außerordentlicher Bedeutung, daß die Stadtverwaltung ihre noch bestehenden städtischen Werkstätten auf ein Minimum reduziere und diese dort ausgeführten Arbeiten den betr. Berufsgruppen des Handwerks zukommen lasse. Es sei nicht angängig, daß in einer Zeit wie der heutigen, dem Handwerk, das mit Steuern überlastet sei, solche Arbeiten entzogen würden. In dieser Beziehung sei dringend erforderlich, daß die Stadtverwaltung ihre Werkstätten ganz erheblich abbaue.

An den Hausbesitz gehe der dringende Appell, gerade in der heutigen Zeit notwendige Reparaturen an seinen Häusern und Gebäuden ausführen zu lassen. Dieses liege sowohl im Interesse des Hausbesitzes selbst, wie auch gleichzeitig im Interesse des Handwerks. Auch die Arbeitnehmerschaft sei in dieser Beziehung an der Vermehrung der Arbeitsmöglichkeit im Handwerk stärkstens interessiert. Man erwarte deshalb, daß auch die Kreise der Arbeitnehmerschaft alles tun würden, um die Auftrags- und Arbeitsmöglichkeit zu steigern.

Sodann beschäftigte sich die Vollversammlung mit den Plänen der Landesarbeitsämter und Arbeitsämter betr. Beschäftigung jugendlicher Erwerbsloser durch Fortbildungs- und Umschulungskurse. Die Versammlung erkannte an, daß bei den Plänen gewiß ein guter Wille vorliegen möge, hatte aber lebhafte Bedenken in bezug auf die Durchführbarkeit und die sich aus dieser ergebenden schädlichen Nebenwirkungen. Es sei deshalb dringend zu erwägen, ob nicht andere Möglichkeiten den eigentlichen Zweck besser erreichten.

Sodann richtete die Vollversammlung nochmals einen warmen Appell an das gesamte hiesige Handwerk zur Beteiligung am Weihnachtsnotopfer. Hierbei müsse jedoch darauf hingewiesen werden, daß im Handwerk selbst die Not schon sehr groß ist und daß die Innungen, soweit sie dazu in der Lage sind, den notleidenden Mitgliedern helfen.

Die fortgesetzte Sondererhebung von Beiträgen für die Unkosten der Berufsschule lehnte das Handwerk einstimmig ab.

Zum Schluß nahm die Vollversammlung Kenntnis von der Neuabgrenzung der Innungsbezirke und der Neudrucklegung der Satzungen für die Innungen.

Aus dem Bergischen Verkehrs-Verband

Der Arbeitsausschuß tagte.

Unter dem Vorsitz des Herrn Kuthe-Lennep fand im Rathaus Wuppertal-Elberfeld eine Sitzung des Arbeitsausschusses des Bergischen Verkehrsverbandes statt. Nach einem Bericht über die Kassenverhältnisse wurde über die Ausgestaltung des Führers „Bergisch Land", der 1931 gleichzeitig mit einer Vogelschaukarte herausgegeben werden soll, verhandelt.

Ueber die Verhandlungen mit den Regierungspräsidenten in Münster und Düsseldorf über die Einrichtung von Kraftverkehrsarbeitsgemeinschaften wurde berichtet. Bekanntlich gehen die Ansichten über die Notwendigkeit derartiger Arbeitsgemeinschaften sehr auseinander. Die Mitgliedschaft zum Rheinischen Verkehrsverband soll beibehalten werden. Mitte Januar 1931 wird in Remscheid eine außerordentliche Hauptversammlung stattfinden.

Das neunte Schuljahr

Die Stellungnahme des Kommunalverbandes Evangelischer Elternbeiräte, Sitz Elberfeld.

Nachdem seit einiger Zeit die Einführung des 9. Schuljahres zu einer brennenden öffentlichen Frage geworden ist, hat sich mit ihr auch der „Kommunalverband Ev. Elternbeiräte" in einer großen Versammlung eingehend beschäftigt. In einer darauffolgenden Aussprache der Elternbeiratsvorsitzenden ist eine Entschließung gefaßt worden, die an den Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung abgesandt wurde. Sie lautet:

Die in dem Kommunalverband der Elternbeiräte zusammengefaßte Vertretung der gesamten evangel. Volksschul-Eltern des Stadtteiles Wuppertal-Elberfeld erlaubt sich, dem Herrn Minister folgendes zu unterbreiten:

In der geplanten Einführung des 9. Schuljahres erblickt der oben angeführte Verband eine schwere wirtschaftliche Belastung der von ihm vertretenen Elternschaft. Der Verband bedauert es außerordentlich, daß durch die Einführung eines weiteren Schuljahres wieder den Volksschichten die Lasten aufgebürdet werden, die durch das Darniederliegen der Wirtschaft am meisten zu leiden haben. Jahrelange unverschuldete Arbeitslosigkeit ist bei den Vätern der Volksschüler leider keine Seltenheit mehr.

Sollte jedoch aus allgemeinen wirtschaftlichen Gründen eine Umgehung des 9. Schuljahres unmöglich sein, so könnten wir, als die Vertreter der Eltern, nur dann unsere grundsätzliche Zustimmung hierzu geben, wenn mit dem 9. Schuljahr zugleich ein Ausbau der Volksschule stattfindet. Das 9. Schuljahr ist für uns nur annehmbar, wenn es der Weiterführung der allgemeinen Bildung dient.

Eine solche ausgebaute Volksschulbildung müßte im Zeitalter des sogenannten Berechtigungswesens ihre volle Wertschätzung erfahren dadurch, daß den Volksschülern unter allen Umständen die Stellen wieder zu öffnen sind, die auch heute noch von ehemaligen Volksschülern mit vollster Bewährung ausgefüllt werden.

Eine solche Weiterbildung ist u. E. nur möglich, wenn das 9. Schuljahr dem Lehrgang der Volksschule angegliedert wird. Die Angliederung an die Berufsschule müßte den Erfolg der Weiterbildung unbedingt herabmindern. Der Volksschule das 9. Schuljahr vorenthalten, hieße ihr die Möglichkeit entziehen, ihre Arbeit zu vollenden. Das beste Bildungsalter gehört der Volksschule und nicht einer Schule, die ihm nach ihrem inneren Wesen nicht voll gerecht werden kann.

Außerdem legen wir als evangelische Eltern nachdrücklichst Gewicht auf die erzieherischen Notwendigkeiten, die für die in Betracht kommenden Kinder bei der heutigen Erziehungsnot uns ganz besonders am Herzen liegen. Wir halten dafür, daß die Pflege des werdenden inneren Menschen in einer kritischen Zeit der Entwicklung am besten durch Mitarbeit der Schule geschieht, welche die Kinder schon acht Jahre betreut hat, und nicht durch die Berufsschule, die einen ganz anderen Charakter trägt als die Volksschule.

Sollten unsere Wünsche keine Berücksichtigung finden, so müßten wir das 9. Schuljahr, wenn es der Berufsschule zugewiesen werden sollte, grundsätzlich bekämpfen und ablehnen, so sehr wir (nicht nur aus wirtschaftlichen, sondern vor allem aus pädagogischen Gründen) seine Einführung im Anschluß an die Volksschule befürworten.

Im Falle der Einrichtung des 9. Schuljahres ist es erforderlich, leistungsschwachen Eltern der betr. Kinder in angemessener Form eine Erziehungsbeihilfe zu gewähren.

Zwei neue Vorschläge zum Sparprogramm der Höh. Schulen.

Vom Arbeitsausschuß der Deutschnationalen Volkspartei, Ortsgruppe Wuppertal, geht uns folgende Zuschrift zu:

Jeder Einsichtige muß dem eisernen Zwang der wirtschaftlichen Notlage Rechnung tragen und deshalb dem Einschränkungsplan der Stadtverwaltung grundsätzlich zustimmen. Es kann sich also nur darum handeln, zu untersuchen, inwieweit innerhalb der durch die Zwangsmaßnahmen gewonnenen Einsparung von 300 000.— RM. für den diesjährigen Etat und von 7- bis 800 000.— Reichsmark in den kommenden Jahren noch irgendwelche anderen Vorschläge möglich sind, die schultechnisch besser sind und den berechtigten Wünschen der verschiedenen Elternkreise gerecht werden können. Denn darüber dürfte wohl kein Zweifel sein, daß gerade auch die jetzige Notzeit verlangt, unnötige Härten, die vermieden werden könnten, den Eltern zu ersparen. Deshalb folgende zwei Abänderungsvorschläge, bei denen es sich, abgesehen vom Gymnasium, nur um eine andere Zuteilung der in Frage kommenden Gebäude an die verschiedenen Schultypen handelt.

Erster Vorschlag:

Als härteste Maßnahme wird in beiden Wuppertädten die Verschmelzung der beiden Gymnasien empfunden. Deshalb sei hier folgender Vorschlag gemacht:

Beide Gymnasien bleiben als reine neunklassige Anstalten bestehen. Das Barmer kommt in die Karlstraße und macht so die Bleicherstraße für das Oberlyzeum Mittelbarmen frei. Das Elberfelder wird in die Oberrealschule Nord verlegt. Die Erhaltung der beiden Gymnasien erfordert an Mehrausgaben gegenüber dem Zusammenlegungsplan nur eine zweite Direktorstelle, eine Hausmeisterstelle und sachliche Ausgaben. Diese sachlichen Ausgaben werden zunächst dadurch aufgewogen, daß ein Umbau der Direktor-Wohnung in der Nordstraße damit überflüssig wird und die von der Stadtverwaltung in Aussicht gestellten Fahrtvergütungen der Barmer Schüler nach Elberfeld wegfielen. Die Folge dieses Planes wäre natürlich, daß die Oberrealschulen in dem Gebäude der Oberrealschule Süd vereinigt würden. Man mache sich klar, daß der Umbau der Direktor-Wohnung, die nicht mit dem Hauptgebäude verbunden ist, auch nur ein Notbehelf sein kann, der früher oder später durch einen Neu- oder Anbau der Anstalt beseitigt werden muß.

Durch diese Verlegung des Gymnasiums in die Nordstadt bleibt der Südstadt die Anstalt, die mit einer modernen Sprache beginnt, erhalten, während bei Verlegung der vereinigten Oberrealschulen in die Nordstadt zwei mit anderen Fremdsprachen beginnende Knabenanstalten (diese sowie das staatliche Hindenburg-Realgymnasium) ziemlich nahe zusammen sind, andererseits für die Südstadt und ihr weites Hinterland (Zubringeranstalt Cronenberg) die nächsten Knabenschulen nach dem Vorschlag der Verwaltung zwei mit Latein beginnende Anstalten (Gymnasium und Realgymnasium Aue) sein würden.

Neben dem Gymnasium ist der Kern des Sparprogramms eine gesundheitlich und pädagogisch zu verantwortende Unterbringung des Oberlyzeums West. Sollte dieses, wie die Stadtverwaltung es vorgeschlagen hat, in die Südstadt kommen, so würde es seine z. Zt. günstige, zentrale Lage, die gerade im Hinblick auf den Schulweg und die so häufig schlechte Witterungslage unseres Wuppertales, die für Mädchen viel wesentlicher ist als für Knaben, verlieren. Erschwerend fällt ins Gewicht, daß die Querverbindung der elektrischen Straßenbahn noch nicht wieder aufgenommen worden ist.

Deshalb erscheint es als das richtige, das Oberlyzeum West in das Realgymnasium Aue zu verlegen, wodurch den berechtigten Interessen der Anstalt und der Elternschaft gedient wäre. Die Verlegung des Realgymnasiums Aue nach der Kölnerstraße bringt diesem keine Verschlechterung seiner Lage.

Die Verteilung der Knabenanstalten wäre somit nach pädagogischen Gesichtspunkten die denkbar zweckentsprechendste. Dem Einwurf, daß dadurch noch weitere Anstalten (Realgymnasium Aue) beunruhigt würden, kann damit begegnet werden, daß bei einer so tiefgehenden Umgestaltung die für die nächsten Jahrzehnte neben der Sparsamkeit größte Zweckmäßigkeit verbürgt, eine vorübergehende Unruhe in Kauf genommen werden muß.

Zweiter Vorschlag:

Das Lyzeum Ost kommt in die Kölnerstraße, was den erheblichen Vorteil bringen würde, daß dann auch die Frauenschulklassen aus der Städt. Sparkasse mit hineingenommen werden könnten. Damit fiele der Uebelstand weg, daß die Lehrkräfte zwischen dem Gebäude am Döppersberg und der Sparkasse hin und her müßten, ferner hätten dann auch diese Schülerinnen endlich einen Schulhof und nicht mehr, wie bisher, nur pausenweise abwechselnd den Dachgarten der Sparkasse. Die Räume in der Sparkasse würden damit für andere Zwecke frei, außerdem würde eine Hausmeisterstelle eingespart.

Das Gymnasium an der Kölnerstraße könnte dann in sein ehemaliges Heim am Döppersberg zurückkehren.

Das Realgymnasium Aue überläßt sein Gebäude dem Lyzeum West und zieht nach der Nordstadt.

Beide Vorschläge lassen sich innerhalb der von der Stadtverwaltung selbst angegebenen Einsparungen durchführen, zumal damit auch der Stadtteil Barmen seine lateingrundständige Anstalt behält. Dies durch Umwandlung in der Sedanstraße herbeizuführen, erscheint unzweckmäßig, weil der Reformtyp sich in Elternkreisen am meisten eingeführt hat und von der Wirtschaft als der geeignetste beurteilt wird. Dr. Gyssling.

Raumfragen der höheren Schulen.

Von der Oberrealschule Süd wird uns geschrieben: Elternbeirat und Lehrerkollegium der Oberrealschule Süd haben sich mit den oben erwähnten Vorschlägen eingehend befaßt und sind zu folgender Stellungnahme gekommen:

1. Da durch den ersten der beiden Vorschläge keine Mehrausgaben gegenüber dem städtischen Plane entstehen, so billigen Elternbeirat und Lehrer-Kollegium, die beide für die städtischen Sparmaßnahmen von Anfang an eingetreten sind, diesen ersten Vorschlag.

2. Der erste Vorschlag, der für die beiden Wuppertädte neunklassige Gymnasien vorsieht, wird gutgeheißen. Durch die Verlegung des verkleinerten Elberfelder Gymnasiums in die Nordstadt wird es möglich, die Oberrealschule Nord nach der Bleicherstraße zu verlegen. Vom pädagogischen Standpunkte aus ist die neue Lösung zu begrüßen. Die Nordstadt würde hierdurch zwei höhere Knabenschulen behalten, nämlich das Hindenburg-Realgymnasium und das verkleinerte Gymnasium.

3. Die Lebensfähigkeit einer neunklassigen Vollanstalt wird am besten durch das Blühen des staatlichen Hindenburg-Realgymnasiums in Elberfeld bewiesen. Die Statistik zeigt, daß in Preußen von 1213 höheren Knaben- und Mädchenschulen nur ein Drittel Doppelanstalten sind. Von der Verkümmerung einer neunklassigen Anstalt kann daher nicht die Rede sein.

4. Zu der Frage, welche Schule am besten in das freiwerdende Gymnasialgebäude zu legen sei, nehmen Elternbeirat und Lehrerkollegium der Oberrealschule-Süd keine Stellung.

5. Dem ersten Vorschlage könnten sich nahezu sämtliche höheren Schulen der Stadt Wuppertal anschließen.

Weihnachts-Geschenke für den Herrn

Jedes Geschenk von Hermanns & Froitzheim ist ein praktisches Geschenk, ein billiges Geschenk und ein beliebtes Geschenk!

Oberhemden mit Kragen und unterfüttert. Brust, moderne Dessins 3.50
Oberhemden Popeline, neueste Ausmusterung, in modernen Dessins 6.90, 5.90, 4.90
Oberhemden Popeline, Seidenglanz-Qualitäten, teils mit Krag. u. Stoff f. Ers.-Mansch. 11.50, 10.90, 9.75 8.75
Oberhemden das elegant. weiße Hemd, mit feinen Popeline-Einsätzen 9.50, 7.90, 5.90, 4.75
Schlafanzüge 7.90, 6.90, 4.90

Kragen in allen modernen Formen, teils Bielefelder Fabrikat, 4 fach Mako 0.90, 0.45
Hosenträger-Garnit. in eleganten Geschenkkartons, 3 teil. 3.50, 2.90, 1.90
Socken aparte Dessins, in Wolle, Seidenflor, K'seide platt. und Mako 2.50, 1.90, 1.50, 0.95
Unterhosen echt ägypt. Makco wollgemischt 3.90, 2.90, 2.25
Unterjacken echt ägyt Mako und wollgemischt 3.50, 2.50, 1.75

Handschuhe Wildleder imit. halb od. ganz gefüttert, u. reine Wolle gestrickt 3.50, 2.90, 1.90, 1.75
Handschuhe Nappe - Waschleder und Wildleder-Stepper 9.75, 6.90, 5.90, 4.90
Handschuhe Nappe - Stepper, mit Flausch und Strickfutter, warm durchfüttert 8.90, 7.90, 6.90, 5.90
Cachenez weiß und farbig 3.90, 2.90, 1.90, 1.35, 0.95
Cravatten reine Seide, große Form, in den neuesten Dessins 3.90, 2.90, 1.90, 1.35

ELBERFELD Herzogstraße 20|22 — **Hermanns & Froitzheim** — **BARMEN** Wertherstraße 6

Das große Spezialhaus.

Bis Weihnachten sind unsere Geschäfte auch mittags, also durchgehend geöffnet. — Sonntag von 2.30 bis 7 Uhr geöffnet.

im künftigen pädagogischen Seminar der Städtischen Handelshochschule vorgelegt werden. Auf diese Weise würde der Streit unter den einzelnen Schulen beigelegt.

*

Weiter heißt es in der Erklärung des Lehrerkollegiums der Oberrealschule Süd:

In der Eltern-Versammlung der Oberrealschule-Nord wurde behauptet:

„Das Gebäude der Oberrealschule-Nord genügt nach der Ueberzeugung des Beigeordneten Prof. Gretzler und sämtlicher Lehrer der O.R. Nord vollkommen für die vereinigten Oberrealschulen mit zurzeit 18 Klassen und 540 Schülern. Bei einer gemeinsamen Besichtigung der O.R. Nord durch Lehrer beider Oberrealschulen, unter denen sämtliche Lehrer der naturwissenschaftlichen Fächer vertreten waren, konnte diese Feststellung von seiten der südstädtischen Herren nicht ernstlich bezweifelt werden."

Diese Behauptung entspricht nicht den Tatsachen. Die Naturwissenschaftler der O.R. Süd haben im Gegenteil den Naturwissenschaftlern der O.R. Nord keinen Zweifel darüber gelassen, daß die Räume der O.R. Nord den neuzeitlichen Forderungen des naturwissenschaftlichen Unterrichts auch dann nicht entsprächen, wenn sie mit großen Kosten weiter ausgebaut würden. In der Denkschrift der O.R. Süd sind eine Reihe von schweren Einwänden enthalten, die bei der Besichtigung bereits erhoben wurden.

Das „große Los" fiel nach Barmen.

Die glücklichen Gewinner bekommen jeder 10 000 Mk.

In der letzten Klasse der Preußischen Klassenlotterie fiel der zweite Hauptgewinn von 50 000 RM. nach Barmen in die Kollekte von Rudolf Dahl, Altermarkt. Das Los wurde in Vierteln abschnitten von kleineren Leuten gespielt, die jeder den Anteil von 10 000 RM. gut gebrauchen konnten.

Revision im Jürges-Prozeß.

Die Staatsanwaltschaft hat gegen das Urteil der Großen Strafkammer in dem Wiederaufnahmeverfahren gegen Jürges vorsorglich Revision eingelegt. Ob sie durchgeführt werden wird, ist noch nicht entschieden.

Kleine Nachrichten.

Elberfeld.

e.— **Den 80. Geburtstag** feiert am 15. Dezember bei körperlicher und geistiger Frische der frühere Weber Herr Robert Reuter, Elberfeld, Flensburgerstr. 58. — Ebenso wird Herr Aug. Rübel, Bandstr. 19, achtzig Jahre alt.

e.— **Vier Schüler vom Kraftwagen angefahren.** Auf dem Wall wurden zwei Schüler im Alter von 10 und 14 Jahren von einem Personenkraftwagen angefahren. Ein Schüler wurde schwer, der andere leicht verletzt. Beide wurden in das St. Joseph-Hospital gebracht. — Ebenso wurden auf der Hahnerbergerstr. in der Nähe der Neuenhoferstraße zwei Schüler im Alter von 10 und 12 Jahren von einem Personenkraftwagen angefahren und erheblich verletzt. Diese beiden wurden nach ärztlicher Hilfeleistung in die elterliche Wohnung gebracht.

e.— **Kunstverein, Rudmeshalle.** Die Ausstellung der Wuppertaler Künstlervereinigung „Wupperkreis" umfaßt in drei Sälen rund 70 Gemälde von A. Hoffmann, Wilhelm Nagel, Kurt Nantke, Richard Paling, Ew. Platte und Ferd. Röntgen, ferner eine Anzahl Radierungen von Richard Paling und Zeichnungen von Walter Gerber. Als Gäste zeigen zwei junge Bärmer Bildhauer, Heinrich Röder und Richard Striebeck, ihre ersten Arbeiten.

Barmen.

b.— **80 Jahre alt.** Der Rentner Heinrich Vollmer v. Ae. in Barmen, Alleestraße 234, wird am 16. Dezember 80 Jahre alt.

b.— **Im hohen Alter.** Ein bekannter Barmer Bürger, Philipp Schmidt sr., Mittelstr. 21, kann am morgigen Sonntag in körperlicher und geistiger Frische seinen 80. Geburtstag feiern. Herr Schmidt führte Jahrzehnte lang das bekannte Schuhhaus Schmidt in der Mittelstraße.

b.— **Diebe in der Wirtschaft.** In der Carnaperstraße wurde während der Nachtzeit eine Wirtschaft von Einbrechern heimgesucht. Die Täter erbeuteten 2000 Zigaretten, 15 Tafeln Schokolade, ein halbes Pfund Kaffee und einige Mark Wechselgeld. — In einer der letzten Nächte drangen Diebe in das Kesselhaus einer stilliegenden Fabrik in der Loherstraße ein. Die Täter entwendeten Messinghähne, Armaturen und Bleirohre im Gesamtwerte von etwa 1200 RM. — Einem Anwohner der Hebbelstraße wurden nachts aus einem verschlossenen Stall zwei Kaninchen im Wert von 40 RM. gestohlen.

Theater- und Konzert-Ankündigungen.

b.— **Spielplan des Barmer Stadttheaters** vom 14. bis 21. Dez. Sonntag, 14. Dez., 7½—10½ Uhr: „Der Freischütz" (Sonntagspr. 2); Montag 8¼—10¼ Uhr: „Hänsel und Gretel" (Vorst. f. d. Fr. Volksb., Gr. II, Elb., Opernpr.); Dienstag 4—6½ Uhr: „Wilhelm Tell" (Vorst. f. d. Schulverw., kein Kartenverk.); 8—10½ Uhr: „Bohème" (Dienstagabonn., Opernpr.); Donnerstag 8—10¼ Uhr: „Gräfin Mariza" (Donnerstagabonn., Opernpr.); Samstag 7¼—11 Uhr: „Carmen" (Opernpr.); Sonntag 21. Dez., 7½—10¼ Uhr: „Der Troubadour" (Sonntagspr. 2).

c.— **Spielplan des Elberfelder Stadttheaters** vom 14. bis 21. Dez. Sonntag, 14. Dez., 7½—10 Uhr: „Majestät Lst bitten" (Sonntagspr. 2); Montag 8 bis 10½ Uhr: „Der goldene Schlüssel" (Montag-Abonn., Schauspielpr.); Mittwoch 8—10½ Uhr: „Sektion Rahnstetten" Mittwoch-Abonn., Schauspielpr.); Freitag 6—8 Uhr: „Pums und Schlums" (Pr. v. 0.30 bis 3.— Mk.); Samstag, 4½—6½ Uhr: „Pums und Schlums" (Preise von 0.30—3.00 Mk.); 8—10½ Uhr: „Sektion Rahnstetten" (Vorstellung für die Freie Volksbühne, Gr. 1, Elbf., Schauspielpr.); Sonntag, 21. Dez. 4—6 Uhr: „Pums und Schlums" (Preise von 0.30—3.00 Mark), 7—8½ Uhr: „Das Land des Lächelns" (Sonntagspreise 2).

c.— **Morgen-Vorstellung im Modernen Theater, Elberfeld, und im Ufa-Palast, Barmen.** Morgen (Sonntag) vormittag läuft im Modernen Theater, Elberfeld, und im Ufa-Palast, Barmen, der Sportfilm „Er oder ich" mit Harry Piel in einer Doppelrolle und dem Beiprogramm zu kleinsten Preisen.

c.— **Wohltätigkeitsveranstaltung** der konfessionellen Frauenverbände verschoben. Besonderer Umstände halber muß die für morgen (Sonntag) im Thaliatheater angesetzte Wohltätigkeitsveranstaltung der Arbeitsgemeinschaft der konfessionellen Frauenverbände Elberfelds, des Deutsch-Evangelischen, des Katholischen und des Jüdischen Frauenbundes, verschoben werden. Der neue Termin wird demnächst bekanntgegeben. Karten behalten ihre Gültigkeit.

Vorträge und Versammlungen.

b.— **Allgemeiner Bildungs-Verein, Barmen.** Am Montag dem 15. Dezember wird Frau Dr. Bockmühl — in Abänderung des ursprünglich angekündigten Programms — über die beiden früh vollendeten Dichter Rainer Maria Rilke und Hugo v. Hofmannsthal sprechen und charakteristische Proben aus ihren Dichtungen vortragen.

Städtische Wirtschaftsbetriebe

Der Garderobezwang und bauliche Erneuerungen in der Elberfelder Stadthalle. – Um Vohwinkels Stadtsaal.

Unter dem Vorsitz des Beigeordneten Dröner fand gestern im Rathause W.-Elberfeld eine Sitzung des Ausschusses der Wirtschaftsbetriebe der Stadtverordnetenversammlung statt. U. a. kam der Garderobenzwang in der Stadthalle zur Sprache, der in der Bürgerschaft verschiedentlich zu Klagen Anlaß gegeben hat. Nach Mitteilung des Beigeordneten Dröner ist der Pächter der Stadthalle auf Grund des mit der Verwaltung abgeschlossenen Vertrages berechtigt, die Garderobengebühr zu erheben, die von jedem Stadthallenbesucher gezahlt werden muß. Die Verwaltung will sich jedoch bemühen, eine Milderung dieser Bedingungen zu erwirken.

Der Ausschuß stimmte sodann einer Vorlage der Verwaltung zu, nach der die Stadthalle im Stadtteil Vohwinkel zunächst für ein Jahr verpachtet werden soll. Der hierfür in Frage kommende Pächter kann die Räle für eigene Rechnung g. F. mit Restaurationsbetrieb verpachten.

Ferner war der Ausschuß damit einverstanden, daß die Bühnen im Roten und Weißen Saal der Stadthalle Elberfeld, die beide in schlechtem Zustande sind, erneuert werden, ebenso die Vorhänge. Auch stimmte der Ausschuß der Beschaffung von einigen Lorbeerbäumen und einer neuen Stuhlbeschildung für ca. 2000 in Frage kommende Stühle zu.

Anschließend fand eine Sitzung des Grundstücksverwaltungsausschusses, ebenfalls unter dem Vorsitz des Beig. Dröner statt. Bemerkenswert aus dieser Verhandlung ist die Absicht der Verwaltung, das Haus Waldstein und einen Teil des 300 Morgen großen Parkes in Langerfeld einer gemeinnützigen Gesellschaft zu überlassen. Die seinerzeit von Max Henkels erworbene Besitzung ist bereits vor einiger Zeit zum Verkauf angeboten, doch hat sich hierfür kein Käufer gefunden. Durch die Unterhaltung des Hauses entstehen der Stadt Wuppertal nicht unerhebliche Kosten, und die Verwaltung ist bereit, einen Teil des Parkes und das Haus einem Verein zu überlassen, der die Unterhaltungskosten übernehmen wird. Weiter setzte der Ausschuß die Mieten für eine Reihe bezugsfähiger städt. Neubauten fest, und zwar nach den Richtlinien, die s. Zt. die Stadtverordnetenversammlung und der Mietfestsetzungsausschuß hierfür gegeben haben.

Das Eifersuchtsdrama in der Notbaracke

2 Jahre Gefängnis für den Täter

Der Erdarbeiter Ernst Eisenhut aus Cronenberg, der gestern vor dem Schwurgericht stand, weil er aus Eifersucht im Streit seinen Kostgänger erstach, schilderte den Hergang und Verlauf des Streites wesentlich anders als er bisher bekannt war. Vorweg bemerkte er, daß er in seiner Jugend an Knochenfraß gelitten und deshalb gar keine Schule besucht hatz. Mit dem Getöteten hat er wohl dreißig Jahre Freundschaft gehalten und ist immer gut mit ihm ausgekommen. Kamp (der Getötete) habe von Hause aus Geld gehabt, aber mit der Zeit alles vertrunken. Mit Vorliebe hätte er sich selbst Schnaps aus Brennspiritus und Himbersaft hergestellt. Er, Eisenhut, habe ihn nur widerwillig als Kostgänger geduldet und ihm am Morgen vor dem Geschehnis gesagt: „Heute ist deine Zeit um, heute mußt du heraus". Kamp sei zwar damit nicht einverstanden gewesen, habe aber nicht viel dagegen einzuwenden gehabt und anderen Leuten auch gesagt, daß er ausziehen müsse. Am Abend sei Kamp schimpfend zu ihm gekommen und es sei dann Streit entstanden. Den Anfang hätten seine Frau und ein Bekannter mit angehört. Er, Eisenhut, habe währenddessen immer noch auf der Bank hinterm Tisch gelegen. Auf einmal sei er mit Kamp allein im Zimmer gewesen, Kamp sei in drohender Haltung auf ihn zugekommen und habe ihn von der Bank herunterzerren wollen. Um ihn abzuwehren, habe er nach ihm getreten, und zwar habe er den rechten Arm des Kamp getroffen, der plötzlich ein Messer in der Hand gehabt habe. Durch den Tritt müsse der Arm gegen den Unterleib des Kamp gedrückt worden und so die Stichverletzung entstanden sein. Kamp habe keinen Ton von sich gegeben, habe ihn nur angesehen, sich dann plötzlich umgedreht und nach dem Kaffeekessel auf dem Ofen gegriffen. Da er befürchtet habe, Kamp werde den mit heißem Wasser gefüllten Kessel auf ihn schleudern, sei er schnell von der Bank aufgesprungen und habe mit ihm um den Kessel gerungen. Dabei habe Kamp etwas von dem heißen Wasser auf den Kopf bekommen. Kamp habe darauf den Kessel losgelassen, sei zwei Schritte rückwärts gegangen und dann langsam zusammengesunken. Jetzt erst habe er Blutspuren gesehen und er sei darauf sofort zur Polizei gelaufen, um eine Untersuchung zu beantragen. — Diese Einlassung des Angeklagten steht in krassem Widerspruch zu seinen Angaben bei der Polizei.

Der Gerichtsarzt, Medizinalrat Dr. Schütt, führt in seinem Gutachten aus, daß die Stichverletzung des Kamp mit einer an Gewißheit grenzenden Wahrscheinlichkeit von fremder Hand herrühre. Rein theoretisch bestehe allerdings die Möglichkeit, daß die Darstellung des Angeklagten stimme. Das Gericht erklärte nach längerer Beratung und unter eingehender Begründung, daß es den Angeklagten für schuldig befunden und ihn gemäß dem Antrage des Staatsanwalts zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt habe. Notwehr könne nicht in Frage kommen, aber selbst, wenn Eisenhut geglaubt haben sollte, sich in Notwehr zu befinden, wäre seine Verteidigung weit über das zulässige notwendige Maß hinausgegangen.

Silberner Sonntag

Morgen erweiterter Geschäftsverkehr von 2½ bis 7 Uhr!

Vohwinkel

Spende für Alsdorf.

Gelegentlich der Wohltätigkeitsveranstaltung zugunsten der Hinterbliebenen der Alsdorfer Bergleute, veranstaltet vom Männerchor Vohwinkel, von der Sprechbühne, Literarische Gesellschaft Elberfeld und von den Musikdirektoren G. Mombaur und Kurt Funke, konnte ein Netto-Erlös von Mk. 177,13 verzeichnet werden, welcher der entsprechenden Stelle zur Verfügung im genannten Sinne überwiesen wurde.

Ronsdorf

Verein für Einheits-Kurzschrift.

Der Verein für Einheitskurzschrift, Ronsdorf, veranstaltete in diesen Tagen im „Remscheider Hof" einen wohlgelungenen Unterhaltungsabend, der einen zahlreichen Besuch aufzuweisen hatte. Grußworte und ein stimmungsvoller Musikvortrag eröffneten den Abend. Der Vorsitzende des „Stadtverbandes für Einheitskurzschrift Wuppertal", Lehrer A. Hein, sprach zu dem Thema: „Der Alltag des Stenographen" beherzigenswerte Worte über den notwendigen Berufsidealismus, während H. Kuckertz über die Gemeinschaftsbildung als eine kulturelle Notwendigkeit sprach. Im Rahmen des reichhaltigen Programms kamen Lieder und Gedichte in ernster wie in heiterer Form zum Vortrag.

Im hohen Alter.

Am Samstag vollendet Frau Wwe. August Lusbrink von hier, wohnhaft Weststraße, ihr 83. Lebensjahr.

Tannenbaumdiebe an der Arbeit.

In einer der letzten Nächte wurden im hiesigen Talsperrengebiet 60—70 Christbäume gestohlen. Die Diebe schienen ihr Handwerk rationell betreiben zu wollen, da sie das Diebesgut auf einem Lastwagen beiseite schafften.

Das Wohlfahrtsamt betrogen.

Ein hiesiger Bauarbeiter machte sich eines schweren Betruges schuldig, indem er neben seinem Wochenlohn von 45 Mark nach und nach durch falsche Angaben vom hiesigen Wohlfahrtsamt 180 Mk. bezog. Er stand deshalb gestern vor dem hiesigen Amtsgericht, das ihn zu einer 14tägigen Gefängnisstrafe verurteilte. Der Amtsanwalt hatte einen Monat beantragt.

Beyenburg

Goldene Hochzeit.

Die Eheleute Piepenbring in Heide bei Beyenburg begehen heute, umgeben von einer großen Zahl von Kindern und Enkeln das Fest der goldenen Hochzeit. Die Jubilare sind 74 beziehungsweise 72 Jahre alt und erfreuen sich großer körperlicher und geistiger Rüstigkeit. Am Vorabend sang der Kirchenchor der evangelischen Gemeinde dem Jubelpaar mehrere Lieder.

Arbeitsjubiläen.

Das 25jährige Arbeitsjubiläum konnte bei der Firma Hasenclever & Hüser der Packer Otto Windgassen feiern.

Ein Fernsprecher im Wartesaal.

Im Wartesaal zweiter Klasse des hiesigen Bahnhofs ist ein vom Verkehrsverein beantragter Münz-Fernsprecher aufgestellt, der zweifellos bei dem starken Fremdenverkehr viel benutzt werden wird. Er hat die Nr. 56 230.

Brandstiftung?

Gestern abend gegen 9½ Uhr geriet ein großer Kornschober des Landwirts Kamp zu Steinenhaus in Brand. Die schnell herbeigeeilte Feuerwehr konnte nichts retten. Die Fruchtvorräte verbrannten vollständig. Man muß nach Lage der Verhältnisse Brandstiftung aus Leichtsinn oder Böswilligkeit vermuten.

Salamander-Preise sind so niedrig,

wie sie eben nur die größte Schuhfabrik Deutschlands kalkulieren kann nach dem Prinzip: Großer Umsatz, kleiner Nutzen. Und trotzdem besitzt jeder Salamander-Schuh die berühmten Eigenschaften: Hervorragende Verarbeitung, tadelloser Sitz und hochmoderne Form.

MARKE SALAMANDER

SALAMANDER

W.-Elberfeld, Herzogstr. 27. Durchgehend geöffnet W.-Barmen, Mittelstr. 19.

Bergisch Land

Nr. 292 — 1930 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 13. Dez.

Handelskammer-Ergänzungswahlen in Solingen.

WG. Solingen, 13. Dez. Gestern fanden die Ergänzungswahlen zur Industrie- und Handelskammer Solingen statt. Im 1 Wahlbezirk — Stadtkreis Solingen — wurden wiedergewählt von der Industrie Robert Wüsthof-Solingen und Herm. Stamm-Weyer (Stahlwarenindustrie), Artur Klein-Wald und Direktor Zell-Ohligs (übrige Industrie), vom Großhandel Max Löhmer-Solingen. Bei der Wahl im 2. Wahlbezirk (früherer unterer Landkreis Solingen) wurden wiedergewählt Rudolf Tillmanns-Neukirchen, Ernst Peters-Burscheid und Jean Otten-Wiesdorf-Leverkusen.

Schiedsspruch für die Remscheider Metallindustrie.

WG. Remscheid, 12. Dezember. Über eine Neuregelung der Löhne und der Nebenabkommen in der Eisen- und Metallindustrie von Remscheid und Umgebung fanden heute Verhandlungen vor dem Schlichtungsausschuß statt. Der Schlichtungsausschuß versuchte zunächst eine Einigung, die aber scheiterte. Daraufhin wurde ein Schiedsspruch gefällt, der mit Wirkung vom 1. Januar 1931 eine Senkung der Tariflöhne um 7 Prozent (in Lohnstufe B 1 von 83 auf 77 Rpf.) vorsieht. Über die Nebenabkommen soll zwischen den Parteien erneut verhandelt werden. Das von den Gewerkschaften gekündigte Arbeitszeitabkommen wurde über den 31. Dezember 1930 hinaus verlängert. Die Neuregelung der Löhne kann zum erstenmal zum 30. Juni 1931 gekündigt werden. Die Erklärungsfrist läuft bis zum 20. dieses Monats.

Zum geplanten Lohnabbau in der Textil-Industrie.

Eine Tagung des christlichen Textilarbeiter-Verbandes Lennep.

WG. Remscheid-Lennep, 13 Dez. Wie uns die hiesige Geschäftsstelle des Zentralverbandes christlicher Arbeiter schreibt, wurde auf einer Tagung, an der in großer Zahl Funktionäre des Verbandes und Betriebsräte teilnahmen, nach einem Bericht des Geschäftsführers Preis folgende Entschließung angenommen:

„Die Konferenz nimmt Kenntnis von den Abbauforderungen im allgemeinen, besonders aber der Arbeitgeber im hiesigen Bezirk. Die Anwesenden stellen mit Entrüstung fest, daß, gemessen an den niedrigen Löhnen in der Textilindustrie, die Forderungen der Arbeitgeber (13,5 bis 17 Prozent Lohnabbau für Hilfsarbeiter), bis jetzt alle anderen Abbaumaßnahmen überbietet. Die Konferenz lehnt es ab, über diese Abbauforderungen zu diskutieren. Die hiesige Textilindustrie ist in den letzten Jahren mit ihren Löhnen anderen Bezirken gegenüber stark zurückgeblieben. Daher ist zunächst einmal eine Angleichung der Löhne nach oben gerechtfertigt. Verbandsleitung und Verhandlungskommission werden beauftragt, diese Forderungen ganz entschieden abzulehnen und bis zum letzten Mittel alles aufzubieten, zunächst die Löhne im hiesigen Bezirk dem Nominallohn (Kaufkraft) anzugleichen. Die Konferenz erwartet von allen Betriebsvertretungen, im Falle eines tariflosen Zustandes nach dem 1. Januar in den Betrieben in keine Einzelverhandlungen über Abbaumaßnahmen einzutreten."

Dienst an der Jugend.

Eine moderne Einrichtung in Neviges. — Bese und Spielräume in der Turnhalle. — Fortbildungskurse für jugendliche Erwerbslose

WG. Neviges, 13. Dez. In der Turnhalle stehen den Jugendlichen zwei Räume zur Verfügung. Im Garderobenraum befindet sich das Spielzimmer, in dem alle möglichen Unterhaltungsgelegenheiten zu finden sind, vom Tischtennis bis zur Skatkarte. Dieser Raum ist besonders beliebt. Die Attraktion bildet selbstverständlich das Tischtennisspiel, das dauernd belagert ist. Die Wandelhalle dient als Leseraum. Hier liegen neue Zeitschriften aller Art sowie ganze Bände alter Zeitschriften aus; gedeckte Tische geben Gelegenheit zu rühriger Lektüre. Auch eine kleine Bibliothek ist vorhanden, deren Bestand der Volksbücherei entnommen wurde.

Die jungen Leute unterhalten sich in diesen Räumen völlig zwanglos. Selbstverständlich wird darauf gesehen, daß politische Debatten grundsätzlich vermieden werden. Daß die Einrichtungen ihre Zugkraft haben, ergibt sich aus der Tatsache, daß sie neuerdings auch von erwachsenen Erwerbslosen vielfach besucht werden, was von der Verwaltung gern gesehen wird. Die Stadtverwaltung beabsichtigt noch, den Jugendlichen die Benutzung der Duschen in der Turnhalle zu ermöglichen.

Um die geistige Weiterbildung der Jugendlichen nicht zu vernachlässigen, sind für die Erwerbslosen zwischen 18 und 21 Jahren, die nicht mehr der Berufsschulpflicht unterliegen, Kurse eingerichtet worden, die zweimal wöchentlich stattfinden. In ihnen halten zunächst die beiden Leiter der Berufsschule Vorlesungen und Vorträge über Wissensgebiete, die den Jugendlichen naheliegen: Radiotechnik, Geographie, Arbeitslosenversicherung usw. Außerdem sind Bestrebungen im Gange, für den Winter weitere Kreise für Vorträge zu gewinnen. Für den Winter soll ein besonderes Vorlesungsverzeichnis aufgestellt werden. Es wird auch hier streng darauf gesehen, daß politische Momente gänzlich ausgeschaltet werden.

Trägerin dieser Kurse ist die Stadtverwaltung in engster Verbindung mit dem Arbeitsamt. Die jungen Leute sind zum Besuch dieser Kurse verpflichtet. Zuerst stieß man bei ihnen auf einige Schwierigkeiten, die sich durch passive Resistenz äußerten. Man vermutete, daß mit den Kursen politische Zwecke verbunden werden sollten. Allmählich erkannte man jedoch, daß diese Befürchtung irrig war, daß man im Gegenteil nur auf das Wohl der Jugend und ihre Weiterbildung bedacht ist, und heute schon kann man feststellen, daß die Erfolge der Kurse vollauf befriedigen.

Schließlich muß noch erwähnt werden, daß sich auch der Heimatverein um die Jugendlichen bemüht. Er stellt zu allen seinen Veranstaltungen eine Reihe von Eintrittskarten für jugendliche Erwerbslose kostenlos zur Verfügung.

Ein Aussichtsturm auf dem Unnenberger Kopf.

WG. Marienheide, 13. Dez. Die höchste Erhebung des Kreises Gummersbach, der Unnenberger Kopf soll im Frühjahr einen Aussichtsturm erhalten. Ein unternehmender Gastwirt aus Dannenberg hat einen für seine eigentlichen Zwecke nicht mehr verwendbaren 38 Meter hohen Hochspannungsmast gekauft und will diesen auf dem 508 Meter hohen Unnenberg anbringen und an seinem Fuß zugleich eine Sommerwirtschaft einrichten. In der Eisenkonstruktion des Mastes soll in 22 Meter Höhe eine Plattform angebracht werden, von wo aus man dann eine prächtige Rundschau über das Oberbergische und Bergische Land, das Sauer- und Siegerland und den Rhein mit seinen Ufergebirgen haben würde. Es besteht kein Zweifel, daß unser an Aussichtstürmen ziemlich armes Oberbergisches Land durch diese unternehmende Tat einen neuen hervorragenden Anziehungspunkt für den Fremdenverkehr gewinnen würde.

Reinigung der kommunalpolitischen Atmosphäre in Solingen

Eine Rechtfertigung der bürgerlichen Parteien in der Oberbürgermeisterfrage.

WG. Solingen, 13. Dez. Die Deutschnationale Volkspartei, die Deutsche Volkspartei und die Staatspartei des Solinger Stadtverordnetenkollegiums, die bis zuletzt, bis zum Scheitern der Verhandlungen, an dem Gedanken der Lösung der Oberbürgermeister- und Beigeordnetenfrage gemeinsam mit den Sozialdemokraten festhielten, hatten für Freitagabend eine Wählerversammlung einberufen, um ihren Standpunkt zu rechtfertigen und zugleich Angriffe aus den Reihen der Splitterparteien zurückzuweisen.

Stadtverordneter Dr. Bachteler von der DVP. hatte das Referat übernommen. Er führte in seinem Vortrage aus, daß die genannten drei bürgerlichen Parteien und das Zentrum nach dem zweimaligen vergeblichen Versuch, einen bürgerlichen Oberbürgermeister zu wählen, nicht noch einmal das traurige Schauspiel der Wahlen im Frühjahr hätten dulden dürfen, wenn nicht Solingen in Mißkredit kommen und der letzte Rest der Selbstverwaltung verloren gehen sollte. Die Stadtverordneten der Rechten hätten, als sie sich unter bestimmten Voraussetzungen für die Wahl eines Sozialisten zum Oberbürgermeister entschieden, gewiß die schwerste Entscheidung ihres Lebens getroffen, die jeder einzelne sich abgerungen habe. Sie sei aber dadurch erleichtert worden, daß die SPD. den Regierungskommissar Brisch vorgeschlagen habe. Brisch sei nun drei Vierteljahre in Solingen tätig; jeder habe ihn kennen gelernt. Es sei politische Anstandspflicht des Gegners, anzuerkennen, daß Brisch den festen Willen zu objektiver und sachlicher Arbeit habe. Man dürfe ihm auch wohl das Vertrauen entgegenbringen, daß er als Oberbürgermeister keine einseitige Parteipolitik treiben werde. Auch die übrigen bürgerlichen Parteien müßten ja erklären, daß sie nichts gegen Brisch vorbringen könnten; da hätte man sich auch zur Wahl entscheiden müssen. Die drei Parteien hätten sich selbstlos — ohne Beigeordnetenanspruch — dazu entschlossen. Gescheitert seien die Verhandlungen schließlich an der Forderung des Zentrums, den Hauptlehrer Baumann zum Beigeordneten zu wählen. In dieser Weise hätte man neben dem Oberbürgermeister nur ein vollständig bürgerliches Beigeordnetenkollegium bekommen. Was jetzt aber durch die Zwangsmaßnahmen des Ministers kommen werde, wisse man noch nicht.

Dem Vortrag folgte eine lebhafte Aussprache. Im allgemeinen war die Versammlung mit der Haltung der Stadtverordnetenfraktion einverstanden.

*

Bemerkenswert an dieser Versammlung ist die Tatsache, daß sowohl das Referat als auch die Aussprache auf einer hohen Stufe standen. Die sachlichen Ausführungen des Referenten hinterließen deshalb einen sehr nachhaltigen Eindruck, welcher in der Aussprache, an der sich eine Reihe von bekannten Solinger Kommunalpolitikern, darunter ehemalige und heutige Stadtverordnete, beteiligten, verstärkt wurde. Die Schlußbilanz des Referats ging dahin, daß die bürgerlichen Parteien heute nicht mehr in der Lage sind, irgendwelchen Einfluß auf die weitere Gestaltung der Dinge auszuüben, aber gewillt sind, bei Einsetzung eines sozialdemokratischen Oberbürgermeisters den Einfluß des Bürgertums in der Verwaltung so stark geltend zu machen, als es eben möglich ist.

Voraussichtlicher Fehlbetrag in Burg.

WG. Burg, 12. Dez. Der in dem Bericht der Stadtverordnetensitzung vom 9. ds. Mts. gebrachten Mitteilung bezüglich des voraussichtlichen Fehlbetrages von 7000 Mark ist noch nachzutragen eine vom Kreis beantragte Nachtragsumlage von 12 000 Mark, so daß sich der voraussichtliche Fehlbetrag auf rund 20 000 Mark stellt.

Einbrecher in einem Verbandsbüro.

WG. Remscheid, 13. Dez. In die Geschäftsräume des Gesamtverbandes der Arbeitnehmer der öffentlichen Betriebe und des Personen- und Warenverkehrs wurde in der vergangenen Nacht eingebrochen. Die Spitzbuben, die mit den örtlichen Verhältnissen vertraut sein müssen, zertrümmerten auf der Hofseite ein Fenster und drangen so in das Büro Kirchstraße ein. Aus einer Schublade des Schreibtisches stahlen sie u. a. rund 1000 RM. in bar.

Wenn über Bord.

Ein junger Schiffer ertrunken.

Duisburg-Hamborn, 12. Dezember. Auf jähe Weise kam der 21 Jahre alte Matrose Baars vom Boot „Fadir" im Hamborner Hafen zu Tode. Beim Schleppertauziehen stürzte er über Bord in den Strom und ertrank. Seine Leiche konnte bisher noch nicht geborgen werden.

1000 Mark Belohnung für die Ermittlung eines Mörders.

Hagen, 12. Dez. Wie vom Polizeipräsidium mitgeteilt wird, hat der Regierungspräsident in Arnsberg die Belohnung von 500 RM., die auf die Ergreifung des flüchtigen Johann Zenzeras ausgesetzt war, auf 1000 RM. erhöht.

Auffallende Kennzeichen.

Suche nach dem Suckinger Mörder.

Die rechts und links zu tragende Windjacke — Kennzeichen im Gesicht.

WG. Huckingen, 12. Dezember 1930.

Die schwere Bluttat in Duisburg-Huckingen, deren Opfer der Landwirt Wilhelm Schmitz und seine Schwester Maria wurden, konnte noch nicht geklärt werden. Die Polizei gibt bekannt, daß als mutmaßlicher Täter ein Mann im Alter von etwa 30 Jahren, 1,60 bis 1,70 Meter groß, schlank, aber kräftig, frisches längliches Gesicht, in Frage kommt. Bekleidung: Hellbräunliche Windjacke (mit roten Querstreifen), die umwechselbar ist und als Regenjacke getragen werden kann (die innere Seite ist schwarzbraun), braune Umschlaghose mit Langstreifenmuster im gleichen Ton, graue Tuchuntergamaschen, braune schmutzige Schuhe, beigefarbener Velourhut, hinten mit einem in Metallgoldrahmen eingefaßten Lichtbild (rund, in Größe eines Dreimarkstücks), auf der linken Windjackenhälfte befinden sich Blutspritzer, mehr als auf der rechten Seite. Die Hose war auf den Knien ausgewaschen und noch nicht trocken. Besondere Merkmale: Die Nase ist schmal, spitz und hat am rechten Flügel eine pockenartige Vernarbung in etwa der Größe eines Fünfzigpfennigstücks, wahrscheinlich von einem Furunkel herrührend, an der linken Wange vom Mundwinkel ausgehend eine schräg nach hinten zum Hals verlaufende Narbe, die in einer kleinen Vertiefung hinter dem Unterkiefer endet. Der Regierungspräsident in Düsseldorf hat für die Aufklärung des Verbrechens eine Belohnung von 500 RM. ausgesetzt, die für Angaben von Privatpersonen bestimmt ist.

Düsseldorfer Stadtrat.

Der Kampf um die Stellen.

WG. Düsseldorf, 12. Dez. Wie stark die Besetzung der Direktorenstellen die Stadtverordneten bewegt hat, das zeigte die gestrige Debatte im Ständehaus. Es ging nicht in erster Linie um die Parität, nur die Deutschnationalen und der Christliche Volksdienst erhoben dagegen Einspruch, man beanstandete die Art und Weise, mit der diese sonderbare Stellenbesetzung von der Verwaltung vorgenommen worden war. Und man neigt zu der Ansicht, daß mit ein bißchen mehr Geschick und etwas mehr Offenheit die Besetzung der Stellen im jetzigen Sinne gar keine Schwierigkeiten gemacht hätte. Mitten in diese Kulturdebatte gebettet war eine Rede des Beigeordneten Herold, der über den Abbauplan der höheren Schulen sprach. Es ist nichts mit der Einsparung von Direktorstellen. Die Stadt hat ihr Programm fix und fertig und es scheint wieder einmal, daß dieser Ressortstolz nicht bezwungen werden wird. Bis zum Jahre 1936 liegt der Plan fest: voraussichtlich werden entsprechend dem Rückgang der Schülerzahlen bis dahin 29 Klassen und 42 Lehrkräfte eingezogen werden, wovon 32 Hilfskräfte sind. Die andern sind natürlich Abgänge. Damit wird eine Ersparnis von 294 000 RM. erzielt. Wohlgemerkt: 1936. Die Altstadt bekommt ihren Durchbruch. Wenn das so glatt geht wie gestern die Beschlußfassung, dann können die Altstädter zufrieden sein. In der Altstadt flattern die Fahnen.

Mit großer Mehrheit kam auch der Antrag des Wirtschaftsbundes durch, für die Instandhaltung des Altwohnraumes 200 000 RM. bei der Sparkasse bereitzustellen gegen die Bürgschaftsleistung der Stadt. Ueber die städtische Weinkellerei wurde heftig debattiert, aber sie ist nun einmal notwendig, um die Zuschüsse zur Tonhalle zu leisten. Das alles verblaßte jedoch im Feuer der großen Schulleiterdebatte.

Die Spareinlagen-Bewegung im Rheinland.

Düsseldorf, 12. Dezember. Die Spareinlagen bei den rheinischen Sparkassen erfuhren im November eine Zunahme von 11.9 Millionen RM. und betragen nunmehr 1574.2 Millionen RM. Die Giroeinlagen stiegen von 280.3 auf 286.8 Millionen RM., so daß die Gesamteinlagen am Monatsende 1861 Millionen RM. betragen. Die Durchschnittshöhe der Sparkonten beträgt 784.45 RM.

Wetterbericht.

Samstag, den 13. Dezember, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. reduz.	Wind	Wetter	Temp. Celsius
Borkum	760.4	OSO stark	Nebel	3
Hamburg	756.3	OSO mäßig	bedeckt	2
Swinemünde	—	—	—	—
Danzig	—	—	—	—
Aachen	751.7	S mäßig	fast bedeckt	4
Frankfurt-M.	756.1	still	Nebel	1
Hannover	—	—	—	—
Berlin	757.0	OSO leicht	bedeckt	2
Breslau	—	—	—	—
München	756.6	W leise	Regen	1
Zugspitze *)	515.6	N frisch	Nebel	−15
Dresden *)	—	—	—	—
Kahler Asten	666.0	SSO mäßig	Nebel	−3
Wilhelmshaven	747.3	SSO frisch	bedeckt	6
Brüssel	746.1	SSO frisch	bedeckt	6
London	745.0	W schwach	Regen	7
Falmouth	743.4	SSW stark	Regen	8
Plymouth	—	—	—	—
Paris	749.7	S leicht	Regen	9
Toulouse	756.2	W schwach	bedeckt	13
Madrid	762.5	S schwach	Nebel	8
Zürich	758.5	S leise	fast bedeckt	3
Genf	757.8	SW leise	fast bedeckt	3
Locarno	753.3	NNW leise	klar	3
Genua	752.9	still	ziemlich heiter	12
Rom	754.3	NNO leise	bewölkt	9
Palermo	747.1	N leicht	ziemlich heiter	14
Wien	754.7	NW leise	bedeckt	1
Budapest	753.0	NO leise	Schnee	1
Warschau	760.1	O stark	Schnee	−3
Kopenhagen	759.3	SSO mäßig	bedeckt	5
Stockholm	765.3	SSO frisch	bedeckt	1
Haparanda	769.0	S schwach	bedeckt	−2

*) Luftdruck der Hochstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern ½9 Uhr abends	Heute 8 Uhr morg.
Luftdr. (red.)	761.7	54.1	762.4
Temperatur	0.6	2.2	1.7
Wind	S leicht	SW mäßig	S schwach
Wetter	Schnee	Regen	bedeckt

Niederschlag der letzten 24 Stunden . . . 8.0 mm
Höchste Temperatur gestern . . . 2.3
Niedrigste Temperatur heute früh . . . 1.3

Die Luftdruckgegensätze sind recht groß geworden. Das Hoch über dem nordwestlichen Rußland besteht in voller Stärke fort, während andererseits den Raum zwischen Schottland und Island recht tiefer Druck unter 730 Millimeter einnimmt. In Deutschland war es heute morgen stärker bewölkt bis bedeckt und trocken, nur in München fiel Regen. Die Temperaturen lagen meist zwischen 0 Grad bis 3 Grad über Null, nur in einzelnen Tallagen und im äußersten Norden darunter. Der Kahle Asten meldet Süd-Südost-Wind, Nebel und minus 3 Grad.

Wetteraussichten für Sonntag:

Bewölkt bis bedeckt, zeitweilig Regenfälle und zeitweise aufheiternd, etwas milder.

Wetteraussichten für Montag:

Bewölkt, noch Regenfälle.

PELZE

Unsere Erfolge haben bewiesen, daß nur durch allerbilligste Preise für gute Ware größere Umsätze zu erzielen sind. Wir geben daher auf sämtliche Pelzwaren volle 20%

Einige Nettopreise
Austr. Opossum-Felle . . . 3.50
Austr. Opossum Bubi-Kragen 19.50
Gefüllte Skunkbi-Kragen modisch. Form 36.50

Elberfeld Island 1, I. Stg. Ecke Klinkerstr. Telefon 3661

Pelzvertrieb Kalmann

Die maßgeb. Einkaufsgeschäfte der Branche. Sonntags v. 3½—7 Uhr geöffnet.

Barmen Altermarkt 16, I. St. Ecke Mittelstr. Telefon 37941

Umänderungen in eigenen Werkstätten gut und billig. Ware wird bis Weihnachten zurückgelegt!

BERLIN
HAMBURG
ALTONA
KÖLN
ESSEN
DÜSSELDORF
HANNOVER

Die C&A Seite

BRENNINKMEYER

DORTMUND
DUISBURG
MAGDEBURG
FRANKFURT a. M.
WUPPERTAL
BREMEN

Jahrgang 1930 | Gewidmet allen Kunden unseres Hauses und denen es werden wollen. | Nummer 57

Copyright by Kurt Lisser. Nachdruck von Wort und Bild verboten!



Wenn es sich mit kaufmännischen Berechnungen und Gepflogenheiten vereinen ließe, etwas zu verschenken — gerade wir würden es höchstwahrscheinlich tun. Aber natürlich, etwas verschenken, das kann kein Kaufmann, auch wir nicht.

Aber wir gehen bis hart an die Grenze des überhaupt Möglichen.

Ein schönes Kleid aus guter Ware, mit modischem Schick, für nicht ganz 5 Mark — das spricht wohl Bände dafür, was Sie bei uns in bezug auf Preiswürdigkeit erwarten können.

Auch in den kleinen Artikeln, die sich besonders gut als Weihnachtsgabe eignen, gibt's hier eine verblüffend große Auswahl, mit wohl noch mehr verblüffend niedrigen Preisen.

Lumberjacks
Röcke / Blusen
Strickkleider
Pullover etc.
Herrenwesten
Hausjoppen
Strickjacken etc.

Freude zu schaffen ist der Sinn des Weihnachtsfestes — Ihnen zu zeigen, wie wenig dazu gehört, ist der Sinn dieser Seite.

Das Weihnachtsgeschäft hat erfreulicherweise kräftig eingesetzt. Doppelt ernsthaft darum ist unsere Mahnung:

Warten Sie nicht bis zum letzten Moment — nutzen Sie den silbernen Sonntag und

Solche Kaufmöglichkeiten gibt's tausendfach bei uns!



Der vornehme schwarze Winter-Paletot aus guter, tragfähiger Ware. In tadelloser Passform und elegant im Sitz, wird er Ihnen gut gefallen. Er ist der moderne Mantel, und der fabelhafte Preis nur **19.00**

Dem eleganten Modemantel aus Velourslong gibt der wuchtige Schalkragen mit weitem, breiten Ärmelblenden aus „gespitztem Hasen" besonderen Eleganz. Mit aparter Rückenpartie, ganz gefüttert, nur **39.00**

Wäre das nicht ein herrliches Weihnachtsgeschenk?



Damit werden Sie sicher große Freude erzielen, denn diese aparte Glocke wird jedem Gesicht vorzüglich stehen. Sie hat eine flotte, sportliche Form und ist flott in sich gemustert.

Und noch eins: Sie brauchen gar nicht tief in den Beutel zu greifen, dieser reizende Hut kostet nur **1.25**

Alle in dieser Ecke enthaltenen Angebote stehen Ihnen ab Sonntag bei uns zur Verfügung. – Schriftliche Bestellungen können nicht berücksichtigt werden!

① Das moderne Strapazier-Kleid aus gutem, apart gemustertem Cord-Samt. Mit Faltenpartie, Kunstseiden-Kragen nur **4.75**

② Aus gutem, strapazierfähigem Kunstseide das flotte, sportliche Tageskleid, mit lichtem Kunstseiden-Tipo garniert nur **15.00**

③ Elegantes Nachmittagskleid aus gutem Wall-Crêpe-Satin. Teil verarbeitet, Kunstseiden-Kragen mit Stickerei nur **21.00**

④ Jugendlich in Form und Ausstattung das Modekleid aus gutem Flanellimitation mit Georgette-Kragen mit Zierstich nur **39.00**

⑤ Das moderne, lange Tanzkleid in leichter Taffin-Glockenform. Guter Kunstseiden-Marocain, mit Gruß besetzt nur **24.00**

⑥ Aus duftigem Crêpon und gutem Kunstseiden-Marocain das hocheleganter Gesellschaftskleid mit loser Jacke nur **32.00**



Der moderne, kleine Golfe-Umhang aus „reinem Kammgarn", elegant und praktisch für Straße, Beruf und Reise. Gesellschaft. Er ist auf vele Seiten und Stoffnoten verarbeitet, und — kostet bei uns nur **28.00**

Ein besonders wertvoller, sehr eleganter Winter-Ulster, mit Kunstseide reichlich ausgestattet. In den modernen dunkelfarbigen und hellfarbigen Gestellungen, in guter Passform ist der Preis doch nur **45.00**



Mittwoch ist Kindertag

Der elegante Mantel in Velours-Long, flotte mit Modepelz „Seal" besetzt, ganz gefüttert, schön tailliert, kostet nur **33.00**

Sehr hübsches Gerät-Jumper in Knöpfform, mit bunt gemustert. In diversen Farben sortiert. Für ca. 3 Jahre (andere entspr.) **2.75**

Ein guter Strickanzug für kleine Mädchen (Hose, Jäckchen und Mütze), Hose mit Gummizug, Jäckchen mit Knöpfen, Mütze mit Bommel (andere entspr.) **3.00**

Kennen Sie den?

„Papa", fragt der kleine Willi, „was ist das eigentlich, ein Strohmann?"

„Ja, Willi, sieh mal", antwortet der Papa, „Strohmann, das ist so eine Art vorgeschobene Figur, hinter der in Wirklichkeit aber ein ganz anderer steht, der nicht erkannt werden will. Verstehst du?"

Willi überlegt einen Augenblick, dann hat er begriffen. „Ach so", sagt er, „wie'n Weihnachtsmann, nicht?"

GEHEN SIE ZU C&A BRENNINKMEYER

Wuppertal-Barmen
Werthersstraße 46
Hindenburgplatz 8

Unsere Geschäftsräume sind am Sonntag, den 14. Dezember, von 14^{00}–19 Uhr geöffnet!



Montag wird unser Haus erst um 9 Uhr vormittags geöffnet

Prachtvoll



„Wirklich prachtvoll" - - so ruft wohl jede Dame aus, wenn sie mit so reich geschliffenem Blei-Kristall oder so edlem, schönem Porzellan beschenkt wird.

(Auch diese Artikel haben eine entscheidende Preissenkung bei uns durchgemacht und sind sehr billig.)



Kaffeeservice
mit Goldrand, Henkel mit Gold-Dekoration,
27teilig 22.50 . . . 15teilig **12.50**



Tafel- u. Kaffeeservice
kombiniert, mit Goldblumendekor, rund oder oval,
60teilig für 12 Personen **55.00**

Kaffeeservice mit Goldrand u. Streudekor, 27teilig 19.50, 15tlg. **12.50**	**Sammelgedecke** moderne Dekore, 6 Teller **2.00**
Kaffeeservice Messing vernickelt, auf vernickeltem Tablett ..... von **5.90** an	**Weinglasgarnitur „Alma"** reich geschliffen und Stielschliff Sektglas .. 1.75 Morgenweinglas 1.10 Römer .... 1.75 Likörglas ..... 0.95 Weinglas 1.25 Bierbecher .. 0.85
Bowle mit vernick. Deckel und 6 Gläser auf Tablett, kompl. **7.75**	**Kristallbowle** geschliffen, mit 12 Gläsern **13.50**
Bowlenkanne mit Messing vernickeltem Beschlag **6.95**	**Ablaufbrett** mit vernickelter Galerie u. Emaille-Einlage **8.75**
Brotkorb oval, Messing vernickelt **3.50**	**Brotkasten** Steingut, mit Holzrahmen **10.00**
Gebäckkasten oval, m. modernem Dekor und vernickeltem Deckel **3.50**	**Satz Bügeleisen** 3 Eisen, Griff u. Untersatz, von ..... **3.95** an
Flurgarderobe Schleiflack mit Messing-Stangen u. Haken **9.75** passender Spiegel und Schirmständer dazu Stück **9.75**	**Kaffeemühlen** geschmiedetes Mahlwerk, von ..... **2.95** an

Tafel-Bestecke
100 gr Silberauflage, mit rostfreien Klingen, 30 Jahre Fabrikgarantie, 72teilig
145.00

Pfeltz
ELBERFELD

Sonntag ist unser Geschäft von 2½—7 Uhr geöffnet!

Welche Frau . . ?

freut sich nicht, wenn sie unter dem Weihnachtsbaum ein

schönes praktisches Wäschestück

findet. Denken Sie daran, schenken Sie:

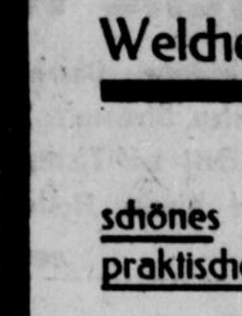
Büstenhalter
Hüfthalter
Korselette

jetzt **10% Rabatt**

Lassen Sie sich fachkundig beraten:

Korsett-Röttgen
ELBERFELD, SCHWANENSTRASSE 46.

Umsonst



brauchen Sie mir kein Vertrauen zu schenken. Diese Uhr, die ich direkt ab Fabrik beziehe u. Ihnen schicke, ist wirklich gut! Wenn Sie eine wirklich elegante Uhr wünschen, so bestellen Sie die hier abgebildete, vergold., mit Sprungdeckel versehene Uhr für 15.— M. Sie können diesen Betrag in fünf Monatsraten einzahlen, so daß auf den Tag

nur 10 Pfennig

entfallen. Im voraus braucht kein Geld eingesandt zu werden. Die Uhr wird sofort an Sie geliefert. Bei Nichtgefallen Rücksendung innerhalb 3 Tagen gestattet. Golddoublé-Ketten, 2 Jahre Garantie, 3.50 Mk. Schreiben Sie noch heute und fügen Sie diese Anzeige bei. — Armbanduhren gleicher Preis.

P. M. Behrens, G. L. — Hamburg, Fleetenkieker 11.

Für Kinder kaufen Sie Musik



Kauft Euch die guten Stern-Schallplatten

„Sie hören jetzt", Schlager-Potp.	5.—
„Dein ist mein ganzes Herz", von Tauber gesungen	4.50
„Drittes Walzerpotp."	5.—
„Im Rosengarten von Sanssouci"	3.50
„Ein Freund, ein guter Freund"	3.50
„Es wollt ein Jäger jagen" (der große Erfolg)	3.00
Die neuesten 25 cm Langspielplatten „Decca"	
„Warum hast du so traurige Augen"	1.50
„In Paris sind die Mädels so süß"	1.50
„Ich singe nur für dich"	1.50
„O Fräulein Grete"	1.25

Musik-Rohmert
Elberfeld Tel. 28428, Kipdorf 65.
Das Haus der guten Auswahl.



Fr. Klosterhalfen
Aachen-Burtscheid

AUF DER WELTAUSSTELLUNG LÜTTICH 1930
WURDE DORTMUNDER UNION-BIER
MIT DEM GRAND PRIX AUSGEZEICHNET

Willkommene Weihnachts-Geschenke zu verbilligten Preisen!

A. Horn
BARMEN · Ref. Kirchstr. 11

Damen- und Herren-Wäsche, Oberhemden, Krawatten, Pullover, Westen, Strümpfe, Socken, Gamaschen, Handschuhe, Bett- und Tischwäsche, Kaffeedecken, Baby- und Kinder-Bekleidung.

Puppen u. Puppen-Babys
mit und ohne Kleidung, in bekannt schöner Ausführung,
Spiele, Bären, Stick- und Nähkasten, Web-Kasten, Autos, Gespanne, Kaufläden, Puppen-Möbel, Matador-Baukasten, Tischtennis, Knet-Kasten. 80b

Sonntag, den 14. und 21. Dezember, von 2½ bis 7 Uhr geöffnet.



Schenken Sie Pünktlichkeit!

Die echt silberne **Taschenuhr**, mit vorzüglichem Zylinderwerk, ist auf guten Gang geprüft. — Alle Werkteile sind Schweizer Wertarbeit. Aparte Verzierungen am Deckel, modernes Zifferblatt, elegante, flache Form: eine Uhr, wie sie jeder Herr tragen kann. — Sie kostet nur Mk. **12.50**

Die elegante Damen-**Armbanduhr**, mit 8-steinigem Zylinderwerk, ist aus 14 karät. Gold. Der metallverstärkte Boden macht sie staubdicht und besonders stabil. — Alle Teile des Werkes sind echt Schweizer Fabrikat. Eine Uhr, die jeder Frau gefällt. Sie kostet nur ..... Mk. **16.50**

TIETZ

a13 ELBERFELD und BARMEN

Die Weihnachts-Wurst zu fett Dir war — —
Hier wirkt ein
Köhler's
wunderbar. a17
Kaufen Sie schon jetzt!
Landwirtschaftl. Kornbrennerei
C. u. H. Köhler, Wuppertal-Elberf.

Ia Bratgänse (Hafermast-Vollstümpfe, ca. 9-10 Pfd.) per ℔ ca. 0.80 Mk.
Hasen im Fell ca. per ℔ 0.60 Mk.
Enten per ℔ ca. 0.80 Mk.
versendet zu billigsten Tagespreisen per Nachnahme: E. Lorenscheit, Heydekrug. — Gegr. 1878. a3

Bestecke



stets Neuheiten
E. Köhrmann Nachf.
Inh. B. Neschke, Barmen
Wupper- u. Schuchardstraßen-Ecke

Der billige Gasheiz-Tarif



ermögl. auch Ihnen die Benutzung dieses sauberen Brennstoffes zur Beheizung Ihrer Privat- und Geschäftsräume
Gasgeräte
auf Teilzahlung erhältlich bei den gekennzeichneten
Spezialgeschäften,
bei den zugelassenen
Installateuren
in der
Wuppertaler Gasgeräte-Ausstellung
W-Barmen Alter Markt 4-6 Tel. St. 2096
W-Elberfeld Brausenwerth 1. Tel. 213 51

Kostenlose Beratung und Auskunft!

p186

Sandonika Mk. 10.00



Zither mit 50 Noten 9 Mk.

16 Tasten, 2 Bässe, 29 Stahlstimmen, 19×19½ cm groß, wundvoll. Klang. Dieselbe: 21 Tast. 4 Bässe, 62 Stahlstim., mit Erlernschule Mark **16.50**

Noch nie so billig! Nr. 16 Mark . . **13.-** Herrlich. Klang, ohne Haube u. Türen, 31 × 31 × 25 cm. Werk 7 Minut. Laufzeit, gute Schalld. Nr. 40, wie Abb. 42×42×31 cm. Elektra-Schalld., 3 Jahre Garantie. Preis mit Zubeh. Mk. 28.—. Katalog gratis. / Gegründet 1889. H. Suhr, Musikinstr.-Fabrik, Neuenrade 153. d1125

Wir verschleudern, zwecks Einführung!
5000 Zentner Lebkuchen,
1 großes Riesen-, ca. 10-Pfund-Postpaket (Luxus-Weihnachtspackung), echte feine Nürnberger Lebkuchen, fein sortiert, Dessert-Gebäck etc. zum Spottpreis von nur 6.90 Mk. (Nachnahme). a14
Lebkuchenfabrik Schmidt, Nürnberg.

Weihnachtsbäume

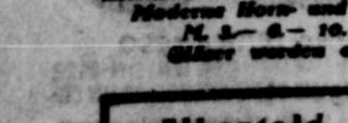
Montag 2 Waggon Sauerländer Tannen, frisch geschlagen, Hauptbahnhof Barmen eintreffend, 1.50 bis 2 m hoch. Verkauf zu besond. günstigen Preisen. I. Barmen, Allee 206; II. Wertherstr., über Artmeier; III. Gärtnerei Adolf Günßler, Tel. 567 74. 206b

---

Preisabbau bis zu 30 Prozent für Wein - Weinbrand - Likör
durch Zusammenlegung der Kellereien
Lieb, Kemna
Hesterberg
Seit Großväterzeiten für Qualitätsware bekannt
Fordern Sie Preisliste mit zeitgemäßen Preisen.
Barmen, Schuchardstraße 19, Lindenstraße 8.
Elberfeld, Hofkamp 56, **Ritterah.,** Bahnhofstr. 4.
Pb

Bitte ausschneiden und aufbewahren.

Enorm billiges Vorzugs-Angebot!
Weitere 5000 Korbmöbel-Garnituren wie Bild, garantiert beste Qualitätsarbeit, werden ganz außergewöhnlich billig abgegeb.



Diese 3teilige Garnitur, 2 Sessel, elegant gepolstert, große Form, Sitzbr. 48 cm, u. 1 Tisch mit 60er Platte, echt Peddigrohrwicklung, Spottpreis M. 27.—, mit dazu passd. Bank, also 3teilige Garnitur, nur M. 45.—.
Einzelsessel M. 18.—, Bank allein M. 23.—. Alles innerhalb Deutschland franko u. verpackungsfrei per Nachnahme, Volles Rücksendungsrecht und Geld zurück bei Nichtgefallen. Bahnstation angeben. Frühjahrsbestellungen rechtzeitig erwünscht. Tägl. begeisterte Anerkennungsschreiben. Weit mehr als 10 000 Kunden zur Zufriedenheit beliefert. a14
Oberfränkische Korbwaren-Industrie Georg Ruff, Oberlangenstadt-Lichtenfels Land.

Westf. Schinken
per Pfd. 1.70 Mk., prima Wurstwaren empfiehlt d1168
H. Hollendeck, Rietberg i. W.
Versand per Nachn.

Käse
u. ff. Tafelmargarine am bill. u. best. ab Fabr. 5 Pfd. Edamer-Art i. Stanz. 4 Pfd. ff. Tafelmargarine zus. 9 Pfd. 5.85 fr. Hans. Gar.: Rückn., w. n. gef. a145
Carl Wacker, Käsefabrik, Altona-Ottensen 62.

Gold-Doublé Sprungdeckel-Uhr
15stein. Ankerwerk, Gehäuse deutsches Qualitätserzeugnis, 10 Jahre Garantie, Goldauflage 20 Mikron, moderne Gehäuse-Dekoration . . bei Teilzahlung nur 15% Zuschlag = 51.75. — Zu gleich günstigen Preisen können Sie auch alle anderen Arten von **nur Mk. 45.-**
Armband- und Taschen-Uhren für Damen und Herren
in Silber und Gold bei uns kaufen. — Verlangen Sie unverbindliche Vorlage unserer reichhaltigen Kollektion unter E 8432 an Geschst. d. Bl. *

Verkauf an Private!

Pelze

Zickel-Mäntel von 175.00 an
Fohlen-Mäntel von 275.00 an
Seal-Mäntel best. Ware von 250.00 an
Bubikragen Modefarben nur 9.00 an
Besatzfelle

Engroslager
Inh. E. Schmidt
Barmen / Tel. 520 35
Bredderstraße 15.

Verkauf an Private!
Eigene Anfertigung! Umänderungen! Billigste Preise!

Schenken Sie zu Weihnachten

ein schönes Theaterglas, ein gutes Fernglas, eine passende Brille

Optiker Ruhnke's Brillen- und Kneiferfassungen

Kneifer mit und ohne Randfassung

aus Hart-Nickel	M.	1.—	1.80	
aus Gold-Doublé	M.	2.50	3.—	10.—
aus 14 kar. Gold	M	18.—	23.—	42.—

Brillen mit und ohne Randfassung

aus Hart-Nickel	M.	1.—	2.50	3.50
aus Gold-Doublé	M.	3.—	10.—	15.—
aus 14 kar. Gold	M	16.—	12.—	32.—

Mod. Doublé-Brillen mit Zelluloid-Rändern hell u. dunkel . M 3.— 10.— 12.— 15.—
Moderne Horn- und Schildpatt-Brillen M. 3.— 6.— 10.— 20.— 30.—
Gläser werden extra berechnet.

Unsere Gläserpreise

Rathenower Bi-Gläser . . . . . M. 1.— p. St.
Ruhnke Mentiken „ . . . . . M. 2.00 p. St.
„Punktoptik", unser Marken-Glas M 3.50 p. St.
Zeiss „Punktal-Glas" . . . M. 9.50 p. St.

Moderne Lorgnetten

in Silber . . . . . von M. 6.— an
in Doublé . . . . . von M. 9.— an
in 14 kar. Gold . . . . . von M. 28.— an

Barometer u. allen Stilarten, kunstvoll aus echter Hölzern M. 6.— 12.— 15.— 20.—
Thermometer f. Zimmer u. Fenster v. M. 0.75 an

Optiker Ruhnke's Theater- und Ferngläser

Einfache schwarze und Perlmuttergläser M. 12.— 18.— 28.— 30.— mit Stiel 32.—

„Pollux"
das neue Ruhnke Jagd- u. Sportglas leicht und handlich . . . . . M. 30.—

„Graf"
leichtes Prismen-Theater- und Sportglas
8½ × M 65.— | 6½ × M. 75.—

„Televist" u „Noctovist"
Prismen-Binokel für Sport, Reise u. Jagd

6 × 26	M 75.—	6 × 30	M. 95.—
8 × 26	M. 85.—	6 × 33	M. 110.—
10 × 37	M. 95.—	7 × 50	M. 125.—



„Puck"
unser neues, elegantes Theaterglas eigenes Fabrikat . . M. 20.— 33.— 40.—

Schenken Sie unsern Gutschein

Elberfeld Turmhof 7 — **Optiker Ruhnke** — **Fernruf** 248 44.

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 292 — 1930 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 13. Dez.

Anpassung der Kohlenpreise an die Marktlage

WG. **Berlin**, 12. Dezember. (Drahtb.) In der gemeinsamen Sitzung des Reichskohlenverbandes und des Großen Ausschusses des Reichskohlenrates vom 12. Dezember wurde im Anschluß an die bereits bekanntgegebenen Preissenkungen folgender Beschluß gefaßt: „Die Syndikate dürfen innerhalb der vor dem 1. Dezember 1930 gültigen Reichsanzeiger-Preise ihre Preise der Marktlage anpassen. Sie dürfen zu diesem Zweck und innerhalb dieses Rahmens Preisänderungen nach oben und nach unten vornehmen und hierbei auch Verschiebungen in den Sortenpreisen durchführen. Alle beabsichtigten Preisänderungen sind dem Vorstande des Reichskohlenverbandes mindestens acht Tage vor dem beabsichtigten Termin der Inkraftsetzung zur Prüfung vorzulegen. Sie erlangen erst Gültigkeit, wenn sie von dem Vorstande im Reichsanzeiger veröffentlicht werden." Damit ist den Syndikaten Gelegenheit gegeben, sich in gewissem Rahmen jederzeit der Marktlage anzupassen.

Konzernbildung in der deutschen Papierindustrie

Wie bekannt, ist die englische Combined Pulp and Paper Company in London in Schwierigkeiten geraten, die die Liquidation und damit auch die Lösung der deutschen Verbindungen notwendig machen. Pulp and Paper hatte im Laufe der letzten Jahre auf eine ganze Anzahl von deutschen Papierfabriken zum Teil maßgebenden Einfluß genommen. U. a. kontrollierte die Gruppe die Aktienmehrheit der folgenden Fabriken: Hannoversche Papierfabriken Alfeld-Gronau vorm. Gebr. Wooge in Alfeld (A.-K. 5 Mill. RM.), Papierfabrik Köslin A.-G. in Köslin (A.-K. 3 Mill. RM.), R. Rube A.-G. in Weende bei Göttingen (A.-K. 600 000 RM.), Ostdeutsche Papier- und Zellstoffwerke A.-G. in Frankenberg in Schlesien (A.-K. 3 705 062 RM.) und Schlesische Zellulose- und Papierfabriken A.-G., Hirschberg-Cunnersdorf im Riesengebirge (A.-K. 3 210 000 RM.). Die Aktienmehrheit von Alfeld-Gronau ist, wie wir gemeldet haben, auf eine Gruppe übergegangen, an der wiederum ausländisches Kapital führend beteiligt ist, und zwar die Hollandsche Creditbank in Düsseldorf und die Cooperative Central-Boeren-Leen-Bank in Eyndhoven, die auch bei der Umbesetzung des Aufsichtsrates in diesen eingetreten sind, und zwar Direktor Schimmelfeder und Rechtsanwalt Ahrens (beide in Düsseldorf) von der Holländischen Creditbank und Direktor Kessels von der Eyndhovener Bank. Inzwischen sind die Schwierigkeiten der Londoner Gesellschaft so stark geworden, daß zur Zwangsliquidierung von deutschen Beteiligungen übergegangen werden muß. Die Zwangsversteigerung der Aktienmehrheit der Ostdeutschen Papier- und Zellstoffwerke wurde zurückgezogen und das in Frage kommende Aktienpaket an eine Gruppe verkauft, die ebenfalls dem holländischen Finanzkonsortium nahesteht. Damit sind auch für diese Gesellschaft die Beziehungen zu der Londoner Firma endgültig erloschen.

Es verlautet jetzt, daß mit Hilfe des holländischen Finanzkonsortiums die Absicht besteht, den größten Teil der ehemaligen deutschen Papierinteressen von Pulp and Paper zu einem neuen großen Papierkonzern zusammenzulegen. Der Rationalisierungsgedanke hat auch in der deutschen Papierindustrie in der letzten Zeit erhebliche Fortschritte gemacht. So ist die Papierfabrik Reisholz in Düsseldorf seinerzeit in den Konzern der Feldmühle übergegangen, die in den letzten Tagen wiederum die Königsberger Zellstoffabriken und Chemische Werke Koholyt A.-G. in Königsberg i. Pr. übernahm, welche vordem gleichfalls von englischen Papierinteressenten, und zwar von The Inveresk Paper Company in Musselburgh und der International Chemical and Pulp Co. Ltd. in London kontrolliert wurde.

Holland in der deutschen Papierwirtschaft

Erwerb der Majorität von Alfeld-Gronau durch ein holländisches Konsortium

WG. **Berlin**, 12. Dezember. (Eig. Drahtb.) Ein unter Führung der Firma Boer & Leenbank stehendes holländisches Konsortium hat laut BBC. die Majorität der Alfeld-Gronau A.-G. erworben. Da diese Gruppe gleichzeitig dann die Uebernehmerin des ursprünglich an die Combined Pulp verkauften Paketes der Ostdeutschen Papier- und Zellstoffwerke A.-G. ist, werden die Holländer in erheblichem Maße an der deutschen Papier- und Zellstoffindustrie interessiert sein. Die neue Gruppe verfügt jetzt über folgende Gesellschaften: Alfeld-Gronau, Köslin, Rube & Co., Ostdeutsche Papier und Schlesische Zellulosefabriken A.-G.

Die Eisen- und Stahlwaren-Industrie im November

Anhaltender Rückgang in allen Zweigen

Vom Eisen- und Stahlwarenbund wird uns geschrieben:

Die Lage der Eisen- und Stahlwaren-Industrie im Monat November hat sich gegenüber den Vormonaten nicht wesentlich geändert. Aus den einzelnen Bezirken wird hierüber wie folgt berichtet:

Der Beschäftigungsgrad in der Eisen-Fertigwaren-Industrie im märkisch-westfälischen Bezirk neigt weiter nach unten. Die Zahl der Erwerbslosen ist daher erheblich gestiegen. Sie beträgt nach den Mitteilungen der Arbeitsämter Hagen, Schwelm, Iserlohn und Lüdenscheid Mitte November 38 825, wovon 16 498 auf das Arbeitsamt Hagen, 6958 auf Schwelm, 8970 auf Iserlohn und 6399 auf Lüdenscheid entfallen. Gegenüber Mitte des Jahres ist die Zahl der Arbeitsuchenden um 16 800 oder um fast 80 Prozent gestiegen.

Der November brachte nach den Beobachtungen in den einzelnen Industriezweigen eine neue scharfe Zurückhaltung der Käufer in der Vergebung ihrer Aufträge. Ueberall wird im Zusammenhang mit den viel besprochenen Preissenkungsmaßnahmen der Reichsregierung eine weitere Preisermäßigung erwartet. Mehr als in den vergangenen Monaten zeigt sich daher bei der Käuferschaft das Bestreben, nur den allernotwendigsten Bedarf zu decken. Infolgedessen ist auch die in jedem Jahre im Zusammenhang mit dem Weihnachtsgeschäft bei vielen Artikeln zu beobachtende erhöhte Kauftätigkeit in diesem Jahre nur im geringeren Umfange festzustellen. Im ganzen gesehen hat sich die Unsicherheit wesentlich verstärkt. Dispositionen auf lange Sicht werden nicht mehr getroffen, weil man das mit einer Preissenkung zusammenhängende Risiko fürchtet.

In der Eisenfertigwaren-Industrie bleibt die Lage nach wie vor außerordentlich ernst. Inlandsaufträge kommen so gut wie gar nicht mehr herein. Der hohe inländische Preisstand für die Vorprodukte und das Rohmaterial sowie für die Produktionsmittel schwächen die verarbeitende Industrie mehr und mehr in ihrer Wettbewerbsfähigkeit. Der Export ist ein ausgesprochener Notexport. Auslandsaufträge werden fast zu jedem Preise ausgeführt, nur um die Betriebe nicht ganz zum Erliegen zu bringen und in der Hoffnung auf eine Besserung den Stamm von Arbeitern noch in Beschäftigung zu halten.

In den Fabriken für Eisenbahnbedarf haben sich irgendwelche günstige Auswirkungen trotz der seit längerer Zeit in Aussicht gestellten Eisenbahnaufträge nicht gezeigt. Es sind in geringerem Umfange Vergebungen erfolgt. Bei dem starken Auseinanderfallen der inländischen und ausländischen Rohstoffpreise wird bei den Submissionen der großen Beschaffungsstellen über starke Preisunterbietungen geklagt. In der Eisenfertigwarenindustrie hat die im Monat November zwischen Mk. 52.— und 54.— die Tonne betragende Differenz der in- und ausländischen Stabeisenpreise einen verschärften Konkurrenzkampf hervorgerufen, weil hierdurch jegliche Kalkulationsgrundlage erschüttert wird. Die Lagervorräte haben unter der Preissenkung in umfassender Weise eine starke Entwertung erfahren.

Infolge der geringen Kaufkraft im Innern und der Zurückhaltung der inländischen Käufer ist die Beschäftigung auch in den Industrien für landwirtschaftlichen Bedarf, Automobilersatzteile, in der Kettenindustrie, bei den Kaltwalzwerken und Drahtziehereien sowie in den Gießereien und endlich in der Baubeschlagindustrie stark rückgängig gewesen.

Die Velmsteiner Hangschloßindustrie stand im Berichtsmonat im großen und ganzen im Zeichen der allgemeinen Depression. Die zweite Hälfte des Monats brachte eine kleine Belebung; die Preise verringern die Verdienstspanne immer mehr.

Bei den Firmen der Herdindustrie sowie der Hackenindustrie ist die Lage dem Vormonat gegenüber unverändert.

Die Lage der Gevelsberger Firmen, welche Baubeschläge herstellen, hat sich im Laufe des Monats November ganz wesentlich verschlechtert. Wenn schon die Nachfrage nicht groß war infolge der daniederliegenden Bautätigkeit, so ist sie noch ganz wesentlich zurückgegangen durch die Nachricht des Preisabbaus. Jedermann glaubt, daß nun auch die schon arg gedrückten Preise für Baubeschläge noch weiter ermäßigt werden könnten. Das ist aber nicht eher der Fall, als bis eine erhebliche Lohnsenkung eintritt und auch die Preise für Strom, Gas etc. Vor allen Dingen müssen die enorm hohen Bankzinsen ganz gewaltig ermäßigt werden.

Was das Baugeschäft anbetrifft, so sind die Aussichten für das nächste Frühjahr sehr trübe.

Die Absatz- und Beschäftigungslage in der bergischen Werkzeugindustrie des Remscheider Bezirks war im Monat November nach wie vor ungewöhnlich gedrückt, und dürfte sich eher noch weiter gegenüber dem Vormonat verschlechtert haben. Nur ganz vereinzelt war auch im Monat November wiederum in einigen Betrieben eine leichte Besserung zu beobachten. Die Verkaufspreise zeigten weiter fallende Tendenz, und haben bei manchen Artikeln die Grenzen der Selbstkosten erreicht.

In der bergischen Schloß- und Beschlagindustrie hat sich der Auftragseingang ebenfalls weiter verschlechtert. Das Geschäft bei den Firmen der Cronenberger Schraubenindustrie war allgemein auch im Monat November sehr unbefriedigend.

Im letzten Bericht ist für die Solinger Schneidwaren-Industrie eine leichte saisonmäßig bedingte Belebung des Geschäfts festgestellt worden. Diese Belebung hat aber nur zum Teil im Berichtsmonat angehalten, während verschiedentlich bereits ein Abflauen des Geschäfts beobachtet werden kann. Die Preise sind nach wie vor gedrückt und der Zahlungseingang bleibt schleppend. Das Ueberseegeschäft läßt ganz allgemein sehr zu wünschen übrig, nur recht spärlich gehen die Bestellungen ein.

Die Haarschneidemaschinen-Industrie ist unzureichend beschäftigt. In immer stärkerem Maße macht sich die französische Konkurrenz bemerkbar, der es mehr und mehr gelingt, die Deckung des heimischen Bedarfes an sich zu reißen.

Auch in der Fahrradteile-Industrie ist das Geschäft noch sehr ruhig.

Der Beschäftigungsgrad in der Kofferschloß- und Taschenbügel-Industrie ist nach wie vor unzulänglich.

Düsseldorfer Börse vom 12. Dezember

* = amtlich notierte Werte.

Kurze in Reichsmark

Kohlen-Kuxe.	Geld	Brief
*Alte Haase	315	–
*Caroline		
*Carolus Magnus	3700	3725
*Constant. d. Gr.	37 .0	3960
*Deutschland	1.0	140
Dierg.-Hoffnung	2000	2176
*Ewald	10000	11000
Gibraltargrube	–	–
*Gottessegen	–	–

Aktien in Prozenten.		
*Graf Schwerin	–	2100
*Heinrich	–	6200
*Joh. Deimelsberg	–	–
*König Ludwig	–	22000
*Langenbrahm	–	16750
Westfalen	1800	–
Braunkohlen-Kuxe.		
Hetterhammer	–	1850
*Brandt.-Nietlb.	–	1700
*Gute Hoffnung	2250	24.0
Humboldt	–	–
*Leonhardt	–	–

Lautenberg	–	–
*Michel	–	2600
*Vesta	–	4700
Bernhardsdorf	–	170.
Kali-Kuxe.		
*Beienrode	1500	1600
Bergmannssegen	9600	–
Burbach	–	–
Braunsch.-Lüneb.	–	–
*Hirsch	4580	4750
*Carlshall	–	–
Desdemona	–	–
Einigkeit	–	–
Erichssegen	3300	–
Prinz Friedrich	–	–

*Glückhorst	–	–
Hahlgehorst	–	2600
Hansa Silberh.	–	10000
*Hedwigswerk	–	–
Heimboldhausen	–	2800
Hindenburg-Königshall	–	–
Hohenfels	5700	–
Hope	4450	4750
Hugo	7200	–
Ilsenburg	400	–
Marie Glück	4400	4700
Marie	1400	1500
Marie-Louise	1350	1475
Max	1480	1580
Rosenblatt	–	2870
*Neuenhöfer	–	21000

Rastenb	–	3800
Reichsland	2000	2200
*Salzmünde	–	–
Schwarzenorg	–	–
*Siegfried i. H.	–	13500
Thüringen	–	–
*Volkmarode	–	–
*Wintershall	–	–
Aktien.		
Aachen. Thermal	–	–
Adler Kali	130	–
Allgm. Hochsee	70	–
Alsberg. Gebr.	91	–
*Deichs. Maschin	–	–
Bank für Landw.	40	–
*Bergmann Lothr.	29	31.5

Bergb. Teutonia	–	–
*Berg.-G. Dahlb.	–	60
*Brk.-Ind. Zeit	64.75	–
Bütten-Werke	–	–
Burbach, junge	–	120
* dito alte	–	120
*Dampfschiff. f. Nied.- u. H.-Rh.	–	–
Dtsch. Lastauto	–	–
*Dortmunder Eisen	–	–
*Dortm. Ritterbr.	–	–
Dortm. Vulkan	–	–
*Dynamit Nobel	–	–
*Eintrachthütte	–	–
Gelsenk. Bergw.	102	–
Hall. Gasstahl	188	–
*Hallesche Metall.	161	165
Hannover Eis	–	117
*Hdw. Lothringen	–	–
*Hoesch, Eisen	–	–
*Hoesch A.-G.	61.75	63
*Hoffnungshütte	–	–

*Dtsch. Bankver.	117	120
Elsa Zement	–	–
Elsass	–	–
Enders	–	–
Funke, Gebr.	–	–
*Gerresh. Glas	–	78
Getreide-Ind.	–	–
*Gladb. Woll.	100	–
*Glasm. Schalke	129	–
*Gladbach. Spin.	–	–
*Ges. Gasakt.	102	–
Hall. Gasakt.	188	–
*Hallesche Maiz.	161	165
Hannover Eis	–	117
*Hdw. Lothringen	–	–
*Hoesch, Eisen	–	–
*Hoesch A.-G.	61.75	63
*Hoffnungshütte	–	–

*Kabel Rheydt	136	139
*Kali-Chemie	–	–
*Klöckner-Hansen	83	–
Köln-Lindenthal	–	–
*Kön. Wilh. EBV	–	–
Leonhard	–	–
*Lahmeyer, Ges.	48	–
*Magd. Bergw.	–	–
Mannh. Gummi	–	–
Mannh.- u. Kemm.	–	53
Nordstern, Berg	–	40
Providentia	–	–
Rheinmet. Rombach	–	–
Rhein. Elektrizit.	–	–
Rhein. Linoleum	–	–
*Rheinmetall	72	–
*Rh. Spezialfabr.	–	–
*Rh. Westf. Elektrizit.	–	–

*Rh. W. Getr.-K.	–	–
*Roddergrube	–	–
*Rombacher	–	–
*Schalker Gruben	–	78
Schiffbau. Kaeb	–	–
Schlick	–	–
*Schles.-Sächs. Schwefelkies, Bahr.	–	–
*Schwanebeck	–	66
Siegmundstahl	–	–
Stöhr & Kaempf	–	–
Thüringer Walzwerk	–	–
Ungerwitter	–	–
*Ver. Stanzw.	88	–
*Wagg. Gelsenk.	–	140
Westf. Drahtind.	–	60
Westf. Kupfer	120	–
Witt. Walzwerk	–	–



Für den Weihnachtstisch das praktischste Geschenk

Speier-Schuhe

Kamelhaarkragenschuhe mit Ledersohle, mollig warm 1.75

Kamelhaarkragenschuhe mit fester Hinterkappe und Absatzfleck, prima Qualität 2.50

Ueberschuhe, Ganzgummi braun, ein besonderer Schlager 4.90

Entzück. Cozy-Hausschuhe mit Marabubesatz u. Chromlederschle, in vielen Farben 2.95

Kinder Pelzbesatzstiefel warm gefüttert, schwarz und braun . . . von 4.90 an

Eleg. Damen-Abendschuhe in Atlas, Crepe de Chine u. Brokat, m. echtem L. XV.-Absatz 8.90, 7.90

Lackspangenschuhe, Pumps mit Block- und L. XV.-Absatz, viele schöne Modelle 10.00

Herren-Lackhalbschuhe rassige Form, Orig. Goodyear-Welt 12.50

Herrenstiefel, schwarz breite und spitze Formen, strapazierfähige Qualität . . . 12.50

Durchgehend geöffnet. Sonntag von 14½—19 Uhr.

Schuhe kaufen ein Vergnügen bei

Speier Elberfeld, Wall 26

Zahlungseinstellungen amerikanischer Banken.

Eine Anzahl weiterer Banken haben heute nach der Abhebung der Depots ihre Schalter geschlossen, und zwar in Tyrone in Pennsylvanien die Farmers and Merchants National Bank, in Christopher in Illinois die Christopher State Bank, in Asheville in Nordkarolina die Bank of West Asheville. Die letztere ist die fünfte Bank in Nordkarolina, die innerhalb von drei Wochen geschlossen wird. Die Mechanics Saving Bank in Raleigh teilt mit, daß vor Ablauf eines Monats keine Abhebungen mehr erfolgen können.

Frankfurter Bausparkasse. In der Gläubigerversammlung der seit Mitte September insolventen Zwecksparkasse der Arbeit, Bank der Arbeit-A.-G. und Staatshilfe der Arbeit, bei denen sich jetzt eine Unterbilanz von 600 000 RM. ergibt, wurde beschlossen, zwecks Vermeidung des Konkurses, bei dem sich nur eine Quote von 5 bis 10 Prozent ergeben würde, das Angebot der deutsch-evangelischen Heimstätten-Gesellschaft Deveheim, die den geschädigten Sparern 50 Prozent bietet, zur Annahme zu empfehlen.

Schwächer

Nur wenige Spezialwerte etwas fester, sonst aber Angebotsdruck. Sarotti und Hohenlohe gestrichen Brief.

WTB. **Berlin**, 13. Dez. (Eig. Drahtb.) Die Stimmung ist heute von Anfang an zwar nicht ganz einheitlich, aber doch weit überwiegend rechtschwach gewesen. Anscheinend von Interessenten ausgehende Käufe in einzelnen Papieren wie Thüringer Gas, Brown Bovery, Ilse Bergbau, ebenso die mit dem Bezugsrecht bezw. mit dem Barabfindungsangebot zusammenhängenden Käufe der Reichsbankanteile vermochten der allgemeinen Lustlosigkeit und Abgabeneigung gegenüber kein wirksames Gegengewicht zu bieten. Der Angebotsdruck ist im wesentlichen wieder von außen gekommen, in der Hauptsache erneut aus Amerika, Frankreich und aus der Schweiz. Allerdings sollen die Verkaufsaufträge verhältnismäßig klein gewesen sein. Die Spekulation nahm weitere Glattstellungen und Leerabgaben vor. Die Emissionshäuser lehnten es ab, AEG. und Gesfürel durch Interventionen auf dem Paristand zu halten. Das Sinken dieser Standardpapiere unter Pari hat begreiflicherweise besonders schlechten Eindruck gemacht. Elektropapiere waren zweifellos am stärksten angeboten.

Im weiteren Verlaufe setzte sich der Abbröckelungsprozeß fort.

Am Rentenmarkt waren Altbesitz- und Neubesitzanleihe etwas schwächer. Bei den Reichsschuldbuchforderungen waren namentlich die späteren Fälligkeiten stärker, um 0,25 bis 0,5 Prozent, gedrückt, Reichsbahnvorzugsaktien gehalten. Bei den Auslandsrenten waren ungarische Papiere gleich von Anfang an fest und später sogar noch stärker befestigt.

Der Kassamarkt war bei kleinen Umsätzen etwas schwächer; der Unnotierte Markt war fast vollkommen umsatzlos und nominell schwächer.

Auf dem Geldmarkt war Tagesgeld vormittags noch teuer, mittags aber bereits wieder etwas leichter zu haben und gegen gestern unverändert mit 4,25 bis 6,25, auch Monatsgeld immer noch 6,5 bis 8, ebenso bankgirierte Warenwechsel 5,5 und Privatdiskont 4,75 Prozent für beide Sichten.

Am Devisenmarkt war der Dollar 4,1929, London-Neuyork 4,8563, die Mark gegen das Pfund 20,3112, Spanien flau mit 48,20.

Gegen den Schluß blieb die Börse unerholt.

Düsseldorf. Terminkurse vom 13. Dez.

Barmer Bankverein 100 G 100 G (100 G);
Dt. Bank u. Disconto 109 B 109 B (108,50 B);
Feldmühle — — (108 B);
Gelsenkirchen 83 B 84 G (84,50 B);
Goldschmidt 44,50 G 44,50 b 44,25 G (44 G);
Harpen 76,50 G — (76,25 G);
Hoesch — 67,25 B (67 B);
Kali Aschersleben — 139 B (139 B);
Köln-Neuessen 75,75 B 75,50 B (76 B);
Mannesmann 64,75 B 64,25 b 64,75 B (64,25 G
Rhein. Braunkohle 149 B 149 B (148,50 B);
Rheinstahl 70 B 69,50 B (69,50 B);
RWE. 131 B — (130,50 B);
Salzdetfurth 214 B 213,50 G (214,75 B);
Ver. Stahlwerke 60,50 G 60,50 G (60,50 G);
Wintershall 119 b 118,50 b 118,50 G (118,50 bG);
Karstadt — — (—);
Westeregeln — 140 G (140 G).

Berliner Effekten-Termin-Notierungen vom 13. Dezember.

Barmer Bankverein	100.00	100.00	Farben-Industrie	128.50	128-27
Comm. u. Privatbk.	110.50	110.50	Gelsenk. Bergwerk	84.50	84.50
Darmst. u. National	146.75	146.50	Ges. f. el. Unters.	101.50	100.99
Deutsche Bank und Disconto-Gesellsch.	108.50	108.12	Harpener Bergbau	76.62	76.62
Dresdener Bank	109.00	108.50	Kali Aschersleben	138.75	138.75
Hamburger Paket	65.00	65.12	Karstadt	77.00	76.50
Hamburg-Südamer.	—	—	Köln-Neuessen	75.25	75.00
Hansa Dampf	123.00	122.00	Mannesmann Röh.	64.75	64.75
Nordd. Lloyd	66.12	66.12	Mansfeld	36.12	36.12
Aku	56.00	55.25	Oberschl. Koks	66.00	65.50
Allg. Elektr. Gesell.	99.75	98.75	Phönix Bergbau	58.62	58.50
Bemberg	60.25	60.25	Rhein. Stahl	69.37	69.37
Bergmann Elektro	116.25	116.25	Rhein. Westf. El.	130.50	130.00
Buderus	—	—	Salzdetfurth	217.00	214.00
Comp. Hisp. (Chade)	263.50	263.50	Schuckert	114.25	114.00
Dt. Contin. Gas	105.37	105.37	Siemens & Halske	151.25	151.00
Deutsches Erdöl	60.25	60.25	Stöhr Kammgarn	62.00	62.00
El. Licht u. Kraft	113.00	112.12	Tietz Leonhard	109.00	109.00
			Ver. Stahlwerke	61.00	60.50

Fortlaufende Kursnotierungen.

Reichsbank	225.75	223.50	Mix & Genest	—	—
Berger Tiefbau	205.50	—	Sarotti	—	—

Berliner Freiverkehrskurse vom 13. Dezember.

Asch. Leder	21.0	Lamberts S.	14.5	Westf. Dinn.	66.0	Sloman Salp	75.0
Allg. Hochb.	71.0	Lerche Nip.	—	Winkelhaus	—	Südseephos.	—
Beck. Stahl	—	Linke-Hofm.	63.5	**Kaliwerte**		6 % Chade-argent.	—
Berg. Lothr.	31.0	Lloyd Dyn.	—	Adler-Kali	—	dt. spanisch	—
Bing-Werke	14.7	Lüneb. Eisen	—	Burb. Kali	115	Chade Lit. D	—
D. Gasolin	39.0	Manoli	—	Hallesche K.	—	**Amerik. $ Seide**	
D. Petroleum	61.0	Masch. Kran	—	Hann. Kali	—	Bemb. Shar.	3.50
D. Lastanto	—	Müller Kaff.	30.0	Wintershall	119	Glanzstoff „ preferred	—
Daxer Porz.	—	Neckarsulm	52.0	**Anilin- u. Kolonialw.**		„ Common	9.00
FaberBleist.	—	Nienb. Eisen	—	Kaoko	100	Enka	11.0
Hann. Wag.	—	Pose Leder	—	Kreuger Toll	—		
Hansa Lloyd	22.0	Stoewer	11.0	Diamond	4.37		
Hochfreqne.	145	Trier. Walz.	25.0	Salitrera	115		
Ksb. Rheydt	—	Ufa-Film	90.0				

Kölner Börse vom 13. Dezember.

	13.	12.		13.	12.		13.	12.
Barm. Bkv.	100	100	Leipz. Feu. II	—	—	Basalt	23.7	23.7
Bg. Mk. ind.	—	—	Leipz. Feu. III	—	—	Bonn Bergw	6.5	6.5
Rh. Bauerub.	—	84.0	Magdb. Feu. I	—	—	Braunk. Zuk.	69.0	69.0
Rh. W. Bod. Kr.	142	142	Magdb. Rv. I	—	—	Düss. Masch.	—	—
Asch-M. Feu.	840	837	Magdb. Rv. II	—	—	Felt & Guill.	—	—
Asch. Rückv.	110	110	Rh. W. Lloyd	—	—	Houbenwerk	12.0	12.0
Agripp. See.	380	380	Schles. Feuv.	—	—	Köln Gummi	59.0	—
Allianz Ver.	161	161	Stettin. Nat.	550	550	Raaquin Fb.	42.0	42.5
Col. Köln Feu.	90	90.0	Union Hagel	—	—	Rhein. Zeck.	110	110
Col. Rückv.	155	155	Vaterl. Rhe.	—	—	Sichel Julius	—	—
Gladb Feuer	515	515	Victor. Allg.	2000	—	Stollwerk	68.2	70.0
Köln Hagel	68.0	68.0	Allianz	146	150	Tietz Leonh.	108	110
Köln Lloyd	230	250	Köln Dampf	190	190	Zypen-Wiss	—	—
Köln Rückv.	400	—	Düss. Dampf	195	195	Viersen Sp.	—	—
Köln R. kl.	300	270	Adler Bran.	65.0	64.0			
Leipz. Feuer	—	—	Alexanderw	11.0	11.0			

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Reichsbankdiskont 5 Proz. Lombardzinsfuß 6 Proz.

Für drahtlich Auszahlungen	Dish %	13. Dezember Geld	13. Dezember Brief	12. Dezember Geld	12. Dezember Brief
Buenos Aires 1 Peso	5	1.405	1.409	1.400	1.404
Kanada 1 kan. Doll.	—	4.182	4.190	4.183	4.191
Japan 1 Yen	5.11	2.078	2.082	2.077	2.081
Kairo 1 ägypt. Pfd.		20.86	20.90	20.86	20.90
Konstantinop. 1 t. Pf.	—	—.—	—.—	—.—	—.—
England 1 Pf. St.	3	20.34	20.38	20.344	20.384
Amerika 1 Dollar	2.5	4.189	4.197	4.189	4.197
Rio 1 Milreis	—	0.402	0.404	0.396	0.398
Uruguay 1 Goldpeso	—	3.097	3.103	3.097	3.103
Holland 100 Gulden	3	168.72	169.06	168.70	169.04
Athen 100 Drachmen	10	5.427	5.437	5.427	5.437
Belgien 100 Belga	2.5	58.49	58.61	58.51	58.63
Bukarest 100 Lei	9	2.485	2.489	2.488	2.492
Ungarn 100 Pengö	5.5	73.26	73.40	73.26	73.40
Danzig 100 Gulden	5	81.32	81.48	81.35	81.51
Finnland 100 finn. Mk.	6.5	10.538	10.558	10.538	10.558
Italien 100 Lire	5.5	21.93	21.97	21.93	21.97
Jugoslavien 100 Din.	7	7.415	7.429	7.413	7.427
Kowno 100 Litas	-	41.82	41.90	41.82	41.90
Dänemark 100 Kron.	4	112.03	112.25	112.03	112.25
Lissabon 100 Escudo	8	18.82	18.86	18.803	18.845
Norwegen 100 Kron.	4.5	112.01	112.23	112.01	112.23
Frankreich 100 Fr.	2.5	16.456	16.496	16.459	16.498
Prag 100 Kronen	4	12.428	12.448	12.427	12.447
Island 100 isländ. K.	—	91.81	91.99	91.81	91.99
Riga 100 Latts		80.60	80.76	80.60	80.76
Schweiz 100 Franken	2.5	81.245	81.405	81.245	81.405
Sofia 100 Lewa	10	3.035	3.041	3.037	3.043
Spanien 100 Pesetas	6	42.76	42.84	44.71	44.79
Schweden 100 Kron.	3.5	112.37	112.59	112.38	112.60
Estland 100 Kronen	8	111.49	111.71	111.49	111.71
Oesterreich 100 Schill.	5	58.98,5	59.10,5	58.965	59.065

Halbamtliche Ostdevisen.

Auszahlung	13. Dezember Geld	13. Dezember Brief	12. Dezember Geld	12. Dezember Brief
Warschau	46.85	47.05	46.875	47.075
Kattowitz	46.85	47.05	46.875	47.075
Posen	46.85	47.05	46.875	47.075
Noten				
Poln. Zloty	46.77,5	47.17,5	—.—	—.—
dto. kl. St.	—.—	—.—	—.—	—.—

Wechselkurse in Südamerika vom 12. Dezember

Valparaiso: London (90 Tage Sicht) 39.92 Pesos für 1 Pfd. St. Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Peso. Neuyork (Sicht) 8.265 Pesos für 1 US-Dollar.

Buenos Aires: London (Kabel) 37 11/32 Pence für 1 Goldpeso. Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Goldpeso. Neuyork (Kabel) 131.10 Goldpeso f. 100 US-D.

Rio de Janeiro: London (Kabel) 4 29/32 Pence für 1 Milreis. Berl n (Kabel) — Mk. für 1 Milreis. Neuyork (Kabel) — Milreis für 1 US-D.

Züricher Devisenkurse vom 13. Dez., 8.20 Uhr. Paris 2025, London 2502.75, Neuyork 515.30, Belgien 7200, Italien 2699.50, Spanien 5350, Holland 207.58, Berlin 122,92, Wien 7255, Stockholm 138.30, Oslo 137.90, Kopenhagen 137.85, Sofia 373.50, Prag 1529, Warschau 5780, Buapest 9022.50, Belgrad 812.62, Athen 669, Konstantinopel 244, Bukarest 306, Helsingfors 1297.50, Buenos Aires 173.50, Japan 256. Tendenz: Nominell.

Londoner Devisen vom 13. Dez. Neuyork 485,65 Geld, Montreal 486,31, Amsterdam 1205,81, Paris 123,60, Brüssel 3476,87, Italien 9273, Berlin 2036,37, Schweiz 2503,12, Spanien 4785 Br., Kopenhagen 1815,75, Stockholm 1810, Oslo 1816, Liesabon 106,25, Helsingfors 193,08, Prag 163,70, Budapest 2777,75, Belgrad 274,50, Sofia 670,50, Rumänien 818, Konstantinopel 1025, Athen 875, Wien 3481, Warschau 4334, Buenos-Aires 3781, Rio de Janeiro 478, Yokohama 2.054, Montevideo 3760, Buenos auf London 3781, Rio auf London p. 90 Tage 484 bis 90, London auf Bombay 1.576, Straitsdollar (Singapore) 2.375.

Amsterdamer Devisen vom 13. Dez., 10.40 Uhr. Berlin 3921, London 1205,68, Neuyork 246,26, Paris 975,50, Belgien 3467,50, Schweiz 4816, Italien 1299,50, Madrid 2550, Oslo 6640, Kopenhagen 6640, Stockholm 6660, Wien 3495, Budapest 4345, Prag 736, Helsingfors 624,50, Bukarest 147, Yokohama 122,50, Buenos 8325, offiz. Bankdiskont 8. — Reportsätze: Pfund p. 1 Mt. 1205,50, Dollar p. 1 Mt. 248,34.

Warenmärkte.

Neue Eosinroggen-Preiserhöhung.

Berlin, 13. Dez. (Funkspr.) Der Preis für Eosinroggen, der erst vor einigen Tagen von 170 auf 175 Reichsmark je Tonne erhöht worden ist, hat mit Wirkung vom 13. 12. eine weitere Erhöhung auf 180 RM. je Tonne erfahren. Die Abnahme der zu diesem Preis gekauften Mengen hat, wie WTB.'s Handelsdienst erfährt, bis 30. Januar 1931 zu erfolgen. In unterrichteten Kreisen wird aus dieser Tatsache der Schluß gezogen, daß gegebenenfalls in der nächsten Zeit mit weiteren Preiserhöhungen zu rechnen ist.

Bremer Baumwolle: 10,99.

Aegyptische Baumwolle. Alexandria, 13. Dez. (Anfang.) Dez. Ashm. 1035, Januar Sak. 1420, Febr. Ashm. 1055, März Sak. 1365, April Ashm. 1085, Juni Ashm. 1120.

Liverpooler Baumwolle vom 13. Dez. (Anfang.) Notierungen in Sakellaridis u. Upper F. G. F. März 735, Juli 780. Tendenz: Kaum stetig.

Liverpooler Baumwollkurse vom 13. Dez. (Anfang.) (Americ. Universal. Stand. Middl.) Januar 517—18, März 527—30, Mai 541—42, Juli 554 geh. Tendenz: willig.

Neuyorker Baumwollkurse (Notierungen in cts. per 100 lbs.) vom 12. Dez. (Schluß.) Loco alt 985, Dez. alt 970, neu 970—71, Januar alt 973, neu 975, Februar alt 989, März alt 1003—04, April alt 1016, Mai alt 1030—32, Juni alt 1040, Juli alt 1050—51, August alt 1056, Sept. alt 1062, Oktober alt 1068—70. Tendenz: Kaum stetig.

Londoner Kautschuk vom 13. Dez. Plantagencrepe, Standard: Loco 4,68 K.; Smoked ribbed sheets: Loco 4,68 K., Jan. 4.68 K., Jan.-März 4,75 K., April-Juni 4,87 K., Juli-Sept. 5,06 K., Okt.-Dez. 5,18. — Willig.

Hamburger Kaffeeterminbörse vom 13. Dez. Dez. 36 B 34 G; März 29.75 B 29 G; Mai 28.50 B 27.75 G; Juli 27.75 B 27.25 G; Sept. 27.50 B 27 G. Das Wetter aufklarend.

Berliner Produktenbörse vom 12. 13. Dezember

		12. 12.	13. 12.	
Weizen	loco	241.0—243.0	241.0—243.0	ruhig
dto.	Okt.	—	—	
dto.	Dez.	257.0—000.0	257.5—258.0	
dto.	März	268.0—268.5	269.0—269.5	
dto.	Mai	278.0—000.0	278.5—0.0.0	
Roggen	loco	156.0—158.0	154.0—155.5	matt
dto.	Okt.	—	—	
dto.	Dez.	177.0—176.0	175.2—175.0	
dto.	März	185.2—184.5	183.7—000.0	
dto.	Mai	191.2—190.5	190.0—189.5	
Hafer	loco	139.0—144.0	139.0—144.0	fest
dto.	Okt.	—	—	
dto.	Dez.	156.0—155.0	—	
dto.	März	165.5—165.0	166.5—000.0	
dto.	Mai	176.2—175.7	176.5—0.0.0	
Frei Gerste		2.2.0—219.0	202.0—219.0	ruhig
Futt. u. Indgerste		190.0—194.0	190.0—194.0	ruhig
neue Wintergerste		—	—	
Mais vorr. (Berl.)		29.00—36.75	29.00—36.75	behauptet
Weizenmehl		23.75—27.00	23.50—22.75	matt
Roggenmehl		10.15—10.40	10.00—10.25	matt
Weizenkleie		9.00—9.50	9.00—9.50	still
Roggenkleie		—	—	
Weizen-Melasse		—	—	
Raps		—	—	
Leinsaat		—	—	
Erbsen Vikt.		24.00—31.00	24.00—31.00	
Erbsen kleine		23.00—25.00	23.00—25.00	
Futtererbsen		19.00—21.00	19.00—21.00	
Peluschken		20.00—21.00	20.00—21.00	
Ackerbohnen		17.00—18.00	17.00—18.00	
Wicken		18.00—21.00	18.00—21.00	
Lupinen		—	—	
Rapskuchen		9.30—10.00	9.20—9.90	
Leinkuchen		15.20—15.50	15.20—15.50	
Trockenschnitzel		5.50—5.90	5.50—5.90	
Sagoschrot		13.60—13.80	13.10—13.30	
Kartoffelflocken		—	—	

Berliner Metalle vom 13. Dezember.

Elektrolytkupf. (wirebars), prompt p. 100 kg	104.50
Raffinadekupfer. loco	90.00—92.00
Standardkupfer. loco	87.00—89.00
Standard Blei	29.00—31.00
Original Hütten Aluminium (98—99%)	170.00
dito in Walz od. Drahtbarren	174.00
Reinnickel (98—99%)	350.00
Antimon. Regulus	56.50—57.50
Silber in Barren, ca. 900 fein per Kilo	46.10—48.10
Gold im Freiverkehr per 10 Gramm	28.00—28.20
Platin im Freiverkehr per 1 Gramm	8.00—5.00

Automobilhaus
Wilhelm Ahlborn
Wuppertal-Elberfeld
Königstraße 139. Ruf 36351/52
Autorisierter General-Motors-Händler für Buick.

Berliner Börse vom 13. Dezember.

Einheitskurse

Anleihen des Reiches der Länder u. Schutzgebiets-Anleihe mit Zinsberechnung

	Zs	13.12.	12.12.
D. Werth. 23, I. 22,10-1000 D.	6	—	—
D. Werth. 23, f. 35,10-1000 D.	6	—	93.25
Reichsanl. 29	7	98.50	98.75
D. Reichsanl. 27	6	86.62	86.62
D. Roch K Gm.	5	87.25	87.25
Ohne Zinsberechnung			
D. Anl. 1-60000	12	51.90	52.00
D. Anl. Abl. ohne Ausland	12	5.60	5.62
D. werth. Anl. bis 5 Doll.	12	—	—
Schutzgh.-Anl.	4	2.00	2.00

Provinzialanleih. usw. mit Zinsberechnung

Rheinpr. Ldbk. G.-Pf. A 3	8	100.8	101.0
dito	7	102.5	102.5
dito A 1 u. 2	6	92.00	92.00
dito Kom. A 4	8	98.00	98.00
dito Kom. A 3	7	94.75	94.75
dito Kom. A 2	6	90.00	90.00
Westf. Landbk Doll. G. R. 2 N	6	96.00	96.00
Westf. Landbk Pr. Feing. 25	8	98.25	98.25
Pr. Feing. 26	7	93.75	93.75
Pr. Feing 27,1	6	84.50	84.50
P. Str. G. Pf. 24	8	98.00	98.00
dito 25-27	8	99.00	99.00
dito 8-11	7	91.25	91.37
dito 2 u. 12	6	83.50	83.25
Nordd. Grund-Kred.-Bk. 21	8	99.25	99.25
dito 22	8	99.25	99.25
Prt. C. Bd. G. Pf.	10	100.4	100.2
dito G. Pf. 26	8	100.0	100.0
dito G. Pf. 26	7	91.75	90.75
dito G. Pf. 27	6	—	—
dito K. Obl. 28	8	95.00	95.00
dito A. Pf. 5	7	98.00	98.00
Prt. C. Bd. G. Pf. Komm. Ens. 1	7	96.00	96.00
Prt. Pfdb. 17/18	8	99.00	99.00
Pr. L. Pfdbr. 19	8	100.0	100.0
Pr. L. Pfdbr. 10	7	96.50	97.00
Komm.-Obl. 21	7	97.00	97.00
Komm.-Obl. 20	8	97.00	97.0
Komm.-Obl. 6	7	93.50	93.50
Pr. Pfandbr. B. G. Hp. Pf. E. 50	8	100.0	100.0
dito 45	6	86.25	86.25
dito 43	4a	87.40	87.50
Pr. Pfdr. Em. 17	8	92.50	92.50
Rh. Hypoth.-B. G. Pf. 35 u. 36	8	100.0	100.0
dito 37	7	96.75	96.75
dito K. 5 u. 7	8	97.50	97.50
Rh.-W. Bodkr. G. Hp.-Pfb. 7	8	98.75	98.75
dito 5	7	87.50	87.50
dito 6	6	81.50	81.50
Westd. Bodkr. G. Pfb. 8	8	97.00	97.25
dito 10	7	91.00	91.25

Sachwerte usw. ohne Zinsberechnung

Prt. Kaliw-Anl	5	7.68	7.68
Westf. Kohle 23	5	12.50	12.50

Auslandswerte

Türk 400-Frs.	—	8.50	8.50
Ung. Goldrente	—	2.25	22.10

Industr.-Obligationen

Engelhardt	—	96.00	96.00
I.G. Farbenind.	—	88.25	88.00

Verkehrs-Aktien

	Div.		
A.G. Verkehr	5	50.62	52.00
Baltim. Ohio	—	64.50	64.00
Canadabahn	—	20.25	20.25
Reichsbahn	7	86.25	86.00
Hamb. Paket	7	65.00	65.75
Hamb. Hochb. A	6	64.75	64.50
Hamb.-Südam.	8	—	155.5
Hansa Dampf	10	121.5	122.7
Lübeck Büchn.	5	—	—
Neptun Dampf	0	—	—
Nordd. Lloyd	8	66.37	66.75
Schantungb.	0	84.00	84.00

Bank-Aktien

	Div.	13. 12	12. 12.
Allg. Dt. Cred.	8	96.00	96.50
Bk. elek. Werte	10	90.00	90.50
Bank f. E. Ind.	11	105.5	105.0
Barm. Bankv.	10	100.0	100.0
Barm. Kreditb.	0	41.75	41.50
Bayr. Hyp. W.	10	123.0	122.0
Berg. Märk Ind	0	—	—
Berl. Hand.-G.	12	120.5	121.0
Berl. Hyp.-Bk.	12	215.0	215.0
Comm. u. Pr.-B.	11	110.0	110.0
Darmstädt. Bk	12	146.2	147.5
Deutsche Bk. und Disconto	10	108.0	108.0
Dresdn. Bank	10	108.0	108.0
Nordd. Grund	10	158.0	158.5
Oldb. Leih-Sp.	9	117.0	117.0
Bodenkreditbk	10	138.5	140.0
Reichsbank	12	225.0	225.0
Rh.-W. Bodkr.	11	141.5	142.0
Westd. Bodkr.	10	140.5	142.0

Versicherungen

Aach. Münch. F.	20	839.0	839.0
Allianz	10	162.5	162.5
Berliner Feuer	3	36.50	37.00
Frankf. Allgm.	50	—	—
Gladbach. Feu.	50	516.0	516.0
Magdeb. Feu.	30	329.2	329.2
Nordstern Allg	14	200.0	201.0
Viktoria Feuer	25	—	—

Industrie-Papiere

Accumi. Hagen	8	112.0	113.5
Adler Portland	10	35.50	36.00
Adl.-Hütt.-Gl.	9	68.00	66.50
Alexanderw.	0	11.00	11.00
Akt.	0	55.75	56.25
Allg. Elek.-Ges	9	98.37	100.0
Alsen Zement	15	112.0	114.0
Ammend. Pap.	12	96.00	96.00
Anhalt. Kohle	6	—	55.00
Ankerwerk	10	168.0	168.0
Augsb. Nürnb.	6	62.87	62.50
Backm. & Lad.	16	80.50	80.50
Baicke Masch.	10	113.5	113.5
Barop Waisw.	0	34.00	34.00
Basalt A.-G.	0	23.50	23.12
Bayr. Motoren	14	49.00	49.00
Bemberg J. P.	8	60.00	60.50
Berger, Julius	20	204.5	206.0
Bergm. Elekt.	9	115.0	117.6
Berl. Gub. Hutf	16	135.0	135.0
Berl. Holzkom.	6	27.75	28.00
Berl. Karlsr.-I	0	45.25	45.50
Berlin Kindl	22	480.0	—
Berl. M. Schw.	0	29.00	28.00
Bet. u. Monierb.	12	—	—
Bösperde Wis.	5	36.50	36.00
Braunk. Brik.	10	118.5	120.0
Braunschw. K.	10	220.0	220.0
Braunschw. J. do. Maschin.	6a	81.00	—
Breith. Portl.	12	74.50	75.00
Bremen B. Oel	4	47.25	47.25
Brem. Vulkan.	8	100.0	100.0
Bremer Wolle	12	126.0	127.0
Buderus Eisen	5	47.00	47.12
Busch Optik	0	—	—
Busch Lüdsch.	0	40.00	40.00
Butzke Metall	7	46.12	48.00
Byk Guldenw.	6	40.12	40.12
Calmon Asbest	0	—	—
Charlott. Wass	7a	79.50	79.00
IG. Chemie voll	12	149.7	150.0
50%	12	153.0	151.0
Chem. Buckau	6	23.00	83.00
Chem. v. Heyden	5	43.50	43.25
Chem. ind. Gels	5	47.00	47.00
Chem. Wk. Alb.	0	26.00	27.00
Chillingworth	8	35.50	35.12
Comp. Hispano	15	262.0	271.0
Concord. Spinn	8	32.25	33.00
Conti Coutsch.	7	114.0	115.0
Cröllw. Papier	10	115.0	115.0
Daimi. Motor	0	23.12	23.25
Dtsch. Atl. Tel.	7	98.50	91.00
Dtsch. Asphalt	10	85.00	85.25
Dtsch Con.-Gas	9	105.0	106.6
Dtsch Erdöl AG	6	59.75	60.37
Dtsch. Jute Sp.	9	37.75	37.75
Dtsch. Kabelw.	0	50.50	50.50
Dtsch. Linol.	15	101.6	103.2
Dtsch. Schacht	5	72.50	76.50
Dtsch. Spiegel	6	56.00	55.25
Dtsch. Steinzg.	15	106.0	109.0
Dtsch T. Stein	11	72.50	73.00
Dtsch. Wollw.	—	5.00	5.00
Dtsch. Eisenh.	7	38.00	38.12
Dortm. Aktbr.	17	171.0	169.0
Dortm. Union	16	182.5	185.5
Dresd. Banges.	5	30.00	29.25
Dresd. Gardin.	8	43.25	—
Dürener Metall	10	98.00	98.00
Dürkopp.-Wk	0	—	—
Düss. Dietrich	16	266.5	266.5
Düss. Eisenb.	0	46.12	46.25
Düss. Höfelbr.	8	70.00	70.00
Düss. Kammg.	4	50.00	50.00
Düss. Maschin.	0	—	—
Dynamit Nob.	6	62.75	61.00
Eilenbg. Katt.	4	48.00	48.00
Eintracht Brk.	10	115.	115.5
Eisenb. Verk	12	143.1	143.1
Elektro Liefg.	12	100.	102.0
Elektr. Schles.	8	58.50	60.00
El. Licht u. Kr.	10	113.0	115.5
Engelh. Berlin	13	154.6	154.5
Erdmannsd. Sp	0	—	—
Eschw. Bergw.	14	197.0	197.0
Excelsior	0	8.12	8.00
Fahlberg, List	8	39.00	39.75
Farbenindustr	12	128.1	129.0
Fein-Jute	8	47.00	49.00
Feldmühle	12	106.0	107.2
Felten-Guill.	7	85.00	84.50
Flensbg. Schiff	0	—	—
Flöth. Masch.	0	—	—
Frankfurt. Gas	0	—	—
Frankf. Masch.	—	13.00	12.50
Fraust. Zucker	0	44.00	45.00
Frister Masch.	7	127.5	127.5
Gebhard & Co.	8	65.00	65.25

Der Schöndorff-Abschluß 1929/30

Aus 518 967 (482 688) RM. Reingewinn wieder 10 Prozent Dividende

WG. Die Gebrüder Schöndorff A.-G. Düsseldorf, konnte im Geschäftsjahr 1929/30 ihren Bruttogewinn auf 3,20 (3,08) Mill RM. steigern. Die Unkosten erhöhten sich gleichzeitig auf 1,54 (1,37). Steuern und Zinsen auf 0,72 (0,60) Mill. RM. Nach Abschreibungen von 0,49 (0,68) verbleibt einschließlich des Gewinnvortrags von 0,06 ein Reingewinn von 506 967 (482 688) RM., aus dem wieder 10 Prozent Dividende auf das A.-K. von 4 Mill. RM. verteilt werden sollen. Wenn trotz der wirtschaftlichen Depression noch ein befriedigendes Ergebnis vorgelegt wird, so sei das zuerst darauf zurückzuführen, daß in allen Abteilungen das Auslandgeschäft zu auskömmlichen Preisen belebt werden konnte.

In der Abteilung Holzverarbeitung und Metallwaren litt das deutsche Geschäft unter wesentlichen Einschränkungen der Betätigkeit. Die Berliner Zweigniederlassung hat für das erste volle Geschäftsjahr infolge der schlechten wirtschaftlichen Verhältnisse die Erwartungen nicht erfüllt.

Zollnachrichten

Finnland: Mit Wirkung vom 1. Januar 1931 wird der Zoll auf Nägel, Bolzen, Nieten, Schraubenmuttern usw. von 0.80 FM. per kg auf 1.— FM. erhöht. Fahrräder sind mit 125.— FM. (früher 75.— FM.) per Stück, Teile von Fahrrädern und Motorrädern mit 6.— FM. (4.— FM.) per kg, Fensterglas (einschl. gefärbt) und Spiegelglas mit 1.— FM. (0.90 FM.) zu verzollen.

Türkei: Der Zoll auf ungebleichte Baumwollgewebe ist herabgesetzt.

Frankreich: Der Zoll auf eiserne Haushaltungsgegenstände soll von 96,90 fr per 100 kg auf 85 fr herabgesetzt, für Regenschirme, Sonnenschirme usw. (ausschl. Seiden- oder Kunstseidenschirme oder mit Stickerei versehen) soll der Zoll von 15 fr per Stück auf 4 fr per Stück ermäßigt werden.

Deutsche Reichsbahngesellschaft

Börseneinführung der neuen 6proz. Schatzanweisung

WG. In dem Prospekt aus Anlaß der Einführung der 150 Mill. RM. 6proz. Schatzanweisungen der Deutschen Reichsbahngesellschaft an der Berliner Börse wird mitgeteilt, daß sich im laufenden Geschäftsjahre 1930 als Folge der ungünstigen Wirtschaftslage ein erhebliches Absinken der Einnahmen bemerkbar machte, eine Erscheinung, die sich bei allen Bahnunternehmungen der Welt zeigt. Durch die fünfjährigen Schatzanweisungen sind der Reichsbahn Mittel zugeflossen, die ihr die Vergebung neuer Aufträge und die Inangriffnahme zusätzlicher Arbeiten ermöglicht. Dies wird auch zur Belebung des Arbeitsmarktes beitragen, die sich letzten Endes in einer Vermehrung des Verkehrs und damit einer Stärkung der Betriebseinnahmen auswirken wird. Von den neuen Schatzanweisungen hat ein Konsortium 75 Mill. RM. im Wege der Zeichnung zum Kurse von 95 Proz. (unter Verrechnung von Stückzinsen) untergebracht. Die restlichen 75 Mill. RM. sind anderweitig begeben worden. Die Zuteilung an die Zeichner ist beendet. Das Disagio wird über die fünfjährige Laufzeit der Schatzanweisungen verrechnet.

Industriegesellschaften

WG. **Die Kapitalerhöhung des RWE. — Ablösung eines amerikanischen Optionsrechts auf 60 Mill. RM. VEW.-Aktien?** Anläßlich der Umgründung der Ver. Elektrizitätswerke Westfalen in eine A.-G. wurde dem dabei mitwirkenden deutsch-amerikanischen Bankenkonsortium eine Option auf 60 Mill. RM. Vorzugsaktien der VEW. Westfalen A.-G. eingeräumt. Anläßlich der Kapitalerhöhung des RWE. um 87 Mill. RM. sind nun Vermutungen aufgetaucht, daß man dem deutsch-amerikanischen Bankenkonsortium eine Umwandlung seiner Optionsansprüche in ein Recht auf Bezug von RWE.-Aktien angeboten habe und daß sich aus diesem Angebot die Höhe der beim RWE. geplanten Kapitalerhöhung im wesentlichen erkläre. — Eine Stellungnahme der Verwaltung war noch nicht zu erhalten, doch liegt es nahe, daß schon jetzt Vorsorge getroffen wird für eine Ausdehnung der RWE.-Beteiligung an dem VEW. durch Uebernahme desjenigen VEW.-Aktienpaketes, das bisher für die Option der deutsch-amerikanischen Bankengruppe bereitgehalten wurde. In Aufsichtsratkreisen verlautet, daß tatsächlich eine vorzeitige Ablösung des von dem VEW. Mitte d. J. aufgenommenen Darlehens von 66 Mill RM. beabsichtigt ist. Es soll nun versucht werden, in diesem Zusammenhang auch das frühere Optionsrecht auf VEW.-Aktien, das erst 1934 wirksam sein sollte, vorzudatieren und gleichzeitig umzuändern in einen Anspruch auf Umwandlung der Schuld in RWE.-Aktien. Vielleicht macht die RWE.-Verwaltung schon in der ao. H.-V. Ende d. M. nähere Mitteilungen.

Der neue Zement-Block. In der ao. H.-V. der Adler Deutsche Portland-Zement-Fabrik AG., Berlin, wurde der bekannte Interessengemeinschaftsvertrag mit der Schlesische Portland-Zement-Industrie AG. und der Sächsisch-Thüringische Portland-Zement-Fabrik Prüssing u. Co. Kom.-Ges. a. A. gegen 15 900 RM. Stammaktien bei Enthaltung von 9600 genehmigt.

Die Opposition wandte sich gegen das Umtauschverhältnis von 5:2, das die Adler-Aktionäre schwer benachteiligte, und verlangte ein Verhältnis von 1:1. Die Verwaltung verwies darauf, daß ein Großaktionär sich nach eingehender Prüfung für einen Umtausch im Verhältnis von 3:1 ausgesprochen habe, die Verwaltung von sich aus aber das Verhältnis auf 5:2 erhöhte.

Opels Führerschaft wächst an Bedeutung!



Alles an diesem Wagen ist schön – er macht den Eindruck eines teuren Wagens – man fährt ihn mit berechtigtem Stolz!

1.1 Liter Modelle 1931 bieten ..... grösseren Wert — ohne Preiserhöhung.

Fachmann oder Laie . . . jedermann wird zugeben müssen: kein anderer Wagen bietet so hohen Wert für so wenig Geld wie die 1,1 Liter Vierzylinder Opel-Modelle 1931! Geblieben sind die altbewährten Eigenschaften des Opelwagens, der schon in diesem Jahr von zwei Drittel aller Käufer seiner Preisklasse bevorzugt wurde. Neu sind eine Reihe wertvoller, fortschrittlicher Änderungen und Verfeinerungen, die diesen Opel 1,1 Liter Modellen noch mehr als bisher die Eigenschaften und Annehmlichkeiten wesentlich teurerer Wagen geben.

IMMER RINGT OPEL UM DAS BESTE!

Das Ergebnis dieses Ringens macht sich überall bemerkbar. Größere Kraft - besseres Bergsteigevermögen - höhere Geschwindigkeit - größere Sicherheit und Bequemlichkeit - mehr Schönheit - und trotz aller dieser Wertsteigerungen bleiben die Opelpreise unverändert. Sehen Sie sich nun die imponierende Liste der einzig dastehenden Opelvorteile an! Vergleichen Sie diesen 1,1 Liter Wagen mit allen anderen der gleichen Preisklasse. Machen Sie eine Probefahrt! Und Sie werden sagen: Mehr kann ich nicht verlangen - mit weniger aber brauche ich mich nicht zufrieden zu geben.

PREISE AB WERK – FÜNFFACH BEREIFT

ZWEISITZIGER ROADSTER ..... RM 1990.-
VIERSITZIGER OFFENER WAGEN ... RM 2050.-
ZWEISITZIGES CABRIOLET ..... RM 2500.-
VIERSITZIGE LIMOUSINE ..... RM 2700.-

Immer führend!

Opel vergrößert jetzt seinen Vorsprung durch

. . . mehr Kraft.
Neuer Zylinderblock - neuer Vergaser mit Vorwärmung - neue Bohnalite Leichtmetall-Kolben - neue Ventile - neue Pleuelstangen - einige der vielen Kraft und Leistung steigernden Änderungen am Motor; alles erhöhte Werte, - aber ohne Preiserhöhung.

. . mehr Schönheit und Komfort.
Neuer verchromter Kühler und Radzierkappen - vollgewölbte neue Kotflügel - neues griffiges Steuerrad - bequeme Karosserien - Stoßdämpfer vorn und hinten: wichtige Attribute seiner Schönheit und seines wunderbaren Fahrkomforts.

. . . größere Straßenfestigkeit.
Verglichen mit anderen Wagen ihrer Preisklasse haben Opel 1,1 Liter Modelle 1931 16% breitere Spurweite - 10–23% längeren Radstand - größere Reifen - längere Federn: eine bessere Straßenlage ist die natürliche Folge.

. . . größere Wirtschaftlichkeit.
Neuer Vergaser und Änderungen am Motor vergrößern die Kraft, ohne höheren Brennstoffverbrauch: die Leistungsfähigkeit eines teuren Wagens mit den Betriebskosten eines kleinen Wagens.

. . . höhere Qualität.
Für Chassis - Motor - Karosserie - Innenausstattung - wird nur hochwertiges Material verwendet. Bei der Größe des Bedarfs, den ein Werk wie Opel hat, kann bestes Material günstig eingekauft werden. Wieder ein Vorteil mehr für Sie!

. . . größere Sicherheit.
Zuverlässige 4-Rad - Bremsen - solide Stahlkonstruktion des Chassis-Karosserie aus Holz und Stahl, zu einem stabilen Gefüge verarbeitet - größere Scheinwerfer, die die dunkelste Nacht durchdringen.

. . . große Karosserie-Auswahl.
4 Modelle zur Auswahl! Opel-Käufer können den Wagen bekommen, den Sie wirklich brauchen und suchen.

ADAM OPEL A.G., RÜSSELSHEIM A. M.

OPEL

Autorisierte Vertretung:
AUTOMOBILHAUS WILHELM AHLBORN, WUPPERTAL-ELBERFELD, Jetzt Königstr. 139, früher Königstr. X, Tel. 3081/82.

Städt. Bühnen Wuppertal

Sonntag den 14. Dezember:
Barmen: 7½—10¼: Der Freischütz. rom. Oper von Weber. Sonntagspreise II.
Elberfeld: 7½—10: Majestät läßt bitten. Operette von Kollo. Sonntagspr. II.

Montag den 15. Dezember:
Barmen: 8¼—10¼: Vorstell. für die Fr. Volksb. Gruppe II. Elberfeld. Hänsel und Gretel. Märchenoper v. Humperdinck. Operapreise. Kartenausgabe in d. Geschäftsstellen. Karten für Nichtmitglied. an der Theaterkasse. 2546
Elberfeld: 8—10½: Montag-Abonn. Der goldene Schlüssel. Lustspiel v. Herb. Grube. Schauspielpreise.

Schauspielhaus Remscheid

Sonntag 14. Dez., 15.15 bis 18.30 Uhr (Preise: 2.50, 2, 1.50, 1.20, 0.50): Die Dreigroschenoper. Ein Stück mit Musik in 1 Vorspiel und 8 Bildern nach dem Englischen des John Gay. Übersetzt von Elisabeth Hauptmann. Deutsche Bearbeitung von Bert Brecht. Musik von Kurt Weill.
19.45 bis 22 Uhr (Preise 3, 2, 1.50, 1.20, 0.50): Die drei Musketiere. Ein Spiel aus romantischer Zeit mit Musik von gestern und heute, von Ralph Benatzky.
Montag 15. Dez., 20 bis 22.30 Uhr, öffentl. Vorstell. u. B.V.B. Pflichtvorstell. B. (Preise III): Zum 1. Male: Sektion Rahnstetten. Ein Gegenwartsspiel in 6 Bildern von Curt Corrinth.
Dienstag 16. Dez., 20 bis 22.30 Uhr (Prs. III): Sektion Rahnstetten.
Donnerstag 18. Dez., 20 bis 22.30 Uhr (Prs. III): Sektion Rahnstetten.
Freit. 19. Dez., 20 bis 22.30 Uhr, öffentl. Vorstellung und B.V.B. Pflichtvorstellung C. (Prs. III): Sektion Rahnstetten.
Samstag 20. Dez., 20 bis 22.30 Uhr (Prs. IV), öffentliche Vorstellung u. B.V.B. Pflichtvorstellung D): Bajazzos Abenteuer, Operette in 3 Akt. von Michael Krauss.
Sonntag 21. Dez., 15.15 bis 17.15 Uhr (Preise: 2, 1.50, 1, 0.50, 0.50): Hans Dampf und der fliegende Koffer. Eine Märchenkomödie in 4 Bildern von Robert Adolf Stemmle. Musik von Aug. Vogt. (Zum 1. Male.)
19.45 bis 22.15 Uhr (Preise: 3, 2, 1.50, 1.20, 0.50): Bajazzos Abenteuer. f301

Schauspielhaus Düsseldorf

Sonntag, 4 bis 6.15 Uhr, kleine Preise RM. 0.60—3.50; Sturm im Wasserglas: 8 bis 10.15 Uhr, kleine Prs. 0.60—3.50; Wochenend im Paradies.
Mont. Ser. V, 8 bis n. 10.30 Uhr: König Heinrich IV., 1. Teil. Prs. 0.60—8.50.
Dienstag. Ser. VI, 8.15 bis 10 Uhr, zum letzt. Male: Hofjagd. Prs. 0.60—8.50.
Mittwoch. Geschlossen.
Donnerstag. Ser. VII, 8 bis n. 10.30 Uhr: König Heinr. IV., 1. Teil. Prs. 0.60-8.50
Freitag. Ser. IV, 8 bis 10.30 Uhr: Baumeister Solneß. Prs. 0.60—8.50.
Samstag, 4 bis 6 Uhr: Kasperles Abenteuer. Prs. 0.50—2.00; 8 bis 11 Uhr (Ser. VIII), zum 1. Male: König Heinr. IV., 2. Teil. Prs. 0.60—8.50.
Sonnt. 4 bis 6.15 Uhr, kl. Prs. 0.60—3.50; Wochenend im Paradies; 8 bis 10.15 Uhr, kl. Prs. 0.60—3.50: Sturm im Wasserglas. d1119

Wiener Operette im Salamander
Täglich 8.15 Uhr,
Sonntag 4 Uhr
alle Plätze Mk. 1.-
Sonntag abend kleine Preise: f113
„Frühling im Wienerwald"
Der gr. Singspiel-Schlager
In Vorbereitung: **„Die Wunderbar"**, fern d größte deutsche Bühnen-Erfolg: **„Die Dreigroschen-Oper".**

UHREN 165
leichte Zahlungsweise.
E. Bischoff,
Elberfeld, nur Lucasstraße 5
Durchgehend geöffnet, auch Montags.

Stadthalle Johannisberg z166
Samstag 13. Dezember abends 8 Uhr. Eintritt Mk. 1.50
ETTÉ BERNARD
mit seinen 14 Jazzsinfonikern
SPIELT ZUM TANZ!
Sonntag den 14. Dezember nachm. 4 Uhr, Eintritt Mk. 1.-, abends 8 Uhr, Eintritt Mk. 1.-
Bier-Restaurant geöffnet!
Kleine Preise! Pokalwein zu 60 ₰
Karten im Vorverkauf Stadthallen-Restaurant.

Thalia-Theater.
— PROGRAMM — bis einschl. Donnerstag 18. Dez.
Varieté-Teil:
Sämtliche Varieté-Nummern zum erstenmal in Wuppertal.
7 Varieté-Sterne 7
Prima
Burlesk Zirkus
mit seinen unreitbaren Mauleseln.
Dora Kasan u. Nestor
Die große moderne Tanz-Attraktion.
3 Bennos
in ihrer komischen Szene: „Zurück vom Karneval"
Frakson
Der Mann mit den 100 Zigaretten
2 Calisardos
Komischer Reckakt.
Savona
Humoristische Antipodenspiele.
4 Saphirs
Gymnastische Sensation.
Tonfilm-Teil:
„... Wer sich einmal herzhaft amüsieren, wer einmal von Herzen lachen will, dem sei dieser Film empfohlen. Eine Berliner Pressestimme
Der lustigste Tonfilm des Jahres:
mit den bekannten Berliner Lustspiel-Darstellern:
Ralph Arthur Roberts
Fritz Schulz
Szöke Szakall
Walter Rilla
Paul Morgan
Alexandra von Engström
Lucie Englisch
Trude Lieske
Margarete Kupfer
Komm' zu mir zum Rendez-vous!
Dialoge: Walter Hasenclever. Musik: Fritz Grothe u. Eduard Kuneke. Regie: Carl Boese.
Beginn der Vorstellungen: Wochentags 2.30, Einlaß 2 Uhr. Sonntags 1.15, Einlaß 1 Uhr.
Die Vorstellungen sind durchlaufend. — Einlaß jederzeit. g47

CAPITOL
ELBERFELD — KIPDORF 61
Unser fabelhaftes Programm
1. **DER TIGER** Der große 100% Kriminal-Ton- und Sprechfilm.
2. **Schwester Maria** Der Roman ein Klosterschülerin
3. **10 Minuten Aufenthalt** Lustspiel
4. **Wir amerikanisieren uns** Tonfilm Sketsch
5. **Salon der Meeresungeheuer** Kultur-Tonfilm
6. **Die Meistersinger** Trick Tonfilm

Die „Bega"
Gaststätte
im neuen Gewande
Moderne Advent-Dekoration
Konzert ⟷ Tanz
Königstr. 87 Elberfeld Aue 98

Feldschloss-Bierhalle
- Wuppertal-Elberfeld -
Preiswerte Küche
Feldschloß ganzer Pilsener.

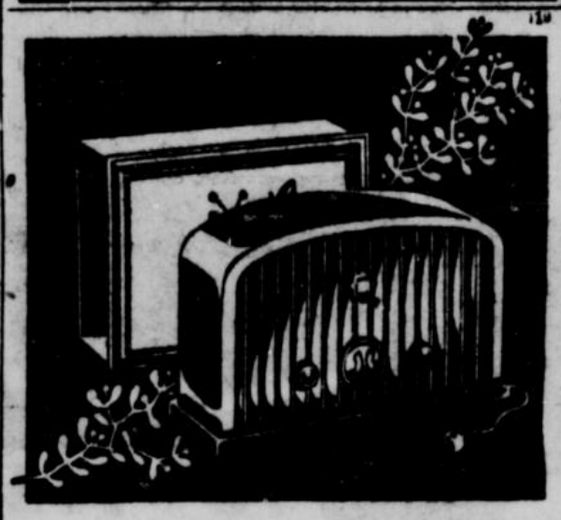
Zum Weihnachtsfest prima Mastware
zu äußerst herabgesetzten Preisen.
Preisgänse . . . . . p. Pfd. 0.80—1.00
Mastgänse (zart weiß) p. Pfd. 0.90—1.00
Mastenten . . . . . p. Pfd. 1.00
Suppenhühner . . . . p. Pfd. 0.90—1.00
Jg. Masthähne . . . . p. Pfd. 0.90—1.00
schw. Ostpr. Hasen . . . . p. Pfd. 0.60
Preise freibleibend offeriert ab Station, per Nachnahme, freie Verpackung Lebensmittel-Versandhaus, Freuburg (Ostpr.), Goldaperstr. 19. Bestellungen bis 16. 12. erbeten. 720

Bürgerhaus-Chor e. V. Langenberg-Rhld.
Leitung: Musikdirektor G. Mombaur.
Sonntag 14. Dezember 1930, abends 8 Uhr, im großen Saale des Bürgerhauses: 1. Konzert 1930/31.
Ein Weihnachtssingen alter deutscher Volkslieder
unter Mitwirkung des Lautensängerpaares Helga Thorn-München (Sopran), Oscar Sesemfelder-München (Bariton)
Eintrittskarten zu Mk. 1.10, 2.20 und 3.30 sind in der Kunsthandlung G. Vogelbruch, Tel. 251, Langenberg, und an der Abendkasse zu haben. f146

Stimmungs-Betrieb!

Wo?
Im
Klosterkeller
Elberfeld, Moltkestr., neben der Hauptpost b412

Ägypten
LAND DER PHARAONEN
Expresslinie Triest - Alexandrien
Luxus-Eildampfer „Vienna" und „Nateuem" jeden Samstag
Express-Verkehr Triest - Stambul
in 74 Stunden — jeden Donnerstag
Palästina-Riviera jeden Mittwoch
Riviera Triest-Indien-Ostasien
Prospekte und Auskunft durch
LLOYD TRIESTINO
Reisebüro JOSEF HARTMANN
Düsseldorf Königsallee 30/40 — Frankfurt/M. Kaiserstr. 28 — Köln Hohestr. 142


Kein Luxus — aber ein Radio-Apparat für Anspruchsvolle!
TELEFUNKEN 33W
Von Anfang an haben Sie guten Empfang bei einfacher Handhabung; später aber — wenn Sie mit Ihrem Gerät vertraut sind — können Sie bei Fernempfang die Trennschärfe mit dem Selektionswähler bedeutend steigern. 3 Röhren — aber in dieser Klasse der beste, den man heute bauen kann.
TELEFUNKEN
RM 165.— einschl. Röhren
Als Lautsprecher
Arcophon 4Z RM 32.—
TELEFUNKEN
DIE DEUTSCHE WELTMARKE

Nur 10 Pf. täglich
kostet diese gut regulierte Armbanduhr für Damen u. Herren.

Bestellen Sie diese hier abgebildete Uhr für 15 Mk. Sie können diesen Betrag, wenn Sie es wünschen, in 5 Monatsrat einzahlen, so daß auf den Tag nur 10 Pf. entfallen. Im voraus braucht kein Geld eingesandt zu werden. Die Uhr wird sof. an Sie geliefert. Rücksendung b. Nichtgefallen innerh. 8 Tagen gestattet. Bei sofort. Bezahlung o. Nachn. 13.50 Mk. — 1 Jahr Garantie. Fordern Sie noch heute und fügen Sie diese Anzeige bei
Auch Taschenuhren!
Kurt Teichmann, Uhren-Versand Berlin-Lankwitz 421.


Heinr. Petry
Tafelbutter
Postversand, zum Tagespreis ab hier p. Nachnahme, frcotig. Preis 1.40 pro Pfd.
F. Husmann, Versendbtr. b1082

MODERNES Theater, Elberfeld
UFA-PALAST Barmen, Clefersstr.
In beiden Theatern:
Sonntag
vorm. 11—1 Uhr (Einlaß 10 Uhr)
Große Morgen-Veranstaltung

Harry Piel
der große Darsteller
in seinem ersten
Sprech- u. Tonfilmwerk
Er oder Ich
Zweimal Abenteuer
Vorher:
Ufa-Tonwoche
und das
große Beiprogramm
Kleine Eintrittspreise
von 50 Pfg. (Sitzplatz) an
Ab 2.00 Uhr nachmittags:
Er oder Ich
Die sensationellen Erlebnisse eines Prinzen und eines berüchtigten Hochstaplers in einer Person (Harry Piel).
Dazu in beiden Theatern: Das große Beiprogramm:
Modernes Theater:
Das neuerschlossene Winterparadies
Das Eldorado der Skiläufer.
Ufa-Palast:
Die Fahrt ins Feuer
mit Vilma Banky in der Hauptrolle.
Vorher die besonders interessante Ufa-Tonwoche u. s. w.
Unsere Werbekarten haben auch Sonntag Gültigkeit.
Bitte, besichtigen Sie die
Reklame-Ausstellungen!
Modernes Theater Elberfeld — Ufa-Palast Barmen Clefersstr.

Verblüffend in Empfangsleistung NORA
u. absolutreiner Wiedergabe
3 Röhren-Lautsprecher
Netzempfänger


Einfachste Bedienung
Hervorragende Spitzenleistung
Preise ohne Röhren
Für Wechselstrom Form WSL · RM 150.- · Für Gleichstrom Form GSL · RM 140.-

Deutscher Kaiser
Cronenfeld.
Restauration, Konditorei u. Café.
Halte meine Lokalitäten dem geehrten Publikum bestens empfohlen.
Sonntag ab 4 Uhr:
Konzert und Tanz,
wozu frdl. einladet:
Hugo Mees.
Feuerwehrballett findet am Sonntag dem 21. bis. kein Tanz statt. b1197

Rheinwein
Qualitätsabfüllg.
0.80—2 Mark
Weingut Kapp'scher Hof, Hahnheim bei Bierstein. b720

Natürlich sind die Deutschen schuld!

Zur Hetze gegen die Deutschen müssen die Todesnebel im Maastal herhalten. — Die „Liberté" spricht von „deutschen Giftgasen".

WB. Paris, 11. Dezember. (Eig. Drahtb.) Es blieb der nationalistischen Pariser Liberté vorbehalten, sogar die Todesfälle infolge des Nebels im Maastal zum Gegenstand einer Hetze gegen das Deutsche Reich zu machen, die ihresgleichen sucht. Die Liberté knüpft an den Besuch der Königin von Belgien in dem Unglücksgebiet an und erwähnt, daß die Königin und die sie begleitenden Ärzte sofort zu der Überzeugung gekommen seien, daß hier die Deutschen ihre Hand im Spiele hätten und daß das Unglück durch deutsche Giftgase hervorgerufen sei, die in verbrecherischer Absicht durch deutsche Spione im Maastal aufgelassen worden seien. Die Liberté behauptet weiter, daß diese Erscheinung im engen Zusammenhang stehe mit Giftgasmanövern der deutschen Reichswehr in der Eifel, die kürzlich stattgefunden hätten (?) Jetzt habe man die günstigen atmosphärischen Verhältnisse im Maastal ausnutzen wollen, um diese neuen Giftgase an der armen, harmlosen belgischen Zivilbevölkerung auszuprobieren. Die Liberté geht sogar noch einen Schritt weiter, und behauptet, daß ähnliche Fälle sich bei Lüttich bereits in den Jahren 1902 und 1911 ereignet hätten, die gleichfalls auf deutsche Verbrechen zurückzuführen seien.

*

Hierzu kann nur festgestellt werden, daß die Liberté diese ganz ungeheuerlichen Behauptungen wider besseres Wissen verbreitet, denn auch in Paris haben die besten Chemiker und Fachleute, darunter die berühmtesten Gelehrten vom Pariser Pasteur-Institute, festgestellt, daß es sich im Maastal um Fabrikgase gehandelt hat. Trotzdem aber arbeitet die Liberté mit solchen gar nicht scharf genug zu verurteilenden Entstellungen. Es wäre Sache der Reichsregierung, auf diplomatischem Weg gegen derartige Gemeinheiten und Vergiftungen der öffentlichen Meinung mit allen Mitteln vorzugehen.

Auch die Einwanderung nach Brasilien vorläufig verboten.

Neuyork, 12. Dez. Nach einer Meldung aus Rio de Janeiro hat der Minister der öffentlichen Arbeiten wegen der schwierigen Wirtschaftslage vorläufig jede Einwanderung nach Brasilien verboten. In Rio de Janeiro allein beträgt die Zahl der Arbeitslosen 60 000.

Der dritte Selbstmord in einer Familie.

Nieder-Kättenich, 11. Dez. Heute abend wurde die 45 Jahre alte Anna Höffmann tot im Mühlenteich aufgefunden. Man nimmt an, daß sie in einem Anfall geistiger Umnachtung den Tod gesucht und gefunden hat. Vor einiger Zeit hatten bereits zwei Schwestern der jetzt Verblichenen auf ähnliche Weise den Tod gefunden.

Vorgetäuschter Raubüberfall eines Landpostboten.

Ravensburg, 12. Dez. Einen unerwarteten Ausgang nahm die Untersuchung eines Raubüberfalls, wo ein Landpostbote von drei Männern überfallen und beraubt sein wollte. Jetzt hat sich herausgestellt, daß der Landpostbote den Ueberfall vorgetäuscht hat. Der Grund für diese Tat des bisher unbescholtenen Beamten ist in schlechten finanziellen Vermögensverhältnissen zu suchen, in die er durch einen Sohn gebracht worden ist.

Raubüberfall auf eine Güterbahnhofs-Kasse.

Harburg, 12. Dez. In der Nacht zum Donnerstag versuchten drei maskierte Männer, die Kasse des Güterbahnhofs Harburg-Wilhelmsburg zu berauben. Der Beamte des Nachtdienstes wurde mit Revolvern bedroht und aufgefordert, den Aufbewahrungsort der Stationsgelder anzugeben. Die Fernsprechleitungen waren zerschnitten. Die Räuber nahmen eine eingehende Durchsuchung der Räume vor, konnten aber kein Geld entdecken. Die Fahndungsarbeiten der Kriminalpolizei hatten bisher keinen Erfolg.

Auf der Weser gerammt.



Vor der Kommandobrücke klafft ein riesiges Loch.
Der holländische Dampfer „Yselhaven" stieß auf der Weser in dichtem Nebel mit der „Oakland" zusammen und wurde dabei, wie unser Bild zeigt, schwer beschädigt.

Verbot aufreizender Plakate auch in Hessen-Nassau.

Kassel, 12. Dez. (Funkspruch.) Nachdem dieser Tage das Oberpräsidium der Rheinprovinz das Anschlagen aufreizender Plakate und die Anwendung roter Farbe für Plakate verboten hat, hat nunmehr auch der Oberpräsident der Provinz Hessen-Nassau eine Polizeiverordnung erlassen, die das öffentliche Anschlagen, Anheften und Ausstellen von Plakaten, deren Inhalt den Tatbestand einer strafbaren Handlung erfüllt oder die öffentliche Ruhe, Sicherheit und Ordnung gefährdet, untersagt. In einem weiteren Paragraphen wird auch die Verwendung von roter Farbe für Plakate, die nicht amtliche Bekanntmachungen öffentlicher Behörden enthalten, verboten.

Kolonie oder Mandatsgebiet?

Die Frage eines englischen Groß-Ostafrikas im Licht eines Sachverständigenberichts

London, 11. Dezember. (Drahtb.) Der Ausschuß des Unterhauses zur Erörterung der Ostafrika-Frage hielt heute seine erste öffentliche Sitzung ab. Dieselbe begann mit einer gutachtlichen Vernehmung des ständigen Unterstaatssekretärs im Kolonialamt, Sir Samuel Wilson, der 1929 in amtlichem Auftrage die ostafrikanischen Gebiete bereist hat. Wilson erklärte, er könne die Ergebnisse seiner Untersuchungen auf dieser Reise durch Kenya, Uganda und Tanganjika dahin zusammenfassen, daß eine engere Verbindung der drei Gebiete verwaltungsmäßig durchführbar und für die Bevölkerung auch annehmbar sei. Trotzdem sei der Plan unmöglich, wenn man sich nicht vorher der Mitarbeit der Ansiedler von Kenya bei der Durchführung versichern könnte. Wilson wies ausdrücklich darauf hin, daß man unter Umständen keine geringe Gefahr laufen würde, in Ostafrika eine politische Atmosphäre zu schaffen, die man hinterher bedauern könnte.

Wie schon mehrmals ausgeführt wurde, stehen dem englischen Streben, aus seinen ostafrikanischen Kolonien und aus dem ehemaligen Deutsch-Ostafrika, dem heutigen Mandatsgebiet Kenya, eine einzige große Kolonie zu machen, die Bestimmungen des Völkerbundes entgegen, wonach die Mandatsgebiete den verschiedenen Mächten nur zur Verwaltung übergeben sind und also nicht mit ihren Kolonien gleichgestellt werden können. Die seit langem schwebende Frage scheint jetzt akut zu werden, nachdem sich das Unterhaus damit zu befassen beginnt. Allerdings scheint der Sachverständige Sir Wilson selbst von diesem Plan nicht allzu begeistert zu sein.

Die Nationalsozialisten für die Schlägermensuren.

Berlin, 11. Dez. Die Nationalsozialisten haben im Reichstag einen Antrag zur Aenderung des Strafgesetzbuches eingebracht, wonach die studentischen Schlägermensuren nicht als Zweikampf gelten sollen, wenn die üblichen Vorsichtsmaßregeln angewendet werden.

Brandstiftung u. Versicherungsbetrug

Köln, 12. Dez. Auf Veranlassung der Landeskriminalpolizei wurde der Landwirt Heinrich Gerhards aus Merzenich wegen Brandstiftung und Versicherungsbetrugs festgenommen. Es wird ihm zur Last gelegt, vor einiger Zeit einen Fruchtschober im Werte von 4000 Mark in Flammen gesetzt zu haben. Bei der Voruntersuchung hat der Verhaftete die Tat eingestanden.

6136
Seit Jahrzehnten bewährt, darum begehrt sind und bleiben Kaiser's Kaffee-Essenzen 40 Pfennig
Erhältlich in Apotheken, Drogerien und wo Plakate sichtbar.

Glücklich auf die „Nase" gefallen.



Ein Sportflugzeug, das die Prinzessin Hohenlohe von Breslau nach Messersdorf-Wigandsthal gebracht hatte, stürzte auf dem Rückweg nach Breslau über Rabishau infolge dichten Nebels ab. Der Pilot kam glücklicherweise nur mit Verletzungen im Gesicht und an den Beinen davon.

Das schönste Geschenk ein Teppich von uns
zum niedrigsten Preis, das ist der Wunsch.

Tapestry-Teppich 200×300 moderne und Persermuster	35.00	Prima Velvet-Teppich besonders geeignet für Wohnzimmer, 250/350	98.00
Haargarn-Teppich 200×300, solide Strapazierware, aparte Muster	45.00	Tournay-Teppich vollständig durchgewebt, 200×300, fabelhaft billig	136.00
Prima Velour-Teppiche 200×300 hübsche Perserzeichnungen	65.00	Haargarn-Teppiche Schwerste Markenware, 250/350 enorm billig	98.00
Schwerer Wollsmyrna-Teppich 200×300 modern und perser gemustert	79.00	Haargarn-Läufer Schwere Jacquard-Qualitäten, ca. 70 cm breit	3.95

Kleine Geschenke die Freude bereiten:
Das moderne Prof.-Breuhaus-Kissen
Die aparte Filet-Decke
Der schöne Wandbehang
Moquette-Divandecken hübsche Zeichnungen, enorm billig
Gobelin-Divandecken Moderne u. Persermuster in allen Qualitäten, großes Lager

GEKA Schildträger der Leistung

GEBRÜDER KAUFMANN
WUPPERTAL · ELBERFELD

Rundfunk-Programm

Montag, den 15. Dezember

Langenberg, Münster (Köln, Aachen)

6.45 bis 7.00 Uhr: Dr. Ludwig Bach: Leibesübungen.
7.00 bis 8.00 Uhr: Morgenkonzert. (Schallplatten.)
Kammerchor Caecilia, mit Orgelbegleitung von Kurt Große, Leitung: Pius Kalt: Ach bleib' mit deiner Gnade. Choral. — Sinfonie-Orchester, Leitung: Benno Bardi: Vorspiel zur Oper „Hänsel". nach Mjelow v. Bardi. — Vorspiel zur Oper „Hänsel", nach Mjelow v. Bardi. — Staatskapelle, Berlin, Leitung: Clemens Schmalstich: Verlorenes Glück. Walzer, Schmalstich. — Sinfonie-Orch., Leitung: Benno Bardi: Pantomime aus der Oper „Bimalla", nach Halevy v. Bardi. — Schwarzmeierscher Kinderchor, Berlin, Leitung: Bernhard Klauk: a) Marsch ins Feld, Volksweise, Satz von Otto: b) Schwerin, der hat uns kommandiert, Volksweise, Satz v. Zander. — Staatskapelle, Berlin, Leitung: Dr. Weißmann: Melodien aus dem Ballett „Coppelia". Delibes. — Moritz Rosenthal (Klavier): Wiener Karneval, Fantasie über Themen von Joh. Strauß, Rosenthal. — Großes Orchester mit Solisten und Chor, Leitung: Josef Snaga: Melodien aus der Operette „Der Graf von Luxemburg", Lehar. — Salon-Orchester Hellig Lemeau: a) Die goldene Spieluhr, Charakterstück, Krome; b) Puppe und Hampelmann, Tanz-Intermezzo, Siebe. — Großes Militär-Orchester, Leitung: Carl Wollschad: Ferdeliner Reitermarsch, Henrion.

12.10 Uhr: Schallplattenkonzert.
13.05 bis 14.30 Uhr: Mittagskonzert, Leitung: Eysoldt. Solisten: Rosy Sondheimer-Prins (Sopran), Begleitung: Breuer. Ouvertüre zur Oper „Der Maskenball", Auber. — Melodien aus der Oper „Die versunkene Glocke", Respighi. — Czardas, Monti. — Hofballtänze, Walzer, Lanner. — Lieder für Sopran: a) Sapphische Ode; b) Dein blaues Auge: c) Ruhe, Stillchen, Brahms (Rosy Sondheimer-Prins). — Lyrische Suite, d'Albert. — Scheherasade, Schmalstich. — Lehariana, Potpourri, Geiger.

14.30 Uhr: Schlachtviehmarktberichte.
16.10 bis 16.40 Uhr: Kinderstunde. Ueberr. a. d. Terrarien- und Aquarien-Ausstellung des Kölner Zoos.
16.40 bis 17.15 Uhr: Jugendfunk. Rektor Simon: Weihnachten bei den Eskimos von Roald Amundsen. — Lehrer Hock: Briefmarkenfunk für die Jugend. Weltgeschichte auf Briefmarken (2).
17.15 bis 18.15 Uhr: Nachmittagskonzert. Das Märchen in der Musik. Aus der Musik zu „Hänsel und Gretel": a) Einleitung; b) Abendgebet der Kinder; c) Knusperhäuschen; d) Brüderchen, komm', tanz mit mir; e) Ein Männlein steht im Walde; f) Hexenritt; g) Knusperwalzer. Humperdinck-Fried (Philharmonisches Orchester Berlin, Leitung: Oskar Fried). — „Scheherasade", sinfonische Suite: a) Die See und Sindbads Schiff; b) Das Märchen vom Prinzen Kalender; c) Der junge Prinz und die junge Prinzessin; d) Feste in Bagdad; e) Das Schiff geht unter, Rimsky-Korsakow (Philadelphia-Sinfonie-Orchester, Leitung: Leopold Stokowski).
18.15 bis 18.35 Uhr: Frauenstunde. Dr. Annemarie Hermberg: Frau und Volkshochschule.
18.40 bis 19.00 Uhr: Lektor Dr. Heinhauer — Carmen Mueller-Thiele: Spanische Unterhaltung.
19.25 bis 19.45 Uhr: Der westdeutsche Wirtschaftsraum. Prof. Dr. Ing. Hetle: Der Kohlenbergbau an der Ruhr.
19.45 (ab 20.30 bis 22.00 Uhr auch über die Sender des Südwestdeutschen Rundfunks): Leichte Musik. Das Orchester des Westdeutschen Rundfunks, Leitung: Kühn. Krönungsmarsch, Svendsen. — Ouvertüre zur Oper „Die Tränen der Oräne", Tschaikowsky. — Szenen aus der Oper „Der Trompeter von Säkkingen", Netzler-Nitsch. — Spanische Tänze, Moszkowski. — An den schönen, grünen Narenta, Walzer, Komzak. — Drei Sträuße, Potpourri, Lindemann. — Intermezzo: Lieder, die meine Mutter sang, Henny Neumann-Knapp, Fritz Neumann. August Bayen und der Konzertchor des Westdeutschen Rundfunks. — a) „Müde kehrt ein Wanderer" (Gebrochene Treue), Volksweise; b) Das Bergmannskind, Baltyr (Fritz Neumann). — a) Wenn die Schwalben heimwärts ziehen, Abt; b) Mir hat ein goldner Stern gestrahlt, Conradi (Henny Neumann-Knapp). — a) Nach meiner Heimat zieht's mich wieder, Volksweise; b) Leise tönt die Abendglocke, Volksweise; c) Drunten im Thale, wo der Ostwind wehte, Volksweise (August Bayem, und der Konzertchor des Westdeutschen Rundfunks). — a) Du, du, liegst mir im Herzen, Volksweise; b) Beim Holderstrauch, Kirchner; c) Und der Hans schleicht umher, Volksweise (Henny Neumann-Knapp und Fritz Neumann). — Mädel ruck, ruck, ruck, schwäb. Volksweise (Konzertchor des Westdeutschen Rundfunks). — Ouvertüre zur Operette „Der Mikado", Gullivan. — Friedenspalmen, Walzer, Jos. Strauß. — Fortissimo, die große Kalman-Fantasie, Heigel. — Reitermarsch aus der Operette „Simplizius", Joh. Strauß.

Gegen 21.00 Uhr: Erste Abendmeldungen.
Anschließend bis 24.00 Uhr: Nachtmusik und Tanz. Leitung: Eysoldt.

Aus einem schwedischen Militärbericht: „Der Musketier Jan Petersen wurde zu vier Wochen Kerker verurteilt, weil er während des letzten Manövers heimlich die Nieren des Feldwebels Engström sowie den Schweinebauch des Unteroffiziers Rundset verzehrt hat . . ."

Großer Erfolg. „Nun, gnädige Frau, hat Ihrem Gatten die etwas kostspielige Behandlung gegen Haarausfall genützt?" — „Allerdings, Herr Doktor — als die Rechnung kam, konnte er sich schon eine Handvoll Haare ausreißen."



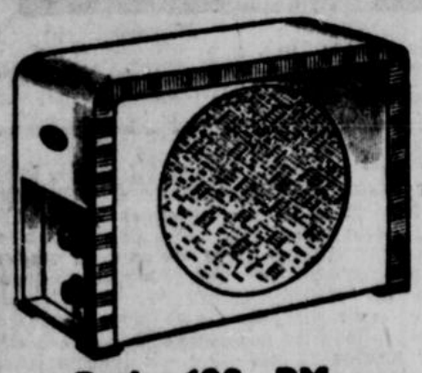
Die Zahlungsfrist.

„Vater schickt mich mit der Rechnung. Und ich soll nicht eher fortgehen, als bis ich das Geld erhalten habe."

„Gut, mein Junge. Aber hast du denn schon Ferien?"

Der Kaufkraft angepaßt

ist der Preis des neuen Lorenz-2-Röhren-Netzempfängers mit eingebautem Lautsprecher



LORENZ 209

Ein zweckmäßiges Gerät für Ortsempfang mit großer Klangfülle und einem Wellenbereich von ca 200–2000 m, umschaltbar auf verschiedene Netzspannungen, für Gleich- u. Wechselstrom lieferbar.

Preis: 129.- RM einschließlich Röhren.

Erhältlich in allen Fachgeschäften.

LORENZ-RADIO · Köln a. Rh.

h 94

Weihnachts-Geschenke für Herren

Mehrere 1000 Meter Herren-Stoffe
beste deutsche und original englische Fabrikate zu außergewöhnlich billigen Weihnachtspreisen.

Anzugstoffe 12.50
reinwollene Herbstkammgarne in allen modernen Farben und Dessins, Ia Aachener und Kottbuser Fabrikate, 145 cm breit . . . . . Meter 14.75,

Anzugstoffe 17.50
allerbeste Qualitäten, rheinische und Original englische Fabrikate, feinste Dessenierung, 150 cm breit, Mtr. 22.50, 19.50,

Blaue Anzugstoffe 7.90
meine rühmlichst bekannten vier Spezial-Qualitäten, nur Ia reinwollene Ware für den guten Maß-Anzug, 145/150 cm breit . . . . . Meter 15.75, 13.75, 11.50,

Anzugstoffe 2.95
für Knaben- und Sportanzüge, durchaus solide, strapazierfähige Qualitäten in modernen Dessins, 145 cm breit, Mtr. 5.90, 3.90,

Paletot- u. Ulsterstoffe 4.90
darunter modernste Dessins in englischem Geschmack, für den derben Burschenmantel, sowie reinwollene Veloure für den feinsten Maßpaletot, 145/150 cm breit . Meter 17.50, 15.50, 9.75,

Kieler Tuche 3.25
meine hervorragend bewährten Qualitäten für blaue Knaben-Anzüge, 145 cm breit . . . . . Meter 5.75, 4.90,

Loden für den Wettermantel 2.45
meine bewährten Qualitäten in grauen und grünen Tönen sowie kariert, 150 cm breit . . . . . Meter 5.25, 3.90,

ULRICH
BARMEN · WERTHERSTR 13.
Die großen Etagen mit den kleinen Preisen.

Zu Weihnachten
Preisabbau
Damenschirm K.-Seide 7.90
Herren- und Damenschirme von 3.45 an
Kinderschirme durchgestr. 1.90 3.90
Schirm-Fabrik Albert Wichelhaus
Friedrichstr. 38 Wilhelmstr. 17
Auf Stöcke 10% Rabatt!

100 PS 6 ZYL. DIESEL LASTWAGEN OMNIBUSSE



M·A·N
MASCHINENFABRIK AUGSBURG-NÜRNBERG·A·G.
ÄLTESTE und GRÖSSTE DIESELMOTOREN-FABRIK der WELT
VERLANGEN SIE ANGEBOT VON:
M. A. N. Lastwagenbüro, Elberfeld-Barmen
Barmen-U., Haspelerstr. 39 — Fernruf 518 18
Werkstatt und Ersatzteillager.
v80

Prima Rheinpfälz. **Weiß- u. Rotwein** v. Edelreben, freidort Station in Leihfässern v. 30-40 Ltr. an (Faß frko zck.) pro Ltr. 77 Pf. geg. Nachn. Tägl. Nachbest. **Weingut Gebr. Christmann, Edenkoben** (Rheinpfalz) d[illegible]

— Für die Weihnachtsfeiertage — biete sehr günstig an:
1929er Bernkastel. Riesling p. Fl. M. 1.10
1928er Bernkastel. Riesling p. Fl. M. 1.90
Probekiste v. 10 Flasch. an geg. Nachn.
Heinrich Sauer, Weinbergbesitzer, Bernkastel-Cues. d1104

Weihnachtsangebot! Ia Weißwein 0.70, Ia Rotwein 0.70 p. Ltr. ab hier geg. Nachn. in m. Leihfaß v. 30-300 Ltr. empf. J. Bayersdörfer, Weinkellerei, Bellheim 10 (Pfalz). b134

Ziehg. 19. u. 20. Dez. **Weihnachts**-Lotterie 179 674 Gew. u. 2 Fr. 500000 70000 5000 Einzelos zur 50 Pf. Doppellos 1.— Rm. Glücksrad 10 L. 5.— 20 L. 10.— Porto u. Liste 35 Pf. versend. auch Nachn. **Georg Binder** Bankhaus Hamburg Große Bleichen 3 P.-Sch.-Hamb. 39549

Weihnachts- u. Neujahrskarten
Bilder- u. Märchenbücher, neue Gesangbücher, Papierkassetten, Photo- und Poesiealben, Kalender, Weihnachtsteller u. Servietten. Für Wiederverkf. billigst.
Klems Postkartenverlag. Elberfeld, Bachstr. 86.

Ratten u. Mäuse sicherste radikal durch gegen Garantie, gebr. Kammerjäger, Elberf., Mäuschen 28, Tel. 26387

Schuhe machen Freude
und unsere billigen Preise stimmen fröhlich!



Schuhhaus **Hetter**
Elberfeld Hofkamp 24 Neustr. 15.
Sonntag von 2½–7 Uhr geöffnet
Bis Weihnachten an den Wochentagen durchgehend geöffnet

Mod. Stuhl f. Damenschreibtisch ges. Ang. B 4461 Barm. †

Gebr. Kleiderschrank u. Federbetten ges. Ang. E 8347 Gft. *

Rollschrank ges. B., Oberdörnerstr. 100a. Tel. 60090 †

2 Kirschbaumbetten
zu kaufen ges. Ang. E 8247 an Gft. f79

Gebr. Möbel zu kauf. ges. Ang. u. E 8497 an Gft.*

Gebr., g. erh. Kchb.-Kleiderschrank ges.† Ang. B 4334 Barm.

*Kl. mahag. Tischchen u. Hocker ges. Ang. u. D 327 Fil. Griffstend.

Alter Kleiderschrank u. Küchenbüfett ges. Ang. mit Preis u. E 8294 Gschft *

Gebr. Möbel kauft Kupfermann, E. Bachstr. 50, T. 2 6 70. 1169

Schülerpult
in gutem Zustand zu kaufen ges. Ang. u. E 8388 an Gft.*

Schreibtisch, Sofa, Vertiko, Tisch, Stühle v. Privat zu k. ges. Ang. u. R 639 Fil. B. Berlinerstr 62. †

Kirschb. Bücherschrank mit Glasscheiben (alt), runder kirschb. Tisch, ca. 80 Ztm. Durchm., zu k. ges. Nur Ang. m. Preis u. Größenang. unter E 8365 an Geschft.*

Notenschrank oder -Ständer
gut erhalt., zu k. gesucht. Angeb. mit Preisang. u. E 8264 an Geschäftsst. w52

30–50 Stühle oder Sessel
für Wirtschaftsbetr., gebrauchte, gut erhaltene, zu kauf. ges. Ang. unt. 13191 an Ann.-Exp. A. Baumgarten, Barm. 128d

Gebr. Gasheizofen
ges. Rutten, E., Nevianderstr. 85. f74

Gebr. Kachelofen
Biedermeierstil, zu kauf. ges. Näh. Angaben mit Preis E 2052 an Gft f100

Gebr. Dauerbrenner ges. Preisang. unt. E 8328 an Geschft.*

*Gut erh. amerikan. Dauerbrandofen ges. Ang. E 8359 Gschft.

Kaminofen,
gebr., ab gut erh. zu kauf ges. Ang. m. Pr. an W. Hohmar Bohwinkel, Wilhelmstraße Nr. 22. *

4–5 PS. Limousine zu kaufen gesucht Ang. u. B 4464 an Gschft. Barmen. †

† 1 gebr., gut erh. Kinder-Sportwagen ges. Preisang. unt. B 4475 Gft. Barm.

3–5 Zt.
Lastkraftwagen,
luftbereift, in best. Verfass., evtl. i. Tausch geg. neuen leht. Wagen zu kaufen ges. Preis-Ang. u. E 8245 an die Geschst. f68

Personenwagen
kombiniert zu kaufen gesucht. Neues Billard, kompl., mit sämtl. Zubeh., muß in Kauf genommen werden. f19
Barmer Billard-Fabrik, A. Köster, Barmen.

Fahrräder,
gebr., auch reparaturbed., f. uns. *
Radverleih
zu kaufen gesucht. W. Voss, G.m.b.H., Elberf., Kirchstr. 8.

Fahrrad
nur tadellos erhalt., zu k. ges. Angeb. u. 56 an die Filiale in Lüttringhausen. f193

Herren-Fahrrad, g. erh., ges. Preisang. u. E 8332 an Gft.*

Radio, Netzempf., Sperrkr. u. Elektro-Schalldose ges. Ang. n 4444 Gft. Barm.†

Gut erh. Getriebe für 350 ccm Jap. Motor zu k. ges. Ang. mit Preis u. E 8372 an Gschft. *

Hohe Preise
zur getragene Kleider, Schuhe, Wäsche etc.
Gebikopf, Barmen, Bredderstraße 7. Karte genügt. 465b

Kaufe und zahle
hohe Preise für alle Art. getrag. Kleider Oder B Steinweg 31. Tel 593 33 244b

Laufend billige, gut spulbare 2908a
Kunstseiden-Partieposten
in 180 (evtl. nur zu schwarz u. weiß geeignet) u. 300 den. gegen bar zu kauf. gesucht, auch auf Bobinen. Ang. u. B 251 Gft Barmen

Oelgem., 80×100, f. Schlfz. g. Kasse ges. Ang. E 8221 Gft. *

Radio.
Netzempf., 220 Volt. Wechselstr., f. Ortsempf. zu kauf ges. Ang. m. Preisang. u. B 4454 an die Gft. Barmen. 2943a

Radio * zu k. ges. Ang. mit Preis E 8289 Gft

Größ. Brillant
zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis u. Größe unt. E 1587 an die Geschäftsst.*

Fernglas ges. Pr.-Ang. E 8389 Gft. *

Für einen f80
Sonderverkauf
billige Posten einfädige Spitzen, Barmer-Bogen, Hemdenpassen gegen sofortige Kasse zu kaufen gesucht. Schriftl. Angeb. Schließfach 411 Elberfeld.

Kd.-Auto z. Geldtst. u. Hubrad, g. erh., ges. Pr.-A. E 8334 Gft.*

El. Eisenbahn
(220 Volt), m. Zub., gut erh., geg. Kasse zu k. ges. Drogerie Jul. Oberste, B.-B., gr. Hasenst. 54. 2945a

Gebr. Dampfm. u. el. Eisenbahn od. ähnl. Spielsach. geg. Lieferung v. Blumen od. grün. Pflanz. zu tauschen ges. Eug. Stahl B.-Hugost. 25. Tel. 529 74. 2946a

Puppenwagen zu kaufen ges. Angebote m. Preis u. E 1583 Gesch. b1162

Elektr. Eisenbahn, Spurweite 1, zu k. gesucht. B.-Barmen, Hirschstraße 62. †

Flaschen
alle Sorten kauft Willy Benjamin, Elbf., Grünstraße 8, Telephon 247 67 *

Eine Anzahl
Balken,
22er, 15er u. 12er etc. sow. ein Quant.
Fußbodenbrett.
und einige Holz-
Absperrwände,
evtl. mit Glasfüllg. zu kaufen ges. Ang. E 8393 Gschft. f106

Eis. Bassin
1 m hoch. Größe 2×3 m, zu k. ges. Joh. Herm. Picard, Cronenberg. Telephon 333. f17

Größerer Stahlod. Märklindaufsatz ges. Ang. u. L 102 postlag. B.-Langerf. †

Gut erh. Puppenwagen ges. Ang. u. E 8250 an Gft. f91

G. erh. Schaukelpferd zu k. ges. Müllender, Post Herzkamp. †

G. erh. Fell-Schaukelpferd zu k. ges. * Ang. u. E 8327 Gft.

Leere Flaschen
zu kaufen gesucht.
Simon & Co.,
Telephon 315 32 u. 321 06. *

Rasser, Springer, Spaniel, Münsterld. od. Foxterrier, Rüde ca. 1 Jhr. in gute Hde. zu k. ges. Preis-Ang. B 4457 Gschft. Barmen. †

Tierfreund sucht
Deutsche Dogge,
Hündin, ca. 1 Jahr alt, zu kaufen. Ang. E 1571 an Gschft. *

1–2jähriger Wachhund
od. Hündin, für im Hause studenrein u. kinderlieb, zu kauf. gesucht. Näh. in der Fil. in Vohwinkel.

Wer Adr. d. fl. frank. Mdch. f. Hündchen? Ang. E 8370 Gft. *

Heirats-Gesuche

Weihnachtswunsch. Ig. Sportler, berufst. Kondit., 20 J., sucht Damenbek. zw. sp. H. Br. ev. Lichtb., B 983 Fil. Schwelm. e69

Junge Kaufmannstochter, 23 J., ev., gut. Charakter, wünscht Bekanntschaft mit gebildetem, strebsamem Herrn zwecks Heirat. Ernstgemeinte Zuschriften unter E 8391 an die Geschäftsst. f107

Junge Witwe, 30 J., ev., ohne Anh., wünscht Bekanntschaft mit gebildetem, strebsamem Herrn zwecks Heirat. Ernstgemeinte Zuschriften unter E 8392 an die Geschäftsst. f107

Junges Fräulein, 20 J., ev., wünscht Bekanntschaft mit gebildetem, strebsamem Herrn zwecks Heirat. Ernstgemeinte Zuschriften unter E 8393 an die Geschäftsst. f107

Geschäftsmann, 35 J., evgl., sucht pass. Lebensgef., zw. Heirat. Etwas Vermögen erw., jedoch nicht Bedingung. Briefe unt. Klarheit d. Lebensverhältn. u. R. unter E 8320 an die Geschäftsst. Verschwiegenheit zugesichert. *

Witwer, Anf. 60er J., sucht mit alleinst. Frau pass. Alt. in Verb. zu treten zwecks bald. Heirat. Anonymes zwecklos. Brf. u. 899 Fil. Solingen, Hauptstr. 194. e94

Handw., in sich. Fabrikstellg. sol., ohne Anh., 55 J., schuldfr., gesch., sucht m. häusl. Fräul. o. Wwe. zw. Heir. bek. zu w. Br. S 985 Fil. Schwelm

Handw., Mitte 50, sol., ges., u. g. Ersch., ob. Anh., m. Ersp., f. pass. Heirat. zw. Heir. ev. Einheirat. i. Gesch. † Brf. B 4451 Barm.

Ingenieur, 29 J. alt, kath., angen. Ersch., 1,68 Mtr. gr., w. die Bekch. einer jg. D. zw. Heir. mit Verm. o. selbst. Untern. Brf. m. Bild E 8155 Gft.*

Gesund. u. flottiger, Ende 60er, wünscht für seinen Lebensabend e. Frau, Mitte 55—60 Jahr., zw. kl. H. Br. E 8314 Gft. *

Geschäftsmann, 35 J., evgl., sucht pass. Lebensgef., zw. Heirat. Etwas Vermögen erw., jedoch nicht Bedingung. Briefe unt. Klarheit d. Lebensverhältn. u. R. unter E 8320 an die Geschäftsst. Verschwiegenheit zugesichert. *

Ig. Sportler, berufst. Kondit., 20 J., sucht Damenbek. zw. sp. H. Br. ev. Lichtb., B 983 Fil. Schwelm. e69

Junge Kaufmannstochter, 23 J., ev., gut. Charakter, wünscht Bekanntschaft mit gebildetem, strebsamem Herrn zwecks Heirat. Ernstgemeinte Zuschriften unter E 8391 an die Geschäftsst. f107

Junge Witwe, 30 J., ev., ohne Anh., wünscht Bekanntschaft mit gebildetem, strebsamem Herrn zwecks Heirat. Ernstgemeinte Zuschriften unter E 8392 an die Geschäftsst. f107

Junges Fräulein, 20 J., ev., wünscht Bekanntschaft mit gebildetem, strebsamem Herrn zwecks Heirat. Ernstgemeinte Zuschriften unter E 8393 an die Geschäftsst. f107

Verloren Gefunden

Gold. Kettenarmband verl. Geg. Bel. abzug. G., Malstr. 14, I.*

Gold. Armbanduhr (Rud.) Mittw. morg. in d. Rudolfstr. verloren. Geg. Belohn. abzug. Barm., Rudolfstraße 155, I. †

Hrn.-Brillantring m. 3 Steinen Barm. o. Elbf. verl. Geg. gute Bel. abzug.: Becker, B., Siegesstr. 144.†

Unterricht

Italien. u. Franz. Einzelunterr. sow. fl. Zirkel. Nachw. I. allerb. Erf. Uebersetz. Berger B. Kemperstr. 3.

Miet-Auto
eleg. Limousine bill. für jede Zeit. †
Tel. 53330.

Auto-Dienst

4-, 5-, 6-, 7-, 8-Wag.
Ruf W. 31811.

Eiltransporte, 1½ T. Umzüge billig. 194 Telephon 335 72.

Schumachers Eil-Transporte, Möbeltransp., Umzüge bill. Tel. 225 97 Elb., Kasinostr. 23.*

Eil-Transporte 1½ To. M. 2.50 p. Std. Ang. B 4477 B 2973a

Suche Erholungs-Aufenthalt auf Gut, Försterei oder Gasthof bei bürgerlichen Ansprüchen. — Gefl. Ang. u. B 266 an d. Gesch. Barmen. 2947a

Für Barmen! 2943a
ist die Versetzung Ihres Kindes fraglich?
Gewissenh. Beaufsichtigung der Hausaufgaben, Erfolgr. Nachhilfe. — Unterr. durch erfahr. u. zielsich. Fachlehrkräfte. Honorar von 10 RM. an monatlich. Ang. unt. B 4239 an Gst. B., Neuerw. 37.

1939 Katholische Oberrealschule 1939
Aufn. i. all. Klass. Sorgf. Beaufs. u. Förderg. i. Internat. Zeugnisse u. Berechtigung. Prüfg. a. d. Anstalt. Prosp. Direktor Dr. Hoel. e218
Oberkassel-Bonn.

Versetzung Ostern gefährdet?
Beaufsichtigung der Hausarbeiten und Nachhilfe tägl. durch erfahrene, tüchtige Lehrkräfte monatlich von 10 RM. an. Angebote unter E 7760 an die Gschft. e77

Berg.-Märk. Zuschneide-Akademie und Privatschule für Frauenberufe
Elberfeld, Wiesenstraße 32. Vorsteherin M. Güttes.
Fachlehranstalt für Damen- und Wäscheschneiderei, für Beruf und Hausbedarf. Werbeschriften umsonst. — Fernruf Westen 367 66. 1149

Abiturient gibt **Nachhilfe** in allen Fächern. Ang. E 8356 Gschft.

Engl., franz., holl. Unterr., auch Nachh. D., Carnaperst. 11, I.†

Spanische Konversat. zw. Geselligk. f. Deutsche Mitte 30. Ang. B 4313 Barmen. †
Latein, Griechisch, Französ., Englisch,
Nachh. f. alle Klass., Latinum, Graecum, Kons., kaufm. Kurs.
A. Hüttche,
B., Kothenerschulst. 4†

Wer erteilt Unterricht in f65
Holländisch?
Ang. m. Preis unt. E 8288 an Geschst.

Wer erteilt
Bridge
Unterricht? Ang. nebst Bedingg. u. E 8290 an die Geschst. ds. Blatt

Fachmänn., sichere **Nachhilfe** in allen Fächern. Gesamtpr. Mon. 15 Mk. ün. Angeb. unt. E 6193 Gft. 19972

Seit 1879
Neue Halbjahrs-Lehrgänge
FÖRSTER
Anfang 7. Januar 1931
Buchführung, Wechsel-Scheckrecht, Deutsch, Briefwechsel, Rechnen, Maschinenschreib., Schön-Schreib., Kurzschrift :: :: :: :: Plakatschrift. Tages-, Abend- u. Einzel-Unterricht. :: Sonderkurse für Erwachsene. :: Zahlung i. Raten. Schülerzeitkarten.
KAUFMÄNNISCHE PRIVATSCHULE
ELBERFELD Brückenstraße 4.

Kaufm. Privatschule Witte
Fernr. 32288 Elbf., Ane 35
eröffnet Anfang Januar neue Lehrgänge am Tage und abends. Unterricht in kleinen Klassen u. Gruppen. Einzelunterricht für Erwachsene. Leiter: O. Witte, Dipl.-Kaufm. u. Dipl.-Handelslehrer. 1116

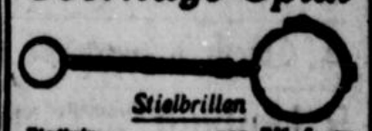
Täglich
90000
Auflage
weist der **General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** auf.

Neue Halbjahrs-Lehrgänge beginnen am 6. Januar.
Kaufmännische Privatschule
Flockenhaus
Barmen, Sedansstraße 16.
Anerkannt beste Ausbildung.
Einzel-Unterricht
in Buchführung, Kurzschrift, Maschinenschreiben, Deutsch, Rechnen, Schönschreiben usw
Auswärtige Fahrpreisvergütigung.
Ratenzahlung.
Rechtzeitige Anmeldung.

s8271
Greise lernen **Klavierspielen**
in 2-3 Monaten. Korrekt nach Noten, jedoch absolut leichte Erlernung. Alles überrag. Erfindung eines blind. Musikers. Prosp. Nr. 7a tot. kostenlos d. Verlag E. Bader, Lörrach (Baden)

Schenken Sie Overhage-Optik

für den Herrn:
Overhages bequeme Lesebrille
Celluloid . . . . . RM. 5.50 up.
Horn . . . . . „ 5.- 6.50 up.
Schildpatt . . . . „ 20.- 28.- 32.-
Für die Dame:
Overhages Klemmerbrille
unauffällig, kleidsam, druckfrei, haltbar RM. 14.- 18.- 20.- 22.-
Preise ohne Glä
Schenken Sie Overhage-Optik

Theatergläser
deutsches Fabrikat von RM. 12.- an. Perimeter RM. 28.50.
Feldstecher
von Busch, Zeiß, Hensoldt, Rodenstock zu Originalpreisen.
Schenken Sie Overhage-Optik

Stielbrillen
Platin . . . . . von RM. 6.- an
Silber . . . . . „ 12.- „
Tula . . . . . „ 12.- „
Walzgold . . . . „ 10.- „
Umtausch und Glasbestimmung nach dem Fest bereitwillig.
Optiker Overhage,
Elberfeld
Rathenaustraße 4 e178

DRUCKSACHEN
für Industrie und Handel. Werbebücher auch Künstlerentwürfen, Musterbücher, Kataloge, Preislisten. - Anfertigung von Entwürfen für Werbe-Drucksachen.
W. GIRARDET, ESSEN

Lassen Sie sorgfältig
die „kleinen" Anzeigen im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal. Sie können Ihnen manche Vorteile bringen

Markenhüte weit unter Preis
Damenhüte, Marke Mayser, Möckel, Hamilton u. s. w.!
nur gute Farben, wie marine, schwarz, beige etc., wundervolle, unverwüstliche Qualitäten in Velour und Haarfilz . . . . . von **9.75** an
auch für extra große Weiten.
MEYER
BARMEN – ALTERMARKT
1066

Das schönste und praktische Weihnachtsgeschenk ist Steiners Paradiesbett
sonstig gesetzlich
Die Preise in allen Artikeln sind der Zeit entsprechend bedeutend reduziert.


Neues Modell
90/190 cm, 33 mm Rohr, komp'ett mit 3teiliger Auflage-Drell-Matratze, inklusive Keilkissen
Mk. 39.-


Herrl. Ausstattungs-Bett in elfenbeinfarb. Schleiflack, auch holzfarbig, hochfl. gemalt, 90/190 cm, kompl. mit 3teil. Drell-Auflage-Matratze m. Keilk.
Mk. 67.-


Mod. Modell
90/190 cm, 33 mm Rohr, komplett mit 3teiliger Auflage-Drell-Matratze, mit Keilkissen
Mk. 47.-


Schlafdecken
Größe 200/150 cm
ab **Mk. 5.-**
Reine Wolldecke in sehr viel. Mustern. Kamelhaar-Decken in allen Preislagen


Paradies-Unterbetten
weich, warm und sehr solid, Gr. 190/90 cm
ab **13.50**


Fertige Betten
in großer Auswahl Qualität.
Kopfkissen ab 7.75
Plümo . ab 18.-
Oberbetten ab 24.-

Paradies-Steppdecken m. S. . . . . ab 11.75
Paradies-Daunendecken . . . . . ab 35.00

Puppendecken, Sofakissen, Fußkissen, Puppen-Fahrbettchen u. Puppenbettchen in großer Auswahl.

Paradiesbettenfabrik M. Steiner & Sohn A. G.
Wuppertal-Elberfeld, Walter-Rathenaustraße 32. g126

Maßgebend
für die Vorteile eines Angebotes ist die Qualität. Deshalb nur hochwertige Ware zu billigsten Preisen. Das Inserat kann nur Käufer werben, Kunden hingegen wirbt unsere Ware, denn die wachsende Bevorzugung von Wohlgemuths Etagen beweist die Zufriedenheit. — Deshalb prüfen und wählen auch Sie für Ihren Weihnachtsbedarf
Wohlgemuth's Stoffe.

Gelegenheitsposten moderner Ware und feinster Qualitäten
in Kostümstoffen, Mantelstoffen, Kleiderstoffen, Samt und Seide, Anzugstoffen, Ulsterstoffen etc.
zu Preisen, worüber Sie staunen!

Etagen-Geschäft
Wohlgemuth
Elberfeld, Erholungstr. 7, Ecke Walter-Rathenaustr.
Sonntag von 2½ bis 7 Uhr geöffnet.

2 x Garantie

die Uhr mit der Plombe

Bestes Schweizer Erzeugnis

Lassen Sie sich vom Fachmann beraten — Zu haben in den nachstehenden Fachgeschäften

Wuppertal - Elberfeld

A. Becker Marienstraße 6

P. Eichwald Neuenteich 2b

C. Fränken Poststraße 11

A. Groß Königstraße 53

R. Hasbach Geschäfts-Etage Mühlenstr. 31

W. Krüdenscheid Friedrichstr. 69

Maecker & Krumme Königstr. 40

R. Köhler Kolk 18

G. Reinke Kipdorf 9

W. Sieberth Kölner- u. Blumenstr.-Ecke

Wuppertal - Barmen

H. Bischof Steinweg 14

F. Brune Mittelstraße 31

Osk. Jser Wertherstr. (linker Rath.-Pav.)

Frz. Kolodzinski Alter Markt 33

Zeitungs-Makulatur

billig abzugeben — Elberfeld, Wiesenhütte 50

Höchstleistungen in Qualität! Führend im Preisabbau!

Haben Sie schon einmal überlegt, welch ein schönes Geschenk ein Bild ist?

Ein Bild, es schmückt,
Ein Bild beglückt,
Ein gutes Bild bringt Sonnenschein
in jedes Menschen Haus hinein;
Fast ewig dauernd ist sein Wert,
Drum ist es als Geschenk begehrt!

Eine überreiche Auswahl — wohl die größte Westdeutschlands - zu staunend niedrigen Preisen bietet meine Bilderabteilung.

Besichtigen Sie zwanglos die

12 Schaufenster

des Bilder-Sonder-Verkaufs

Elberfeld, Hofkamp 43 (Ecke Marienstr.)

oder die

große Bilder-Ausstellung

in dem Hauptgeschäft

Barmen, Gartner- u. Bredderstr.-Ecke.

Schwarzkopf

Teppiche — Linoleum — Bilder



Ein guter Rat

zur rechten Zeit!

Kaufen Sie Pelzwaren nur in Fachgeschäften!

Lassen Sie sich nur von Fachleuten beraten, deren Erfahrungen Ihnen jede Garantie für Material und Verarbeitung geben und Sie vor kostspieligen Enttäuschungen bewahren.

Otto Kerber
Elberfeld,
Bahnhofstraße 44a

Carl Wilhelm
Elberfeld,
Schwanenstraße 29

August Krum
Elberfeld,
Ecke Post- u. Schwanenstr.

Hugo Weber
Elberfeld,
Schwanenstr., Ecke Poststr.

Erich Leitert
Elberfeld,
jetzt Königstraße 12

R. Marschall
Inhaber: H. Brill
Elberfeld,
Turmhof 6, Ecke Burgstr.

Caspar König
Inhaber: W. Feldhausen
Barmen, Mittelstr. 13



Größerer Strominhalt
und außergewöhnliche Lautstärke
DAIMON-ANODEN
DAIMON-Anoden sind in Qualität billigst!
In allen Fachgeschäften erhältlich.

Elegante Neuanfertigung

25.00

Anzug oder Paletot

1mal Anprobe, gute Zutaten.

Anzug wenden 25.-
Paletot „ 20.-

Elberfelder Großschneiderei

Kipdorf 32 Telefon 24675

Reparaturen, Bügeln, Reinigen bekannt billig.

Bis Weihnachten wird noch jeder bedient!

Sonntag von 2½—7 Uhr geöffnet.

KRÜGER & OBERBECK ZIGARREN

in allen Preislagen anerkannt höchste Qualitätsleistungen.

Große Auswahl in geschmackvollen Geschenkpackungen von 10, 20, 25, 50 Stück

Zweiggeschäfte in

Barmen, Alter Markt 4—6, Fernsprecher 53637

Elberfeld, Döppersberger Brücke, Fernspr. 23734

Um die Akkordlöhne in der Metallindustrie.

Das Kölner Arbeitsgericht bezeichnet allgemeine Herabsetzung der Akkordlöhne als unzulässig.

WB. Köln, 12. Dezember. Am Freitag wurden vor dem Arbeitsgericht erneut die Akkordlohnstreitigkeiten verhandelt, die seit längerer Zeit zwischen dem Kölner Metallarbeiterverband und dem Verband der Metallindustriellen schweben.

Es handelt sich um eine generelle Akkordlohnkürzung, die bei einer Reihe von Firmen u. a. Westwaggon, Alfred Schütte und Hugo Mosblech in den letzten Wochen vorgenommen wurden. Die in den Gewerkschaften organisierten Arbeitnehmer erblickten darin einen Bruch des Tarifvertrages, wonach generelle Kürzungen ausgeschlossen seien. Auch die Ausnahmen der sogenannten Severing-Klausel im Schiedsspruch des Schlichtungsverfahrens vom Ende März 1929 treffe auf den vorliegenden Vorgang mit der Häufigkeit seiner Einzelfälle nicht zu.

Der Vertreter des Beklagten wandte ein, daß die zur Zeit in der Kölner Metallindustrie gültigen Tarifverträge keineswegs die Akkordverdienste und ihre Berechnungsgrundlage garantieren. Es sei unmöglich, daß übertarifliche Akkordverdienste nun überhaupt nicht mehr beseitigt werden könnten.

Das Arbeitsgericht führte aus: Es handele sich im vorliegenden Falle nicht um Erwägungen wirtschaftlicher oder sozialer Gesichtspunkte, sondern um die Lösung einer reinen Rechtsfrage. Es kam dann zu folgendem Urteil: „Der Klage wird stattgegeben, eine allgemeine Herabsetzung der Akkordlöhne ist zu unterlassen".

In den Urteilsgründen heißt es vor allem, daß die Tarifvertragsbestimmungen vom 17. Juli 1925 über die Akkordberechnung „wie bisher, d. h. nach den bisherigen Grundlöhnen" zu erfolgen habe, einen Bestandteil des Lohntarifes darstelle. Auch sei diese Auffassung von den Beklagten tatsächlich bestätigt worden.

Der katastrophale Auftragsrückgang im Baugewerbe.

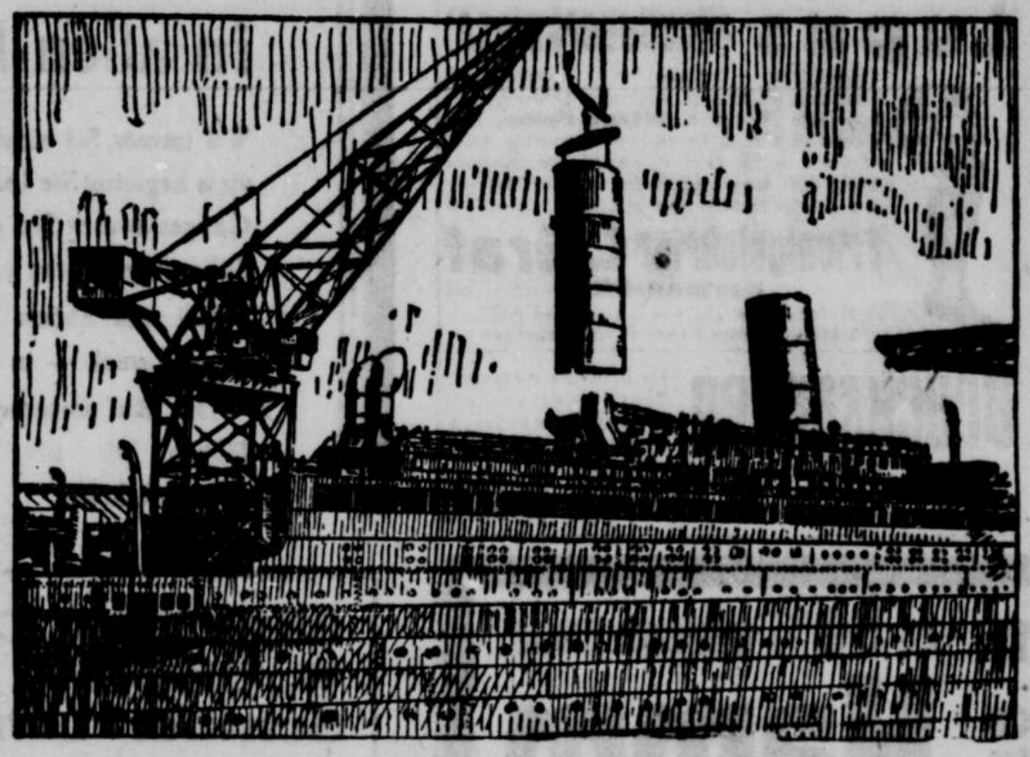
Rheinisch-Westfälischer Baugewerbetag 1930.

Essen, 12. Dezember. Der Rheinisch-Westfälische Baugewerbeverband hielt im städtischen Saalbau seinen diesjährigen Rheinisch-Westfälischen Baugewerbetag ab. Nach Erledigung einiger satzungsgemäßer Regularien erstattete der Geschäftsführer des Verbandes, Regierungsbaumeister a. D. Teller, den Geschäftsbericht über die Tätigkeit des Verbandes im verflossenen Geschäftsjahr. Er gab einleitend einen eingehenden Überblick über die Entwicklung des Baumarktes im rheinisch-westfälischen Industriegebiet, der so ungünstig gewesen sei wie in keinem Jahre nach dem Kriege. Selbst das Krisenjahr 1926 weise einen höheren Beschäftigungsgrad auf als das vergangene. Das Jahr 1930 sei für das Baugewerbe eine Zeit katastrophalen Auftragsrückganges gewesen. Bei den durch eine Statistik erfaßten Firmen waren im Durchschnitt Ende März 1930 nur etwa 60 Prozent derjenigen Arbeiter vorhanden, die Ende März 1929 beschäftigt wurden. Die vorliegenden Aufträge hätten nur etwa 30 Prozent der Auftragssumme betragen, die gegen Ende März 1929 vorlag. Die zukünftige Entwicklung des Baumarktes werde weitgehend bestimmt von den geplanten Maßnahmen der Reichsregierung zum Wiederaufbau der deutschen Wirtschaft. Die Reichsregierung beabsichtige, vom kommenden Jahre an die Wohnungsbauwirtschaft auf eine vollkommen andere Basis zu stellen. Die diesbezüglichen Beschlüsse seien bereits in den letzten Tagen durch den Reichstag bestätigt worden. Es sei wahrscheinlich, daß in Zukunft ein großer Teil der gemeinnützigen Baugenossenschaften als Bauherren ausfalle und das Baugewerbe wieder wie in früheren Zeiten für die Kapitalversorgung der privaten Bauherrn Sorge tragen müsse.

Wiederherstellungs-Arbeiten am Marburger Dom.

Marburg, 12. Dezember. Im Jahre 1931 wird die 700jährige Gedächtnisfeier der Heiligen Elisabeth in Marburg begangen. Aus diesem Anlaß ist eine würdige Wiederherstellung des Marburger Domes in Aussicht genommen. In diesen Tagen hat in Marburg eine Versammlung von Vertretern staatlicher und kirchlicher Behörden stattgefunden. Bei diesen Besprechungen hat sich ergeben, daß das Bauprogramm abschnittsweise durchgeführt werden muß. Zuerst kommt die Neudeckung der sehr schadhaften Schieferdächer einschließlich des Dachreiters in Frage. Ferner ist die Wiederherstellung des seinerzeit durch die Beraubung stark beschädigten Elisabethschreines geplant. Von einer Neuverglasung der Fenster sowie von dem Ersatz des Gestühles muß abgesehen werden. Die Kosten für die gesamten Bauarbeiten werden aus dem Patronatsbaufonds und aus Mitteln der staatlichen Denkmalspflege bestritten.

Von den beiden Neubauten der „Hamburg-Süd".



Rüstig schreitet der Bau der beiden von der „Hamburg-Süd" auf der Hamburger Werft von Blohm & Voß in Auftrag gegebenen Passagiermotorschiffe „Monte Pascoal" und „Monte Rosa" vorwärts. Das obige Bild zeigt das Einsetzen des zweiten Schornsteines auf dem zur Zeit am Ausrüstungskai der Werft liegenden M.-S. „Monte Pascoal".

Ordensgeschichten.

Leopold von Belgien und die Sängerin.

Der Orden unter dem Hemd.

König Leopold von Belgien hatte einmal eine berühmte Sängerin und einen verdienstvollen Kongoforscher zugleich zur Tafel geladen. Beide sollten nach Tisch aus seiner Hand eine Auszeichnung erhalten. Der König verwechselte aber, zerstreut wie gewöhnlich, die Etuis und überreichte dem Kongoforscher — die große goldene Kunstmedaille, der Sängerin — das Kongokreuz!

*

Ein peinlicher Irrtum ereignete sich auch bei einem Besuch eines deutschen Bundesfürsten in Berlin. Dieser lud damals den bekannten preußischen Finanzminister Miquel zu sich ein, den er sehr bewunderte. Miquel, der ungefähr alle deutschen Großkreuze besaß, befahl seinem Diener, das Großkreuz des betreffenden Landes auf den Ministerfrack zu heften. Der Diener konnte in der Eile den Stern nicht finden und lief zu dem Ordenshändler mit der Bitte, ihn dem Minister für ein paar Stunden zu borgen. Miquel erschien beim Großherzog. Dieser blickte starr auf die Brust des eintretenden Ministers: Das Großkreuz, das Miquel verliehen werden sollte, und das der Großherzog eben in der Hand hielt — trug der Minister schon auf der Brust.

*

Als kurz vor dem Kriege die jüngst verstorbene, ungemein geistreiche mohammedanische Fürstin des indischen Staates Bhopal in wichtiger diplomatischer Mission in Konstantinopel weilte, ließ sich ihr ein ganz junger deutscher Attaché vorstellen, der noch keinen Orden besaß, aber seinen Frack sehr gern auch mit einem solchen glitzernden Etwas geschmückt hätte, mochte es noch so exotisch sein. Durch einen englischen Kollegen erkundigte sich der Diplomat, ob es in Bhopal auch Orden gäbe und bat, bei der Fürstin durchblicken zu lassen, daß er für eine Auszeichnung sehr empfänglich sei. Die alte Dame amüsierte sich hierüber köstlich, lud den Attaché eines Tages zum Diner im kleinen Kreise und überreichte ihm beim Nachtisch eine reizend gearbeitete Filigrankette mit einem Bijou. „Ich mache Sie aber darauf aufmerksam", meinte sie gutgelaunt, „daß dieser Orden nur für meine Intimen bestimmt ist und unter dem Hemd getragen werden muß!"

Affenjagd im deutschen Wald.

Zimmern, 12. Dezember. Auf dem Wege von Dorweiler nach Saberuhausen sah ein Mann einen Affen auf einer Bank sitzen. Er schlug Alarm, und ein Trupp von Holzhauern zog in den Wald, um den Affen zu fangen, der inzwischen eine Tanne erklettert hatte. Als man ihm nachgeklettert war, sprang er auf eine andere Tanne. Schließlich besetzten die Männer die Bäume zehn Meter um den Baum herum, auf denen er saß. Aber auch so ging es nicht. Erst gegen Abend konnte der Affe mit Schreckschuß und Blendlaterne gefangen werden. Am nächsten Tage traf der wertvolle Schaufeller ein, aus dessen Menagerie der Affe entsprungen war.



Hochwertige Sport-Kleiderstoffe

Eine selten große Auswahl der modernsten Bindungen und Dessins. Reinwollene Gewebe und Wolle mit Kunstseide. Alles nur erste Qualität.

ca. 70 cm breit, Meter 2.85 — 1.75 — 95 cm breit, Meter 3.30 — 2.60 — ca. 130 cm breit, Meter 6.25 — 4.50

Schwarze, marine u. farbige Kleiderstoffe

Unsere doppelt und dreifach geprüften Spezial-Qualitäten — als Weihnachtsgabe seit jeher beliebt. Absolut tragerprobte Qualitätsbindungen.

ca. 70 cm breit, Meter 1.95 — 1.35 — ca. 100 cm breit, Meter 3.25 — 2.90 — ca. 130 cm breit, Meter 5.25 — 3.90

Schwarze und farbige Mantelstoffe

Warme, ganz wertvolle Winter-Qualitäten, für jeden Geschmack richtig.

Velour lohg 140 cm breit Meter 8.75 — 7.50 — „Zibeline" 140 cm breit Meter 10.90 — 8.90 — „Phantasie" 140 cm breit Meter 10.50 — 9.75

Die beliebten „Marengo"-Mantelstoffe

Nur die absolut guten mittelschweren Qualitäten für solide Mäntel

140 cm breit, besond. solid, Meter 7.50 — 140 cm breit, große Ware! Meter 10.90 — 140 cm breit, Edelmaterial! Meter 12.50

Herren-Oberhemd-Stoffe

als Geschenk von jedem Herrn gern gesehen!

Der gute 80 br. Zephir waschechte Ware, modernste Dessins 1.95 — 1.35

Der weiße Feinpopeline fabelhaft schöne Ware, auch gestr. u. karriert 1.90 — 1.60

Das ist die richtige Ware für elegante **Schlaf-Anzüge** 80 cm breit, „Tobralco" garantiert waschecht 2.40

GEBRÜDER **ALSBERG**

DAS HAUS DER GUTEN QUALITÄTEN · ELBERFELD

Sonntag von 2½ bis 7 Uhr abends geöffnet

Praktische Weihnachtsgeschenke nur für Damen

Überall in der ganzen Welt



Corselettes von Mark 14.90 an

10-20% Sonder-Rabatt

Hauptniederlage: 1571

Rothenberg - Borchers

Die führenden Spezial-Mieder-Häuser

B., Wupperstr. 12 **E., Herzogstr. 32**

Preise wie 1914

Korbmöbel
Puppenwagen
Spielwaren

Carl Sasse

Elberfeld, Herzogstraße, Ecke W.-Rathenaustr. 1398

Lupus (Hauttuberkulose)



tuberkulöse Lokalleiden, Knochenfraß, Gelenkentzündung, eiternde Drüsen, alte brandige Wunden, **offene Beine**, usw. Krebs und Hautkrankheiten werden nach eigener in 27 Jahren bewährter Methode und rein wissenschaftlichen Grundsätzen mit nachweislich gutem Erfolg behandelt

Privatgelehrter C. Graf

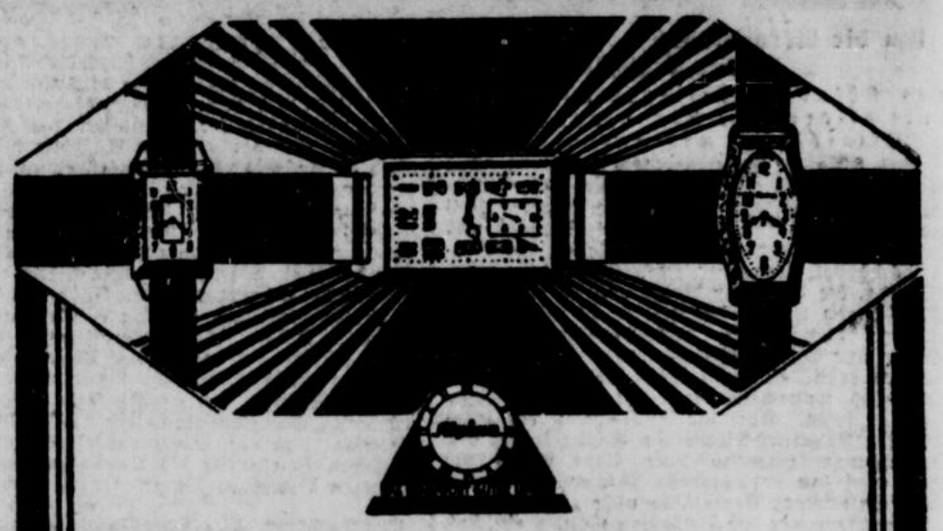
Barmen-Ritt., 15d

Höfenstraße 15. — Telephon 3151.

3 Minuten vom Bahnhof Rittershausen

Drucksachen für Industrie u. Handel. Werbeblätter nach Künstlerentwürfen, illustrierte Kataloge, Preislisten — Anfertigung von Entwürfen f. Werbe-Drucksachen.

W. Girardet. Essen.



Unentbehrlich — in allen Lebenslagen

Wo immer Sie sind — in allen Lebenslagen — stets begleitet Sie Ihre Uhr. Die Genauigkeit ihres Ganges mahnt Sie an den Wert der Zeit — ihr Stil spiegelt Ihren persönlichen Geschmack.

Bei uns finden Sie, was Sie suchen — für jeden Zweck — in allen Preislagen.

Der Ruf unserer Firmen verpflichtet, darum führen wir die ganggenauen, formschönen Alpina-Uhren.

Bäumer & Co Barmen, Berlinerstr. 25
W. Giebel Barmen, Wertherstr. 28
Schöler-Leffré Elberfeld, Turmhof 15

Wir bauen um

Billigste Einkaufsgelegenheit für

Weihnachtsgeschenke

Hosen, Pullover, Kinder-Mäntel, Kleider, Anzüge, Loden-Joppen und -Mäntel, Damen-Mäntel und -Kleider, Herren-Anzüge, Mäntel, Paletots

Die Preise sind enorm billig →
Die weiteste Reise lohnt sich →

Bis 50% ermäßigte Preise!

Hamm

Barmen, Wertherstraße 44

1160

Sonntag von 2½—7 Uhr geöffnet

Metallateur
C...B.-Rathenaustr. 50

Achtung! Radio!

7 Prozent Provision

demjenigen, der mir Interessenten für Radio nachweist. Verkaufsbedingungen bis 3 Mon. ohne Aufschlag, kostenlose Vorführung; kleine Anzahlg., kleine Ratenzahlung. Näh. Telephon 564 98. — Werbedamen werden noch eingestellt.

Für alle amerikanischen Wagen

die Originalersatzteile für die elektrische Ausrüstung

Zündung, Licht, Anlasser

bei 4588

Edmund Herbstein, W.-Barmen

Alleestr. 201 — Ruf 534 61

offizielle Service-Station

Delco-Remy Auto-Lite A C Zündkerzen

Ein neuer Beruf! b470

Die moderne Kunststrickerei

auf der „Pfaff-Gemina-Strickmaschine"

buntfarbige Westen, Pullover, Strickkleider, Sportartikel bringt hohen Verdienst, leicht erlernbar, günstige Bedingungen, Prospekt gratis u. franko.

Artistagen- und Strickmaschinenfabrik Reber & Hohlen, Saarbrücken 3.

Kaufen Sie unser vielfach mit allen und Staatspreis entsprechend bedrucktes OHM-Marken-Tee-

Butter

Pfd. 9 M. Postpaket von 9 Pfd. Mk. 1.75, Weihnachtspaket 2 Mk. 1.50 bei Vorauszahlung. **Bilger** A.-G., Chemnitz-Siegmar, Zentralmolkerei, Hilfsruf: Siegmar 22. Ältestes sächsisches Oberland. 0136

Aeltester und größter, daher leistungsfähigster Betrieb Deutschlands dieser Art.

Ueberrascht sind auch Sie durch die Schönheit und Preiswürdigkeit unserer

modernen Tafelbestecke

in Alpacca, schwer versilbert und Alfenide versilbert. Ein jederzeit passendes Geschenk. Verl. Sie unverbindl. Vert. von Mustern **Karl Böcker G.m.b.H.**, Stahlwarenfabrik, Solingen, Schützenstr. 24.

Preisabbau!!

Weihnachtsbäume

wunderbare Ware, staunend billig. Preise von 12.12. und folgende Tage auf Stat. Elberfeld-Barmen eintreffend.

Schmidt, Elberfeld, Bendahnstraße 2.

Nur in Barmen

Total-Ausverkauf

Wir müssen schnellstens räumen!

Entzückende Mantelstoffe ca. 140 cm breit, reine Wolle früher Mtr. bis 8.80, jetzt Mtr. **1.50**

Kleider- und Kostümstoffe moderne Gewebe, reine Wolle, 130 cm breit, früher Mtr. bis 7.50, jetzt Mtr. **1.50**

Bedruckte Crepe de chine K'seide, 100 cm breit, wundervolle Muster früher Mtr. bis 6.50, jetzt Mtr. **1.50**

Taffet reine Seide früher Mtr. bis 6.50, jetzt Mtr. **1.50**

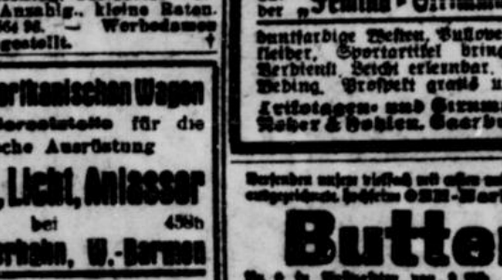
Anzug-, Kleider-, Samt- u. Seidenstoffe, Baumwollwaren, Gardinen etc. spottbillig zu Räumungspreisen.

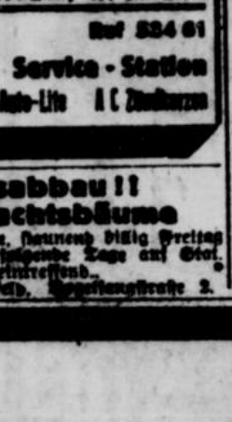
Unsere Auswahl ist noch sehr groß!

Sonntag geöffnet!

Der Textilhof

Berlinerstr. 65 **Barmen** Ecke Wichlinghstr.





Für einen Herd à 20jährigen täglichen Gebrauch. Lassen Sie sich einmal einen

Boecker Herd

zeigen, der so lange benutzt wurde. Sein guter Zustand überzeugt auch Sie von der Güte dieses Fabrikates.

Erhältlich in den Fachgeschäften.

SCHWELMER HERDFABRIK
H. BOECKER G.M.B.H.
SCHWELM i. WESTF.

E. Klapp
Barmen,
Oberstraße 52.



Streich- u. Zupfinstrumente und Zubehör kaufen die am besten beim Fachmann

Reparaturen gut und billig.

1/1-Geige, edler Ton, umstdh. 35 Mk. C., Wiesenstr. 138, I., Tel. 351 89. *

Alte Geige billig zu verk. H. Albrecht, C., Jahnstr. 9. k165

G. alte Geige nur 90 M. C., Adersstr. 32, IV *

Geige u. Zither bill. C., Hochstr. 3, III, r. *

Gute alte ¾-Geige, kompl., 35 M. W.-B., Schloßstr. 36, I. †

Gute Geige, kompl., b. Schotte, B., Berlinstr. 43. *

Neue ¾-Geige u. L.-Schanzl. München, C., Schleißwigerstraße 65. *

Schüler-Violine, pass. Weihn.-Gesch., spottb. R. C. Bahnhofst 50 B. k71

Fl. Trommel zu vk. C., Bachstr. 36 III. *

Alte werth. Violine mit Zubehör 50 M., Konzert-Zither 25 Mark. Elberfeld, Malstr. 9, III. *

Kinderzither, C., Rütenbeckerstr. 33 II *

Fast n. Zither, Gasheizofen u. Gasof. b. C., Bahnhofstr. 86, I *

Ziehharmonika, Mandoline, Laute, neue gute Instrum., Des.-Waage, 2 Ztr., u. groß, gut erhalt. Pferdedecke b. zu vk. C. Gilles, Elberf., Neustraße 10c. *

Sehr gute Konzertzither (Doppelhalsfacher), L. Honsberg, Eschenbuchen, Wiembach. *

Banjo,
fast neu, billig abzug. Barmen, Fischerstr. 58, pt. k214

Violine 4/4 Violine A. C., Hermannstr. 7, p.

Möbelmarkt

Regale u. Theken bill. Richter, C., Bachstr. 11.

Kauft h. neu. Speisez.-Büfett u. Kredenz (Eiche), 2 einzelne Wohnz.-Büf. (Eiche ger.) sowie einige Kücheneinrichtungen sehr billig zu verk. Möbel-Homberg, B., Hedingbauerstr. 204. Sonntag geöffnet.



Als einziges Mitglied der Zentral Einkaufsvereinig. Deutscher Möbelfachgeschäfte am Platze. — Durch gemeinsamen Großeinkauf g821

Spitzenleistung an Qualität und Preiswürdigkeit

Möbelhaus A. Runkel
Elberfeld,
Berlinerstraße
No. 73, 73a, 73b.

Raum gebr., kompl. **Eichen-Speisez. wie Herrenzimm.** Ja Qualität. Verkaufswert 900 M., jetziger Preis 500 M. und 575 M. Ang. u. B 250 an Gst. Barmen. 168b

Konkurrenzlos billig! Küchen v. M. 185 an, Schlafz., 180 cm br., v. 350 an, Speisez., 180 cm br., m. Zweiauszugtisch u. 4 Stühlen nur Mk. 450.— * Gebr. Beckamp, Elberf., Hochstr. 29.

Eichen-Speisez. m. Kl.-Z. u. Büff., St. Mk. 475, 575, 690. Möbelh. vom Hasde, C., Moritzstr. 19. *

Großer Warenschrank
mit Glasschiebetüren, 320 lang, 265 hoch, 68 tief,
1 Theke mit Schubladen,
225 lang, 75 breit, zu verkaufen.
Rittershaus, Barmen, Alterswarft 34.



Wir ermöglichen jedem trotz schlecht. Zeit., trotz Geldknappht., ein praktisches **Weihnachts-geschenk** zu kaufen:

Sofas, Sessel, Chaiselongues Klubtische, Couchs, Dielenmöbel, Korbmöbel, Ausziehtische, Polsterstühle, Bücherschrke., Schreibtische, Büfetts, Vitrinen in größter Auswahl!

Zahlung kann erfolgen im Jahre **1931**

Möbel-Falkenstein
Barmen-Rittersb., Berlinerstr. 57/76a.
Sonntag Sonderrabatt!

Schweres eichen. **Eßzimmer,** Büfett 2.20 br., Kredenz, Ausziehtisch, 6 Stühle, Klubsofa u. Standuhr aus Privathd. weg. Umzug billig zu verk. Hdl. verbet. R. C., Wuppertr. 29. *

Preisabbau
Speisezimmer
160 br., kpl., 4 Polst.,
460.— Mk.,
180 br., kpl., 4 Polst.,
575.— Mk.,
200 br., kpl., 6 Polst.,
775.— Mk.,
unser b181
größter Schlager
echt nußb. pol.
Speisezimmer,
kpl., 4 Polsterstühle,
575 Mark
Die niedrigst. Preise sind erreicht. Jetzt heißt es kaufen bei
Möbel-Höfer
E.W.-Rathenaustr. 20.

Gebrauchte Küche u. Metallbett billig. Eduard Klein, Elbf., Schreinerstr. 8. *

Wenig gebr., weiß. **Tochterschlafzim.** sowie elegantes Damen-Fahrrad u. Dauerbrenner präsw. zu verk. B., Untere Lichtenplatzerstraße 119. 2957a

W. Tochterz.
sehr preisw. zu vk. Möbel-Höfer, Elbf., W.-Rathenaustr. 20

Küche
mit allem Komfort, neuest. Mod., Büfett 140 brt., Anrichte 120 brt., Tisch, 2 Stühle, all m. Linol.
Mk. 190.—
Eine Küche fürs ganze Leben!
Möbellag. Adam, Elbf., Remmelspütt, Ecke Paradestr. *

Holzbett, Waschst. m. Spg. u. Marmpl., Teppichst., Tisch, Gasofen, Nähm. C., Augustr. 4, I. 3. b. ab m. Vm. *

Eint. Bett bill. C., Wilhelmstr. 16. M5

Total-Ausverkauf
wegen Geschäftsaufgabe.
Zu jed. annehmbaren Gebot werden folgende Restbestände abgegeb.:
Klubtische, Nähtische, Teewagen, Standuhren, Flurgarderob. Dielengarnit., Ständerlamp., Truhen, Klubsessel, Chaiselongue-decken, Teppiche, Bücherschrke., Kunstgegenstände, Frisiertoilett., etc.
Radikal reduziert sind
Speisezimm., Herrenzimm., Schlafzimmer, Küchen, Tochterzimm.,
so daß sich auch für späteren Bedarf ein Kauf bei uns lohnt.
Sonntag von 2½–7 Uhr geöffn.
Möbelhaus
Adler
Elberfeld, Friedrichstr. 65/67. b266

Bequeme Nützlichkeit
von
Kraus
schenken aus der Abteilung
Polsterwaren
Mod. Sessel 42.—,
Polster-Sessel 35.—,
Ledertuchsofa 52.—,
Plüschsofa 85.—,
Chaiselongue 38.—,
Couch 135.—.
Abteilung
Kleinmöbel
Rauchtisch mit Marmor. **17.—,**
Ziertisch 12.—,
Salontisch 42.—,
Nähtisch 38.—,
Radiatisch 24.—.
Alles ungewöhnlich billig!
Kraus
erwartet Sie zum
Weihnachts-Einkauf!
Sonntag 2½–7 Uhr geöffnet.

Möbel
Außer meiner
Groß-Ausstellung
von ca.
300 Zimmern
finden Sie
Klein-möbel
Einzel-möbel
Polster-waren
in denkbar größt. Auswahl in m. Weihnachts-Ausstellung in 5 Stockwerken. Das große Möbelhaus leistet immer mehr, als andere an Preiswürdigkeit, Qualität u. Auswahl.
Möbelhaus
Brechtmann,
C., Hofkamp 46, liefern franko zu jeder Zeit, da 3 eig. Autos. b217
Sonntag von 2½–7 Uhr geöffn.

*Eichene, Kredenz, Büfett, Tisch, 6 Stühle, Ausziehtisch, Linol., Läufer, Gardinen, Vorhänge, Bettst. m. Matr., Nachttisch, Waschk. m. Marm., Spiegelschr., Kleiderschr., Sofa, Sessel, Chaiselongue, Chiffonn., Trumeau-Spiegel, Herrenzimmer, Schreibtisch, Bücherschr., Vitrine, Standuhr, Nähtisch, Kleiderständer, Bilder, Teppiche,

Anderer günst. Gelegenheit!
12/30 PS Opel-Sportwagen, 4sitzig, Modell 1930, bis max. 7000 km gef., wie fabrikneu billig abzugeb. Fritz Hoffermann, Elberf. Hofkamperbahnring 69. b1175

8/40 PS. Wanderer-Limousine
in sehr gepflegtem Zustande u. maschinell u. elektrischer Verfassung, mit Zentralschmierung, „Silvretta“-beleger Schuppenbogen, Wärmer, unbeschädigter Stoffbezug, Heizung und allen nur denkbaren Neuerungen. Ganz erstklassiger Dauerläufer, aus Privathand sehr preiswert zu verkaufen. Inzahlungnahme. 7000.— RM. b1163 Händler verbeten. — M. Verhoeven, Essen, Hammerkampweg 1. Telef. 243 82.

Einmalige Gelegenheit!
15/75 PS. Opel-Sport, (Coach) Bj. 1930, Lim.-Karosserie m. Schiebedach, gar. voll 6000 Klm. gelaufen, Zustand sehr preiswert (bei Barzahlung) zu verk. durch: Autohaus Bahn, Hohenzollernring 80. Tel. 213 66. b1175

Packard Notverkauf

24/110 PS 8-Zylinder-Limousine, 1929 in fast neuem Zustande billig zu verkaufen. Näh.: Barmen, Telefon 568 67.

Außergewöhnlicher Zufall!
20/100 PS 8 Zyl. Gotha Limousine, Modell 1929, blau, Luxuswagen, ca. 30 000 Klm. gef., 60% bis Neuanschaffungspr., von Privat zu verk. Anfragen unter E 1294 an die Geschäftsstelle d. Bl. b1176

Autoreifen
Gelegenheitskauf! soeben 2 neue Posten Reifen haben zum Teil 30 Prozent starke Kauffehler. Auto-Reifen-Maggazin, Barmen, Kübelerstr. 5. Ruf 540 55 Barm 4212

Limousine-
Sportwagen, verst. u. perfekt, zu verk. evtl. geg. and. kl. Wagen zu vertauschen. Schmaring, Bredderstr. 46. Telephon 531 70. 2277

Schneeketten
für Lastwagen, einmal benutzt, billig abzugeben. Barmen, Bredderstr. 28, Tel. Nr. 568 69. 2073a

6/30 PS.
Wanderer-Limousine, nur kurze Zeit gefahren, wie neu, mit Hobrit-Scheinwerfer, mit Uhr, Zubehör, elektr. Winker, preiswert abzugeb. Näh. E 2402 Geschäftsstelle d. Bl. 2413

12/55 PS DKW-Limousine, in sehr gutem Zustande, mit elektr. Winker, mit allem Zubehör versehen, preiswert abzugeben. Näh. E 2405 Geschäftsstelle d. Bl. 2413

Gelegenheits-Käufe!
Einige Chevrolet-Coupés mit 1½-To.-Lieferwagen,
fabrikneu, b. 30% Anzahlung, Restsumme auf 12 Monate verteilt, zinslos, liefert
Autohaus, G. m. b. H., Barmen, Heckinghauserstr. 75 Telephon 546 11. 189

Bevor Sie einen gebrauchten
Personen- oder Lieferwagen
kaufen, besichtigen Sie bitte unser Lager in diesen Fahrzeugen. Wir bieten Ihnen bestimmt Vorteile
Autohaus, G. m. b. H., Barmen, Hecking-hauserstraße 75 Telephon Nr. 546 11.

Wen. gebr. 2956a
Gliederketten u. Kühl-Schutzhd.
für Mercedes-Lastwagen 5 Tonnen, Baujahr 1928, bei Ben.

Motor-Motorrad
mit Beiwagen

Kugel- und Rollenlager
all. Größen billigst.
Speziallager
einer Automobile
Jung & Co., Barmen-U.,
Bismarckstraße 24, Fernsp. 552 90. 4620

Opel-Motorrad,
500 ccm, m. elektr. Licht, Tachometer, Benzinuhr etc., fabrikneu, Mk. 795.—,
2-Rad,
800 ccm, legt. Lowrenmodell, komplett, fast neu, äußerst günstig. b1155
Motorrad-Anhänger,
200 ccm, neuer, u. führerscheinfrei mit engl. JAP-Motor — elektr. Licht, kompl. sämtliche Ersatzteile vorrätig. Gute Steigfähigkeit, Mk. 1200.— RM. Ab Lager Barmen. Vertreter gesucht. Angebote unter K 2 an d. Geschäftsstelle d. Bl. Langerfeld einreichen. c100

Kleines Lebensmittel-Geschäft
in Bahnhähe mit Backmöglichkeit Umst. halb. sof. zu verk. Ang. E 8231 Gft.

Kompl. Auto-Garnitur
mit Zubehör wegen Sterbefalls billig zu verk. Werkstelle bes. zu vm. Näh. Nelle, H. Kiesterstr. 3. †

Alfred Putzgerätfabrik
mit fest. Kundenkreis, Mitteld., Barmens., Umst. halb. preisw. zu verk. Ang. B 268 Gft. Barmen. 1269

Lebensm.-Geschäft
zu vk. Ang. B 4488 an Gft Barmen. †

Kl. Lebensmittel-Geschäft
mit 2 Z., bill. Miete, umstd. sofort bill. zu verk. Ang. u. W 1709 Bill. B., Werther Str. 2. †

Lebensmittel-Geschäft
in guter Lage in Wald preiswert u. günstigen Zahlgs.-Bedingungen zu vk. Ang. E 1366 Gft.

Savage
5×3×2,20 m, zerlegb., Betonpl., zu vk. E., Ferdinand-Schreyerstr. (Sagerpl.)

Treibriemen
u. Riemenscheiben
la Ware, ab Lager lieferbar. Hugo Goldmann, Treibr.-Fabr., E., Rübenbergerstr 7a Fernspr. 376 80. 173

Gebr. Ebz.-Teppich,
2×3 Mtr., sow. el. Leuchter b. Barm., Holzrichterstr. 27. †

Aus herrschaftl. Einrichtung wen. gebr., gut bill. zu verk.:
Vorwerk-Teppich
(3½×4½), eichene, gut. Bibliothek, rd. schw. Herrenz.-Tisch, Schrankgrammophon mit Platten, diverse Kunstgegenstände usw. Hier, Händl. verb. U.-Barmen, Grabenstraße 2. 2953a

Miet- u. Kauf-Billards
billig abzugeben. —
Loch-Billards
m. Automat in Fund u. ständig für Kauf u. Miete bill. abzug. E. Röder, Barmen, Bo. sardstraße 181. Billardfabrik.

Gemälde,
zwei Husarenbilder, Scheuer, verkäuflich. Ang. E 8157 Gft.

Wen. gebr., gut erh. Bettstelle, Matratzen, Federn, mit Holzverschalung gesucht. Ang. E 8158 Gft.

Für Bauunternehmer!
wenig gebrauchte, tadellos erhaltene, sehr gute Betonmischmaschine, mit Antriebsmotor, mod. System, preiswert abzugeben. Bill & Göbels, Wuppertal-Barmen, Bachstraße 7. Telefon 326 11.

Erstklassiger
Industrie-Ausrüstung.
Zeiß-Doppel-Protariar
in Etui mit Seidfilter,
mit den Einzellinsen 60/30/41 cm und den Gesamtbrennweiten von 57 und 27 cm.
Zeiß Protar 1:15
Brennw. 21 cm in Iris.
Ernemann Globus C
Reise-Reflexkamera 24/30,
mit 3 prima Doppeltaff. u. Einlagen, Stegemanns Kreiselverschluß mit Drahtauslöser, Lichtschützer Benpin Görlitz, zusammenlegbarer Einsatzrahmen mit Federbalgen und Spreizen von C. P. Goerz, Auszug 90 cm, Reisestativ mit Stegemann-Gereden, Koffer mit Ledergriffen.
Diese Blitzlichteinricht. Ideal
Lampe in Messing, Stativ mit Verlängerung, Rauchfach in Segeltuchtasche.
Heliar 4,5
Brennw. 36 cm, mit Kontrastfilter wie neu! zu verkaufen. — Gefl. Angeb. unter E 1586 Gfunk.

Prachtvoller Perserteppich,
Vorkriegsware, etwa 4,00×5,00 m groß, preiswert abzugeben. Gefl. schriftl. Anfr. unter B 4316 an die Geschäftsstelle dies. Bl. †

Rohrspitzen
ganz neu u. ungebraucht, billig abzugeben. Anfrage unter E 8254 an an die Geschäftsstelle dies. Bl.

Abbruch!
Baubeschl., Fenster, Türen, Treppen, Ziegel usw. sind, solange d. Vorrat reicht, spottbillig abzugeben an Hausteile W.-Barmen, Cleffstr. am Elmpert, u. Sagerplatz W.-Ba., Werthverstr. 130 A. Hof. †
Kurt Fuchs, Abbruchunternehmer.

Fußballstiefel
für Kinder, Gr. 27 bis 38 besond. bill. Sportzentrale, B., Gr. Flurstr. 12

Für Wirte! 6t. Stollwerk-Automat, bill. †
B., Handelstraße 14.

Motorrad, B.M.W., 500 ccm, elektr. L., u. Kamin-Of, weg. Platzm. f. bill. B. Nächstebr., Meuste i. Rh. H. Fuhlana. †

Notenständer, ganz neu, bill. Barmen Kampstr. 38. †

Philips-
Gleichrichter,
6 Amp., mit Schalttafel, zum Laden v. Auto- u. Radio-Batterien zu verk. 2913a Ströter, Barmen, Schwarzbachstr. 146.

1 Preisstandsauszug mit Zubehör (fast neu) für 60 RM. 2 Gastamine f. 15 u. 20 RM. Barmen, Neuerweg 53, I. †

Schlafzimmereinrichtung
zu verkaufen. 2940a

Bilder werden gut u. preiswert eingerahmt. E. Engelbert, B.-Unterbarmen, Christinenstraße 91.

Brillantringe,
gold. Herrenuhren mit Sprungdeckel zu verkaufen.
Pfandvermittlung Oskar Bierwirth, Elb., Paradestr. 80.

1 Brillant-Kollier, Brillant-Ring und Blusennadel a. Privatband zu vk. Elb., Flensburgerst. 52, II.

Damen-Brillantring
2 St. u. Saph 40 M.
Herren-Brillantring
u. goldene Kavalier-Kette 40 RM. zu vk. Näh. in Gft. 1120

1 D.-Brill.-Anhänger
1 D.-Armband-Uhr
14 Karat, bill. zu vk. E., Luisenstr. 133, p.

D.-Brillant-R. b. E., Hochstr. 72, III.

Brillants
werkstellen, Platin, 1a Schliff, bes. für polytechn. b. abzug. Ang. E 8085 Gesch.

16 Herr.-Armbanduhren und Zubehör billig zu verk. 30 Jahre Garantie. Angeb. u. E 8236 an Gesch.

Zur Teilzahlung!
Goldene Damen- u. Herren-Armb.-Uhren — mod. Fasson —, Ankerwerke, Geringe An- u. Abzahlung. Erich Weinhold, Elb., Grünstr. 5. 163

Plonier-Faltboote 15% u. Liste Hering, E., Friedrichstr. 17. 122

Neue Zweier-
Faltboote
für 120 Mark
Niederlage Klepper-Werke, Elb., Friedrichstr. 8—10. Tel. 262 74.

Chore 9×12, R. 3,5 (Compl.) f. neu, m. Zubeh. verk. Heinz, E., Brünningstr. 12

Briefmarkensammlg. a. gepfl. D. R. u. Ausl. f. K.-H.-Bld. bill. B., Gerstraudenstr. 44, I. †

Radio, 3 R., tvl., b. E. Hombücher 48. p.

Nora K. 4. W.
neuw., weit u. Pr. zu verk. Sauer, B., Karlstr. 16. 2960a

Prima 3-Röhren-
Netzempfänger
Gleichstr., 220 Volt, u. schwarz-eichene
mod. Wanduhr
Bim-Bam (genaue Zeit) bill. B., Werlinerstr. 109, III, l.

Auf Teilzahlung
kompletter Radio-Anlagen! Netz- u. Batterie-Geräte erster Firmen. Geringe An- u. Abzahlung. Fritz Wortmann, Elberf., Gräfrath 4.

Radio
Netz-Apparat, 3 R., mit Lautspr. 25 Mk. Netz mit Batt. 20 Mk. u. Lautspr. 25 Mk. Schwerinerstr. 15, E., Bahnhofnähe 78.

Faltboot,
bill. M. zeltagen lr., B., Bruchertstraße 10, am Hauptbahnhof. †

Wegen Aufgabe der Jagd 2901
Jagdgewehr
(Drilling) mit Zielfernrohr billig zu verkaufen Dasselbst Jagdhund zu verk. Ang. R 265 an Filiale Remscheid, Bismarckstr. 35.

Schwerhörige
Tadellos funktion. Hörapparat billig zu verk. B., Wuppermannst. 16, III.

Für
Schwerhörige
Hörapparat (Akustik-gesellschaft) billig zu verkaufen Barmen, Emilienstr. 35. 166

Ski-Ausrüstung
kompl. gut erh. zu vk. Bei as billig. E., Obergrünewaldst. 15, I.

Mir u. Schuhe, Gr. 41 B. Wuppertal 18, II, r. †

Holzwolle
in Ballen liefert bill. Karl Heukeß, Elb., Fichtenstr. 7. Telephon 341 09.

Antike
Zinn-
Sammlung, Krüge, Kann., Teil, Schüss., Lamp., Leucht., Dosen, Becher usw. bill. zu verkauf. Barm., Südstr. 49, I. †

Damen-Strümpfe,
Seidenflor, Waschseide u. plattierte, allerbeste Qualit.,
Fabriklager
wird ausverkauft, evtl. auch in Einzelpaaren. Sehr vorteilhaft auch f. Wiederverkauf B., Oskarstraße 4, part. 2900a

Brennholz,
Eiche u. Buche, ofenfertig f., Feuerfeuer, u. Waschküche Mk. 2. Tannenholz z. Anmachen Mk. 3.50 per Zentner frei Haus. Bestell. Tel. 367 74.

Briefmarkensammlg. in 2 Bänd. u. 2 Oelbilder, Gr. 80×65, in schwz. Rahm. b. E., Dorotheenst. 8, IV, l.

W-Kerzen, el. 1100 W. kompl. 18 Mk. Elb., Harmoniestr. 10, I.

Forst. f.
Torfdünger
abz. B., Blumenstr. 24

Achtung!
Ein Waggon Kuhdünger bill. zu vk. od. geg. Futtermittel zu vertauschen. Ang. E 8400 an Gesch.

Spielwaren
Haben Sie

überflüssige Sachen
die Sie nicht mehr gebrauchen, mit denen Sie aber vielen eine große Weihnachtsfreude machen können? Verkaufen Sie solche. Es ist jetzt die günstigste Zeit. Eine kleine Anzeige in der betreffenden Verkaufsrubrik des General-Anzeigers führt Ihnen sicher viele Kaufinteressenten zu. — Der General-Anzeiger der Stadt Wuppertal wird in 90000 Familien gelesen.

Kinder-Fahrräder,
Autos, Dreiräder, Puppenräder, Roller
– große Auswahl – konkurrenzlos billig
Wilh. Voss Nachf. Elberfeld, Kirchstr. 4, Hochstr. 79

Fahrzeuge

Damen-Fahrrad (hottl. E., Neuerbahnstr. 14, III)*

Gut. H.-Fahrrad b. B. Bismarckstr. 87, II †

H. u. Damenrad b. zu vk. Krantz, E., Zimmerstr. 1. †

H. Halbrenner 35.— E., Bleichstr. 2a, IV.

Mark.-Fahrr. 12 Mk. E., Höchsten 15a.

Räd.-Fahrrad
Markenrad, gt. neu, bill. zu verk. b. geg. Sachliefg. abz. Tel. Nr. 57337. B., Oberdenkmalstr. 79A.

Damen-Fahrrad b. zu vk. Krantz, E., Zimmerstr. 1. †

H. Halbrenner 35.— E., Bleichstr. 2a, IV.

Mark.-Fahrr. 12 Mk. E., Höchsten 15a.

Räd.-Fahrrad
Markenrad, gt. neu, bill. zu verk. b. geg. Sachliefg. abz. Tel. Nr. 57337. B., Oberdenkmalstr. 79A.

Damen-Fahrrad zu verk. oder gegen Grammoph. z. vert. B., Bandstr. 10a

H. neu. Damenrad b. U.-B. Hirsch. 61, III.

Damen-Fahrrad b. B., Kampstr. 20. †

Gelegenheitskauf!
Gut. H.-Fahrrad umstd. sehr bill. E., Königstr. 120. †

Gut. Kastenwagen
mit Pferd billig zu verkauf. Erich Born, U.-Barmen, Dorfstr. 10, Besicht. ab 14 Uhr.

Kinderwagen
u. Sportwagen
(der Hälfte des Neupreises) zu verk. Elb., Gathestr. 49, 4. Et.

Kinderwagen billig, Elemens, B., Bodenmannstr. 3. †

Kinderwagen, Arbeit, K.-Bett, K., Gestell, f. bill. Brinkmann G., Viehhofstr. 61

Gut erh. w. Kinderwagen b. zu vk. E., Königstr. 166a, II.

Fast neu. kl. weiß. Kinderwagen bill. Baumann, B., Königstraße 55. †

Gut erh. Kinderwagen bill. E., Kipdorf 28, III

Weiß. Kinder-Kl.-Wag., pfirsichfarben, zu vk. Elb., Wesselmannstr. 4, I.

Gut erh. Kinderwagen zu vk. Ang. B 4488 an Gft Barmen. †

Kl. Sportwagen, Kinderbett, mit 2 Z., bill. Miete, umstd. sofort bill. zu verk. Ang. u. W 1709 Bill. B., Werther Str. 2. †

Schlafzimmer-Einrichtung
Geschäft,
30 cbm groß, mit 2 Schaufenst., vollst. Einricht., el. Licht, Gas, Wasser, für jedes Geschäft, 15 Mk. zu v. Beckmann, Barmen, Helmbacherst. 17, I. †

Lebensmittel-Geschäft
in guter Lage in Wald preiswert u. günstigen Zahlgs.-Bedingungen zu vk. Ang. E 1366 Gft.

Savage
5×3×2,20 m, zerlegb., Betonpl., zu vk. E., Ferdinand-Schreyerstr. (Sagerpl.)

Treibriemen
u. Riemenscheiben
la Ware, ab Lager lieferbar. Hugo Goldmann, Treibr.-Fabr., E., Rübenbergerstr 7a Fernspr. 376 80. 173

Gebr. Ebz.-Teppich,
2×3 Mtr., sow. el. Leuchter b. Barm., Holzrichterstr. 27. †

Aus herrschaftl. Einrichtung wen. gebr., gut bill. zu verk.:
Vorwerk-Teppich
(3½×4½), eichene, gut. Bibliothek, rd. schw. Herrenz.-Tisch, Schrankgrammophon mit Platten, diverse Kunstgegenstände usw. Hier, Händl. verb. U.-Barmen, Grabenstraße 2. 2953a

Miet- u. Kauf-Billards
billig abzugeben. —
Loch-Billards
m. Automat in Fund u. ständig für Kauf u. Miete bill. abzug. E. Röder, Barmen, Bo. sardstraße 181. Billardfabrik.

Gemälde,
zwei Husarenbilder, Scheuer, verkäuflich. Ang. E 8157 Gft.

Wen. gebr., gut erh. Bettstelle, Matratzen, Federn, mit Holzverschalung gesucht. Ang. E 8158 Gft.

Für Bauunternehmer!
wenig gebrauchte, tadellos erhaltene, sehr gute Betonmischmaschine, mit Antriebsmotor, mod. System, preiswert abzugeben. Bill & Göbels, Wuppertal-Barmen, Bachstraße 7. Telefon 326 11.

Erstklassiger
Industrie-Ausrüstung.
Zeiß-Doppel-Protariar
in Etui mit Seidfilter,
mit den Einzellinsen 60/30/41 cm und den Gesamtbrennweiten von 57 und 27 cm.
Zeiß Protar 1:15
Brennw. 21 cm in Iris.
Ernemann Globus C
Reise-Reflexkamera 24/30,
mit 3 prima Doppeltaff. u. Einlagen, Stegemanns Kreiselverschluß mit Drahtauslöser, Lichtschützer Benpin Görlitz, zusammenlegbarer Einsatzrahmen mit Federbalgen und Spreizen von C. P. Goerz, Auszug 90 cm, Reisestativ mit Stegemann-Gereden, Koffer mit Ledergriffen.
Diese Blitzlichteinricht. Ideal
Lampe in Messing, Stativ mit Verlängerung, Rauchfach in Segeltuchtasche.
Heliar 4,5
Brennw. 36 cm, mit Kontrastfilter wie neu! zu verkaufen. — Gefl. Angeb. unter E 1586 Gfunk.

Prachtvoller Perserteppich,
Vorkriegsware, etwa 4,00×5,00 m groß, preiswert abzugeben. Gefl. schriftl. Anfr. unter B 4316 an die Geschäftsstelle dies. Bl. †

Rohrspitzen
ganz neu u. ungebraucht, billig abzugeben. Anfrage unter E 8254 an an die Geschäftsstelle dies. Bl.

Abbruch!
Baubeschl., Fenster, Türen, Treppen, Ziegel usw. sind, solange d. Vorrat reicht, spottbillig abzugeben an Hausteile W.-Barmen, Cleffstr. am Elmpert, u. Sagerplatz W.-Ba., Werthverstr. 130 A. Hof. †
Kurt Fuchs, Abbruchunternehmer.

Fußballstiefel
für Kinder, Gr. 27 bis 38 besond. bill. Sportzentrale, B., Gr. Flurstr. 12

Für Wirte! 6t. Stollwerk-Automat, bill. †
B., Handelstraße 14.

Motorrad, B.M.W., 500 ccm, elektr. L., u. Kamin-Of, weg. Platzm. f. bill. B. Nächstebr., Meuste i. Rh. H. Fuhlana. †

Notenständer, ganz neu, bill. Barmen Kampstr. 38. †

Philips-
Gleichrichter,
6 Amp., mit Schalttafel, zum Laden v. Auto- u. Radio-Batterien zu verk. 2913a Ströter, Barmen, Schwarzbachstr. 146.

1 Preisstandsauszug mit Zubehör (fast neu) für 60 RM. 2 Gastamine f. 15 u. 20 RM. Barmen, Neuerweg 53, I. †

Schlafzimmereinrichtung
zu verkaufen. 2940a

Bilder werden gut u. preiswert eingerahmt. E. Engelbert, B.-Unterbarmen, Christinenstraße 91.

Rohrspitzen
ganz neu u. ungebraucht, billig abzugeben. Anfrage unter E 8254 an an die Geschäftsstelle dies. Bl.

Abbruch!
Baubeschl., Fenster, Türen, Treppen, Ziegel usw. sind, solange d. Vorrat reicht, spottbillig abzugeben an Hausteile W.-Barmen, Cleffstr. am Elmpert, u. Sagerplatz W.-Ba., Werthverstr. 130 A. Hof. †
Kurt Fuchs, Abbruchunternehmer.

Fußballstiefel
für Kinder, Gr. 27 bis 38 besond. bill. Sportzentrale, B., Gr. Flurstr. 12

Für Wirte! 6t. Stollwerk-Automat, bill. †
B., Handelstraße 14.

Motorrad, B.M.W., 500 ccm, elektr. L., u. Kamin-Of, weg. Platzm. f. bill. B. Nächstebr., Meuste i. Rh. H. Fuhlana. †

Notenständer, ganz neu, bill. Barmen Kampstr. 38. †

Philips-
Gleichrichter,
6 Amp., mit Schalttafel, zum Laden v. Auto- u. Radio-Batterien zu verk. 2913a Ströter, Barmen, Schwarzbachstr. 146.

1 Preisstandsauszug mit Zubehör (fast neu) für 60 RM. 2 Gastamine f. 15 u. 20 RM. Barmen, Neuerweg 53, I. †

Schlafzimmereinrichtung
zu verkaufen. 2940a

Bilder werden gut u. preiswert eingerahmt. E. Engelbert, B.-Unterbarmen, Christinenstraße 91.

5% Rabatt
Gelegenheitskl.
am Lager!
Neue 14kar., gold.
Damen-Armband-Uhren
16.— Mark
Neue, silberne Herr.-Armbd.-Uhren
15.— Mark
Brillantringe für 9123
35.— Mark
Goldene
Herren-Armband-Uhren
Anker, 14kar.,
42.— Mark
Neue goldene, 14kar
Herrenuhren
mit Sprungdeckel
100.— Mark
Trauringe 14kar.,
Paar 15.— M.
Große Auswahl in schönen Brillanten, gold. Herrenketten, bill. Armbändern, silberne Bestecke und Silberwaren (neue u. gebrauchte), verk. alles nach Gewicht staunend billig und unter Garantie! — Trotz mein. bekannt billigen Preise bis Weihnachten
5% Rabatt
T. Leeser
E., nur Kipdorf 109, 1. St. Herne. Tel. 57
bis Weihnachten durchweg geöffnet.

Billard
mit neuen Bandeln, Tuch und Kugeln, Umstände halber billig zu verk. Näh. unter B 2916 Gft. Barmen.

Das neue Fachgeschäft


Unsere Preise
von M. 2.90
3.50 5.50 6.50
7.50 9.— 10.—
12.— 12.50 15.—
bis M. 120.-
Reparaturen fachgemäß
Füllhalter-Flockenhaus
Elberfeld
Marienstr. 38-40
Hauptpost
Tel. 24641

†Radio, kompl., mit Lautsprecher, 3 R., Neuwert 90 M., für 40 M. zu verk. Ang. E 8241 Gft.

3-Röhren-Apparat mit eleg. Lautsprech. 50 Mk. Hastingbausen, Bes 162. †

Ohne Anzahlung, f. Anschlag, erstkl. **Radio**-Sprechapparat, Schallplatten, Ang. u. E 8149 Gft.

Anoden vollständig erste Fabrikate, auf Teilzahlung — Nur Elb., Grünstr. 5. 164

5 Heizungskess. (Lollar), 15 u. 21 qm Heizfl., gut erh., b. zu verkaufen. Gust. Hens, W.-B., Loherstr. 19. Tel. 530 37. 2891a

Zu verkaufen:
Photo-Apparat
9×12, mit all. Zubeh., gute 4/4-Geige m. Kasten u. Bogen 35 M., elektr. Schlafzimmer-Ampel, eis. Füllofen elektr. Weihnachtsbaum Kerzen 220 V. elektr. Tischlampe bill. Dietsch, Elb., Johannisstraße 24a. 196

Ueberzähliger
Staubsauger
A. E. G. Vampyr, wen. gebraucht, bill. zu verkaufen. Karl Salomonn & Cie., W.-E., Rosenstr. 21, Telephon 260 14.

1 gr. Roulette
sam. Ebenholz, 50 cm Durchm. M. 50, 1 pol. Drehsessel m. Lehne M. 40.—, 1 gr. Silb Salatbestec Mk 35.—, alles noch wie neu. Ang. u. E 8311 Gft.

Gebr. Schlittschuhe bill. E., Bereinstr. 3, I.

Decken, prachtv. Handarbeit, f. Herr.- u. Chambre, sowie aufgestopftes Straßbild u. Bussard aus Privathand sehr billig zu vk. Schaefgen, E., Königstr. 142, II.

1a Schultornist.,
Handgen. f. 3 Sat., (Ges. E., Friedrichstr. 17.

Gr. u. wollenes Herrenmantel, für mittl. Figur, bill. zu verk. Bauer, B., Schwerinerstr. 15, E., Bahnhofnähe 78.

Kinder-Roller
2-Rad, Luft-, g. erhalt., billig. Elb., Strapbourgerst. 3, I.

Knaben-Fahrrad, in gutem Zust., bill. zu v. Karlsruhestraße, Erd., Bachstr. 99. *

Gebr. Knab.-Zweirad m. Handbremse für 6—8 Jahre billig. Heinrich Rodi, Elb., Humboldtstr. 39, III

Gut. Holzhäuschen für Pferde, Barm., Sternst. 19, II. 2×1,60. †

Dampfm. m. Mod. u. Uhrwerk-Eisend. E., Klefelerstr. 27, III.

Modell-Dampfmasch. fischer. U.-B., Obere Besenbruchstr. 53, I. †

Dampfmaschine mit Modellen bill. zu vk. Elb., Karlstr. 20, pt.

Gut erh. Eisenbahn preisw. abzug. E., Nordstraße 131. *

† E. erh. Eisenbahn m. Zub. bill. H. Garn., B., H.-Köhlerstr. 27.

Neues Starkstr.-Aus. tom. 110 V. u. Zither E. Dorotheenst. 14. *

Märkl. Dampfm. m. Modell zu vk. B., Emilienst. 54, II. †

Elektr. u. Uhrwerk-
Eisenbahnen, Aut., Lokomotiv, Modelle weit. unt. Ladenpr. E., Weberstr. 22, I. *

Dampfmasch. m. Mod. Hartlopf, B.-Elb., Marienstr. 29, I. *

Gebr. Eisenbahn m. all. Zubeh. 15 Mk., Dampfmasch. m. Mod. für 4 Mk. zu v. E., Brünningstr. 3 pt. *

Dampfmasch. m. Zub. E., Bereinstr. 4, IV. *

Dampfm. m. Mod. b. E., Kleeblatt 66 I. *

Gr. Puppe m. echt. Haar z. V.-Wagen b. E., Marienst 12, II.

Gr. V.-Wagen prachtvoll Kauf V.-Bett b. z. vk. E., Koddenerweg 18 a. d. Kohlstr. *

Gr. Kinb.-Nähmasch. (ungebraucht) billig zu vk. Fieldhoff, E., Gartenstraße 51. *

Elektr. Heim-Kino,
Patbé, f. neu, m. 25 Filmrol. bill. Hens, B., Loherstr. 19. †

Elektr. Heim-Film-Apparate zu verk. † B., Herzogst. 6 III

Gr. Kaufladen bill. * E., Luisenstr. 24, II.

Weihnachtsgeschenk für Liebhaber. Wunderbares groß
Kinder-Auto.
Zweisitzer m. Handbremse, bill. zu verk. B.-Barm., Schwarzbachstr 180 I. 21b

Gebildetes Kinderzimmer 12, Kl.-Fahrrad 3 Mk. zu vk. Barm., Ob. Schlosserst. 9 III. r. †

Weihnachtsgeschenk
Kinderbillards preiswert zu verk. B.-B., Schwarzbachstraße 180. 21b

Kinder-Billard mit Kugeln u. Queue b. E., Ernstr. 7 II. *

Gt. Gelegenh.-Kauf! Wäsche b. Aussteuer b. zu vk. E., Luisenstr. 72, II. *

Gut erh. Kinderwagen z. Umbau. E., Bereinstr. 4, III. *

Gut erh. Kinderwagen z. vk. E., Nordstr. 56, I. *

Gut. Schaukelpferd (mit Fell bezogen) sehr gut erh., preiswert zu verk. Wenzel, Elberf., Luisenstraße 66a, 2. Etg. *

Schaukelpf., Stallmod., Bubirad, B.-Bestand, vertauschend bill. E., Hochstr. 90, I. 2.

Puppenwagenpferd 15.— Mk. Barmen, Sudwinkler. 6 †

Kaufen Sie
billig Puppenstube, Kleid, E., Grünstr. 8. *

Post-, Last-, Möbel-Autos *
1 Kinder. neu (Modell) bill. E., Kipdorf 96b. 1 Hinth.

Kinderwag. u. Sportwag. E., Kruppst. 75, III. *

Tiermarkt

Zugfest. mittelschw. Wagenpferd u. Flachwagen billig zu vk. *
Elberf., Tel. 238 27.

Reitpferd
Rappw., Gr. 168, weil überzählig, bill. zu verkaufen. Ang. u. E 8454 an Gft. *

Trag., hochtragende, selbstgezogene f115
Kuh,
weil überzählig, abzugeben bei Ewald Göbelsmann, Germinghausen b. Hattinghausen

Hohe händ. große u. kl. Zuchtschweine, d. Stück v. 12 Mk. an, auflaget. A. Kutsch, B.-Nächstebreck, Wittenerstr. 190, Wirtsch. Nath. Tel. B. 566 91

Große und kleine
Schweine
hat billig abzugeben Albert Rehrmann, Horath b. Barmen.

Weihn.-Geschenk!
Reiz. Zwergpinscher, Rüde, 6 Mon. alt, äußerst wachs., b. E., Weberstr. 33, I. r. *

1 Wurf kaffer., sehr schön. Dackelchen in gt. Hde. bill. E., Simonsstr. 10, II. f61

Hass. Weihn.-Geschenk. Reiz. Pinscherhunde billig zu verkaufen. Wiegand, Elberfeld, Färberstr. 9, pt. *

Seiden-Spitzchen, ½ Jahr alt, bill. B., Bredderstr. 70, III †

Schäferhund
zu verkaufen f78
Wo, sagt Gft f121

Schäferhund
Rüde, 1¼ J., prima Stammbaum, guter Wachhund, zu verk. Deutsch-Landstelle, Elberfeld, Bahnhof Steinbeck.

Pudel, br. Rüde, m. Stammb. bill. Aug. Hermann, Delbert, Dammstr. 21. e250

Weihnachtsgeschenk! Ia wtl. Zwergspitz-Rüde, m. 4 M. alt, eingetr. Stb. Bander E., Taubenstr. 3 pt. *

Barsoi-Rüde
rasserein, 1¼ Jahr, weiß, mit bestgeber Zeichnung, kerngesund, zu verk. Apotheker Dietsmar, Hückeswagen b1185

Mehrere guilegende Hühner bill. zu vk. Boosen, B., Hochstr. 65, I. †

Leg. Hühner billig E. Harmoniest. 16, p. *

Einige prima
Gänse
zu Weihnachten zu verk. Pfd. 1 Mark frei Haus Ang. u. 8318 an die Gft.

Lebend. Weihn.-Gänse
zu vk., E., Platz der Republik 1, pt. links.

Für Liebhaber. 1.2 weiße Hauben-enten, 1.1 weiße Zwergenten, Brieftauben zu vk. Mildebdorf, B., Allee 32. Tel. 595 20. 2947a

10 wtl. Hasen-Rüden mit Hahn bill. zu verk. Schnicks, B., Wiesherstr. 6. †

Papagei
grün, gesund, munter, sprechend, mit Käfig, für 75 Mk. zu verk. b. Fischer, E., Hoffamy 1. *

Papagei,
Blaustirn, äuß. fingerzahm, hervorrag. Sprecher,
Chinesische Nachtigallen,
1a Doppelschläger,
Kanarienvögel,
fleißl. tourent. Sä.,
Waldvögel,
gut eingew. u. sing., in großer Auswahl, Futtermittel, prakt. Vogelkäfige empf. billigst: Adolf Post-Haus E., Nordstraße 3, Hochstraßenfront. 199, Tel. 594 57. 2920

Pfeifend. Flachsfink, Kanarienbastard, sing. u. sprech., Kanarienvögel, Harzer Roller, Kanarienbauer, Elberf., Luisenstr. 2.

Prima
Kanarien-Vögel
in arom. Ausw. b. 7 M. an Leiste volle Garantie f. Wert u. Gesang u. gebe 14 Tage Probezeit. Hugo Pilgenröder, B. Adlerstr. 9. 4800

Kanarienvögel
flotte Sänger, von 6 Mk. an b. Ausst. (14 Tg. Probe) Lieferer d. Bl. Heidruch 26. †

Pfiff. Kan.-Hähne billig abzugeben. E., Mollinstr. 32, II., l. *



Kanarienhähne
von 8.— Mk. an, Distelfinken, Zeisige Flachs- u. Buchfink. Bl. u. rote Dompfaff. Kardinäle, Afrik. Prachtfinken Wellensittiche in vielen Farben, Schildkröten, Nattern, Eidechsen Chines. Nachtigallen Goldfische v. 10 ₰ an Aquarien u. Zubeh. Riesenauswahl prakt. Vogelkäfige von 2.90 Mk. an. Erstkl. Vogelfutter.
Zoo Bube
Elb., Neukamp 15.
Größtes u. ältestes Fachgesch. a. Platze

Kanarien-Edelroller,
m. schwerem, tiefem Gesangs-Cnaan.
Germania-Drogerie, Elberf., Damm- und Dorotstr.-Ecke.

Kan.-Hähne, 1a Sg., b. E., Zimmerstr. 44, I. *

Kanar.-Sänger bill. E., Wirkerst. 37, II., l. *



Kanarienhähne, unermüdl. Sänger, 8 Tg. zur Probe, b. E., Ziegenbuschstr. 94, an der Hardt.

E. Kan.-Hähne u. Hennen, Edelweißb., b. Offergeld, E., Nordstr. 41 B.

Kan.-Hähne u. Hennen, Oberst. Wiesenstr. 25

Harz-Kanarien erstklassige Sänger, von 7.— Mark an, Wertheim, Elberf., Hartlohstraße 39, I.

Selbstfangsicheres Wellensittiche in all. Farben bill. abzug. Gebr. Hopla, E., Hoffamy 33 u. Uellendahlerstr. 93. Tel. Nr. 269 72.

Die katastrophale Lage der deutschen Lichtspiel-Theater.

In verschiedenen Sitzungen des Verbandes der Filmindustriellen sowie der Spitzenorganisation der deutschen Filmindustrie befaßte man sich mit der durch die Tonfilmabgaben geschaffenen katastrophalen Lage des deutschen Lichtspielgewerbes. Es wurde über die vergeblichen Versuche, eine Senkung der Tonfilmlizenzen herbeizuführen, berichtet und festgestellt, daß allein die Lieferung des Tones, also die Bereitstellung des elektrischen Gerätes mit Bedienung und die zu zahlenden Lizenzen 30 Prozent — in manchen Fällen sogar bis zu 50 Prozent der Gesamtunkosten eines Filmes ausmachten. Das weitere Vorgehen soll in geschlossener Front aller Sparten der Industrie mit Unterstützung der Reichsregierung, insbesondere des Reichsinnenministeriums und des Reichswirtschaftsministeriums erfolgen, und es sollen alle Maßnahmen ergriffen werden, um die Monopolstellung der Patenthalterfirmen, die durch das Pariser Abkommen die Form eines internationalen Trusts angenommen haben, zu erschüttern. Zugleich sollen weitere Maßnahmen zur Verbilligung der Produktion getroffen und Verhandlungen eingeleitet werden mit den sämtlichen Lieferfirmen, insbesondere auch des Filmmaterials.

Entscheidendes Gewicht wurde auf den Abbau der Gagen sowohl des künstlerischen wie des technischen Personals gelegt und hierbei darauf hingewiesen, daß mittlere und kleinere Kräfte das als Tageshonorar forderten, was sie bei der Bühne als Monatsgage erhielten. Auch wurden Vergleiche gezogen zwischen der Bezahlung des technischen Personals im Film und in der Elektroindustrie. Die Vertreter der Theaterbesitzer empfahlen den Fabrikanten, bei der Besetzung der Filme keine besondere Rücksicht auf die sogenannten „Stars" zu nehmen und durch deren hohe Gagen die Filme zu verteuern, da die Theaterbesitzerschaft der Ueberzeugung sei, daß für den Erfolg des Filmes nicht nur die Starbesetzung, sondern andere Momente von ausschlaggebender Bedeutung seien. Zu der Gagenfrage hatte vorher bereits der Verband der Filmindustriellen Stellung genommen: Es soll über das Verbandsbüro ein Austausch der gezahlten Gagen erfolgen und Richtlinien über angemessene Bezahlung entsprechend der allgemeinen Wirtschaftslage ausgearbeitet werden. In diesem Zusammenhang stellte sich die Versammlung einmütig auf den Standpunkt, daß eine tarifvertragliche Regelung dieser höchstbezahlten Angestellten der Welt grundsätzlich und endgültig abzulehnen sei.

In den urheberrechtlichen Fragen wiederholte die Versammlung den alten Standpunkt, indem sie einig ist mit den Vertretern von Hunderttausenden von gewerblichen Musikveranstaltern, dem Buch- und Zeitungsverlagsgewerbe, den deutschen Bühnen, der Elektroindustrie, der Grammophonindustrie und weitesten Kreisen der Wissenschaft und des Publikums, daß eine auch nur vorübergehende Verlängerung der Schutzfrist, die durch einen neuen Initiativantrag beim Reichstag gefordert wurde, abzulehnen sei. Ebenso wandte sich die Versammlung gegen alle Pläne, die mechanische Musik, insbesondere den Tonfilm, tantiemepflichtig zu machen. Um gegen alle Möglichkeiten der Rechtsprechung gesichert zu sein, soll in Zukunft Bedacht darauf genommen werden, daß Filme nur unter Benutzung solcher Musikstücke illustriert werden, oder daß zur Komposition ganzer Filme nur solche Musiker hinzugezogen werden, von denen feststeht, daß sie frei über die gesamten Tonfilmrechte verfügen können.

Zur akuten Frage der Aufführung des amerikanischen Films „Im Westen nichts Neues" wiederholte die Spitzenorganisation ihre alte Stellung zum Regierungsentwurf zur Aenderung des Lichtspielgesetzes aus dem Jahre 1929, daß für die deutsche Beurteilung eines Filmes nicht die auf Deutschland zugeschnittene Fassung maßgebend sein könne, sondern die, in welcher der Film im Auslande gezeigt werde.

Zur Frage des kulturellen Beiprogramms wurde eine Entschließung gefaßt, nach welcher neben der volksbildenden Wochenschau dem künstlerischen Beiprogramm der Platz im Lichtspieltheater gesichert werden soll.

Wuppertaler Filmbühnen

Ufa-Palast, Barmen.
Modernes Theater, Elberfeld.

Harry Piel, der Held aus tausend Filmabenteuern, zeigt sich jetzt in einem interessanten Tonfilm: „Er oder ich", und zwar spielt er gleich zwei Rollen. Irgendwo lebt auf dem Schloß seiner Väter Prinz Egon, jung, hübsch, leichtsinnig und mit den traditionellen Schulden. Ein reicher Schiffsreeder, der neben einem ansehnlichen Vermögen auch eine bildhübsche Tochter hat, sah den Prinzen gern als Schwiegersohn — nur hat die junge Dame andere Pläne im Kopf, so daß aus der Heirat noch nichts wird. Enttäuscht reist der Prinz fort, denn er hat das Mädel wirklich gern. Unterwegs hat er ein seltsames Abenteuer: Er steht plötzlich jemand vor sich stehen, der ihm aufs Haar ähnelt, und zwar handelt es sich um den vielgesuchten Hochstapler Carlo Moreno. Dieser weiß geschickt den Verdacht auf den Prinzen zu lenken und die Polizei läßt sich durch die Aehnlichkeit beider täuschen. Sie verhaftet den falschen Moreno und der richtige fährt als Prinz Egon zum Schloß, läßt sich dort fürstlich bedienen und weiß sich durch geschicktes Ausfragen schnell „ins Bild" zu setzen. Vor allem wird er sich in der kurzen Zeit, die ihm zur Verfügung steht, möglichst viel Geld beschaffen. Der Zufall kommt ihm zu Hilfe, denn Eveline, die Tochter des reichen Reeders, hat sich inzwischen eines anderen besonnen und ist mit ihrem Vater in einer fabelhaften Luxusyacht an den Wohnort des Prinzen zurückgekehrt. Selbst sie läßt sich von der verblüffenden Aehnlichkeit täuschen und Moreno, der falsche Prinz, hat bald eine Gelegenheit, „ausbaldowert", um sich in den Besitz des wertvollen Perlenschmucks zu setzen. Mit Hilfe einer Opiumzigarette gelingt ihm das überraschend schnell, und während Eveline betäubt in der Kabine der Yacht liegt, entführt Moreno sie mitsamt dem Schiff. Inzwischen ist der richtige Prinz aber frei geworden und kurz entschlossen macht er sich auf den Weg, um den gefährlichen Doppelgänger einzuholen. Nun setzt eine tolle Flucht ein: Schnellyacht, Flugzeug, Auto und Motorrad treten in Aktion, bis es schließlich gelingt, den kühnen Verbrecher dingfest zu machen. Besonders die letzten Szenen sind voll aufregender Sensationen und gespannt verfolgt man den Gang der Dinge.

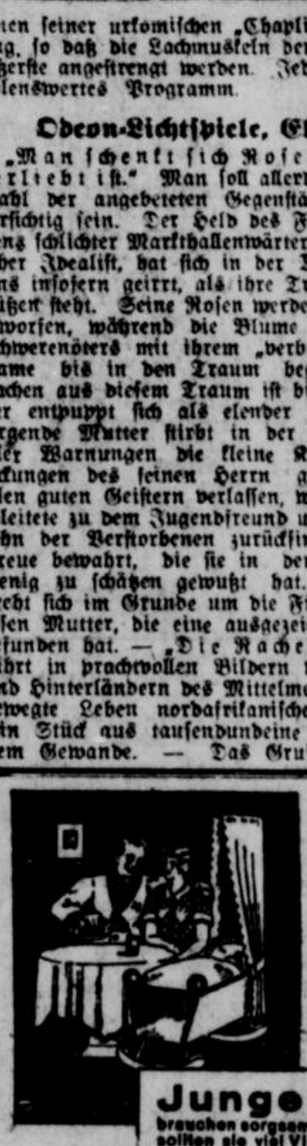
Der Ufa-Palast zeigt in seinem reichhaltigen Beiprogramm u. a. einen Film aus den Vorkriegsjahren, der im Elsaß spielt und die Liebesgeschichte von einem schneidigen jungen Ulanenoffizier mit einem armen Mädel berichtet. Prächtige Winterbilder bringt der Film „Das neuerschlossene Winterparadies", der im Modernen Theater Elberfeld läuft. Die Ufa-Tonwoche ist diesmal besonders sehenswert durch aktuelle Bilder vom Reichstagsbeginn.

Union-Theater, Elberfeld.

Ein ungewöhnlich reichhaltiges Programm wird im UT. gezeigt. Neben drei Großfilmen laufen drei Lustspiele und die Emelka-Wochenschau über die weiße Wand. Als Hauptfilm wird gezeigt „Du Mädel vom Rhein". Aufgenommen in einer der schönsten Gegenden unseres deutschen Rheines, wirkt er landschaftlich sehr gut. Die Personen werden von den Darstellern in großer Natürlichkeit wiedergegeben. Neben gutem Humor hat er sentimentalen Einschlag, der vor allem bei Backfischgemütern Anklang findet. Verschönt wird der Film durch die gesanglichen Darbietungen von Ernalotte Casper-Garder und Hans Heinz Koßmann. Die musikalische Leitung hat Kapellmeister Otto Casper. — „Die selige Exzellenz" betitelt sich ein Lustspiel, in dem Willy Fritsch und Olga Tschechowa ihre schauspielerische Fähigkeit ins hellste Licht rücken. Neben einem weiteren Film kommt Charlie Chaplin in dreien seiner urkomischen „Chaplinaden" zur Geltung, so daß die Lachmuskeln der Zuschauer aufs äußerste angestrengt werden. Jedenfalls ein empfehlenswertes Programm.

Odeon-Lichtspiele, Elberfeld.

„Man schenkt sich Rosen, wenn man verliebt ist." Man soll allerdings auch in der Wahl der angebeteten Gegenstände entsprechend vorsichtig sein. Der Held des Films, seines Leichtsinns schlichter Markthallenwärter und unverbesserlicher Idealist, hat sich in der Dame seines Herzens insofern geirrt, als ihre Treue auf tönernen Füßen steht. Seine Rosen werden in den Schmutz geworfen, während die Blume des heimlichen Schwerenöters mit ihrem „verbotenen" Duft die Dame bis in den Traum begleitet. Das Erwachen aus diesem Traum ist bitter. Der Kavalier entpuppt sich als elender Don Juan; die sorgende Mutter stirbt in der Nacht, als trotz aller Warnungen die kleine Kokette den Verlockungen des feinen Herrn gefolgt ist. Von allen guten Geistern verlassen, wird sich die Irregeleitete zu dem Jugendfreund und treuen Pflegesohn der Verstorbenen zurückfinden, der ihr die Treue bewahrt, die sie in der Verblendung so wenig zu schätzen gewußt hat. Die Handlung dreht sich im Grunde um die Fürsorge der selbstlosen Mutter, die eine ausgezeichnete Darstellerin gefunden hat. — „Die Rache des Scheichs" führt in prachtvollen Bildern von den Gestaden und Hinterländern des Mittelmeeres in das wildbewegte Leben nordafrikanischer Räuberstämme. Ein Stück aus tausendundeine Nacht in modernem Gewande. — Das Gruseln Wallacescher


d1178

Junge Mütter
brauchen sorgsame Pflege. Deshalb sollten sie viel Vitamin-Kraftborn trinken. Er enthält die für den Aufbau des Körpers notwendigen Nährstoffe und stärkt Mutter und Kind.

Vitamin-Kraftborn
das stärkende Malzbier.
Dortmunder Ritterbrauerei A.-G.

Zu Weihnachten



Rundfunk ins Heim!

Siemens 21 und Siemens 31, die neuen Netzempfänger mit der Riesenskala, bieten für wenig Geld vollendeten Empfang. Wenn Sie Freude, Unterhaltung, Anregung und Behaglichkeit für die ganze Familie schenken wollen, dann wählen Sie Siemens 21 oder Siemens 31.

SIEMENS
SIEMENS & HALSKE AG
Wernerwerk, Berlin-Siemensstadt

Weißblechmantel-Ofen „Vulkan"
für große Räume von 300—5000 cbm.



Hervorragender **Brennstoff-Sparer**
Glänzendste Zeugn.
A.-G. Vulkan
Köln-Ehrenfeld 8.

Schirm-Reparaturen -Bezüge
J. H. Schnitzler
Elberfeld

Zahnschmerz bei hohlen Zähnen beseitigt sofort a2310
Orthoform-Zahnwatte
(ges. geb.) Zu haben in den Apotheken

Ernst Homringhaus, Automobil-Gummireifen-Zentrale
Barmen Alleestr. 150 Telefon 58035



Diese Fabrikate führe ich.



Nach altem Brauch.

Was wäre zweckmäßiger – was könnte angenehmer überraschen als „4711", dieses edle und echte Kölnisch Wasser! Weihnachtsgaben von gleicher Beliebtheit sind die erlesenen „4711" Kölnisch Wasser-Erzeugnisse, die – wie alle Schöpfungen des Welthauses „4711" – das Zeichen „4711" als Merkmal der Echtheit und hervorragenden Güte tragen.

Original-Flaschen ab 1.71, 2.91, 4.40 • Flach-Format: ab 1.50, 2.50, 3.75 • Original-Kästchen ab 8.85, 13.20, 17.70.

№ 4711. Echt Kölnisch Wasser

Schauerromane überträgt „Der Mann mit dem Laubfrosch“ auf die Flimmerwand. Der Regisseur hat sein Bestes getan, die üppig wuchernde Phantasie des Amerikaners in verständliche Szenerie umzusetzen. Er braucht sein Unternehmen nicht zu bereuen, denn eine ganze Reihe von Sternen erster Größe mit Evelyn Holt und Heinrich George an der Spitze arbeitet mit, das verwickelte Geschehen glaubhaft zu gestalten.

Capitol, Elberfeld.

Das Capitol bringt als Hauptfilm den Ton- und Sprechfilm „Der Tiger“, der von Johannes Meyer nach der Kriminalnovelle von Rudolf Katscher und Egon Eis gedreht wurde. Der Film stellt ein wohlgelungenes und äußerst spannendes Werk des Tonfilms dar. Mittelpunkt ist die Verbrecherkneipe, in der nur Gäste zu finden sind, die mindestens mit fünf Jahren Gefängnis bestraft sind. Lichtscheues Gesindel, das von Einbrüchen und Ueberfällen lebt, hockt in den Winkeln, verschachert seine Beute, schlägt und verträgt sich. Gute Miene zeigt der Kaschemmenwirt, der seine Gäste zu behandeln versteht, nichts sieht und vor Gericht mit dem besten Willen keine Aussagen machen kann. Zauber-Gustav ist jedoch nicht so gut in der Form, daß er dem Herrn im Frack, dem unbekannten Kriminalkommissar, das vermeintlich aus einem Diebstahl herrührende Banknotenpaket „wegzaubern“ kann. Auch er spielt seine Rolle als Angeber recht glücklich. Die Hauptrolle als Tiger, des langgesuchten Verbrechers, liegt bei Carlotte Susa, einer verführerischen Frau, in guten Händen. Niemand, außer dem Kriminalkommissar (Harry Frank), vermutet in ihr die kaltberechnende Raubmörderin. Der Film der reich an Ueberraschungen ist, auch einige belustigend wirkende Zwischenfälle aufweist, ist des Ansehens wert.

Neben drei wirkungsvollen Ufa-Kurztonfilmen und einem Lustspiel läuft ein außerordentlich eindrucksstarkes Werk „Schwester Maria“, das tief in menschliches Leid hineinleuchtet und im Beschauer edle Saiten erklingen läßt. Boris Arlau und Werner Pittschau sind die Träger der Hauptrollen.

Odin-Palast, Barmen.

Der Film „Die Lindenwirtin“ hat das unbekümmerte, romantische, sorglose Leben des Vorkriegsstudenten eingefangen. Fideler Gesang, ein feucht-fröhlicher Bacchusdienst und ein bißchen Liebe, das sind Sachen, die sich für eine Tonfilm-Operette immer noch zugkräftig erwiesen haben. Und welche Kneipwirtin kann beliebter, traditionsreicher sein als eben unser „Aennchen“, unsere Lindenwirtin, die Käthe Dorsch mit Jubeln, Jauchzen und einer Lebenslust sondergleichen erfüllt. Dazu denn noch als werdender Professor der lieder- und sangesfreudige Hans Heinz Bollmann, der mit seiner hübschen wohlklingenden Tenorstimme den Lindenwirtin-Schlager „Zu jeder Liebe gehört ein Gläschen Wein“ kreiert. — Ganz beachtlich hat sich Vilma Banky entwickelt, dieses ungarische Talent, das seinerzeit so siegesgewiß zum Film durchdrang. Auch „Die Fahrt ins Feuer“ führt uns in die Vorkriegszeit zurück, hinüber nach dem Elsaß zur Zeit der Manöver. Der Film zeigt die Geschichte des schneidigen Ulanenoffiziers, dessen Lieblingssport es ist, die Frauen zu umgarnen und zu verlassen. Anfang des Weltkrieges fällt er verwundet in einen französischen Hinterhalt, er gerät in die Gewalt seines verhaßten Nebenbuhlers und wird in höchster Gefahr von seiner treuesten ehemaligen Geliebten gerettet und auf deutschen Boden übergeführt. — Ein hübscher Schneefilm aus Garmisch-Partenkirchen dürfte besonders unsere Sportler interessieren.

Film und Varieté

Thalia-Theater, Elberfeld.

Die Unterhaltungsfolge auf der Bühne und der Leinwand ist wieder sehr gut. Im Tonfilmteil wird „Komm zu mir zum Rendez-vous“ gezeigt, ein Gesellschaftsfilm voll heiterer Situationen. Ein modernes, reiches Ehepaar, Schuhwaren engros, beide nehmens mit der Treue nicht genau, aber die ausgleichende Gerechtigkeit führt schließlich ihren Freund in die Arme der Geliebten ihres eigenen Mannes. Sehr geschickt sind in diese Handlung einige komische Figuren eingeflochten, die dem Film zu großen Heiterkeitserfolgen verhelfen. Die Besetzung der einzelnen Rollen konnte kaum besser gewählt werden, besonders zu erwähnen sind Fritz Schulz als Pseudo-Musiklehrer in seinem trefflichen tragikomischen Spiel, und Artur Roberts, der unvergleichlich seine Mann mit dem nervösen Gesichtsausdruck, der ihn stets bei unpassender Gelegenheit verrät.

Neben den interessanten Bildern aus der Thalia-Wochenschau, werden noch prachtvolle Naturaufnahmen in einem Kulturfilm „Bayerische Volkstänze“ und ein lustiger Trickzeichenfilm „Bells“ gezeigt.

In dem äußerst reichhaltigen Varieteeteil tritt zuerst „Savona“ mit seinen humoristischen Antipodenspielen auf, mit großer Geschicklichkeit jongliert der Fußkünstler mit allerlei Gegenständen. Die „4 Saphirs“ führen imponierende gymnastische Uebungen aus, wobei der Junior der Truppe besonders gefällt. Ein erstaunlicher Hexenmeister ist „Frakson“, mit einer Reihe musterhafter Zauberkünste setzt er das Haus in Erstaunen. Die „2 Callaerbas“ zeigen teils humoristische Künste am Reck mit beachtenswerten Leistungen. Ein sympathisches Tanzpaar ist „Dora Kasan und Nestor“, besonders verfügt die Partnerin über eine angeborene Begabung für Terpsichores Kunst; die Tanz-Parodien fanden berechtigt großen Beifall. Erfreulich ist es, neue Ideen auf den Brettern zu sehen, wie sie von den „3 Bennos“ in ihrem „Zurück vom Karneval“ gezeigt wurden. Bei glänzenden Leistungen wirken die guten Einfälle erfrischend. Den größten Lacherfolg erzielt zum Schluß „Prietas Buriesk-Zirkus“ mit seinen unreitbaren Mauleseln. Die Zuschauer sollen die freiwilligen Probereiter stellen, die dann zum Ergötzen der andern ihre Cowboykunst zeigen.

Kino-Varietee Groß-Barmen.

Der Paramount-Großfilm „Die Liebschaften einer Schauspielerin“, der das neue Programm des Kino-Varietés Groß-Barmen zu einem sehenswerten gestaltet, sieht Pola Negri in der führenden Rolle. Als Schauspielerin schreitet sie in dem Film von Triumph zu Triumph, bis schließlich die Liebe, die sie bisher als Spiel betrachtete, von ihrem Herzen Besitz ergreift und ihr zum Schicksal wird. Der zweite Film „Das Mädchen mit dem Muttermal“ ist voll heiterer Einfälle. Immer wieder wird man zum Lachen gezwungen, wenn man sieht, wie die beiden geldhungrigen Vettern auf ihrer Suche nach dem unbekannten Mädchen mit dem großen Erbe einen Reinfall nach dem anderen erleiden. Die Bilder der Deulig-Woche und schöne Aufnahmen aus Holland ergänzen den Filmteil. Für eine heitere Stunde sorgt sodann der Komiker Willi Boleslo mit seiner Künstlertruppe. Der Sketch „Gemüsehändler Knöllchen oder Eine verunglückte Theaterprobe“ ist voller Frohsinn und Humor.

Der See mit dem unaussprechlichen Namen.

Im allgemeinen gilt Wales als das Land der unaussprechlichsten Namen. Immerhin behaupten die Walliser, sie könnten sie aussprechen, und wenn ein Mann aus Llanfairpwllgwyngyllgogerychwyrndrobwllllandysiliogogogoch, ohne mit der Wimper zu zucken, seinen Heimatsort nennt, so kann ein gewöhnlicher Sterblicher unmöglich nachkontrollieren, ob der Zungenfertige ihn nicht doch um ein paar Silben betrügt. (Schließlich kommt es dabei auf ein halbes Dutzend mehr oder weniger wirklich nicht an.) Man muß es ihm eben voller Bewunderung glauben. Viel schlimmer steht es um den armen kleinen See Chargoggagoggmanchaugagoggabunagungamogg im amerikanischen Staate Michigan. Denn seitdem der letzte Sproß jenes Indianerstammes, der einst das liebliche Gestade des Sees bevölkerte, gestorben ist — das ist schon recht lange her — weiß tatsächlich kein Mensch mehr, wie und ob dieses Ungeheuer von Namen überhaupt ausgesprochen werden kann. Wie mögen sich bloß die Geographielehrer in den Schulen von Michigan dazu verhalten? Und die Ausflügler? Man denke: ein junger Mann will ein reizendes Mädchen auffordern, mit ihm zum Week-end an jenen entzückend gelegenen kleinen See hinauszufahren. Bis er ihr das gesagt hat, ist sie längst mit einem anderen auf und davon. Chargoggagoggmanchaugagoggabunagungamogg!!!

Ein hunderttausendstel Milligramm.

In der Werkstätte des physikalischen Instituts der Universität Tübingen ist jetzt eine Waage fertiggestellt worden, die als ein Wunder der Präzisionstechnik angesprochen werden darf. Die Waage, die von keiner anderen in der Welt an Feinheit des Leistungsvermögens übertroffen wird, ist imstande, Gewichtsmengen bis hinunter zu einem hunderttausendstel Milligramm genau festzustellen. Was ein „Gewicht“ von einem hunderttausendstel Milligramm bedeutet, läßt sich erst plausibel zu machen, wenn man erfährt, daß ein Menschenhaar von nur einem Zehntel Millimeter Länge das Hundertfache dessen wiegt.

Der Balken dieser einzig dastehenden Präzisionswaage besteht aus Aluminium und hat ein Gewicht von nur 0,65 Gramm bei einer Länge von 25 Millimeter. Einzelne Teile haben eine starke Vergoldung, um Beeinträchtigungen des Nullpunktes, etwa durch Oxydationserscheinungen, zu verhüten. Bezeichnend für die außergewöhnliche Präzisionsarbeit ist die verblüffend haargenaue Einteilung auf dem winzigen Waagebalken, der trotz seiner nur 25 Millimeter betragenden Länge in nicht weniger als einhundert Abstände von unbedingter Gleichmäßigkeit eingeteilt ist.

Brave Tat eines 13jährigen Schülers

Caub, 11. Dezember. Eine lobenswerte Tat vollbrachte der 13jährige Schüler Wilhelm Napp. Als bei einem Zimmerbrand in der Bahnhofstraße das fünfjährige Kind des Wohnungsinhabers in höchster Gefahr schwebte, drang der Schüler, bevor noch einer etwas von dem Brand bemerkt hatte, kurz entschlossen in das Zimmer und rettete das bedrohte Kind.

An Zucker sparen, grundverkehrt!
Der Körper braucht ihn Zucker nährt!

Total-Ausverkauf der Damen-Konfektion
zu bedeutend herabgesetzten Ausverkaufs-Preisen

Was Sie vom Einzelhandel verlangen können machen wir!
Dienst am Kunden
Preis-Abbau!
Noch nie so billig!

In unserem großen billigen Total-Ausverkauf der Damen-Konfektion. Mäntel und Kleider zu bedeutend herabgesetzten Ausverkaufs-Preisen bringen wir auch in allen anderen Abteilungen

Passende Weihnachts-Geschenke

In unserer Abteilung **Strickwaren**

Sportwesten und Pullover für Damen und Herren im Preis-Abbau 7.95, 5.95, 2.95, 2.95, **1.95**
Sportwesten und Pullover für Mädchen und Knaben im Preis-Abbau ..... 5.95, 2.95 2.95, 1.95, **95 ₰**

Besonders vorteilhafte **Kissen-Bezüge** einzel. Musterstücke mit hochwertigen Einsätzen aus gutem Linon im Preis-Abbau **1.45**

Weinberg BARMEN Altermarkt 20.

Das ist der Junker & Ruh-Sachherd, den ich mir zu Weihnachten wünsche.



Unsere erleichterten Zahlungsbedingungen erfüllen diesen Wunsch. — — Kommen Sie zu uns, wie die vielen Andern auch!

Eckardt & Köttgen
W.-Elberfeld, Herzogstraße 23.

9 Pfd. prima Landbutter
Ref.-franko Nachn. zu 12.50 ℳ Heinrich Heyne, Börgerwald, Post Börger i. H.

Ia westfäl. Schinken
Rundschnitt m. kurz. Bein p Pfd. ℳ 1.50 versend. unt. Nachn.
Wilh. Koch,
Rietberg i. W.

Offer. Ia Oberhess. Landwurst.
Leberwurst, Blutwurst à Pfd. 1 Mk., garantein. Schweinefleisch, Mettwurst grob u. fein, à Pfd. 1.60, Zervelatwurst à Pfd. 1.80, Versand gegen Nachn. von 9 Pfd. an. Wiederverkäufer u. Vertreter gesucht.
Hermann Römer, Gründberg (Hessen).

Hausmacher Wurstwaren:
Schlachtfett à Pfd. 1.— Mk., Bratwurst à Pfd. 1.60, Leberwurst à Pfd. 1.20 Mk. empfiehlt Wilhelm Schmeing, Fleischerwstr. Hauptbahnhof. Versand Nachnahme. — Vorher Ein Pfd. Probe-Wurst 1.50 Mk.

Präzisions Schweizer Uhren
mit ganz gedeckten Werk arbeiten bis b. geringer Anzahlung
Auf bequeme Teilzahlung RM 1.— p. Woche



Armbanduhr, solid, über 800 gestempelt, ganz Schwer zer Werk, 10 Rubis RM 19.—
Herrenarmbanduhr, echt Gold, 14 Karat gest. Präzis.-Ankerwerk, 15 Rubis, moderneste Ausführung RM 65.—
Damenarmbanduhr, echt Gold, 14 Karat gestempelt, prima Schweizer Werk, 10 Rubis, hochf. Ausführung RM 38.—
Herrentaschenuhr, Goldrandguß 14 Karat Goldauflage, 10 Jahre Garantie, 15 Rubis, Präzis.-Ankerwerk, elegante Ausführung RM 48.—
Herrenarmbanduhr, Goldplaque, 14 Karat Goldauflage, 10 Jahre Garantie, prima Schweizer Werk, 10 Rubis, moderneste Ausführung RM 27.—
Große Auswahl in goldenen und silbernen Armband- und Taschenuhren in allen Preislagen für Damen und Herren. Nur beste Schweizer Fabrikate. 5 Jahre schriftliche Garantie für jede Uhr
Versand zu Originalfabrikpreisen. Bestellung ohne jedes Risiko. Ich sende Ihnen die Uhr ohne Anzahlung unverbindlich 3 Tage zur Ansicht
Verlangen Sie Katalog kostenlos. — Diskretion zugesichert.
Genfer Uhrenversand „Helvetia“, August Dinger, Kehl a. Rh. 260

Achtung!
— Für den Gabentisch —
Gold- und Silberuhren bis zu 40% billiger wie früher.
Herm. Drecker, Uhrm., Neviges 1
Eigene Reparaturwerkstätte. Auf kleine Reparaturen kann gewartet werden.



Überlegen Sie nicht lange
wenn Sie Ihren Umsatz steigern wollen. Bringen Sie sich durch eine Anzeige im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal bei dem kaufenden Publikum empfehlend in Erinnerung.

Naturreines Apfelkraut
aus rein. Tafelobst hat abzugeben Bäckerei Krautfabr. Bruchhausen-Rötgen-Eifel, Rhld. Fernruf: Rmd 18. in 10er Eimer per Pfund 0.48, in 20er Eimer per Pfund 0.44.
An Wiederverkäufer und Großkunden noch Sonder-Offerte

Lippische Wurstwaren
ecter Speck ℳ 1.—
mag. Speck „ 1.20
Schwartenm. „ 1.10
Zungenwurst „ 1.40
Mettwurst „ 0.80
Leberwurst „ 0.80
m. Mettwurst „ 1.—
gr. Teewurst „ 1.20
Kesselfleisch „ 1.70
Schmalz „ 0.90
Versand unt. Nachnahme.
Fr. Schulz, Bad Meinberg i. L.

Heißmangeln Schahi
sind führend! Kompl. Mk. 1500.—
Scharrenbroich & Hindrichs
Köln-Sülz Düsseldorf
Fabrik-Vertreter für Barmen und Elberfeld etc.
R. A. Schelle, W.-Elberfeld, Tel. 23366.

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. — Elberfeld, W.-Rathenaustr. 80

Stellen-Anzeigen

Nr. 292 des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal 13. Dez. 1930

Für leichte und angenehme Tätigkeit im Außendienst stellen wir noch einige

Herren und Damen

ein. Branchenkenntnisse nicht erforderlich, da kostenlose Einarbeitung geboten wird. Bei etwas Anpassungsfähigkeit wird fleißigen Leuten Gelegenheit geboten, sich eine lohnende Dauerexistenz zu erwerben.

August Arnz. Elberfeld, Bergstraße 48. f17

Futterstoffweberei sucht jungen

Korrespondenten

unbedingt perfekt in Stenographie und Maschinenschreiben, der an ganz selbständiges Arbeiten gewöhnt ist und sich über seine Leistungen ausweisen kann. — Ausführl. handschriftl. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften u. E 8334 Gschft. o20

GESUCHT SOFORT

an allen Orten fleißige und zuverlässige Personen jeden Standes und Alters zur Übernahme und Einrichtung einer

MASCHINENSTRICKEREI

Keine Vorkenntnisse nötig. Garantiert dauernd u. hoh. Verdienst. angenehm. Beschäftig. zu Hause. Wir kauf. die gesamte fertige Arbeit dauernd jahraus, jahrein u. zahlen für d. Anfertig. anerk. hohe Vergütungen in bar. Verlangen Sie noch heute vollständig kostenlos und unverbindlich Auskunft von

Strickmaschinengesellschaft **Gustav Nissen & Co., Hamburg 6**
Zollvereinsniederlage · Mercurstraße 1

Wir suchen zum Verkauf eines u210

Bombenschlagers

an Private Herren und Damen!!
Ganz neu!!!
Liebesverlierspiel. ges. gesch.!
Origineller Glücks-Automat! Der Weihnachtswunsch eines jeden Kindes!
Der Automat ist ca. 22×8 cm groß!
Mit RM. 25.— Verkaufskapital können Sie bis Weihnachten noch viel Geld verdienen. Absolut kein Risiko!!
1 Anschauungsmuster Mk. 1.75,
5 Automaten Mk. 6.50,
10 Automaten Mk. 12.—,
20 Automaten Mk. 21.—.
Jeder Automat enthält eine Packung Liebessperlen! Franko gegen Nachnahme!
Hüttringhaus & Co., Herdecke/Westfalen, Postfach 47.

Mk. 150.—

unbedingt sicher leicht zu verdienen durch stete Beschäftigung vom Hause aus. Kein Hausieren. Angeb. unt. E 8228 Geschft. *

Zum 1. Jan. ein tüchtiges, zuverlässiges, einfaches f301

Fräulein

im ganzen Haushalt, Kochen, Einmachen u. etwas Nähen erfahren; und ein durchaus anständiges, im Servieren u. allen Hausarbeiten bewandertes

Zweitmädchen

gesucht. Beste Empfehlungen Bedingung. Frau Clara Klingenberg, Remscheid, Bergbauerstraße 62.

Wegen Krankheit des jetzigen f. sofort oder später ein besseres, evangelisches

Alleinmädchen

für kleinen, herrschaftlichen Etagenhaushalt gesucht. Durchaus zuverl., selbständ. Arbeiten u. Kochen sowie langjährige gute Zeugnisse und Empfehlungen Bedingung. Vorzustellen ab Sonntag nachm. 3 Uhr bei Frau Bruno Walter, Elberfeld, Brettstraße 6. Telefon 307 75. *

Für gutbürgerl. Etagenhaushalt Mädchen, erf.

Mädchen

gesucht. Geld. muß im Kochen sowie allen vorkommenden Hausarbeiten durchaus erfahren sein. Waschfrau vorhanden. Nur solche Kräfte, die auf Dauerstellung reflektieren und über gute Zeugnisse verfügen, wollen sich melden. Angeb. unter E 8405 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. p248

Kräftiges, fleißiges Mädchen f. allgem. Hausarbeit ges. — Eldf., Hofaue 5, I.*

Durchaus solides, i. allen Hausarb. erf., gut empfohlenes

Hausmädchen

für herrsch. Haush. von 2 Pers. zum 1. Jan. gesucht. e94
Frau Dr. Bernhorst, Solingen, Hochstraße Nr. 94a.

Stellen Gesuche

Druckereikontor.

Buch-, Stein- und Offsetdruck-Kaufm., 28½ J., pers. Kalkul., Auftragsbearbeiter, Korresp., mit sämtl. Kontorord. vertraut, sucht per sofort oder später Stellg. Gefl. Ang. erb. u. E 8586 an die Geschft. w53

Kräftiges, fleißiges Mädchen f. allgem. Hausarbeit ges. — Eldf., Hofaue 5, I.*

Durchaus solides, i. allen Hausarb. erf., gut empfohlenes

Hausmädchen

für herrsch. Haush. von 2 Pers. zum 1. Jan. gesucht. e94
Frau Dr. Bernhorst, Solingen, Hochstraße Nr. 94a.

Bess. ig. Fräulein sucht Stelle in Geschäft, am l. Konditorei u. Kaffee, z. Verkauf, a. Büfett. od. zum Servieren. Hausard. wird mit übernommen. Gute Zeugn. vorh. Eintr. sof. od. 1. 1. 31. Ang. E 1597 an Gst. v208

Bess. ig. Fräulein sucht Stell. z. Führung eines gutbürgerl. Haushalts, Geschäftshaushalts od. bei einz. Herrn od. Dame. Langj. Kenntnisse vorh. Eintritt sofort oder 1. 1. 31. Angeb. unt. E 1596 an die Gschft. v208

Fig. Stütze, im Kochen, Nähen u. allen Hausarb. erfahren, das d. Haushalt selbst. führen kann, sucht z. 1. od. 15. Jan. pass. Stelle. Ang. E 8455 Gesch.*

Bauwaise, 29 J., i. Haushalt erf., sucht per 1. od. 15. Jan. Stelle in christlichem Hause. Anstaltsbetr. auch angenehm. Angeb. u. B 963 an d. Mk. Schwelm. e69

21j. Mädchen, evgl., von ausw., mit gt. Koch- u. Nähkenntn., sucht Stellg. als

Alleinmädchen

z. 1. Jan., a. liebst. Harm. od. Mittersb. Ang. F. 8273 Gst. *

Jg. Frau, in allen Hausarb. erf., sucht Stelle im Hausb. f. ½ od. ¾ Tage für sofort oder 1. 1. 31. Ang. E 8329 Gschft.

Arbeits-Gesuche

Maurer † führt jede Arb. aus, ev. Gegenrechn. Angeb. B 4450 Barm.

Schneiderin * sucht Kund. Reuter, E., vorm Holz 21, I.

Anstreicher empf. f. d. Weihn. z. Tap., Decke streich. 10 M. Ang. E 8285 Gst. *

Elektr. u. Radio-Anl. Spez. 1 Mk. üb. ausg. Ang. F. 8317 Gst. *

Tücht. Kochfrau empf. sich für alle Vrtg. Hellmannshoffstr. 5a, III †

Anstr. sag. u. für Decke Pimm. 10 ₰. Ab Arb. Ang. E 8217 Gesch.*

Teilhaber Vertreter

Vertreter

für d. Verkauf v. Hard-Gummi- (Kupon-) Ringen ges. Ang. mit Referenz. unt. E 8040 an die Geschäftsst. f9

Bezirks-Vertreter (in)

für Wuppertal und Umgeg. Prov. bes. ges. Bewerberin. Ang. E 8406 Gst. *

Suche für meinen Sohn, Oberprimareife, 1 Jahr höhere Handelsschule, für Frühjahr

Kaufm. Lehrstelle

wo gute Ausbildung gewährleistet. Ang. unter B 4443 an die Geschft. Barmen. †

Weibliche

Junge, alleinst. gesetzl. Frau sucht St. als

Hausbälterin

in kinderlos. Haush. geg. geringe Verg. † Ang. B 4377 Barm.

Von einem seit vielen Jahren bestehenden und besteingeführten

Automobil-Geschäft

mit guten Vertretungen in rheinischer Großstadt wird tüchtiger oder tätiger

Teilhaber

mit einer Einlage von 50—60 Mille ges. Ang. unter B 4332 an d. Gschft. Barmen

Privat-Tuchvertreter

Mit sorgsamst Bedachtnahme beim Verkauf von Stoffen an Privathaushaft der Ihnen einen nachhaltigen, Privatkundenkreis verfügt, von leistungsfähiger Fabrik tadellose, gangbare Qualitäten zu reellen Preisen. Der Verkauf erfolgt als Nebenartikel ohne Musterkollektion zu günstigen Zahlungsbedingungen. Wirklich qualitätsvolle Vertretung, die leichtesten Zahlungsbedingungen. Wert darauf legen, ein leistungsfähiges und reelles Haus zu vertreten und sich selbst ein gutes Nebeneinkommen schaffen wollen, mögen sich wenden an

Deutsche Tuch-Manufaktur
G. m. b. H., Berlin S. 2, Spandauerstr. 20

Händler (innen)

Reisende und Vertreter,

welche Privatkund., Badeneugeschäfte und Büros besuchen, an allen Orten gesucht. Hoher Verd. evtl. auch Dauerkundschaft geboten. Persönl. Vorstellung Barmen, Langerfeldstr. 14, Montag zw. 2 u. 6½. †

Seit 100 Jahren bestehende Aachener Tuchfabrik,

welche eine komplette Kollektion in Herren- u. Damenstoffen herausbringt, sucht für den dortigen Bezirk einen Herrn oder e. Dame als

Vertreter

zum Besuch von Privatkundschaft. Ausführl. Ang. erb. u. A V 1101 an Ann.-Exp. Ly. Raus, Aachen.

Für Chemnitz und Umgebung sucht alteingeführter b1170

Vertreter

die Vertretung einer leistungsfähigen

Gummiitzenfabrik

zu übernehmen. Gefl. Angebote Schließfach 763, Chemnitz, erbeten.

Selbständiger Exporteur

durch langjährige Beziehungen und wiederholte Reisen in

Indien

bestens eingeführt, reist Anfang Januar wieder nach

Cuba

und übernimmt für einige leistungsfähige Fabrikanten, besonders der Textil-, Mercerie- und Modewarenbranche, direkte Vertretung bezw. Verkauf für eigene Rechnung sowie sonstige Aufträge. Allererste Referenzen gegeben und verlangt. Anfragen unter F J N 6000 durch Rudolf Mosse, Frankfurt am Main. a35

Erstklassig bei Berliner Damen-Mäntel-Konfektion bekannter seriöser Vertreter sucht leistungsfähige

Seidenweberei

für glatte kunstseidene Futterstoffe. Es bedarf nur je einer richtigen Qualität in

Serge, Duchesse, Crepe Marocain.

Diskr. zugesichert. Angebote I. P. 6967 befördert Rudolf Mosse, Berlin SW 100. a13

Der Vertrieb einer Glühlampe

soll für Elberfeld-Barmen u. Umgebung vergeben werden.

Buchhaltertisch und organisatorisch geschulte b1171

Verkäufer

können bei dem Vertrieb dieses konkurrenzlosen Arbeitsgerätes gute Verdienstmöglichkeiten finden.

Bei Industrie, Handel und Behörden eingeführte

Herren

wollen sich unter Beifügung eines Lichtbildes, Lebenslaufes, von Zeugnisabschriften u. Referenzen handschriftlich bewerben an Hannover 1 M. Postschließfach 384.

Tuche engros

Wir suchen für Westfalen (ausschließlich des Industriegebietes) für langjährig gut eingeführte Tour gewandten und seriösen

Vertreter bezw. Reisenden

Derselbe muß seit Jahren für große Firmen der Tuchbranche gereist haben und die in Frage kommende Schneiderkundschaft gründlich kennen. — Gefl. Angebote mit Lichtbild und Referenzen erbitten: a34

W. Werner & Co., Bremen

Telegrammadresse: Wernertuche.

Wir suchen sofort

tüchtige General-Vertreter

für den Vertrieb unserer neuzeitlichen

Standard-Sichtkartei in Ordner- und Stufenform.

Organisatorisch veranlagte gute Verkäufer erfahren Näheres durch die Standard Deutsche Sichtkartei G. m. b. H., Bezirksdirektion für Rheinland und Westfalen, Gustav Dengenbruch, Hagen in Westf., Körnerstraße 8. a300

Neue kriegswirtschaftl. Erfindung!

Schuhbesohlung für M. 1.-

Nu-Sohle, alleinverkäufl., bestbewährte Erfindung, ermögl. jedermann, seine Schuhe selbst rasch u. mühelos zu besohlen. Wird mit einem Messer wie Butter auf die Sohle gestrichen, verwandelt sich über Nacht in einer soliden, federgleichen Sohle. Wasserdicht, geschmeidig, biegsam, haltbarer. Wunderbares Gehen; nicht so hart wie Leder, nicht so weich wie Gummi, wird elastisch, unterbricht jeden Übergang, sieht aus wie Leder. Schuhe laut Gebrauchsanweisung mit Nu-Sohle besohlt, brauchen nie wieder neubesohlt zu werden. Die Ersparnis ist ganz enorm! Eine Dose für 6 Paar Schuhe zu reparieren kostet Mk. 6.—. Kann wegen Zähflüssigkeit nicht in Tuben oder kl. Dosen verpackt werden; es gibt nur Orig.-Dosen. Weihnachtspreis bis 24. Dez. zur weit. Einführung M. 4.— porto- u. spesenfrei an jedermann, kein Geld einsenden. Garant. Alleinvertret. pro Bezirk oder ganz Rhein.-West. Gebiet zu vergeben. — Lukrative Existenz, kl. Kapital erford. Alle Zuschr. u. Besiellung erb. an: Nu-Sohle-Hauptvertriebsstelle, Frankfurt a. M., Taunusstr. 47. a35

Für das Bergische Land suchen wir zum Vertrieb unserer Erzeugnisse:

Trans-, Verladeanlagen, Stahlkonstruktionen, Gittermasten und Hüttenwerksausrüstungen

einen fachkundigen, technisch gebildeten

Vertreter.

Herren, die über nachweisbar erstklassige Beziehungen zu den in Frage kommenden Montanwerken verfügen u. sich mit größerem Interesse dieser Vertretung widmen können, wollen ihre Bewerbung unverzüglich einreichen. Angebote an: b1169 „Montag" Anzeigenstelle Aktiengesellschaft, G. m. b. H., Duisburg-Hamborn.

Kaffee-Vertretung gar. erstkl. Qualität, a. Gelegenheitsk. m. Geldgewinn. Hamburg. Kaffeehandelsges., Hamburg 5, Hafenstr. 45. a265

Schürriemen und Hohlgurtgarnituren. Hohlkammern, wirklich leistungsfähig, von führ., gut eingeführten Vertreter i. Berlin, Ostdeutschland, Schlesien, Sachsen p. sofort ges. Off.-Ang. unter „Riemenstich" Berlin C 2 postlag.

1. Hypotheken

von in- u. ausl. Banken. Beratung in Aufwertungsfragen. Übernahme, Bearbeitung a. d. Elberfeld, Gartenstraße 6. Fernspr. 245 58.

Zinsenlast

drückt auf Haus- und Grundbesitz. Wer sich davon befreien will, wende sich an die

ältestbekannte deutsche

Hypotheken - Entschuldungs - Bank

eingetr. Genossenschaft m. beschränkter Haftpflicht

in Koblenz a. Rh., Kirchstr. 8

Mündl. Auskunft durch uns. Vertreter W. Klawoun, Wuppertal-Elberfeld, Moltkestr. 34, für Stadt Wuppertal.

Begleitadressaten

gerichtliche und außergerichtliche Bearbeitung und Einziehung von Zwangsversteigerungen in Grundstücken. Spezialerfahrung. Treuhand-Büro Hahn, Elberfeld, Bettinerstr. Mittl. Telef. 261 81. *

Mk. 15 000 Ablösungsgeld

geg. mehrfach. Grund-Sicherh. u. gute Zins. v. solventem Kaufm. privat gesucht. Angebote unter E 8300 an die Gschft. *

30 000 RM. Hypothekengeld

an erster Stelle sofort zu vergeben. — Schriftl. Angeb. unter E 7990 Gschft. m6

Großartige

Erfindung

80 Prz. Zeitersparnis. Damen u. Herren f. Privat- u. Besuch, a. auswärt. gesucht. Nur einwandfr. Pers. Ang. u. E 8007 Geschft. *

Guten Verdienst

erzielen Herren, die Kundschaft u. Handel haben, bei den Markt in Packpapier kennen, ob. gute Beziehungen zu Behörden, Firmen Mitnahme v. Reklame wirksam. Einführungspreis. Muster-Prosp. kostenlos. Gebrauchsmuster. Angebote mit Ref. u. Dt. 930 an Ala Anzeigen A.-G., Düsseldorf, Hansahaus. e164

Zur Fabrikation u. Ausbeutung einer großen Umsatz und Verdienst versprechenden patentamtl. geschützten e280

Neuheit

(Konkurrenzlos)

werden einige Mille Kapital mit p. ohne tätige Beteiligung ges. Einlage kann sichergestellt werden. Ang. u. F 1999 Gst.

Geldmarkt

Wer sucht Geld?

An jed. Höhe i. jed. Zweck Hypotheken, Kons.- u. Baugelder. Näheres Fr. Schmachter, Elb., Breitestraße 27. Sprechst. 10—6 Uhr durchgeh. Auch Sonnt. bis 1 Uhr. Anskft. kostenl. *

1. Hypotheken

M. Zietzling,

Barm., Lichtenstr. 61, Telephon 600 05 a288

Kapital zur ersten Stelle auf Wohn- und Geschäftshäuser billig abzugeben. — Ang. u. B 4334 an Geschft. Barmen. †

1. Hypotheken

a. 1a Objekt, Baudarlehen, Zwischenkredite, Aufwertungsfragen, Beratung, Übernahme, Bearbeitung a. d. Elberfeld, Gartenstraße 6. Fernspr. 245 58.

Zinsenlast

drückt auf Haus- und Grundbesitz. Wer sich davon befreien will, wende sich an die

ältestbekannte deutsche

Hypotheken - Entschuldungs - Bank

eingetr. Genossenschaft m. beschränkter Haftpflicht

in Koblenz a. Rh., Kirchstr. 8

Mündl. Auskunft durch uns. Vertreter W. Klawoun, Wuppertal-Elberfeld, Moltkestr. 34, für Stadt Wuppertal.

Begleitadressaten

gerichtliche und außergerichtliche Bearbeitung und Einziehung von Zwangsversteigerungen in Grundstücken. Spezialerfahrung. Treuhand-Büro Hahn, Elberfeld, Bettinerstr. Mittl. Telef. 261 81. *

Mk. 15 000 Ablösungsgeld

geg. mehrfach. Grund-Sicherh. u. gute Zins. v. solventem Kaufm. privat gesucht. Angebote unter E 8300 an die Gschft. *

30 000 RM. Hypothekengeld

an erster Stelle sofort zu vergeben. — Schriftl. Angeb. unter E 7990 Gschft. m6

1. Hypotheken

a. 1a Objekt, Baudarlehen, Zwischenkredite, Aufwertungsfragen, Beratung, Übernahme, Bearbeitung a. d. Elberfeld, Gartenstraße 6. Fernspr. 245 58.

Amtliche Bekanntmachungen

Jagdverpachtung.

Siebzehn Jagdbezirke, je 1000 bis 2000 Morgen groß, der Gemeinde Klüppelberg im Oberbergischen werden am Samstag 10. Januar 1931, nachmittags 2 Uhr, hier öffentlich verpachtet. Näheres durch Bürgermeister Stefen in Niedergaul, Post Wipperfürth. d1174

Konkurs-Versteigerung

einer Klüppelspitzen- und Wäschebesatz-Großhandlg.

Montag den 15. Dez., vorm. 10 Uhr, werde ich im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts Gnad als Konkursverwalter in

W.-Barmen, Wolfstraße 12,

folgende Waren und Möbel meistbietend versteigern:

1. Ueber 80 000 Meter Klöppelspitze, gangbare Muster, über 220 000 Meter Wäschebesatz weiß u. gemustert, Trägerband Leinen u. Halbleinenband, Knopfband, Hemdenpasse, kunstseiden. Spitze mit Franse, Handklöppelspitze usw.: 372d

2. Privatbüro, 2 Schreibtische, 2 Schreibtischsessel, 1 Rollschrank, 1 Geldschrank, 1 Tischlampe, elektr. Leuchter, 3 Bilder, rundes Tischchen, Papierkorb Läufer usw.;

3. zweites Büro, groß, Rollschrank, 2 Doppelschreibtische, 4 Schreibtischsessel, 2 Schreibmaschinen (Ideal und Regina), 2 versenkbare Schreibmaschinentische, 1 Geldschrank, Bürouhr, 2 Drehschemel, fl. Abtrennwand, 4 elektr. Lampen, diverse Büroutensilien;

3. diverse Regale, Dezimalwaage, Tische, Haspel, Rolle Papier, Treppenleiter usw.

Besichtigung von 9—10 Uhr.

Hermann Gackebier,

gerichtl. beeid. Taxator u. Auktionator, Barmen, Elieserstr. 77. Telefon 609 87.

Konkurs-Versteigerung

eines Photogeschäftes.

Dienstag den 16. Dezember 1930, morgens 10 Uhr beginnend, versteigere ich an Ort und Stelle: b82

Nünerstr. 62 in W.-Elberfeld,

im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts Förster in W.-Elberfeld, als Verwalter des Konkurses über das Vermögen des Kaufmanns Georg Knipp, Barmen, die gesamten massezugeh. Sachen, als:

1. 1 fast neue Ladeneinrichtung, bestehend aus: großem Glasschrank m. Schiebetüren, Theke mit Glasaufsatz, Stühlen, Sessel, Schaufensterreinrichtung, elektr. Armaturen, Rollwand, Ofen u. s. w.;

2. 1 Okoll-Vergrößerungsapparat mit Objektiv, elektr. Kopierapparat, Entwässerungsschalen, Wasserbassins;

3. Waren: Photoapparate, Plattenkameras, Apparatetaschen, Beschneidepulte, Photoalben, Stative, Beleuchtungstabellen, Masken, Kassetteneinlagen, Plattenkassetten, Kopierrahmen, Gelbfilter, Platten, Gaslichtpapiere, Gas- und Tageslichtpostkarten, Rollfilms, Filmpacks u. a. m. und

4. 1 Reisekamera 13×18 mit 3 Doppelkassetten, Objektiv u. Ständer.

Koepchen,

beeidigter Gerichts-Sachverständiger.

Bruno Koepchen jr.

Auktionator und Taxator, W.-Elberfeld, Neue Gerichtsstraße 23. Telephon 208 87.

Nachlaß- und freiw. Versteigerung

von besseren Hausmöbeln, eines Flügels, eines Klaviers u. von Kunstgegenständen.

Montag 15. Dezbr. 30, nachm. 4 Uhr, versteigern wir in unserem Versteigerungslokal in W.-Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29 (Nähe Wall), u. a.: g98

1. moderne Herrenzimmer-Einr. (Eiche): Kür. Bücherschrank, Dipl.-Schreibtisch, Lederessel, rd. Tisch u. 2 Lederstühle;
2. antiker Milchschrank, antike Standuhr, antiker Sekretärschrk., Gobelin-Klubsofa, Gobelin-Klubgarnitur (Sofa und 2 Sessel), Plüschsofa, Rauchtisch, Nippestisch, Spinnrad, 4 Waschkommoden m. Marmorpl. u. Spiegel 2 weiße eis. Betten m. Auflegematr., 2 Bettstellen m. Patentmatr., u. Auflegematratzen, Frisierkommode (weißl.), Küchen-Ausziehtisch 2 gr. Lager- und Paartische;
3. Stutzflügel (schwarz pol.) „Hüger" und Klavier (Mah);
4. Oelgemälde „Abend in Tirol" v. Neumann, München, Oelgemälde „Raubtiere" v. Wenk München, Oelgemälde „voll Hasen" v. H. Holzheimer;
5. sild. Kaffeeservice (330 Gramm), Kupferbowle, versilb. Obstgabeln, Fischmesser, Fischbesteck, Hummergabeln, Austerngabeln, Teeständer, Kaviarlöffel, Etuis daten, Stores, Dekorationsstoffe usw.

Joh. Wiedenstritt,
beeid. Taxator u. Gerichtssachv. f. Versteigerungen jed. Art,
Auktionator und Taxator,
W.-Elberfeld, Neue Gerichtsstraße 23, Telephon 208 87.

Nachlaß- und freiw. Versteigerung

von besseren Hausmöbeln, eines Flügels, eines Klaviers u. von Kunstgegenständen.

Montag 15. Dezbr. 30, nachm. 4 Uhr, versteigern wir in unserem Versteigerungslokal in W.-Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29 (Nähe Wall), u. a.: g98

1. moderne Herrenzimmer-Einr. (Eiche): Kür. Bücherschrank, Dipl.-Schreibtisch, Lederessel, rd. Tisch u. 2 Lederstühle;
2. antiker Milchschrank, antike Standuhr, antiker Sekretärschrk., Gobelin-Klubsofa, Gobelin-Klubgarnitur (Sofa und 2 Sessel), Plüschsofa, Rauchtisch, Nippestisch, Spinnrad, 4 Waschkommoden m. Marmorpl. u. Spiegel 2 weiße eis. Betten m. Auflegematr., 2 Bettstellen m. Patentmatr., u. Auflegematratzen, Frisierkommode (weißl.), Küchen-Ausziehtisch 2 gr. Lager- und Paartische;
3. Stutzflügel (schwarz pol.) „Hüger" und Klavier (Mah);
4. Oelgemälde „Abend in Tirol" v. Neumann, München, Oelgemälde „Raubtiere" v. Wenk München, Oelgemälde „voll Hasen" v. H. Holzheimer;
5. sild. Kaffeeservice (330 Gramm), Kupferbowle, versilb. Obstgabeln, Fischmesser, Fischbesteck, Hummergabeln, Austerngabeln, Teeständer, Kaviarlöffel, Etuis daten, Stores, Dekorationsstoffe usw.

Joh. Wiedenstritt,
beeid. Taxator u. Gerichtssachv. f. Versteigerungen jed. Art,
Auktionator und Taxator,
W.-Elberfeld, Neue Gerichtsstraße 23, Telephon 208 87.

Freiwillige Versteigerung

von guten gebrauchten Möbeln u. s. w.

Montag den 15. Dezember 1930, vormittags 10 Uhr, versteigere ich wegen Umzugs in der Wohnung

Elberfeld, Bladhofstraße 11,

nachfolgende gut erhaltene Möbel, als:

1 weißes tannenes Schlafzimmer,

als: Kleiderschrank, Waschkommode mit Marmor und Spiegel, 1 Bettstelle m. Matratze, Nachtkonsole, 2 Stühle, Paneelsofa, 1 Vierzug-Tisch, Serviertisch, 6 eich. Stühle, 1 Eßzimmer-Kronleuchter, 1 eichene Wanduhr, Gardinen und Stores, 1 Herd, 1 Anrichte, Küchentöpfe.

Mah.-Plüschg., 6 Stühle, Tisch, 2 Sessel,

1 Goldspiegel, 2 Dauerbrenner, Kristallkronleuchter.

1 nußb. Salon, als: 1 Trumeauspiegel, 4 Stühle, Hocker, 1 Sofa, 2 Sessel, 1 Tisch, 1 Figur mit Säule.

1 eich. Dipl.-Schreibtisch, 1 Bücherschrk.,

2tür., 4 Stühle, 1 Säule, 1 Fell, 1 Blumentisch, vier Fensterbehänge, eine Uhr mit Sockel.

Einzelmöbel, als: 2 Betten, 3 Kleiderschränke, Nachtkonsole, Kommode, Tisch, Krankentisch, Staffelei, mehrere Stiche u. Bilder, Schreibtischgarnitur, Stühle, Wandschrank, Kiste, Bücher, elektr. Kochtopf, Waschgeschirr, Gartenmöbel, Badeofen, Notenständer, Eisschrank, Fliegenschrank, Waschbütten, Wasch- u. Wringmasch., Büttenständer, Gartenschlauch u. v. a. m.

Besichtigung ab 9½ Uhr vormittags.

Wilhelm Hüsenell,
beeidigter Gerichts-Sachverständiger,
Elberfeld, Klotzbahn 15, Fernruf 203 39.

Pfandversteigerung

von

Kleiderstoffen, Damen-Mantelstoffen und Strickwaren.

Mittwoch den 17. Dezember 1930, nachmittags 3 Uhr,

versteigern wir in unserem Versteigerungslokale g98

Wuppert.-Elberf., Neue Fuhrstr. 29

(Nähe Wall), im Auftrage des Herrn Steuersyndikus Josef Nix in Wuppertal-Barmen, als Treuhänder der Vergleichs-(Pfand-)Gläubiger, zum Zwecke der Gläubigerbefriedigung, auf Grund der §§ 1228 ff. und § 1245 BGB.:

1. **einfarbige u. gemusterte Kleiderstoffe, u. a.: Seide, Samt, Waschseide und Waschsamt und Damen-Mantelstoffe;**
2. **woll. Damen- u. Herren-Pullover und Westen.**

Josef Wiedenstritt **Josef Wiedenstritt jun.**
beeid. Taxator u. Gerichts-Sachverständiger. Taxator u. Auktionator.

W.-Elberfeld, Friedrichstr. 40/42, Fernspr. 205 12

Freiwillige Versteigerung

gut. Zimmereinrichtungen, Einzelmöbel, Photo-Apparat, Bücher etc. zu Unter-Barmen:

Montag den 15. Dezember cr., vormitt. 11 Uhr, versteigere ich im herrschaftlichen Hause Beisenbruchstraße 19, hart., Ecke Unionstraße, wegen Sterbefalles meistbietend gegen bar: 206b

1. Herrenzimmer in Eiche: 2türig. Bücherschrank, Dipl.-Schreibtisch, 2 Gobelinsessel, 2 Gobelinstühle, 2 gute Gobelin-Klubsessel, 1 runden Tisch;
2. Einzel-Schlafzimmer in Nußbaum: 1 Bettstelle mit Drahtboden, 1 Waschtoilette mit Marmor u. Spiegel, 1 Kleiderschrank, 1 Toilettentisch, 1 Konsole mit Marmor;
3. Wohnzimmer in Nußbaum: 1 achteck. Tisch, einen Pfeilerspiegel, 1 Sofa und 2 Sessel;
4. Einzel-Möbel: 1 gut eich. Dipl.-Schreibtisch, ein. gut. mah. Aktenschrank mit 16 Schiebfächern, einen mah. Ausziehtisch, 1 tann. Wäscheschrank, 1 eis. Waschtisch, 1 maurisches Tischchen, eine schwarze Säule;
5. Verschiedenes: 3 el. Kronen, 2 el. Tischlampen, 1 Gasheizofen, 1 Gasherd (Junker u. Ruh), zwei Wanduhren, 3 Bilder, 1 Rauchständer, 1 emaill. Kinderwanne, 1 Gardinenspanner, 1 eich. Stehlampe mit Untertisch, 1 große Anzahl gut. Bücher (Romane mod. Schriftsteller etc.), 1 Satz wertvoll. Kristallgläser, je 12 Stück für Likör, Wasser, Rotwein und Sekt, 1 Kinderwagen, 1 Kindersportwagen, 1 Kinderstuhl, 1 Gehrock, 1 Fracksanzug;
6. Photo-Apparat: eine Schlitzverschluß-Kamera, 9×12 (Zeiß-Tessar 4,5), mit Stativ u. 7 Kassetten.

Besichtigung eine halbe Stunde vorher

Hermann Erdelmann,

gerichtlich vereidigter Taxator und Auktionator, Barmen, Parlamentstraße 28, Telephon 597 80.

Freihändiger Verkauf

von 1080 Flaschen Wein.

Mittwoch den 17. Dezember 1930, nachm. ab 3 Uhr, verkaufe ich die zur Konkursmasse Willi Sachse, Elberfeld, gehörenden

1080 Flaschen Wein

in meinem Auktionslokale in

Elberfeld, Klotzbahn 15,

freihändig.

Wilhelm Hüsenell,
beeidigter Gerichtssachverständiger,
Elberf., Klotzbahn 15, Fernruf 203 39.

Grundstücks-Markt

2 große massive Häuser

in Gem. zu verk. Kl. Landhaus am Nde. von Elb.-Barm. w. in Zahlung gen. Ang. E 8566 Gschft.

Einfamilienhaus, 5-6 Zim. u. Kü. m. Garage u. Obstgarten, Bergerstr. 10, 3. Et.

Pfand-Versteigerung

von Nickel-, Porzellan- und Kupfer-Geschirren u. Haushaltungsgegenständ.

Montag den 15. Dezember 1930, nachmittags 3 Uhr beginnend, versteigere ich im Geschäftslokale

Elberfeld, Poststraße 5,

zum Zwecke der Gläubiger-Befriedigung (§§ 1228, 1245):

Nickel-Kaffee- u. -Teemaschinen, Nickel-Kaffee- u. -Teeservice, Kupfer- u. Nickel-Kessel, elektr. Wasserkocher, Spiritus- u. elektr. Kaffeemaschinen, Nickeltabletts, Porzellan, Tonnengarnituren, Bestecks, Bowlen, Rauchgarnituren, Wandgarnituren, Gartentische, Kübel, Holzgarnituren, Bürsten und Besen u. v. a. m.

Mehrere Kamin-Mäntel und -Vorsätze,

Fliegenschränke, Kartoffelkist. u. Porzellan-Schirmständer.

Am Dienstagvorm. ab 10 Uhr Fortsetz.

Wilhelm Hüsenell,
beeidigter Gerichtssachverständiger,
Elberfeld, Klotzbahn 15, Fernruf 203 39.

Praktische Weihnachtsgeschenke und für Schulen.

Konkurs-Versteigerung

eines Schreibwarengeschäftes

Montag den 15. Dezember 1930, morgens 10 Uhr beginnend, versteigere ich an Ort und Stelle b82

in der Schwedenbahnpassage Döppersberg zu W.-Elberfeld

im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts Israel in W.-Elberfeld, als Verwalter des Konkurses über das Vermögen der Firma Paul Fischenhaus G.m.b.H., Schreibwaren, hierselbst, sämtliche massezugeh. Sachen, als:

Füllfederhalter, Füllbleistifte, Federn, Tinten, Geschäftsbücher, Schreibblöcke, Zeichenbogen, Farben aller Art, Zeichenunterlagen, Farbbänder, Aktendeckel, Plakatfarben, Zeitz-Register, Pelikan-Stoffmalstifte, Skizzenblöcke, Rehkopfblöcke, Tuschen, Musterbogen für Stoffmalerei, Polaroidhefte, Bronzen, Radiergummi, Streuperlen, Zeichengeräte aller Art, Malutensilien, Zirkel, Reißzeuge, Rechenschieber, Stanniolpapier, Stoffmalbüten, Bleistiftminen, Malkästen, Schablonen, Federhalter, Durchschlagpapier, Kassetten, Löscher, Reißbretter und -Schienen, Japan- und Velourpapier, Schreibgeräte für Kunstschrift, Verhältnismaßstäbe, Ingenieurstifte, Malstifte, Linoleumschnittmuster, Tempera- und Oelfarben, Griffel, Abonnementstaschen, Notizbücher, Uebungshefte f. Rundschrift u. v. a. m.

Koepchen,
beeidigter Gerichts-Sachverständiger
Auktionator und Taxator,
W.-Elberfeld, Neue Gerichtsstraße 23.
Telephon 208 87.

Freiwillige Versteigerung.

Am Donnerstag d. 18. Dezember 1930, nachm. 3 Uhr, sollen im Hotel Düringer Hof in Remscheid-Lüttringhausen die im Grundbuche von Lüttringhausen, Blatt 1671, eingetragenen, früher der Aktiengesellschaft Schickler, Bode & Co. gehörigen Fabrikgrundstücke mit 8190 M. Nutzungswert, 53,20, 23,3 und 3,37 Ar groß, öffentlich meistbietend versteigert werden. Die Bedingungen können auf der Amtsstube des Notars in Lennep, Poststr. 18, eingesehen werden.

Wolpers, Notar. a354

Pfand-Versteigerung

von neuen Zimmer-Einrichtungen.

Montag 15. Dezbr. 30, nachm. 4 Uhr, versteigern wir in unserem Versteigerungslokal in W.-Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29 (Nähe Wall), zum Zwecke der Gläubiger-Befriedig., auf Grund der §§ 1228, 1245 BGB.:

1. Herrenzimmer (Eiche m. Nußbaum): 3tür. Bücherschrank (1,80 m) Dipl.-Schreibtisch, rd. Tisch, Ledersess. u. 2 Lederstühle;
2. Herrenzimmer (Eiche mit Nußbaum): 3tür. Bücherschrank (2 m) u. Dipl.-Schreibtisch;
3. Speisezimmer (Eiche mit Nußbaum): Büfett (1,60 m) u. Kredenz; g98
4. Speisezimmer (Eiche mit Nußbaum): Büfett (1,80 m) u. Kredenz.

Joh. Wiedenstritt,
beeid. Taxat. u. Gerichtssachverst.

Joh. Wiedenstritt jr.,
Taxator und Auktionator,
W.-E., Friedrichst. 40/42, T. 2012

Besseres Wohnhaus

m. allen Bequemlk., Brill gel., m. Gart., zu verk. Angeb. unter E 8535 Geschl.

Zweifamilienhaus

in Rohwinkel, 5 Minuten v. Schwebe- u. Hauptbahnhof, in allerbestem Zustand, m. Zentralheiz., Vor- u. Hintergarten, vorzügl. geeignet f. Arzt, Rechtsanwalt od. größeres Büro, günstig zu verkaufen. Freiwerdend nach Uebereinkunft. Angeb. unter E 8246 an die Geschäftsstelle. c97

Repräsentables, elegant eingerichtetes

herrschaftliches Einfamilienhaus

am Brill (auch f. Arzt geeign.) preisw. zu vk. Anzahl. 15 Mille. Ang. E 8546 Gschft.

Haus zu verkaufen

oder Wohnung zu vermieten Elberfeld Oberstadt. 4-Zimmerwohnung und zwei Büroräume sofort zu haben. — Schriftl. Anfragen unter E 2025 Geschst. f7959

380 qm Garten,

Siedlung Vogelfang, nebst Schlacht- und Legehühner bill. zu verk. B. Göbert, E., Uellendahlerstr. 107, Telephon 273 21. f104

Rohwinkel!

Wohn- u. Geschäfts-Haus, an d. Kaiserstraße gelegen, günst. zu verk. 2 Läden. Anz. 10—15000 RM. Angeb. u. V 34 an Filiale Rohwinkel.*

Aufblühendes Badeort am Rhein.

Landhaus

mit Zier-, Obst- u. Gemüsegarten und einiger Hühnerz. f. Pens., auch f. jeden ander. Zweck Tierarzt, da f. am Platz. Naturheilkund., mit allen Bequemlk. zu verk. Angeb. unter E 2996 an Gst. a315

Bad Godesberg

Häuser, Villen, Bauplätze

durch

C. Gebühr, Bad Godesberg

Wasemstr. 6. a3

Kl. Wohnhaus in Gräfrath

billig zu vk. Kleine Wohnung ist frei. Näher. Barm.-Ritt., Hügelstr. 55, pt. †

Nähe Jop schönes Einfamilienhaus m. gr. Garten, Garage etc., ganz od. teilw. frei w., u. sehr günst. Bed. zu verk. Ang. u. E 8458 Gst.

Gesuche

200—500 qm Gartenland

od. Wiese, am Nde. d. Stadt ges. Prs.-Ang. E 8394 Gst. *

Geldkäufer

sucht in Barm. gut.

Etagenhaus.

Preisang. u. B 4462 an Gst Barmen. †

Einfam.-Haus

oder Siedlungshaus in Barmen zu kauf. ges. Ang. mit Preis u. Lage u. B 269 an Gst. Barmen. 2961a

Geldkäufer

sucht in Barmen

Ein- u. Zweif.-Haus.

Preis-Ang. B 4466 an Gst. Barmen. † E., Königst. 168a, I. *

Einfamilienhaus

am Rande der Stadt

mit Garten und Garage, mögl. hauszinssteuerfrei, zu kaufen gesucht. Genaue Angabe der Lage und des äußersten Preises erwünscht. Angebote unter B 277 an die Geschäftsstelle Barmen. 3w

Suche zu kaufen im Rheinland in der Nähe einer Stadt

ein gutes Haus

mit 5—15 Morgen Umlage, geeignet für Obst-, Gemüsebau od. Hühnerfarm. Ang. unter E 1569 an die Geschäftsst. d. Bl.

Maschinen

Elektromotoren

gebr., billigst. 4690

Eugen Richter, Ing.

B., Gewerbeschulstr. 6. Telephon 542 06.

Musik-Instrumente

Gebr. Pianos

mehrere auf Lager, tonschön, kreuzsaitig, modernste Konstruktion, v. Mk. 540 an. Pianohaus Sporbeck, Elberfeld, Herzogstr. 37. 129

Gebr. Pianos, schön, bill. zu vk. od. vm. B., Landwehrstr. 30. †

Schnellbohrmaschine

f. Löcher bis ca. 40 mm günstig zu vk. Postf. 157 Elberfeld.

Aus einer modernen Gummibandweberei, die bis zuletzt gelaufen hat, 2939a

8 Stühle

(im ganzen od. geteilt) sowie

2 Gummiumspinnmaschinen, 4 Spulmaschin. m. Zubehör

äußerst billig zu vk. Ang. u. B 500 an die Geschst. Barmen.

Für Bandwirker!

Schläger, Ballen sowie alle Ersatzteile zu verk. Schnürring, B., Bredderstr. 48, Tel. 531 70. f278

4 neue Sitzendruck-Handpressen m. V. b. zu verk. Ang. u. R 4326 Gst. Barm. †

Nähmaschinen

gute dtsch. Marken, schon von 150 Mk. an. Fritz Hülsmann, E., Hoffamdp 19. b356

Gebr. Nähmaschine, B., Kleistr. 9, pt. †

Das schönste Weihnachtsgeschenk ist eine

Klein-Adler-Schreibmaschine,

neu u. gebr. billig.

Meier,

E., Altermarkt 2. 168

Schreibmaschinen

Adler, Mercedes, Torpedo, Urania, Ideal 467b Continental, Underwood.

Von uns zurückgenommen, durchrepariert, äußerst billig abzugeben

Europa, Schreibmaschinen-A.-G.,

Verkaufsbüro Barmen, Neuerweg Nr. 3.

Das prakt. Weihnachts-Geschenk!



Die Continental-Klein-Schreibmaschine

E. Schoppen,
Wuppert.-Elberfeld, Alexanderstr.

Verkaufe billig

2 Registrierkassen, 1 Prägos (Preisschieber-Prägeapp.) 2 Frankiermaschinen 1 Schnellwaage, 5kg 1 Schnellwaage, 10kg 1 Adrema mit ca. 2000 Adreßplatten. Heinr. Löwer, Barm. Allee 132, Telephon 572 90. f280

Schreibmaschine

Weihnachtsangebot! Anzahlung Mk. 7.50, Wochenrate Mk. 4.—. 1 Jahr Kredit. Ang. B 4128 Gst Barm. †

Nähmaschine

weg. Lagerräumung zu bedeut. herabgesetzten Preisen zu vk. W.-E., Luisenstr. 12, Tel. 252 06. *

Waschmaschinen, Mangel- u. Wringmaschinen

billig. Meister, Elb., Bachstraße 37. *

Mangel f. Hdb. b. E., Königst. 168a, I. *

Einfamilienhaus

am Rande der Stadt

mit Garten und Garage, mögl. hauszinssteuerfrei, zu kaufen gesucht. Genaue Angabe der Lage und des äußersten Preises erwünscht. Angebote unter B 277 an die Geschäftsstelle Barmen. 3w

Im Mittelpunkt Barmens ist ein

Haus mit Garage

u. freiwerdender, beschlagnahmefreier

Parterre und 1. Etage

bei äußerst günstigen Bedingungen zu verkaufen od. zu vermieten. Ang. unter B 274 an die Gesch. Barmen.

Jbach-Pianos und -Flügel

erstklassig durchreguliert, sehr preiswert bei bequemen Raten abzugeben. Besichtigung ohne Kaufzwang bei 849

Jbach, Barmen, Neuerweg 40.

Mietpiano, tonschön kreuzsaitig, frei. 128 Pianohaus Goethe, Elbf., Herzogstr 37

Jbach-Piano in eleg. Ausführ. M. 950 ferner mod. „ „ 650 Bongardt, n. Lohestr 24

Pianos

tonschön, bestes Material, sauberster Klavierbau. 21b

Pianofortefabrik Höhle & Söhne

Jäger, Barmen-Rittersh., Berlinerstraße 97.

Sehr gut erhaltener

Bechstein-Flügel

preiswert abzugeb. Länge 1,80 Meter, ebenso einige gute

Oelgemälde

und ant. Schränke. Frau Consul Max Esser, E., Südwestst. 16 f106

Pianos

deutsche Qualitätsarb. zu äuß. billig. Preis. u. langjähr. Gar. Vertreter von: Manthey-, Graf-, Schütze- u. Leutke-Pianos. 431b

Vollmer,

Barmen-Rittersh., Krautstraße 36. Stimmung, Reparat.

Miet-Pianos

Kaufrecht mit Gutschrift der Miete, neuwertig gebr.

Pianos Harmoniums

Mand-Piano Mk 600.- Harmonium „ 250. bequeme Teilzahlung

Brüning & Bongardt

barmen Gemark-rufen

Dezentes, dunkel

Eiche-Piano

m. 74 Oct., Moderator usw., b. Teelen Elbf., Kampstr. 18 (altes Pianogeich.).

Piano Jbach,

schw. pol., neuwert.,

Radio Loewe,

5 Röhren, m. Lautsprecher, sehr billig zu verk. Schwelm, Kaiserstr. 31, II. e68

Schwarzes Klavier

gut erh., Umst. b. b. E., Kiefelstr. 44, III. l. Sonntag vm. 11-2.*

Gelegenheitskf.

Pianino (schwarz) mit eingeb. Kunstspielapparat u. über 200 Rollen bes. Umst. halb. äußerst günst. zu vk. Ang. B 270 Gst. Barmen. 2967a

Piano 500.— Miete p. 10 Mk. an. Harmon., 14 Rg., 250.

Radio unverbindl. vorgef.

Pianohaus Menge Elb. Bahnhofstr. 52.

Jbach-Stutz-Flügel,

best. gut. Instr., wen. gebr., dab. so gut w. neu, umstdh. prw. † Ang. B 267 Barm.

Günst. Gelegenheit! Kfangv., wen. gebr.

Klavier

zu vk. Elb., Bahnstraße 31, II. f75

Gutes Klavier

aus Privath. zu vk. Ang. E 8566 Gst. *

*Schwarz pol. Bechstein-Flügel, gut erhalten, 300 Mk. zu v. Elb., Hoffamdp 4—6.

Sehr gut erhaltenes Klavier

umstdh. zu vk. Ang. u. B 4472 Barm. †



Sprechapparate

abgeb. Preise.

Radio

sowie sämtl. Musik

Instrumente

Otto Schweitzer

Barmen-Rittersh., Berlinerstraße 119.



Schwz. Piano, Grot. Steinw., fl. Geldschr. b. B., Bleicherst. 18.

Auf Teilzahlung! Sprech-Apparate u. Platten, Foto-Apparate und Zubehör, Fahrräder, Opel-Corona E. Weinhold, E., Grünstr. 5. 162

Pianola, Vorf.-App. mit 60 Notenroll. sowie Kron-Leuchter für Herren, billig abzugeben. Ang. u. R 6.. an die Ztl. B., Berlinerst. 62. †

Harmonium,

Spätdc-Orgel, schw. Eiche, wunderv. Liebhaberinstr., 18 Reg., 4 Sp. durchg. Aeolsharfe usw. a. Privatw. Platzm. zu Mk. 575 zu verk. Ang. unt. E 1562 an die Geschäftsst. b1169

Hörriegel-Harmon., wenig gebr., billig. Elbf., Cstr. 81. *

Radio Mk.- Sprech-Apparate 15-20%. Ang. E 8148 G.

Schrank-Parlophon, Mandoline, Zither u. Flöhrr. E., Neuenteich 19 I. lks. *

Wundervoller Schrankapparat, neu, unstdh. bill. z. bar abzugeben. Elberfeld-Eichendeckweg 33. *

Parlophon,

groß, m. 20 Platt., gekostet 450 M., für 150 Mk. zu verk. * Heinr. Moos, Elb., Mühlenstr. 12

Grammophon,

gr. eich. Schrankapp. mit eingeb. Plattenschr. u. gr. Lyrateller, Ladenpreis 350 Mk., zu 100 Mk. zu vk. B., Türkerweg 1, Tel. 593 03. †

Fast neues †

Grammophon

m. Pl. billig. B., Berlinerstr. 78. IV.

Grammophon m. Pl. billig. W.-Langerf., Leibuschstr. 16. IV. I.

Gut erh. Grammoph. mit Pl., Staubfang. Lur, 1 Hocker, Liegestuhl, Mantelofen bill. E., Deweerthstr. 4. I. *

Neuer Schrankapp. m. Platt. zu vk. E., Teutonenstr. 37, pt. *

Grammophon Schrankapp. m. Pl. v. E., Karl Theodorstr. 23. *

Schrankapparat

mit 50 Platten, gut erhalten, zu verkauf. Stürtzer, E., Untergrünewaldstr. 11. *

Elektr. Grammophon

Schrank-Apparat m. 60 schön. Platt. umständeh. sehr billig. Ang. u. E 1588 Gst.

Gut eingeig. Stearre billig. Bernar. E., Harmoniestr 10. *

Grammoph., Oberon-App., erstkl., m. Pl., tadellos, Geige m. Bog. u. Kast. b. Bob. B., Heckinghauserstr. 158.

Koffer-Grammophon b. E., Aberstr. 38, I. r. *

Parloph.-Schrankapp. bill. E., Bretterstr. 8. *

Erstklassig. Schrank-Parlophon u. Gramophon m. Platten, beide wie neu, bill. E., Hochstr. 86, pt. Hdl.

Pianola mit 100 R. sehr bill. zu vk. E., Ludwigstr. 27, I. *

Ia Cello preiswert. B., Sonntagst. 13, II. Tel. 537 33. †

Herrl. Tenie, edler Ton Meister-Instr., f. Mk. 55.—. Elb., Bleichstr. 139, 1. *

Ia ital. K.-Mandol., kompl. 20 Mk. B., Hildenstr. 41, I. †

*I/I einzelne Violinergeige, bei 9×12 Photo bis etl. 100 M. Ang. Fronhofstr. 86, pt. l.

Violinergeige u. Etui wenig gebr. zu verk. Elb., Hedwigstr. 16, I. rts. *

Kl. Geige mit Kasten u. Bogen, gut erhalten, zu verk. Elb., Gr. Blumenbeck 111, I. r. *

Alte Violinergeige zu verk. Besmer, E., Gartenstraße 6. *

Endlich Nachricht von der Grönlanderexpedition

Gewißheit über Wegeners Schicksal vor April 1931 unmöglich

Radiocopyright 1930 by „Modernia" Berlin. Copyright für USA. by New York Times. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten.

Weststation der Grönlandexpedition, 9. Dez.
(Radiomeldung via Godhavn-Radio.)

Der letzten Hundeschlittengruppe, die im August zur Zentralstation „Eismitte" vorgedrungen war, hatten Georgi und Sorge, die auf dieser Station überwintern sollten, mitgeteilt, daß sie die Station „Eismitte" am 20. Oktober aufgeben würden, wenn sie kein weiteres Material für den Winter sowie wissenschaftliche Instrumente bekämen. Falls bis zum 20. Oktober keine weitere Hundeschlittengruppe eintreffen sollte, wollten sie beide nur mit Handschlitten den Weg zur Weststation antreten. Wegener hielt diese Reise mit Handschlitten im Winter für undurchführbar und gefährlich. Er beschloß daher, selbst mit Dr. Loewe und 18 Grönländern Ende September eine weitere Hundeschlittenreise zur Versorgung der Station „Eismitte" zu unternehmen.

Wegener hoffte, diese Reise (400 Kilometer) in 30 Tagen durchzuführen, also Mitte Oktober in der Zentralstation anzukommen. Schon bei 62 Kilometer Randabstand kehrten aber neun Grönländer wegen schlechter Schlittenbahn um. — Wegener erreichte erst am 6. Oktober 151 Kilometer Randabstand. Durch Neuschnee und Schneefegen war die Reisegeschwindigkeit auf ein Minimum herabgesetzt worden. Die Durchführung der Lastfahrt war gänzlich unmöglich. Wegener ließ die Lasten an Ort und Stelle und schickte weitere drei Grönländer zurück, die uns wohlbehalten am 15. Oktober erreichten und uns diese letzten Nachrichten von Wegeners Reise gebracht haben.

Wegener, Loewe und der Grönländer Rasmus setzten die Reise ohne Nutzlast mit reichlich Proviant fort, um die Station „Eismitte" auf jeden Fall zu erreichen. Wegener wollte den Plan Georgis und Sorges, die Zentralstation am 20. Oktober mit Handschlitten zu verlassen, verhindern. Er hielt diesen Plan für außerordentlich gefährlich. Wegener ließ uns durch die drei Grönländer mitteilen, daß auf alle Fälle eine weitere herausreisende Gruppe ihn am 21. November, spätestens aber am 1. Dezember, beim Depot in 62 Kilometer Randabstand erwarten solle. Weiken, Kraus und zwei Grönländer starteten am 10. November und erreichten am 21. November das 62-Kilometer-Depot. Sie setzten dicke Flaggenreihen 10 Kilometer nach Nordost und Südost.

Am 30. November gelang ein Vorstoß bis 80 Kilometer Randabstand zur Verbesserung der Wegmarkierung und Errichtung eines Zwischendepots. Weiter innen sind genügend Depots vorhanden. Die Entsatzabteilung blieb bis zum 7. Dezember beim 62-Kilometer-Depot. Sie legte dann die Rückfahrt zur Weststation bei Nordlicht in einem Tage zurück.

Da bis jetzt keine Abteilung von der Station „Eismitte" zurückgekehrt ist, nehmen wir an, daß Wegener, Loewe, Georgi, Sorge und der Grönländer Rasmus zur Überwinterung dort geblieben sind. Der Proviant genügt für fünf Mann bis Mai 1931.

Wir können keine weiteren Erkundungsfahrten auf das Inlandeis unternehmen. Wegen Dunkelheit, starken Schneefegens und des Verschwindens vieler Flaggen unter der Schneeoberfläche ist das Verfolgen der Route und Auffinden des Depots jetzt nach Osten wegen Gegenwind unmöglich. Auch eine Reise von der Zentralstation hierher dürfte zur Zeit undurchführbar sein.

Gewißheit über das Schicksal Wegeners, Loewes und des Grönländers Rasmus sowie von der Besatzungsgruppe der Zentralstation Georgi und Sorge vor Ende April 1931 unmöglich.
Weltdienst.

Dennoch!

Wir haben, zu wehren dem Bösen,
Auf das ein Feind uns sinnt,
Nicht Tanks noch Mitrailleusen,
Noch Flieger hoch im Wind.
Hopliten und Amazonen
Fehlen uns, kampfgestählt,
Und die paar besseren Kanonen
Sind spärlich zugezählt.
Uns fehlen die Pickelhauben,
Die's anno Siebzig geschafft . . .
Aber — wir haben den Glauben
An unseres Volkes Kraft!

Wir geh'n in geflickten Sachen,
Gewohnt schon des Verzichts;
Wir haben nichts zu lachen
Und zu verjubeln nichts.
Die Väter haben erklommen
Den Gipfel des Ruhmes einmal;
Uns hat man die Waffen genommen
Und nimmt uns das Kapital.
Sie haben mit Dreck uns beschmissen,
Die Hände am Degenknauf — —
Aber wir fühlen's und wissen:
Es geht auch wieder bergauf!

Wir sind durch Narben und Wunden
Erschöpft und nicht verschönt,
Wir sind an Versailles gebunden
Und werden in Genf verhöhnt.
Wir müssen langsam bauen,
Zu jedem Opfer bereit;
Wir haben das große Vertrauen
In Weltvernunft und Zeit.
Wir kennen der Ahnen Vermächtnis
An Kraft und Zuversicht
Und — haben ein gutes Gedächtnis,
Wenn einst die Kette bricht.

Diogenes.

Herzliche Begrüßung Einsteins durch die Neuyorker Presse.

Neuyork, 12. Dez. (Funkspruch.) Die Blätter berichten in größter Ausführlichkeit über das Eintreffen Professor Einsteins in Neuyork und widmen dem deutschen Gelehrten ungewöhnlich herzliche Begrüßungsartikel. „World" schreibt, die Berührung mit dem Apparat der amerikanischen Berichterstattung müsse für den deutschen Gelehrten eine ähnliche Erfahrung sein, wie es ein Erdbeben für ein Uhrwerk seinster Konstruktion darstelle. Hinter all den üblichen Fragen, was er über amerikanische Frauen, über die Zukunft der Luftfahrt und über die Moral der heutigen Jugend denke, stehe jedoch das große Interesse des amerikanischen Volkes, das mit wirklich freundschaftlichen Gefühlen dem Manne entgegenkomme, von dem es gehört habe, daß er tiefer ins Weltall blickte, als irgendein anderer. — Professor Einstein wird morgen in der hergebrachten Weise auf den Stufen des Rathauses vom Bürgermeister Walker empfangen werden.

Wie man den besten Hustensaft herstellt.

Man löse 250 g Zucker in einem Viertel Liter kochenden Wassers auf, rühre tüchtig um, bis der Zucker vollständig aufgelöst ist; dann füge man 60 g Anisöl (dreifachen Extrakt) hinzu, der in jeder Apotheke erhältlich ist. Hiervon nehme man einen Kaffeelöffel voll drei- oder viermal des Tages ein. Dieser daheim zubereitete Hustensaft setzt, wenn man ihn einnimmt, kinderreine Fichtendünste frei. Diese heilsamen Dünste durchdringen das ganze Bronchialsystem, töten die Erkältungskeime, lösen den Schleim und heilen die entzündeten Schleimhäute. Jede Hausfrau sollte diesen vortrefflichen Hustensaft im Hause haben, denn er ist von gleicher Wirksamkeit für Junge und Alte, während sein angenehmer Geschmack ihn bei den Kindern beliebt macht. b139

Praktische Geschenke
zu zeitgemäßen Preisen!

Tweed das moderne Gewebe für Kleider .... 2.95, 1.95. **95 Pf.**
Waschsamte moderne Muster . . . . 1.95, 1.65, **95 Pf.**
Flamenga das moderne Gewebe 3.90, 2.95, 2.25, **1.45**
Waschsamte Ia florfeste beste Qualitäten 2.95, 2.75, **2.25**
Crepe-Marec K'seide, in allen Farben 5.90, 4.90. **3.90**
Reine Seide moderne Muster 3.90, 2.95, 2.25, **1.75**
Mantelstoffe uni und engl. Muster, 140 cm . . 9.75, 6.75, 3.90, **2.95**
Herren-Kammgarne in Coupons von 3.— bis 3.20 . . . . 7.75, 6.75, **5.90**
Ia Herr.-Kammgarne für elegante Maßanfertig. 12.75, 9.75, **7.75**
Ia Lindener Samte in allen modernen Farben und modernen Drucke . . **6.90**

Trotz billigster Preise blaue Rabattmarken.

C. Flöttmann
W. Elberfeld, Kipdorf, Ecke Kolk

Bilder :: Gemälde
Einrahmungen
Walter Wetzler
Barmen, Westkotterstraße 25. †

Briefpapiere in moderner Geschenkpackg. in groß. Auswahl von 2 Mk. an
Füllfederhalter mit echter Goldfeder
Photoalben in allen Preisen
Neue Gesangbücher 245d
Wilh. Ködding Barmen, Alter 102.

Feinste vollsaftige **Apfelsinen** direkt aus dem Importhafen
Preisliste frei!
Nicolaus Jacobi, Bremen S 16
gegründet 1834 Postfach 379 a13

Für Wiederverkäufer:
Bett-Garnituren
am billigsten nur bei
Arnstein Essen
I. Dellbrügge 7
Min. v. Hauptbahnhof. Tel. 21941
An der Lichtburg

R. Schöler-Lettré Elberfeld
neben Nickel & Co.
Juwelier und Uhrmachermeister.
Größtes Spezialgeschäft des Wuppertales
bietet ganz besondere Vorteile beim Einkauf von
Weihnachts-Geschenken

Großes modernes **Juwel-Lager** eigene Anfertigung.
Umarbeitung von altem in **modernen Schmuck.**
Reparaturen jeder Art.
Bitte die Auslagen meiner vielen Schaufenster zu beachten!

Abteilung **Großuhren** im separaten Laden. Vielseitigkeit und jede Preislage.
Hausuhren auch auf Teilzahlung
ältere Muster mit 33⅓ % Rabatt.
Bestecke in Silber und bester Versilberung. nur Ia Fabrikate.

Alleinverkauf der **ALPINA-GRUEN-Fabrikate** für Elberfeld
bei Barzahlung 5% Rabatt.
Sonntag von 2½ bis 7 Uhr geöffnet.

Alle sollen kaufen können-
das ist die Losung für unseren großen
Weihnachts-Verkauf
Wir wissen, daß die außergewöhnliche Wirtschaftslage außergewöhnliche Maßnahmen erfordert. Wir wissen, daß es in dieser Zeit nicht auf Worte, sondern auf die Tat ankommt. Deshalb haben wir alles eingesetzt, um praktische Geschenkartikel äußerst preiswert darzubieten. Beachten Sie stets unsere Inserate! Besichtigen Sie unsere Schaufenster und Lager! — Sie werden Nutzen davon haben, wenn Sie vor jedem Einkauf zuerst zu uns kommen!
Meyer
NACHF. BARMEN ALTERMARKT
Sonntags 2½-7 Uhr geöffnet

Statt Karten.

Ingeborg Irmgard

Helmut und Liselotte haben ein Schwesterchen bekommen.

In dankbarer Freude:

Rechtsanwalt Franz Hünerbein und Frau Maria geb. Vorst.

Elberfeld, 12. Dezember 1930.
Jägerhofstr. 13 k92

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute nachmittag 5¼ Uhr unsere innigstgeliebte, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, die

Gast- und Landwirtin

Ww. Albert Rossel

Theresia geb. Trippe

zu sich in die Ewigkeit zu nehmen. Sie starb nach langem, schwerem Leiden, oft versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im vollendeten Alter von 70 Jahren.

Geschwister Rossel.

Neuastenberg, Frankfurt a. M., Winterberg, Barmen, Helenenberg bei Trier, den 11. Dezember 1930.

Die Beerdigung ist am Montag 15. Dez. 1930, vorm. 9 Uhr, in Neuastenberg, daran anschließend das feierliche Seelenamt. k109

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die überaus reichen Blumenspenden beim Heimgange unserer lieben Entschlafenen

Olga Scharpenack

sprechen wir allen Verwandten, Bekannten, Nachbarn, den Chefs und dem gesamten Personal der Fa. Peter Kampermann Wwe. sowie dem Herrn Pastor Ternieden für die überaus trostreichen Worte am Sarge wie am Grabe unsern tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wuppertal-Elberfeld, den 13. Dezember 1930.

Danksagung.

Für die herzl. Teilnahme beim Heimgange meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, sprechen wir allen Verwandten und Bekannten, insbesondere Herrn Pastor Fohrmann, und dem Artisten-Verband S. W. J. unseren tiefgefühlten Dank aus. Johanne Pium geb. Ottmann und Kinder.

Wuppertal-Elberfeld (Wasserstr. 4), 12. Dez. 1930.

Die elegante ZentRa Uhr

für den verwöhnten Geschmack.
In jeder Preislage,
für jeden Zweck!

Rob. Werres Sohn
Barmen, Mittelstraße 20-22.
Bei Barzahlung 5 Prozent Rabatt.
217b

Cravattenstoffe, Cachenez-Schals
besonders preiswert
Seidenhaus Koch, Barmen
Wertherstraße 24 – (Haus Fleischhacker.



Puppenwagen
Armbrecht
Ältestes Fachgeschäft am Platze
Elberfeld, nur Wirmhof 3, I. Etg.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute morgen um ½6 Uhr hat der Herr über Leben und Tod meinen herzensguten, in aufopfernder Liebe stets treusorgenden Lebenskameraden und den lieben Vater seiner Kinder

Herrn Architekt

Ernst Börger

nach sehr schwerem Leiden im Alter von 60 Jahren durch einen sanften Tod erlöst.

Im Namen aller Hinterbliebenen in tiefem Schmerze:

Frau Hermine Börger
geb. Schulte.

Barmen (Heckinghauserstr. 258), den 12. Dezember 1930.

Die Beerdigung findet statt am Montag 15. Dez., nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des Friedhofs am Norrenberg aus.

Statt besonderer Anzeige.

Am 11. Dezember, 11 Uhr abends, entschlief nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden mein lieber, guter Mann, unser stets treubesorgter, herzensguter Vater, Schwiegervater, Schwager, Vetter und Onkel

Adalbert Bildheuser sen.

im Alter von beinahe 67 Jahren.

In tiefer Trauer:

Frau Adalbert Bildheuser
Elisabeth geb. Fronne
und Kinder.

Elberfeld, den 12. Dezember 1930.

Die Beerdigung findet am Montag 15. Dez., nachm. 2½ Uhr, von der Kapelle des kath. Friedhofs Uellendahl aus statt.
Das Seelenamt ist Montag, morgs. 8,30 Uhr, in der St. Suitbertus-Kirche.
Von Beileidsbesuchen bitten wir höfl. Abstand zu nehmen.

Statt besonderer Anzeige.

Auf dem so schmalen Pfade
gelingt uns gar kein Tritt,
es geh' denn seine Gnade
ja bis ans Ende mit.

Gestern abend entschlief sanft und gottergeben nach kurzem, schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere unvergeßliche Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Felix Diller sen.
Hulda geb. Eick

im 62. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wuppertal - Barmen, Lüdenscheid, Dortmund, Meinerzhagen, Berlin, Leipzig, 13. Dez. 1930.

Die Beerdigung findet Montag, vormittags 11 Uhr, von der Kapelle des Unterbarmer Friedhofs aus statt.
Wir bitten höfl., von Beileidsbesuchen Abstand nehmen zu wollen.

Heute früh gegen 8½ Uhr durfte unsere liebe, herzensgute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante

Wwe. Emil Saatweber
Johanne geb. Tyllan

im Alter von bereits 85 Jahren in Frieden heimgehen.

In tiefer Trauer:

Familie Fritz Krumm jr.
Familie Saatweber.

Solingen (Emilienstr. 2), Barmen, den 11. Dezember 1930.

Die Beerdigung findet am Montag, 14½ Uhr, von der Kapelle des Unterbarmer Friedhofs aus statt.
e94

Statt besonderer Anzeige.

Heute nachmittag 4 Uhr entschlief nach längerem Leiden, jedoch plötzlich und unerwartet, mein lieber Mann, unser guter Bruder, Schwager, Onkel und Vetter

Wilhelm Müller

im 65. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Frau Elisabeth Müller
geb. Teschemacher.

Wuppertal-Elberfeld, den 11. Dezember 1930.

Die Beerdigung findet Montag 15. Dez. 1930, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des niederländ.-ref. Friedhofs Katernberg aus statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Unser liebe, gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante

Wwe. Heinrich Weith
Maria geb. Breidenbruch

ist heute abend infolge Altersschwäche, im Alter von fast 82 Jahren sanft entschlafen.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fam. Heinr. Weith.

Elberfeld (Ravensbergerstr. 26), den 11. Dezember 1930.

Die Beerdigung findet Montag 15. Dez. 1930, vorm. 11 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes an der Hochstr. aus statt.

Danksagung.

Hierdurch sprechen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, insbesondere Herrn Hilker und dem Männergesangverein Reichspost für die innige Teilnahme beim Heimgange unserer innigstgeliebten Mutter unseren herzlichsten Dank aus.

Richard, Grete, Herbert
Holthoff.

Elberfeld, den 13. Dez. 1930.

Danksagung.

Für die uns beim Hinscheiden unserer lieben Mutter erwiesene innigste Teilnahme und für die vielen Kranzspenden sagen wir allen, besonders auch dem Herrn Pastor Niemöller für die trostreichen Worte am Sarge und am Grabe unseren herzlichsten Dank.

Joh. Bock und Kinder.

Wuppertal-Elberfeld, den 13. Dezember 1930.

Auch bei alten Gallensteinen Gallenblasenentzündung, Gelbsucht, Leber-, Mag.-, Nierenkrht., Hämorrhoid. empf. wir den seit 30 Jahr. bestens bewährten Stern-Ranger-Tee. Nur in Apoth. erhältl. bestimmt i. d. Stern Apoth. Notar begl. Beweismat. gratis durch Vegetabil Heilmittelfabrik Bad Sachsa Elbe
a258

Honig
garant. rein, Bienen-Hüften-Schleuder, ff. Qual., hell, goldfl., 10-Pfd.-Dose 11 Mk., 5-Pfd.-Dose 6.50 frei Haus unter Nachn. Gar. Zurück. Reflex. P. Heindt & Söhne, Bemelingen 68. b134

Total-Ausverkauf!
wegen vollständiger Aufgabe des Gardinen- und Teppich-Geschäfts.
Alles ist jetzt billiger! - Hunderte von herrlichen Teppichen, deutsche und orientalische Verbinder. Tausende Meter Läuferstoffe, große Mengen moderner Stores und Dekorationsstoffe. Bettvorlagen, Tisch- und Diwandecken mit
20-40 Proz. Rabatt!
G. Heinz - v. Moock
Spezialgeschäft für Gardinen - Teppiche
Elberfeld, W.-Rathenaustr. 37
h115

Weihnachtseinkauf
Sie finden in großer Auswahl
praktische Weihnachts-Geschenke
wie: Sessel, Couchs, Rauch-, Tee-, Satztische, Vitrinen usw., zu Preisen, daß jeder in der Lage ist, ein geeignetes Geschenk zu erstehen.
zu Einkaufen-greifen!
Möbelhaus Porsin
W.-Elberfeld, Königstr. 55/57

Herr 128d
Dr. med. A. Fischer
praktischer Arzt
Barmen, Schaafbrückenstraße 34, Ecke Rödigerstraße, ist bei allen hiesigen Krankenkassen zur Praxis zugelassen.
Die Krankenkassen-Kommission des Barmer Aerzte-Vereins (E.-V.)

Herr 128d
Dr. med. E. Kleine
homöopathischer Arzt
Barmen, Wupperstraße 19, ist bei allen hiesigen Krankenkassen zur Praxis zugelassen.
Die Krankenkassen-Kommission des Barmer Aerzte-Vereins (E. V.)

Habe die Praxis meines verstorbenen Mannes, des Dentisten **Karl Rupp** wieder aufgenommen u. führe sie durch die staatlich geprüfte Dentistin Margarete Fischler weiter.
Frau Karl Rupp
W.-Barmen Lenzestr. 4
2830a Fernruf 62697.

Wir haben uns zur gemeinsamen Ausübung unseres Berufes verbunden. - Sprechstunden von 9-12, 15-18 Uhr außer Samstag nachmittag.
Fernsprecher 227 1875
Fritz Völker Hans Völker
staatl. gepr. Dentist — staatl. gepr. Dentist
W.-Ronsdorf, Marktstraße 19.

Ich habe mich in **Düsseldorf** als **Patentanwalt** niedergelassen. a164
Dipl.-Ing. Walter Kubera
Büro: Ludwig-Löwe-Haus, Zimm. 329-330, Fernspr. 19380.

Ludwig Viering, Ingenieur
BARMEN
Telefon 57644. Oberdörnerstr. 11.
Ausführung sämtlicher Licht-, Kraft-, Signal-, Radio- und Schwachstrom-Anlagen. Akkumulatoren-Laderstation Leihbatt.
Ständiges Lager aller Neuheiten in der Radio- u. Elektro-Branche. Konzession für Barmen-Elberfeld.

Kind. Sterbe-Aufgabe Lüttringhausen
bei **Herrn Ernst Tillmanns**

Warnung!

Alle Mitglieder, welche in diesem Jahre noch keinen Beitrag bezahlt, können selbiges bis spätestens Sonntag den 28. ds. Monats täglich im Kassenlokal nachholen. Anderenfalls sind nach diesem Tage alle Rechte erloschen. f193

Der Vorstand.
J. A.: Paul Blombach, Vorsitzender.

Möbelkäufe sind keine Mauskäufe!
Da die Möbelkäufe der Kenntnisnahme Interessenten, müßte sie schon immer angemessen kalkuliert werden.
In meinem Geschäft ist es üblich zu allen Zeiten eine konkrete Kalkulation zu machen!

Möbel-Pickhardt, Wuppertal
Leistungsfähig — gut — preiswürdig
Kaiserplatz 8 Gegr. 1892 Ruf 35809 Bahnhst. 1

Sonntag von 14½ bis 19 Uhr geöffnet.
a97

BERLIN

in nächster Nähe des Bahnhofs Zoo
HOTEL HESSLER
Zimmer von Mk. 7.-- an einschließlich Bedienung
Haus I. Ranges
Inh.: M. Friediger
f834

Keine andere Reklame
ist so erfolgreich wie die Rettungsanzeige.

Verkauf an Private
Hofaue 91 Die Straße der Engroshäuser.
Damen-Mäntel
Damen-Kleider
Nur beste Qualitäten, jetzt **weit unter Preis.**
Alle Weiten! Alle Preislagen! Nur Neuheiten!
h135
Da ganz geringe Unkosten kann ich sehr billig sein.
Sie sparen Geld!
Samstag und Sonntag nachmittag geöffnet
Hofaue 91 dir. a. Schwebebahnh. Döppig
Max Hirsch
früher langjähriger Inhaber von **Leopold Simon**
Große Partieposten
in schönen, sparten **Strickwaren**
Pullover — Westen — Kleider sehr, sehr billig.

PELZ ZUM FEST
— aber kaufen Sie ihn beim Fachmann!
Große Auswahl
Niedrige Preise
Tadellose Qualitäten
finden Sie im
PELZHAUS SASSE
Wuppertal-Barmen
Mittelstraße 38

Durch Dr. med. Keltels Sauerstoff-Inhalationen werden gute Erfolge erzielt bei
Asthma, Bronchitis, Husten, Schnupfen, Rachen-Katarrh, Arteriosklerose usw.
im
ASTHMA-INHALATORIUM
Elberfeld, Bahnhofstraße 58.



Ölgemälde

300 Werke bester Meister
Perser-Teppiche
Prachtexemplare, müssen von heute ab wegen **Bargeldanschaffung** zu **spottbilligen Preisen** verkauft werden
nur Kölnerstraße 98, Elberfeld
Sandor Deutsch.

Gold u. Silber
Schönste Geschenke
Bestecke Uhren Schmuck Trauringe
E. Möller
Juwelier
Elberfeld, Kipdorf 68
1101

Webstofflager Hch. Kramer
Erbslöhhaus Elberfeld Hofaue 49

Verkauf an Private

Die zeitgemäße einzigartige Verkaufsstätte.
Sonntag den 14. Dezember und folgende Tage
Angebote, die an Preiswürdigkeit nicht zu überbieten sind:

Reizende **Kleidertweeds** für das Sportkleid, mit hübschen Effekten, ganz neue Ausmusterung . . . Mk. **0.68**

Einmalige Gelegenheit!
Reinwoll. Tweedstoffe ca. 100 cm, ganz schwere Winterware, in den neuesten Farben, regulärer Wert ca. Mk. 4.50 . . . . . Mk. **1.95**

Elegante Kleiderflamengas ca. 100 cm breit, reine Wolle mit kleinen kunstseidenen Figuren . . . . . Mk. **2.75**

200 Stück gebogte **Kissenbezüge** aus Ia Hemdentuch u. Linon Mk. 1.50, 1.20, **0.95**

Post. **Haustuch-Bettücher** 150/225 cm, mit Hohlsaum . . . Mk. 2.95, **2.65**

Damen-Garnitur Nachthemd mit Hemd mit farbigen Schweizer Stickereieinsätzen, Ausnahmepreis . . . . zusammen Mk. **2.95**

Ein Posten **beste Wäschetuche** darunter echt ägyptisch Mako, Mtr. **0.55**

Gelegenheitskauf:
200 Stück Schlafdecken extra schwer, feine weiche Qualitäten in Karos und Blumenmuster, 150/220 und 150/200 cm, Wert bis Mk. 10.-, jetzt Mk. 4.95, **3.95**

Mantelstoffe, Kleiderstoffe, Seiden etc. nochmals ganz bedeutend herabgesetzt!
a417
Sonntag von 2½ bis 7 Uhr geöffnet.

Rob. Werres

Elberfeld, Isländerbrücke / Wall 43.
Gegründet 1830 —— —— Gegründet 1830.

Größtes Uhren-, Gold- u. Silberwarenhaus am Platze.
Seit 100 Jahren günstigste und billigste Bezugsquelle für erstklassige Waren.
Beachten Sie gefl. die in meinen 5 großen Schaufenstern ausgestellten hochaparten preiswerten Neuheiten.
Auf meine bekannt enorm billigen Preise noch 5% Rabatt.

Je schlechter die Zeiten — deste praktischer schenken!

Möbel sind praktische und schöne Geschenke von bleibendem Werte!
25th

Unsere große Ausstellung zeigt Ihnen

Speise, Herren, Schlaf } Zimmer in allen Holzarten
Küchen
Wohnzimmerbüfetts
Vitrinen u. s. w.

Elegante Klubsessel
Klubtische
Rauchtische
Nähtische
Satztische
Teewagen
Schreibtische u. s. w.

zu radikal herabgesetzten Preisen.
Sonntag von 2½ bis 7 Uhr geöffnet.



Wohnungs-Anzeigen

Nr. 292 — des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal — 13. Dez. 1930

Wirtschaft
mit Gastzimmer u. Gartenwirtschaftsinv. sof. zu verpachten. 3000 Mk. Kaution nötig. gefl. werd. Angeb. u. B 8369 an Gschft. *

Apfelwein
Bier-, Wein- u. Apfelwein-Wirtschaft.
Frankfurt a. M., gr. Umsatz, ca. 400 000 Mk. erforderl., verp. Raufhe, Wiesbaden, Hoyd. Str. 6. Ruf 29 010.

Kl. Laden 35 Mk. Gustavweg 19. †

Ladenlokal zu vm. Kipdorf 14. *

Mittelgr. u. kleiner Laden mit Lager im Mittelpunkt, per 1. Jan. bill. zu vm. Ang. E 8353 Gft. *

Ladenlokal
mit 2 Zimmern u. großem Kellerkeller zu verm. B.-Barm., Lagerstraße 32. †

Laden
m. Wohn., zum 1. 1. 1931 zu vm. B.-B., Friedrichstr. 29 †

Ladenlokal,
gut. Einfahrt u. evtl. 3—4-Z.-Wohng. in gut. gel. Neubau einer Stadt bei Elb. per 1. 1. 31 billigst zu verm. Angeb. u. E 8361 an Gschft. *

Geschäftsl. Etage von 8 Räumen
in guter Lage U.-B. per Frühjahr zu v. Otto Ley Erben, U.-Barm. Tel. 58065.

Wohnung
von 3 od. 4 Zimm. mit Bad in best. Hause zu vm. Ang. u. E 30 an d. Gft. in Vohwinkel. e230

Beschlagnahmefr. Wohnung
4 Zim., 1 Kochz., 1 Badez., Heiz., zu v. C., Christinenstr. 38 *

Wegzugsh. freiwerd. 3 Zimmer,
Kü., Bad, alle Bequemlichk., 76.— Miete, Gas-Heizg. (Eigentl. d. Miet.) für 1. 2. zu vermieten. Nähe Hbf. Ang. E 8239 an die Geschäftsst. *

Mittelb., Nähe Hbf.: 1. Etage 6 Räume, 1 Mans., ab 1. 1. 31 frei zu vm., außerd. gegt. 1 gr. Raum * Ang. u. E 8408 Gft.

3 Zimmer 2. Etg. † in bess. abg. Hause gegen gl. K. zu vm. Preis M. 55. Haltest. Kaiserbr. G. Küpper, B.-Unionstr. 6, T. 58406

Gutmöbl. Dame sucht 1. gds. 1. Etg. 5 Zim., Bad, Speis., Erkerfenst., evt. geg. klein. 1. April 31 zu tausch. Ang. E 8386 Gschft.

In ruhigem Hause 4 Zimmer zu verm. Grüne Karte erf. † Ang. B 4404 Barm.

60, abg. 4-Z.-W.
m. Garage in Unt.-Barm. Näh. Berges. U.-B. Hirschstr. 31. †

Sehr bill. Miete.
4-Z.-Wohng., Nähe Landger. U.-B., alle Bequemlichk., Balkon, Elektr., Gas, abg. 1. Etg. sof. Umz.-Umzugsvergütg. u. grüne Karte erford. Evtl. Garage. Ang. u. E 8287 an Gft. *

Wohnungstausch
Hausmannsstelle
4 Zimmer, Küche, Badezimmer, part., zum 16. 1. an rud. Mieter zu vermiet. Mietberechtig.-Karte erforderl. Römerstraße 107, I., Fernruf 539 15. e97

2 schöne Wohn.
Ju. Mädch. Hause W.-B., Jägerstr. 6, rud. Lage, part. 3 R. m. gr. Ver. u. 1 Mans. m. Zub. 1 St. 5 R. u. 1 Mans. m. Zubeh. elektr.-Mitten. Ausk. Kontor W.-B. Rödigerstr. 10a. Tel. 58149

2 u. 3 g. Zimmer
sonn., abg. 4-Zim.-Wohn., Kochk., einem Bad. gel. fr. Lage. 15 Min. z. Alt. Markt. Ang. B 4478 Barm. †

Parterre-Wohnung.
2 Zimmer u. Küche an ruh. Mieter für 1. 2. zu abzug. — Näh. E 8357 Gschft. *

Schöne 3-Z.-Wohn.
m. Bad u. Zubeh. (Neub.) per 1. 2. 31 zu vm. Ang. u. E 8358 an Gschft. *

Sehr bill. Miete.
4-Z.-Wohng., Nähe Landger. U.-B., alle Bequemlichk., Balkon, Elektr., Gas, abg. 1. Etg. sof. Umz.-Umzugsvergütg. u. grüne Karte erford. Evtl. Garage. Ang. u. E 8287 an Gft. *

Beschlagnahmefr. Wohnung
4 Zimmer, Küche, Badezimmer, part., zum 16. 1. an rud. Mieter zu vermiet. Mietberechtig.-Karte erforderl. Römerstraße 107, I., Fernruf 539 15. e97

2 schöne Wohn.
Ju. Mädch. Hause W.-B., Jägerstr. 6, rud. Lage, part. 3 R. m. gr. Ver. u. 1 Mans. m. Zub. 1 St. 5 R. u. 1 Mans. m. Zubeh. elektr.-Mitten. Ausk. Kontor W.-B. Rödigerstr. 10a. Tel. 58149

3 u. 4. Etage
sonn., abg. 4-Zim.-Wohn., Kochk., einem Bad. gel. fr. Lage. 15 Min. z. Alt. Markt. Ang. B 4478 Barm. †

Parterre-Wohnung.
2 Zimmer u. Küche an ruh. Mieter für 1. 2. zu abzug. — Näh. E 8357 Gschft. *

Schöne 3-Z.-Wohn.
m. Bad u. Zubeh. (Neub.) per 1. 2. 31 zu vm. Ang. u. E 8358 an Gschft. *

Einfamilienhaus
m., herrschaftl. 2002a
Einfamilienhaus
in U.-Barmen, 5 Z., Loggia, Balkon, 2 Mans., Bad, Kü., Garage, im Garten gel., zu verm. 3 Z. mit Kü. im Gebäude für Chauffeur od. Gärtner geeignet, können mit vermietet, oder auch allein abgegeben werden. Näh.: Kruse & Söhne, Barmen, Mittelstraße 54.

Einfamilienhaus
an der Uellendahlerstraße
m. a. Garten und Zentralheizung sofort zu vermieten. 2066
Näheres: Hermann Erdelmann, Barmen, Parlamentstraße Nr. 28
Telephon 597 80.

Großes, schönes 159
Ladenlokal
ca. 125—130 qm, Neue Fuhrstr. 19, neben Kontor und Untergeschoß auf 1. Januar, evtl. früher, billig zu vermieten. Näheres Elberfeld, Hofaue 9, Fernsprecher 206 77.

In bester Geschäftslage g295
modernes Ladenlokal
billig zu verm. Angebote unter E 8189 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

4-Zimmerwohnung
mit Bad u. Speicherzimmer I. Etage.
4-Zimmerwohnung
mit Bad, 2. Etage (Neubau), Nähe Schwebebahn-Haltestelle Hammerstein zu verm. Näheres Bohwinkel, Neuerstr. 7. *

In unserem Hause
Königstraße 134
ist für den 1. April 1931, evtl. früher, die
hochherrsch. 1. Etage
preiswert zu vermieten:
7 Zimmer, ferner: Badezimmer, große gedeckte Veranda, Küche, Mädchenzimmer. Zentralheizung. Warmwasserversorgung. Gartenlage. 128
von Baum Kom.-Ges.
Elberfeld, Hofaue 35/39.

W.-Wichlinghausen
In der Hauptstr. Parterre-Wohnung mit Zentralheizung. †
4 Zimm., Küche u. Badezimm.
sowie Gartenanl., sofort oder später zu vermieten. Nichts anzulegen. Angeb. unt. W 1710 an die Filiale Barmen, Werthstr. 2

Nordweststadt,
5 R. 1. Etg., wo bisher Arzt-Praxis ausgeübt wurde, für ähnl. Beruf zu vm. Ang. E 8371 Gft 172

Vohwinkel.
Erstkl. 4-Z.-Wohng., Bad, Diele, Zentralheizg., Warmwasser etc. u. alle Bequ. für 150 Mk. zu vm. Ang. u. V 36 an Fil. in Vohwinkel. *

W.-Vohw.-Nähe.
4-Z.-Wohng., abg. 1. Etg., Miete 70 ℳ mon., zum 1. 1. 31 zu vm. Tauschwohn. od. 6 Mon. bedürft. Wohnungssucher * Ang. u. V 2 an d. Fil. in Vohwinkel.

Brüsseler Straße
In Einfam.-Haus mit Heizung
4 Zimm. u. Küche zu verm. Grüne Kt. Ang. E 8360 Gft. *

† 4-Zim.-Wohng. m. Bad u. Zub. 2. Etg. per sof. od. 1. Jan. W. C. Hausemann, B., Wallstr. 20. Baug.

Freie 4-Z.-Wohn., 1. Etg. mit Badez. u. gr. Zub., in d. Zweif.-H. sof. o. 1. 1. 31 zu vm. (300) R. C., Erkenst. 44, p. † †

Vohwinkel.
Abgeschl. hochherrsch. 5-Zimmer-Wohnung. Diele, Bad, Heizung, Warmwasser usw., sofort beziehbar, f. Mk. 180.— zu verm. Angeb. u. V 36 an die Fil. Vohwinkel. *

Vohwinkel.
3-Zimmer-Wohnung nebst kompl. einger. Bad, Diele, Keller, Bleiche per 1. 1. 31 zu vm. Miete 65 M. per Monat. Angeb. unter V 9 an die Filiale Vohwinkel. *

3 kleine Z. 2. Etg. mit el. Licht. Nähe d. Anlagen, neg. gr. Karte p. 1. Febr. z. verm. Ang. B 4825 an Gft Barmen. †

3 Zimm. Manf.,
m. Bad, elektr. Licht, evtl. Heizg., in best. Hause, Nähe Wicht.-Markt, zu verm. † Näh. Tel. 621 45.

In guter Verkehrsl. Elberfelds schöne
gewerbl. Räume
als Laden, Büro od. Lager geeignet, unter günst. Bed. zu verm. Anfr. u. E 7726 an die Geschäftsst. d. Bl. *

Beschlagnahmefreie Etage,
bestehd. aus 3 Räumen u. Mansarde, im Ztr. von Elb. in gut. Hause in ruh. Lage neu. Mietsvertrag, per 15. 1. 1931 zu verm. Elektr. Licht, Gas u. automat. Treppenbeleucht. vorh. Auf Wunsch können auch im Nebenhaus gewerbl. Räume mit gemietet werden, geeignet für Arzt, Rechtsanw., Engrosgeschäft, Vertreter etc. Anfr. unter E 8407 an die Geschäftsst. d. Bl. 154

5 Büro- od. Praxisräume
Zentr.-Bahnhofsnähe, Parterre, ganz oder geteilt per sofort zu vermieten. Angebote u. B 271 Gschft. d. Bl. Barmen. 2076a

Geheizte Garagen
an der Allee in Barmen preiswert zu vermieten. 2059
Näheres Hermann Erdelmann, Barmen, Parlamentstraße Nr. 28.
Telephon 597 80.

Im Mittelpunkt Barmens ist in einem besseren Hause die abgeschlossene 59b
beschlagnahmefreie 1. Etage
(5 Zimm., Badezimm., Küche, Mansarde) per sofort zu vermieten. Angeb. unt. B 275 Gst. Barm., Neuerweg 57.

Abg. 3-Z.-Wohng., ausgeb. Dachgesch., in vornehm. Hause auf Südstadt, zu v. Näh. Elberf., Remscheiderstr. 29 pt. f150

3 Zimmer, 1. Etg., 2 Speicherz., sof. zu vm. Elberf., Friedrichstr. 22 pt. *

Schöne 3-Z.-Wohn. mit Bad g. Vergüt. sof. zu verm. Grüne Karte erfordl. Ang. E 8312 Geschäftsst. *

Abg. 3-Z.-W.
part., mit Bad u. Balkon, in best. Hse. Barmen-U. zu vm. Ang. E 8305 Gft. *

3 schöne, gr. Zimm. sofort zu vm. gegen gr. Karte, Barmen, Oberdörnerstr. 14. †

Gr. 3-Zimm.-Wohn. Hinterh. sof. zu v. †, Ludw. Kirchstr. 9.

Im rud. Hse., 1. Et., 3 Zim. zu verm. C., Karl Theodorstr. 29. *

3 Zimmer geg. gr. K. zu vm. † Ang. B 4455 Barm.

2-Zim.-Wohn.
an rud., kinderlos. Ehepaar mit Mieterberechtigungskarte i. Vohwinkel sof. zu vermieten. Ang. u. E 8395 an Gschft. *

2. Etage
3 gr. Z., möbl. od. unmöbl., sof. zu v. B., Cleferstr. 79. I †

Neubauwohnung 3 Z., Bade-, Loggia usw. z. 1. 1. 31 in gut. Wohng. 2. Obergesch. zu vm. Ang. E 8351 an Gschft. *

B., Gewerbeschulstr. 2 gr. u. 1 kl. R. 1. Et. 1. 1. Näh. Hohenfriedbergerstr. 43, pt. †

* 3 gr. Zimm. geg. 1 gr. zu tauschen. Ang. u. E 8288 Gft.

Versch. schöne 128
2, 3 und 4 Zimmer
beschlagn.-frei u. m. Karte, auch Neubau mit Bad u. Mitbenutzung des Gartens zu vermieten. Möbeltäufer wollen sich melden unter E 8362 an d. Geschäftsst.

Möbeltäufer erhalten per 15. Februar 1931 2-Zim.-Wohnungen Miete Mk. 35.—, 3-Zim.-Wohnungen Miete Mk. 53.—, 4-Zim.-Wohnungen Miete Mk. 64.— in Neubau u. guter Lage. Jede Wohng. mit eingericht. Bad. Möbelhaus Hasche, W.-Elberfeld, Königstraße 88/97. Abt. Wohnungs-Nachweis.

In herrsch. Einf.-H. am Rande d. Stadt (groß. Garten) sof. **2 od. 3 gr. Zimmer** an alt. Ehep., Dame od. Herrn, ev. teilw. möbl., zu v. Anfr. u. B 4331 Barm. 2078a

2 schöne Zimmer 1. Etg., beschl.-frei, Ende Königstr., wo seit Jahr. gute Zahnpraxis besteht, für Büro od. Arzt sehr geeignet, per 1. 1. 31 zu verm. Angeb. u. E 8151 an Gft. *

2-Zim.-Wohn.,
beschlagn.-frei, sof. zu vm. Ang. B 4465 Gft. Barmen. 2066a

2×2 Zimmer, 1× frei, 1× gr. Karte, nur an Möbelinteressenten abzugeben. Barmen, Bartholomäusstr. 36. †

6 Manls., abgeschl., Elb., Paradestr., geg. 1 J. z. v. Näh. geg. Umzugskost. zu tausch. Ang. E 8373 Gesch. *

2 Manl., ev. teilw. möbl., an Hrn. oder Dame. Ang. B 4473 an Gesch. Barmen. †

1 oder 2 fl. Typhg. mit elektr. L., Höchstenstraße an alltl., berufst. Herr zu v. Ang. E 8366 Gft. *

2 Speicherzimmer als gewerbl. Räume zu verm. Postfach Nr. 157. Elberfeld. *

1 l. Part.-R. z. vm. Ang. E 8265 Gesch. *

Gr. Manl., 2 grade Fenster, a. eing. Verf. C., Mödrenstr. 11. *

Gr., hell. Hochpt.-R. an alt. R. od. Dame zu vm. Gerhardstr. 30, 1. Et. r.

Beschlagnahmefrei mit fließend. Wasser, Kochgas und elektr. Licht per sofort zu verm. Angeb. E 372 Gesch. Barmen. 2076a

Büroraum
im Zentrum der Stadt zu vermieten. Gebr. Immenkötter, C. Bleichstr. 12a f88

250 qm helle, trock.
Büro- und Lagerräume
Nähe Hofaue und H.-Bhf. zu v. f115
Evtl. können 3 oder 4 Zimmer als Meisterwohnung ausgebaut werden.
Gebr. Immenkötter, Elb., Bleichstr. 12a.

Kontor
in der Königstraße, mit sämtl. Zubehör, Zulieg., Kartothek, Tel. usw. für 1. Jan. 1931 zu vermieten. Ang. u. E 8032 an die Geschäft. f8000

Bohwinkel.
Schöne u. gute Räume
im Mittelpunkt. für Büro od. Wohng., evtl. mit Lager u. Garage, zu verm. Näh. u. Nr. 38 568 Fil. Bohwinkel. *

2 schöne r274
Büroräume
mit Zentr.-Heizg., elektr. Licht, günst. ab sofort zu vm. Näheres Köhler & Hovenkamp, Elb., Döppersberg 2.

Büro od. Lagerr.
ca. 126 qm, i. Stadtzentrum, sof. zu v. Näh Elb., Wülfingstraße 9. 1. Etg. *

2 oder 3 Büroräume und 1 Lagerraum
evtl. mit Garage, p. 1. 1. 31 zu verm. B., Halpeferstr. 32. I. Tel. 628 44. 2046a

Klingelhofstraße 85, Barmen,
ist eine 199
2-3.-Wohnung
mit ca. 60 qm Obergeschoß sof. zu verm. Ang. u. E 1598 an Gft.

Gr., hell, gewerbl. Raum, ca. 110 qm ebenerdig, m. Licht u. Heizg., evtl. m. Regal- u. Tischen u. Beleuchtgs.-Körp. f. alle Zwecke geeign., sof. bill. zu verm. Nähe Gras-Brücke, 5. f117

Abgem. Autos können im massiv., hell. Raum b. monatl. 10 Mk. untergestellt werden. Ang. unter E 8347 an Gschft. *

Eing. Werkstatt
mit Werkzeugmasch. preisw. zu vm. Ang. u. B 3806 Barm. 2027a

Helle Werkstube, ca. 18 qm, sof. zu v. C., Gullenstr. 86 *

Für leichten Betrieb 15 qm Raum bill.* Elb., Gesundheitstr. 84

Gewerbl. Raum, 15 qm, Froweinstr. 29 *

Helle Werkstatt zu v. C., Gesundheitstr. 69. *

Mietgesuche

Einf.-Haus v. Rent. zu m. od. kauf. ges. Ang. E 8344 Gft. †

Vohwinkel.
Ladenlokal
mieten ges. Ang. u. V 1 an die Fil. in Vohwinkel. *

Größeres Ladenlokal
Lagerraum u. evtl. Wohn. mit Ang. v. Grß. u. Pts. zu m. gesucht. Angeb. unt. E 3049 Gschft. 2076

Gesucht per 1. April 1931
4- oder 5-Zimmer-Wohnung
nebst Küche u. Mansarde. Zentralheizung u. Warmwasser Bedingung. Angeb. mögl. Preis unter E 8365 an die Geschäft. d. Bl.

Brautpaar sucht in gutem Hause in Oberbarmen
4-5-Zimmer-Wohnung
mit Bad für Anfang 1931. Angebote unt. E 1579 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Garage
für best. Personenwagen, möbl. Nähe Hbf., Garten-Viertel B. 2, beziehb. mit Kfz.-Anschluß, evtl. mit Hauswartwohnung 2 od. 3 Zimmer. — Ausführliche Angebote unter E 2046 an d. Gschft. 883

3 Z. u. Mansarde od. 4 Z. ungef. 45 bis 50 Mk. Miete, in Vohw.-Dammerth. ges. geg. Tausch. Ang. E 1593 Gft. e9

Ig. Ehep. mit gr. K. sucht 2-Zim.-Wohn., w. mögl. Südstadt. Ang. E 8349 Gschft.

Einz. berufst. Dame sucht 2 od. 3 Zimm. m. Gas, Wass., el. Licht. Ang. m. Pr. E 8265 G. *

† Geb., alltl. Dame sucht 2- od. 3-Zim.-Wohn. in best. Hse. Keine hohe Miete. Tauschwohng. vorh. Ang. B 262 Barm.

Best. 5- u. 6-Zim.-
Etagenwohn.,
evtl. auch Neubau, bei zeitg. Miete ges. u. E 8297 Gschft. *

Akad. in ges. Posit. s. beschlagn.-freie abg. 5-Z.-Wohn. mit Bad u. Mädchenz. in best. Hause per 1. 4. zu miet. Ang. m. Prs. E 8391 an Gschft. *

Herrschaftliche
5-Z.-Etage m. Bad
sucht alleinstehd. Ehepaar zum 1. April Viehhofstr., Elberf. * Ang. u. E 8330 Gft.

Ig. Ehepaar sucht für 1. März
abgeschl. Wohn., 4 Zimmer,
Küche u. Bad, Elb.-Westen bevorzugt. Ang. E 8278 Gschft.

4-Zimmer-Wohnung
mit Bad u. elektr. Licht von ig. kinderl. Ehepaar p. 1. Febr. od. sp. ges. Tauschwohn. vorh. Ang. B 4441 an Gft. Barmen. 1075

† Alt. Ehep. l. abg. 3. od. 4-Z.-Wohng. R.-Sehnsd. Gr. K. vb. Ang. B 4440 Barm.

In gutem Hause in Sonnborn f96
3- od. 4-Z.-W.
gesucht, Fritz Sauer, Obstgesch., C.-Sonnborn, Gartenlaie 1, Telephon 377 24.

Ig. kinderl. Ehep. l. 3-Zimmer-Wohnung a. gr. Karte. Nehme auch freie. Evtl. Bergütg. Ang. E 7998 an die Geschäft. b398

Nach Elberfeld versetzter Beamt. sucht sofort od. 1. Jan.
3 Zim. u. Küche
in schöner Lage. Grüne Karte vorhd. Ang. E 8374 Gft. *

Kinderl. Ehepaar mittl. Alt. sucht 2- od. 4-Z.-Wohn. mit allem Bequ. in guter Lage. Tauschw. vorh. * Ang. E 8308 Gft

3 oder 4 Zimmer von ruh. Miet. mit grüner Karte ges. * Ang. u. E 8326 Gft

15. 1. od. 1. 2. sucht pens. Beamtin freie,
abg. 3-Z.-W.
in ruh. Hse. Barm. Ang. B 4323 Barm. †

Suche 3 od. 4 R. m. elektr. Licht am Wld. d. Stadt. Biete 3 u. 4 R. mit elektr. L. u. Ber. in d. Nordst. * Ang. E 8303 Gschft.

* Rud. alt. Ehepaar sucht 3-4-Z.-W., möglichst mit Bad, abgeschl. Etg. in ruh. Hause in Elb. Abg. 4-Z.-W. 1. Etg. † gest. wb. Ang. E 8352 Gschft.

Beschlagnahmefreie 3-Zimmer-Wohnung mit Bad per sof. od. bis 15. Jan. ges. * Ang. u. E 8367 Gft.

Beschlagnahmefreie 3-Zimmer-Wohnung m. Gas u. el. Licht, evtl. Bad, mgl. Stadtmitte, v. kinderl. Ehepaar ges. Ang. unt. B 4469 Gft. Barm. †

Ig. Ehep. ohne Anhang sucht p. 15. 1. 1931 abgeschl. freie
3-Z.-Wohn.
mit Bad im Stadtbezirk Elb. Angeb. E 8381 Gesch. g454

Ig. Mann sucht leer. Z. Mon. 8—12 Mk.* Ang. u. E 8310 Gft.

Ig. Ehepaar sucht 1. April 1931
4- oder 5-Zimmer-Wohnung
nebst Küche u. Mansarde. Zentralheizung u. Warmwasser Bedingung. Angeb. mögl. Preis unter E 8366 an die Geschäft. d. Bl.

Brautpaar sucht in gutem Hause in Oberbarmen
4-5-Zimmer-Wohnung
mit Bad für Anfang 1931. Angebote unt. E 1579 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Garage
für best. Personenwagen, möbl. Nähe Hbf., Garten-Viertel B. 2, beziehb. mit Kfz.-Anschluß, evtl. mit Hauswartwohnung 2 od. 3 Zimmer. — Ausführliche Angebote unter E 2046 an d. Gschft. 883

Möbl. Zimmer
Elberfeld:
Vollständig neu hergerichtetes, sonniges Zimmer in besserem abgeschl. Hause billig an ein. Pers. Elbf., Aue 90, I. *

Ring 35: Sehr gut möbl. 1 od. 2 Z. mit 1 od. 2 Betten im rud. Hse. sof. o. 1. Jan. zu v. Bad u. Kochgel. vorh. *

Auerschulstr. 18, II: Hdb. möbl. 8. 89.* Oberstr. 33, pt.: Sch. möbl. Zim. m. el. Licht u. eig. Eg.

Wormbergerstr. 33, pt. Möbl. Zim. zu v.* Alexstr. 62: 3 m. el. L. u. Zub. 1. Herrn. 1. Okt. Ang. E 8318 Gschft.

* Rud. alt. Ehepaar sucht 3-4-Z.-W., möglichst mit Bad, abgeschl. Etg. in ruh. Hause in Elb. Abg. 4-Z.-W. 1. Etg. † gest. wb. Ang. E 8352 Gschft.

Beschlagnahmefreie 3-Zimmer-Wohnung mit Bad per sof. od. bis 15. Jan. ges. * Ang. u. E 8367 Gft.

Beschlagnahmefreie 3-Zimmer-Wohnung m. Gas u. el. Licht, evtl. Bad, mgl. Stadtmitte, v. kinderl. Ehepaar ges. Ang. unt. B 4469 Gft. Barm. †

Ig. Ehep. ohne Anhang sucht p. 15. 1. 1931 abgeschl. freie
3-Z.-Wohn.
mit Bad im Stadtbezirk Elb. Angeb. E 8381 Gesch. g454

Ig. Mann sucht leer. Z. Mon. 8—12 Mk.* Ang. u. E 8310 Gft.

Brautpaar sucht in gutem Hause in Oberbarmen
4-5-Zimmer-Wohnung
mit Bad für Anfang 1931. Angebote unt. E 1579 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Garage
für best. Personenwagen, möbl. Nähe Hbf., Garten-Viertel B. 2, beziehb. mit Kfz.-Anschluß, evtl. mit Hauswartwohnung 2 od. 3 Zimmer. — Ausführliche Angebote unter E 2046 an d. Gschft. 883

Grünstr. 1, I: Großes, frdl. möbl. Z. u. d. Str., Elektr. u. Heizg., sof.*

Hardtstr. 7, II: Frdl. möbl. Z. mit guter Pens. p. 1. 1. 31. *

Harmoniest. 8: Möbl. Mansardenz. m. Pens. sof. od. sp. zu vm.*

Hainstr. 73: Gr. m. Z. etg. Kochg. a. Ehep.

Hofaue 26, I: Gut möbl. Z. m. Morgk. an sol.-H. ob. D.*

Hochstr. 90, I: Möbl. Zimm. zu verm *

Island 6, II: Gut möbl. Z. m. el. Licht.*

Johannisstr. 13: Gut möbl. Ptz., f. Eing. elektr. L., Kochgel. 1. 1. 31, a. Ehep.*

Kasinogartenstr. 16: Sch. möbl. Wohn- u. Schlafz. m. el. Licht. *

Karlstr. 1, II: Frdl. möbl. Z. m. Elektr., Gas, 2 Bett., Kochg. Zimm. m. 1 Bett.*

Karlstr. 6, III: Sehr gut möbl. Z. sof. o. sp.

Gut möbl. Zim.
in herrschaftl. Hse. z. 1. 1. 31 zu verm. Bei Sonntag und Montag von 11—4 und 7—9 Uhr erb. C., Königstr. 122. *

Königstr. Nr. 26,
Restauration: Sehr schön möbl. Zimm (1 u. 2 Betten) zu vermietent f76

Lagerstr. 4, Dörsch: Möbl. W.- u. Schlfz. m. Elektr., sep. Eg., auch einz., sof. o. sp.*

Langerfeld, 20, II: S. möbl. Spchz., m. B. M.*

Lichtenstr. 1, pt.: Frdl. möbl. gr. Z. el. L. bzh. sep. an 1 o. 2 Pers. f6

Ludwigstr. 102, r.: Saub. möbl. Zim., sep. gelegen. f107

* Luisenstr. 65, pt.: Frdl. möbl. Zimm. (part.) z. 1. 1. 31.

Lucasstr. 17, I: Sehr gut möbl. Zimmer zu verm. *

Moltkestr. 8, II, Str. 1 u. 2 g. möbl. Z., Zirk.-Heiz., Elektr.

Nordstr. 24: Einfach möbl. Zimmer an kinderl. Ehep. od. 2 Arbeiter zu vm.*

Nützendergerstr. 33, II: M. Manf. m. Of. sof.*

Nützb. Neue Nordstr. 22, pt.: Möbl. gr., sep. beizb. Partz an 1 o. 2 Hrn. od. Dam.*

Osterfelderstr. 8, I: M. Man sof. h. o. D.*

Obergrünewstr. 15, I: M. Z., el. L., Hzg., b.*

Obergrünewstr. 19, II: Möbl. Zim zu v.*

Parkstr. 16: M. möbl. Ptz., el. L. f99

Prinzenstr. 45, I: Frdl. möbl. Z. m. el. L. sep. Eg., Küche a. f. Büro a.*

Gelleritr. 16, II: Gut möbl. Z. zu vm.*

Schleusenstr. 2, II: Möbl. Z. an Hrn.*

Weststr. 58, II: M. Z. mit Pens. ohne.*

Weststr. 66, III: Fr. möbl. beizb. Zim. *

Wullfingstr. 8, III: Möbl. Z. m. l. o. 2 B.*

Wullfingstr. 9, Nähe Hauptpost: Sonnig. Wohn-Schlfz. a. berufst. Hrn. o. Dame.*

Wullfingstraße 20, I: Sch. möbl. Z., Zentr.

Wullfingstr. 30, II, r.: Sch. möbl. Zim. b385

Zietenstraße 5, Thl.: Eine möbl. Etg., f. sich abgeschl., besteh. aus 3 Zimmern m. allen Bequemlichk. zu vermieten. *

Sehr behagliche möbl. Schlaf- u. Herrenzim.
mit sonnig. Veranda in besonders günstiger Lage billig zu verm. Elbf., Ulmenstraße 8, erste Etage.*

2 einf. möbl. Zim. m. Kochgel. an Ehepaar sofort zu vm. Wöchentl. 10 Mk.* Ang. u. E 8376 Gft

Schön möbl. Z. el. L., 1. o. 2 Bett, Kochgel. Grünm., Wollenb. 7.*

Barmen:
B., Alee 46, Vorn: Möbl. Zimmer mit Kochgel. Bel. auch ein gewerbl. Raum mit Licht u. Kochg., pass. f. Ehepaar. †

B., Alsterstr. 13, III: Möbl. Z. m. l. o. 2 B.* Hübsch möbl. Z. sof. †

B., Berlinerstr. 43, III, r.: Gut möbl. Z. a. 1. o. 2 H. †

B., Fuhnstr. 27, II, r.: Möbl. Z. mit el. Licht †

B., Fischertalerstr. 48, II: Hübsch möbl. Z. †

B., Feldstr. 49: M. Manf. mit elektr. Licht, Gas u. fließ. Wasser b. zu vm. †

B., Gaustr. 48, pt., r.: Frdl. möbl. Partz., el. Licht, Heiz., mit Morgk., M. 7 M. †

B., Gewerbeschulstr. 64, I, Sandwehr: Gr., sonnig m. Z. in gut. H. Nähe Mittlp. u. Anfag. an rub. Hrn. †

B., Karlstr. 46, I: Für sol. Ehep. möbl. Küche u. Schlafzimmer †

B., Königsn. 107, pt.: Hdb. m. K. m. Kche. b. †

B., Neuerweg 21, II: G. möbl. W.- u. Schlafz. (auch m. 2 Bett.) sof. Hermb. el. L. Bad †

B., Oberdörnerstr. 70, II: Gut möbl. Z. mit el. Licht u. Heizg. in ruh., abg. Hause an bess. Herrn. †

B., Schaafstr. 38, p.: Möbl. Partz. m. sep. Eing. an ein. Hrn. †

B.-R., Hügelstr. 7, I: Saub. möbl. Z. an nur bess. H. mit od. ohn. Pens. billig. †

B.-Wuppertst. 18, II, r. Heizb., saub. möbl. Z. †

Barm., Wefkstr. 5, I: Möbl. Zim. bill. f279

Möbl. Partz. an 2 Hrn., mit Ia voller Verpfl. u. el. Licht, mon. 80 Mk. Ang. B 597 Gft. Barm. †

Möbl. Z., Wäsch. 5 ℳ Ang. B 4415 Barm. †

† Sn. b. H. Wohnt., Schlfz., 2 B., Bad, Tel. Garten, Barm., Heidterstr. 7, part.

Gut möbl. Schlaf- u. Wohnz., fl. W., el. L., sep. Eg., Etagenmitte. † Ang. B 4333 Barm.

Möbl. Partz., sep. Eing. Licht, fl. Wass., Kochgel., sof. bill. z. vm. Ang. B 4480 a Gft. Barmen f282

Gesuche

Elberfeld, Barmen:
Möbl. Wohnung
2 o. 3 Z., Küche, Bad, alle Bequemlicht., v. Ang. B 4409 Barm. †

* Ehep. l. für sofort möbl. Küche u. Schlafz. Ang. u. E 8277 Gft.

1 od. 2 Zimmer
für kinderlos. Ehep. 15. Jan. ges. mögl. Zentralh., Küchenben. Ang. E 1590 Gft. *

Alte Dame l. möbl. Zimmer sofort. Ang. Ang. E 8272 Gft. *

Toplage Barmens
ob. i. Nähe d. Anlagen 2049a
1 oder 2 gut möbl. Zimmer
mit Pension möbl. sofort v. Dauermieter gesucht. Ang.: Hans Turck, U.-Barmen, Bismarckstraße 21.

Vermischte Anzeigen

Für Wiederverkäufer.
Strümpfe, Strickwaren u. Unterwäsche, beste u. billigste Bezugsquelle: 154
Elberfeld, Nützendergerstr. 7.

Gutgeh. Gesch. sucht fortlaufd. Begleichung seiner Außenstände geg. hohe Provision. Angaben nur von Selbstgeb. u. E 8249 an die Geschäft. †

Grundstücksverwaltungen
übernimmt erfahren. Justizbeamter i. R. Ang. E 2048 Gschft.

Leistungsfähige
Schuhriemen-Aufschlägerei
für Celluloid ges. Ang. mit Preisang. E 2051 an Gft f83

440 Mk.
Verdienstmöglichkeit p. Monat, auch mehr, evtl. auch 25 Proz. Prov. u. Mk. 150.— Gehalts- u. Spesenzuschuß, bietet der Verkauf von Seifen (auch Weihnachtsseifen) fürs Wachs u. Zerstäuber-Apparaten. Bedtg. durch G. A. Gräber, Seifenfabrikation, Düsseldorf-Oberkassel Nr. 235. a13

Zeichnungskopien,
Detail- u. Revisionszeichnungen, Herstellung von Lichtpausen sauber bei billigst. Ber. Anfr. E 7967 Gft. *

Elektrische Anlagen, Motoren, Waschmaschinen billig. August Adolph, E., nur Friedrichstr. 34, Nh. Rathaus.

Gardinen-Dekorationen
werden gut u. billig ausgeführt bei Frau Wwe. Bollens, E., Hohenzollernstr. 58.

Nur kein Hokus!
Treuhand-Gesellsch. bearbeitet außergerichtliche
Vergleiche,
evtl. mit Finanzierung. Keine Vorkost. Ang. unter E 8294 an die Geschäftsst.

Achtung! Preisabbau! Edrt. Leute erhalten Lederfutter Mk. 45, Theilsetzung Mk. 48, bei 4-Mark-Wochenrate direkt ab Werk. Mbr. erh. unter E 8279 an Gschft. *

* Reparaturen an
Akkorden
saub. u. bill. B. Schalk, Ubrm., E. Hombusch 44

Krawattenstoff-fabrik m. b. H.
Barm., Berlinerstr. 86, bietet Hausierern guten Weihnachtsverdienst. Groß. Lager, billigste Preise.

Glänzende Existenz
Jahre hindurch gesichert, wer schnell den Alleinvertrieb unseres ges. gesch. Massenartikels übernimmt. Riesenabsatz (200 Proz. Verdienst). — Laden und Branchekenntnisse unnötig. Jedermann ist Käufer. Prospekt gratis durch z5257
Chem. Lab. R. Schneider, Wiesbaden 152.

Kleinwohnhausbauten
mit Gartenland, in verschied. Lagen der Wuppertäler Städte, sollen Frühjahr 1931 errichtet werden. Die Baukosten werden bereitgestellt zu 4½%, 25 Jahre fest. Interessenten wollen sich u. E 8313 an die Geschäft. wenden. *

Auswanderung.
Wer interessiert sich für Süd-Amerika? Näheres unter E 7811 an die Geschäft. *

Seiler's Kunstatelier und Schaufensterdekoration
Köln, Neumarkt 1 B.
— Sichere Existenz — gründet sich, wer Schaufenster dekorieren lernt nach — neuem System. —
Leitg.: Chef-Dekorateur Fritz Gau.
Angeschlossen: Kurse für Lackschrift, Reklame, Schnell-, Akt- und Modezeichnen. a14
Kurse jederzeit, auch abends.
Leitg.: Kunstmaler Fr. W. Seiler, Kunstmalerin Fee Bleibtreu.

Gummiband.
Berliner Firma, die einschl. Dessin-Geschäfte mit groß. Vertreterstab intensiv bearbeitet, sucht kommissionsweisen Vertrieb für erste Fabrik. Angebote unter 13639 an Ala Haasenstein & Vogler, Berlin W. 35

Konzessionsbearbeitungen
durch Spezialisten 30% billiger. K

Die alte Gemütlichkeit und die neue „Herzlichkeit"

Die Baukunst schreibt:

Ein neuer Begriff ist am Himmel der Schlagwörter aufgeflammt: die „neue Herzlichkeit"! Und der ihn geprägt hat, ist einer jener Vertreter der neuen Sachlichkeit, dem nichts sachlich genug sein konnte, der Berliner Stadtbaurat Martin Wagner. Er ist aber auch einer jener, die das Gras wachsen hören. Deshalb stellt er sich beizeiten um und läßt durch seine Sendboten im Reiche verkünden, es sei die neue Sachlichkeit durch die neue Herzlichkeit zu ersetzen. Und schon reist einer der Sendboten, der bekannte Baupublizist Adolf Behne, mit dem neuen Artikel, und über kurz oder lang weiß kein Mensch mehr, daß es einmal eine neue Sachlichkeit gegeben hat.

Trotz allem Unmut darüber, daß ehemalige Vertreter der neuen Sachlichkeit sich so geben als forderten sie etwas gänzlich Neues, sind wir doch erfreut, denn was Stadtbaurat Wagner und Adolf Behne mit der „neuen Herzlichkeit" meinen, ist das, was wir unter der alten Gemütlichkeit verstehen. Freilich sieht diese etwas anders aus, als die mit Recht mißkredittierte Gartenlauben-Gemütlichkeit. Vielleicht ist das, was wir unter der alten Gemütlichkeit verstehen, am besten mit den Worten gesagt, die der einstmals sich in neuer Sachlichkeit auch nicht genug tun könnende „Querschnitt" dafür geprägt: „Ein Raum soll wieder gemütlich werden, behaglich, warm, meinetwegen ein bißchen weniger praktisch, ein bißchen weniger durchlichtet ... Sachlichkeit wird ein akademisch kalter Popanz ... Wir wollen nicht so umbaut werden wie eine Fabrik, wie ein Geschäftshaus, wir wollen uns nicht auf eine abstrakte Insel der materialistischen satten Bequemlichkeit und Praktischkeit zurückziehen ... Die Welt verlangt einen Baustil, der so reich, so geistig wieder ist, wie er es zu den besten Zeiten der Vergangenheit einmal war."

Damit wäre der circulus einmal wieder geschlossen, und wir fragen uns nur, wozu die ganze Aufregung, da die „neue Herzlichkeit" auf dem Umwege über die neue Sachlichkeit zu der alten Gemütlichkeit zurückfindet.

Wuppertaler Illustratoren.

Ausstellung
in der Stadtbücherei Elberfeld.

In den Schaukästen, die in den breiten, hellen Fluren der Stadtbücherei Elberfeld Aufstellung gefunden haben, sind in diesem Monat Presse-Illustrationen, Buchschmuck und Exlibris von Wuppertaler Künstlern ausgelegt worden. Da sind zunächst die farbigen, ganzseitigen Tiefbilder, die Max Bernuth für die Münchener Jugend lieferte, der Knabe auf dem Elefant, eine lachende Broni, ein zünftiger Jägerbua und eine Reihe von humorvollen Streubildern. Dieser urwüchsige Humor steckt auch in manchen Buchzeichen, das Bernuth radierte; die komischen Chargen in der Tierwelt — Affen, Bären, Raben — spielen dabei oft die Rolle erläuternder Assistenten. Erstaunlich fruchtbar ist Fahrenkrog als Buchillustrator gewesen. Man liest die Titel seiner eigenen Werke — Gott im Wandel der Zeiten, sieben Bände, Luzifer und die Versdichtung das goldene Tor — und stellt fest, daß Fahrenkrog eine Menge Unterhaltungs- und Kinderbücher illustriert hat: Bulwers Letzte Tage von Pompeji, Novellen von E. Th. A. Hoffmann, das Kränzchenbilderbuch, den Märchenkessel, Scherls Knabenbuch und Himmelstürmers Planetenfahrt. Sind diese Illustrationen meist auf große Bildmäßigkeit und selbständige Wirkung berechnet, so hat der Antipode Otto Coester versucht, eine Randbemerkung, einen Zwischenruf oder ein geistreiches Witzwort zwischen dem Text anzubringen. Text und Satzbild sind ausgezeichnet auf einander abgestimmt, besonders die Drucke, die Arno Sanka in Brünn von Villerd, Tenchner und Poe durch die Staatsdruckerei in Prag mustergültig herausbrachte. Auch die Promena von F. Kafka und der Michael Kuzmin sind typographische Leckereien. Die Exlibris von Dollerschell sind entwicklungsgeschichtlich interessant, sie zeigen den Weg aus dekorativem Kunstgewerbe zu freiem Spiel der Phantasie auf Grund intimer Naturbeobachtung. Flora Klees Kunst der Illustration wurde hier vor einigen Wochen eingehend gewürdigt. Irmingard Wiethüchter wandte sich mit neckischen und beweglichen Zeichnungen dem Gebiet der Mode zu. Curtius Schulten mit frischen Exlibris und Diet Plaetzer mit Zeichnungen nach bergischen Städten und Landschaften für unseren Verlag sind den Lesern als Mitarbeiter des General-Anzeigers längst gute Bekannte.

Dr. Li.

Die Verteilung der Friedens-Nobelpreise in Oslo.



Erzbischof Soederblom (links) und Staatssekretär Kellogg, die Preisträger für 1930 und 1929 bei der Nobelfeier in Oslo.

„Die Staaten sind zur Abrüstung verpflichtet."

Der frühere amerikanische Staatssekretär Kellogg erklärte in seiner Rede noch u.a., daß das Wettrüsten eine der größten Bedrohungen des Weltfriedens sei und daß nach seiner Auffassung die Staaten moralisch verpflichtet seien, ihre im Versailler Vertrag niedergelegten Erklärungen über die Abrüstung durchzuführen

---

WG. Neue Krebsforschungen Heidenhains. Professor Dr. Lothar Heidenhain, der Wormser Krebsforscher, schließt jetzt seine experimentelle und theoretische Untersuchung über das Problem der bösartigen Geschwülste mit dem 2. Bande (bei Julius Springer in Berlin) ab. Er hat den größten Teil der Krebsformen, die man beim Menschen findet, auch bei der geimpften Maus festgestellt, und bezweifelt die Übertragbarkeit der Krebserkrankung von Mensch und Tier auf die Maus nicht mehr. Bei den bösartigen zerstörenden Geschwülsten jeder Abstammung und Form handelt es sich für Heidenhain um eine große gemeinsame Gattung, die er grundsätzlich von den gutartigen Geschwülsten trennt. Die zerstörende Wirkung auf die normalen Gewebe ergab ihm eine überraschende allgemeine Lösung der Frage, wodurch jenes fesselnde, untypische Wachstum der Krebsgeschwülste und die sogenannte Entdifferenzierung der Zellformen bedingt sein könne. Die von dem Wormser Forscher vorgeschlagene Lösung steht mit allgemeinen Ergebnissen der Biologie auf anderen Gebieten, auch mit den Erfahrungen der experimentellen Zellkultur und mit denjenigen bei Überpflanzung normaler Gewebe zum Zwecke der Deckung von Defekten in Übereinstimmung.

WG. Die Neptun-Umdrehung photographiert. Die Bahn des Neptun bildete bisher eins der ungelösten Geheimnisse der Astronomie, weil dieser Planet von der Erde aus auch durch das stärkste Fernrohr nur als eine Lichtscheibe von etwa ¼ Zoll im Durchmesser erschien. Keine Merkmale sind sichtbar, und um die Richtung der Neptun-Umdrehung feststellen zu können, war es nötig, nur jenen dünnen Einschnitt der Scheibe zu photographieren, der den Aquator des Neptun darstellt. Diese überaus schwierige Aufgabe ist jetzt den Astronomen der Lick-Sternwarte in Kalifornien Dr. J. H. Moore und D. H. Menzel, geglückt. Die erhaltenen Photographien zeigten nach langer und sorgfältiger Entwicklung das Spektrum des Aquators an, das heißt das Licht von diesem Teil des Planeten, in seine einzelnen Linien zerlegt. Ein genaues Studium dieser Linien des Spektrums gab Aufschluß über die Bewegung des Aquators und zeigte, daß die Umdrehung des Neptun in derselben Richtung erfolgt wie die der Erde.

Wer gesunde Verdauung hat, fühlt sich wohl.

Die Verdauungsübel, die den Nährwert der Speisen beeinträchtigen, können empfindliche Leiden und Störungen im Organismus mit sich bringen. Um gut zu verdauen, nehmen Sie einen halben Teelöffel voll Bisarirte Magnesia in etwas Wasser, und zwar nach der Mahlzeit, oder sobald sich Schmerzen fühlbar machen. Die Mehrzahl der Magenstörungen, wie Sodbrennen, Gefühl des Vollseins, saures Aufstoßen, Druck im Magen, schlechte Verdauung, haben ihren Ursprung in einem Ueberschuß an Magensäure. Bisarirte Magnesia neutralisiert durch ihre Zusammensetzung diesen Ueberschuß, verhindert Magenbeschwerden und verschafft gute Verdauung, von der das Wohlbefinden abhängt. In allen Apotheken in Pulver oder Tablettenform erhältlich. b122

— Kaldi. —



Was Sonnenglanz im Leben verschönt, macht imi bei Ihren Geschirren!

Das ist ein Funkeln und Glitzern, ein Strahlen und Blitzen, eine Augenweide ohnegleichen! Diamantenklar und rein wäscht imi die Porzellan-, Glas-, Kristall-, Stein- und Metallgeschirre. Kein Hauch, kein Schleier bleibt zurück. Husch, husch, so fliegt das Fett von dannen! Husch, husch, so wird der Schmutz verjagt! Für imi gibts kein Hindernis. Die schmutzigsten Gegenstände, wie Spülsteine, Badewannen, Putz- und Bohnertücher, Mops und Fensterrahmen, Fußböden, – neu wird alles schnell durch imi! Welche Bequemlichkeit, welche Zeitersparnis! – durch



1 Eßlöffel imi auf 10 Liter heißes Wasser – ein Eimer, so ergiebig und sparsam!

imi

Henkel's
Aufwasch-Spül- und Reinigungsmittel
für Haus- und Küchengerät aller Art

Pall oder Brown?

ROMAN von FRANZ ROSWALT

(14. Fortsetzung.)

Nachdem Commander Johnson das Zimmer verlassen hat, entsteht ein bedrücktes Schweigen. Niemand wagt es zu unterbrechen, beide Kommissare haben sich an ihre Tische begeben und blättern in den Akten.

„Geben Sie zu, mit der Kolonne Pall in Verbindung zu stehen?" wendet sich Morris schroff an die Frau. Sie ringt nach Luft. „Nein," schreit sie entsetzt auf, „nein, — nein! Ich bin keine Verbrecherin, ich kenne keine Kolonne Pall!"

„Was ist das da?" fragt der Kommissar und hält ihr ein Stück Papier hin:

1470
phone Norden in those
days w'are waiting for
fathers return.
I'm always living 168
Friedrichst.

„Haben Sie diese Annonce nicht verfaßt, Mrs. Lee?"

„Nein, nein!"

„Es ist aber Ihre Handschrift!"

Sie beißt sich auf die Lippen.

„Sie wissen nicht, wer diese Annonce, die Sie in englischer Sprache verfaßten, ins Deutsche übersetzt hat?"

„Nun, ich will es Ihnen verraten. Es ist ein steckbrieflich verfolgtes Mitglied der Kolonne Pall — wir haben ihn heute am Bahnhof Friedrichstraße gefaßt — er hat schon gestanden, die Mittelsperson zwischen Ihnen und dem Mann zu sein, den Sie heute erwarteten! Kennen Sie eine Verbrecherkolonne, die unter dem Decknamen Pall arbeitet?"

„Ja — ich kenne sie."

„Sie haben uns unnötig aufgehalten! Ich werde Sie bald Ihrem Komplicen gegenüberstellen, der übrigens auch die Annonce aufgab — er hatte zwar noch nicht ganz gestanden, aber ich glaube, er wird es jetzt tun; es ist auch das Beste!"

Noch einmal fragt der Kommissar: „Wollen Sie uns nun Ihren Geliebten, der bestimmt ein Komplice Palls ist, näher bezeichnen?"

„Ich bitte, mich zu entlassen," erwidert sie mit hoffnungsloser, müder Stimme.

Dr. Voß sieht sie sehr ernst an, er schüttelt langsam den Kopf.

„Nach den Ermittlungen des Herrn Kommissars Morris muß ich Sie leider in Haft nehmen — gnädige Frau!"

Er nennt sie noch immer so, obgleich sie überführt ist.

Nachdem die Frau hinausgeführt worden ist, tritt der Doktor auf seinen englischen Kollegen zu und schüttelt ihm die Hand. „Man kann getrost bei Ihnen in die Schule gehen, Morris!" sagt er anerkennend, „das mit der Annonce ist geradezu unglaublich!"

„Frauen können sehr raffiniert sein," meint der Mann von Scotland Yard gelassen, „aber sie vergessen meistens die Spuren zu verwischen, das Temperament geht mit ihnen durch."

„Wen vermuten Sie hinter Jane?"

„Ich weiß es noch nicht. Bestimmt einer von den Pall-Leuten; wir werden ihn ermitteln!"

— — — — — — — — — —

Als der Assistent am Abend dieses ereignisreichen Tages das Restaurant betritt, in dem er sich regelmäßig mit der jungen Dame aus Paris zu treffen pflegt, findet er Eddie Marchaud nicht; bis er in einer eleganten Dame, die über ihre große Abendtoilette einen Mantel geworfen hat, die Gesuchte erkennt.

Sie lacht geschmeichelt.

In dem oft unfreiwillig drolligen Deutsch, das sie bereits gelernt hat und mit dem sie so gern brilliert, fragt sie stolz: „Alors Fred —", sie hat längst aus Friedrich Fred gemacht, — „wie findest du mich? Gefalle ich dir, wage es nicht zu widersprechen — ich bin heute Granddame!"

Sie hebt ihr Teeglas behutsam an den Mund und trinkt einen ganz winzigen Schluck. „Sekt", seufzt sie und verdreht die Augen wie jemand, der etwas außerordentlich Kostbares trinken darf, „ah, dieser Sekt hier . . . wundervoll!"

„Du hast wohl einen reichen Freund gefunden?" fragt der junge Mann mißgestimmt, „natürlich . . . während ich den ganzen Tag arbeiten muß, macht die junge Dame noble Bekanntschaften!"

Sie läßt sich ihre gute Launen keineswegs verderben, sie gibt immer noch einem nicht vorhandenen Kellner Anweisungen, ein erlesenes Menu zusammenzustellen, „garçon, bringen Sie den Hummer!"

„Was belieben?" fragt der biedere Kellner erstaunt, der in diesen Räumen amtiert und nur den Unterschied zwischen „Stamm" und à la carte kennt.

„Was ißt du heute?" fragt Holl ärgerlich. „O — pas du Stamm," wehrt sie vornehm ab. Der in zwanzig Jahren hier ergraute Betreuer notiert schmunzelnd „einmal" und hetzt davon.

„Willst du mir nun vielleicht endlich sagen, was das alles zu bedeuten hat?" fragt er nach einiger Zeit von neuem.

Sie faßt seine Hand und lacht. Sie freut sich, daß er eifersüchtig ist. „Wir geben eine Gesellschaft, Fred!"

Er entzieht seine Hand ihren schmalen weißen Fingern: „Wer?" — „Mon Chef . . . Brown. Und ich helfe ihm die Honneurs machen!" Sie wiegt sich in den Hüften, zu gern würde sie jetzt den Mantel abwerfen, aber sie würde in dieser Umgebung zu sehr in ihrer kostbaren Toilette auffallen. Er sieht sie stumm an. „Woher hast du eigentlich soviel Geld — für das da?!" Er deutet auf die wertvolle Spitze, die er sehen kann.

Eine kleine senkrechte Falte, die sie übrigens vorzüglich kleidet — gräbt sich in ihre Stirn: „Du darfst nicht so fragen! Aber du kannst es ruhig wissen. Brown hat mir alles ausgesucht und geschenkt — ich sagte dir doch, daß er heute abend einen Empfang veranstaltet."

Er ist augenscheinlich immer noch nicht beruhigt.

„Da lies selbst!" Sie hält ihm eine Abendzeitung hin.

Aus der Gesellschaft

Wie uns mitgeteilt wird, gibt heute der bekannte Kunsthändler Al Brown einen Empfang, auf dem sich die gesamte Kunstwelt Berlins sowie die Spitzen der Gesellschaft und des diplomatischen Korps zwanglos vereinigen werden.

Der Empfang, der auf einem eigens für diesen Zweck gecharterten Hausboot auf dem Wannsee stattfindet, verspricht ein gesellschaftliches Ereignis ersten Ranges zu werden, über das wir noch ausführlich berichten werden.

Er reicht ihr das Blatt zurück. Es ist schwer, diese dumme, kleinliche Eifersucht zu unterdrücken; er fühlt mit Erstaunen, wie sehr er sich an die scharmante Pariserin gewöhnt hat. Er will ihr etwas Liebes sagen, will das Vorhergegangene vergessen machen; doch gerade in diesem Augenblick ertönt draußen die Hupe des großen Reisewagens, den Brown fährt. Sie wird abgeholt.

Sie küßt ihn flüchtig. „Auf Wiedersehen, Fred."

— — — — — — — — — —

Rrrrrrrrrrr! Rrrrrrrrrrr!

Das Telephon schrillt.

Holls Wirtin klopft verzweifelt gegen die Tür ihres Mieters, der junge Mann hat einen äußerst gesunden Schlaf. Endlich regt er sich.

„Was ist denn los, Frau Schulze?" fragt er schläfrig.

„Ach Herr Holl — machen Se man bloß, daß Se an' Apparat kommen!" ruft sie draußen in ihrem unverfälschten Berlinisch, „die bimmeln sich ja reine tot!"

Der Assistent hört noch, wie die Alte davonschlurft, während er mit einem Fluch auf alle Telephone aus dem Bett springt. Ohne sich zu übereilen, geht er auf den Korridor hinaus ans Telephon: Ruhe ist die erste Bürgerpflicht!

Als er sich gemeldet hat, vernimmt er die erregte Stimme seines Chefs: „Können Sie sofort in meine Privatwohnung kommen, Holl? Es hat sich etwas ganz Unglaubliches ereignet — auf dem Fest, das Brown gegeben hat — ein furchtbares Unglück!"

Der junge Mann fühlt, wie ihm irgend etwas die Kehle zuschnürt, seine Knie beginnen heftig zu zittern. „Die Sekretärin?" fragt er hastig.

„Ich weiß selbst noch nichts Genaues, wir fahren nach Wannsee hinaus. Ich erwarte Sie!"

Er hängt mechanisch an, bemerkt gar nicht, daß seine Wirtin neugierig in der Tür erscheint. „I's Sternickeln oder Großmann, Herr Pinkerton?" will sie wissen; sie hat eine eigenartige Vorliebe für Beamte. Ihr voriger Mieter war bei der Straßenbahn, dann kam ein Fräulein vom Amt — aber die wollte immer ihr Abendbrot in der Küche kochen — und dann kam Friedrich Holl, geladen von guten Vorsätzen und Pflichteifer.

Er hat jetzt gar keine Zeit für sie.

Er stürzt in sein Zimmer zurück, die Hose an — den Schlafanzug zieht er in der Eile nicht erst aus, das Hemd, die Jacke darüber, den Kragen wird er im Auto umbinden.

Wie lange es manchmal dauert, ehe ein Taxi in Sicht kommt, endlich erwischt er ein uraltes Gefährt, das nur da zu sein scheint, um seine Verzweiflung zu erhöhen. Endlich langt er vor dem Hause des Doktors an, der Dienstwagen wartet schon, der Kommissar winkt ihm zu „Schnell, schnell!"

Dann geht es in rasender Fahrt nach Wannsee hinaus.

„Konnte leider Morris nicht erreichen," sagt Dr. Voß, „nehme an, daß ihn die Angelegenheit riesig interessieren muß — ach, Sie wissen ja noch gar nicht — das ganze Hausboot steht in Flammen!" Er sieht zum Fenster hinaus, draußen rauschen schon die Büsche vorüber, die die Avus flankieren, dunkel stehen Stamm an Stamm die Bäume des Grunewalds.

So entgeht ihm die entsetzte Bewegung seines Assistenten.

„Nach dem, was ich bis jetzt gehört habe, scheint Brandstiftung vorzuliegen. Wenn Sie sich vergegenwärtigen, unter welchen seltsamen Umständen damals der Ueberfall im Flugzeug geschah, werden Sie über diese Brandkatastrophe vielleicht ebenso denken wie ich!"

„Glauben Sie, daß Brown das Hausboot in Brand gesteckt hat — warum nur?" fragt der junge Mann atemlos vor Aufregung.

Sein Vorgesetzter zuckt die Achseln.

„Das muß die Untersuchung ergeben!"

(Fortsetzung folgt.)

Unliebsame Unterbrechung der Theater-Vorführung.

Essen, 11. Dez. Ein unliebsamer Zwischenfall ereignete sich bei der gestrigen Theatervorführung im Essener Schauspielhaus. Kurz vor Beendigung des zweiten Aktes fiel die Beleuchtungsbühne herunter, so daß die Vorstellung abgebrochen werden mußte. Glücklicherweise wurden bei dem Unfall Personen nicht verletzt.

Keine langweiligen Sonntage mehr?

England wehrt sich gegen die Quäkertradition

Eine große Mehrheit des englischen Volkes ist sich längst darüber klar, daß die Sonntage von einem unerträglichen Grau gähnender Langeweile beschattet werden. Immer stürmischer wird die Forderung erhoben, daß Theater und Kinos auch am Sonntag ihre Pforten offen halten. Die junge Generation protestiert energisch gegen das vor 150 Jahren erlassene Gesetz, das die Engländer am Sonntag zum Verzicht auf jede Unterhaltung verurteilt. Natürlich lassen es sich die Direktoren der Kinos und Theater angelegen sein, das Feuer dieser Bewegung zu schüren. Der Londoner Grafschaftsrat hat denn auch seit Jahren schon die Praxis befolgt, den Kinos das Spiel am Sonntag zu gestatten, allerdings unter gewissen Bedingungen. Zu diesen gehören, daß die gebotene Unterhaltung „anständig und frei von allem sei, was die geistige und moralische Gesundheit der Zuschauer beeinträchtigen könnte", daß ferner keine Angestellten am Sonntag beschäftigt werden, die eine siebentägige Arbeitswoche hinter sich haben, und daß endlich der ganze Reingewinn Wohltätigkeitsanstalten überwiesen werden muß. An dieser Praxis hätte sich auch nichts geändert, hätten nicht die Direktoren der Theater, Singspielhallen und anderer Unterhaltungsstätten dagegen protestiert, daß den Kinos auf diese Weise ein besonderes Vorrecht eingeräumt wurde. Sie verlangen, daß, was diesen recht, auch ihnen billig sein müsse, und der angerufene Oberste Gerichtshof hat ihnen auch recht gegeben, indem er die Verfügung des englischen Grafschaftsrates als ungesetzlich erklärte. Trotz diesem Gerichtsurteil halten einige der Kinotheater weiterhin ihre Pforten am Sonntag geöffnet und berufen sich dabei auf das durch den englischen Grafschaftsrat geschaffene Gewohnheitsrecht. Diese Uebung dürfte zu einem neuen Prozeßverfahren führen, dem man mit großer Spannung entgegensieht. Das Publikum steht vollständig auf Seite der widerspenstigen Kinobesitzer und drängt sich, um der sonntäglichen Langeweile zu entgehen, in Scharen zu den Theatern. Der „Verband zum Schutze der öffentlichen Unterhaltung" hofft aber, daß das Durcheinander schließlich zu einem Machtspruch der Regierung führen und die Aufhebung der veralteten Sonntagsgesetzgebung zur Folge haben wird.

Tiere als Pflanzer.

Von Wilhelm Hochgreve.

Ein undurchdringliches Dickicht von Brombeerranken, Waldhimbeeren, Wildrosenbüschen, Holunder, Weißdornen, Heidelbeersträuchern und Schlehen hemmt unsere Schritte. Der am Rande dieses wilden Gebüsches vorbeiführende und in ein Felsenloch einmündende Wildpaß gibt uns Aufklärung über diese nicht alltägliche Pflanzenwildnis. Wir erkennen in dem Passe die Abdrücke der langen Grabklauen des Dachses. Das Tier hat dieses Buschwerk angepflanzt, indem es hier seine „Losung" abzugeben pflegte, mit denen reichliche unverdaute Samen der Pflanzennahrung ausgesät wurden.

Viele Pflanzensiedlungen entwickeln sich aus der Losung von Säugetieren und Vögeln, ja selbst von Fischen. Die Samen widerstehen oft der Verdauung im Tiermagen, oder aber ihre Schale wird durch jene gelockert und die Keimfähigkeit auf diese Weise erhöht. Der Kot, in dem sie auf den Erdboden gelangen, dient als Düngung. Auch verstecken gesättigte Ameisen, Eichhörnchen, Kleiber, Spechte, Stare, Elstern, Häher, Meisen, Drosseln manche Eichel oder Buchel und sonstige Früchte wie Kerne in Erdlöchern, Baumhöhlen, Felsenspalten, unter Moos und anderswo, um sie später zu verzehren. Sehr oft finden sie ihre Verstecke nicht wieder; oder sie vergessen sie über anderem Futter. Infolgedessen können ganze Anpflanzungen auf die Einfälle von Vögeln zurückgeführt werden. Manche Tiere verschleppen in ihrem Balg klebrige Pflänzchen oder deren Samen, wie z. B. Wildenten die Teichlinsen.

Die Mistel, eine typische Schmarotzerpflanze, wird durch die nach ihr benannte Misteldrossel (oder durch andere Drosseln) auf Baumäste verpflanzt. Die einen sagen durch die Exkremente; andere behaupten, die Drosseln speien die Mistelsamen aus dem Kropfe als Gewölle aus.

Die Tätigkeit der Tiere als Pflanzer hat in gewissen Fällen sogar kulturgeschichtlichen Wert.

Radio-Linnhoff
Barm. Albertstr. 18
Tel 58891 452b
Apparate, Lautsprecher, Sprechmaschinen, Schallplatten
nur Markenfabrikate. Auf Wunsch Ratenzahlung



Betten ALSBERG

Wo ist Mekkel für meinen Zimmer?

Betten-Reinigung beim Einkauf neuer Inletts gratis.

Aufarbeiten von Stepp- und Daunendecken in eigenem Betrieb

Ein seltenes preiswertes Weihnachts-Geschenk
Wäsche-Truhen
Sperrholz, weiß, lackiert u. gepolstert zum Spottpreis von
19.90 M

Gut schlafen ist NOT

Polstermöbel Couch oder Bettcouch das beliebte u. mod. Weihnachtsgeschenk i. d. Preislag. 250, 195, 165, 145, 120.	85.00	Daunendecke eigene Anfertigung . .	38.50
		Daunendecke eigene Anfertigung . .	49.50
Polstersessel 87.00, 65.00, 39.50	25.50	Daunendecke eigene Anfertigung . .	62.50
Chaiselongue 85.-, 75.-, 63.-, 55.-, 48.-,	39.50	Daunendecke K'seide, eig. Anfertig. .	69.50
Bett-Chaiselongue 165.— 135.—, 115.—, 95.—,	85.00	Kaffeewärmer 1.75, 1.35,	95 ₰
Steppdecke 2seitig Satin	7.90	Sofakissen 40/50, alle Farben . . .	98 ₰
Steppdecke prima K'seide regulär. Preis bis ca. 35.-.	19.50	Sofakissen rund, mit Boden, 45 cm groß, viele Farb.	1.70
Steppdecke K'seide, m. Ia Wollfüllg., regulär. Preis bis ca. 60.-.	25.50	Schlummerrolle ca. 60×65 cm	1.35
Steppdecke K'seide, prima Krauswollfüll., regul. Preis ca. 60.-.	39.50	Auto-Fußkissen das praktische Fest-Geschenk	

Chaiselongue-Decken Seidenplüsch	19.95	Läuferstoffe in vielen Preislagen.	
Mohair und Mokett mit kleinen Webfehlern, 39.75, 35.50, 27.50,	24.50	Dekorationsstoffe in modernen Dessins.	
Reisedecken Gelegenheitsposten . . .	14.50	Bettwäsche eigene Anfertigung.	
Bügeldecken	92 ₰	Puppenbettchen und Wiegen	
Schlafdecken 6.50, 4.50, 3.75, 2.90.	1.90	Messing-Bettstellen in 90, 100, 120, 130 u. 150 cm breit.	
Balatum-Teppiche 200/300 .	12.90	SIGAL das fahrbare Kinderbett	23.50
Balatum-Vorlagen von	75 ₰ an		

Betten ALSBERG

BARMEN-R. Bachstraße 39 — ESSEN Viehofer Straße 25 — ELBERFELD Erholungstraße 15 gegenüber Sticher, Kunstgewerbehaus. Ausstellungsräume: Herzog- u. Rathenaustr.

Weihnachts-Angebot!

Damen-Hüte

Filz-Kappen sehr kleidsam, in schöner Ausführung u. h. 1.95, 1.50. **0.95**

weit unter Preis!

Frauenhüte in Filz u. Samt, bis zu den größten Kopfweiten und höh. 6.95, 4.95. **2.95**

Glockenform weicher rauhaariger und glatter Filz, modern. Preßmuster 2.95, 1.95. **0.95**

Glockenform großrandig, glatter Filz, zum Durchtragen ..... u. h. 4.95, 3.95. **2.95**

Samthüte große weiche Formen, mit hübscher Stepperei-Verzierung, 10.75, 8.75. **5.95**

Für ältere Damen Hüte in schwarz u. blau, mit hellem Crepe de chine- od. K'seiden-Unterrand, aparte Blenden-Garnitur u. höh. 10.75, 8.75. **6.95**

Jugendliche Kappe Original Wien, feinste Atelier-Arbeit und höh. 9.75. **7.75**

Damen-Hüte In Velour, Haar und Samt, aus eigenem Atelier, erster Berliner und Wiener Modell-Häuser, Ia Material, in großer Auswahl vorrätig.

SPEZIALHAUS FÜR DAMEN-HÜTE 206d

A. E. Gogowsky

Barmen Wegnerstraße 4 Gegenüber der Städt. Sparkasse.

Sonntag von 2½ bis 7 Uhr geöffnet.



Wenn das **Weihnachtsgeschenk** die **praktische Seite** mit dem Dauerwert vereinen soll,

Wenn mit **einem** Geschenk nicht nur die Hausfrau, sondern **gleichzeitig alle** Familienmitglieder bedacht werden sollen,

dann wähle nur „Küppersbusch"!

Erhältlich in Verkaufsgeschäften.

F. Küppersbusch & Söhne A.-G., Gelsenkirchen

Das weitaus größte und führende Werk Europas für Koch- und Heizapparate aller Art. b400

Großer **Armband-Uhren**-Verkauf

Bedeutende Preissenkung

Moderne Formen — Schweizer Werke

Ripsband, Silber 0,800, gute Werke von Mk. **10.—** an	Lederband, Gold, verstärkt, gute Werke von Mk. **14.—** an	Ripsbd., Gold 0,585, starke Gehäuse, Zylind., 10 Stein. von Mk. **32.—** an
Ripsband, Silber 0,800, Anker, 15 Steine von Mk. **32.—** an	Lederbd., Silber u. Silberchrom, 0,800, gute Werke von Mk. **11.—** an	Ripsband, Gold 0,585, Anker, 15 Steine von Mk. **42.—** an
Ripsband, Gold, verstärkt Zylinder, 10 Steine von Mk. **14.—** an	Lederbd., Silber u. Silberchrom, 0,800, Anker, 15 St. von Mk. **28.—** an	Gliederband, Gold 0,585 gute Werke von Mk. **52.—** an
Geflecht- und Gliederbänder, gute Werke von Mk. **19.—** an	Lederband, Gold 0,585 Anker, 15 Steine von Mk. **46.—** an	Geflechtsband, Gold 0,585, Anker, 15 Steine von Mk. **78.—** an

Trotz Preissenkung 5 Prozent Rabatt bei Barzahlung

Fachmännische Bedienung — Für jede Uhr Garantie

Paul Söngen

Elberfeld Kerstenplatz 1.

Angezahlte Ware wird bis Weihnachten zurückgelegt 5367

Herm. Niedermöller
Kürschnermeister, jetzt Elefkamp 1a.
Deweerthstraße gegenüber.
Pelze Reparaturen, Aenderungen, Neuanfertigen bei billig. ster Berechnung. 110000

Weihnachtsbäume

billig! billig!
1-5 Meter hoch.
Ständig 8-10000 Stück auf meinem Lager I, **Barmen, Allee 206.** Verkauf an Wiederverkäufer u. Private.
Lager II: **Wertherstraße,** über Artmeier, Verkauf nur an Private, 206d
Tel. 56774. **Gärtnerei** Tel. 56774
Adolf Günßler, Barmen, Rieschebeck 10

Naturgetreu ist die Wiedergabe der Rundfunkübertragung





durch **Owin-Radio Empfangsgeräte**

OWIN RADIO HANNOVER



von 7.— Mk. an

in allen Preislagen. Schriftl. Garantie für flotte, durchgebildete Sänger mit Umtauschrecht. Kanariensänger werden bis Weihnachten zurückgestellt. Garantiert lebende Ankunft bei Auswärtsversand.

Vorrat ca. 4000

in- und ausländische Singvögel.

Prachtfink . 1.35	Buchfink . . 0.95
Wellensittich 3.50	Zeisig . . . 2.25
rot. Feuerweb. 4.50	Dompfaff . . 4.—
Bandfink . . 2.50	Safranfink . 6.—
Rosakakadu 25.—	Dominikanerkardinal . . 9.50
Mohrenkopf-Papagei . . 15.—	Rothaubenkardinal . . 9.50
Zwerg Arra 50.—	
Gelbhaubenkakadu . . 50.—	**Sonntag geöffnet**

Vogelkäfige, Riesen-Auswahl, enorm billig. Tierlisten u. Prospekt, „Wie pflege ich meinen Kanarienvogel?" gratis. — Größtes Spezialgeschäft im Bergischen Lande

Röpling & Zörnitz, W.-Barmen
Wertherstraße 50. 140
Großvertrieb: Kohlgarten 11.

Zeitungs-Makulatur will abzugeben W.-Rathenaustr. 56

Schwelmer Eisenwerk Müller & Co.
Aktiengesellschaft
Schwelm (Westf.)
Aelteste und leistungsfähigste Fabrik eiserner Fässer



Spezialitäten:

1. Schmiedeeiserne Transportfässer, Deckelfässer, Transportkannen, Standgefäße in allen Größen und Ausführungen, elektrisch oder autogen geschweißt oder genietet, angestrichen, verzinkt, verzinnt oder verbleit.
2. Lagerfässer, Kessel und Tanks bis zu den größten Abmessungen zu einem Stück geschweißt.
3. Leichte Transportfässer in garantiert dichter Ausführung für Export und kurzen Gebrauch.
4. Komplette Brennstoff- u. Oellagereinrichtungen mit Lagerkessel bis zu d. größten Dimensionen in techn. Vollkommenheit, den behördlichen Vorschriften entsprechend, sowie explosionssichere Straßentankwagen.
5. Explosionssichere Transportfässer, Standgefäße, Kannen und Kanister in jeder gewünschten Ausführung.
6. Emaillierte Lagerfässer u. Bottiche bis zu den größt. Dimensionen f. Brauereien u. Brennereien
7. Oelpumpen in modernster Ausführung. d127

VORWERK & CO.

die weltbekannte Teppich-Fabrik

stellt heute auf Grund jahrelangen Studiums in ihrer Maschinenfabrik den

Handstaubsauger

„VORWERK-KOBOLD"

her.

Der erste vollwertige elektrische Reiniger, der bei höchster Qualität **nur Mk. 50.-** kostet.

Es gibt zur Reinigung von Heim, Auto und Schaufenster keinen handlicheren und leichteren Apparat.

Besichtigen Sie ihn in den führenden Teppichhäusern und den Teppich-Abteilungen der Warenhäuser!

Verlangen Sie unverbindliche Vorführung in Ihrem Heim!

Alleinverkauf für Bezirk: Wuppertal, Mettmann, Wülfrath, Velbert, Hattingen, Witten, Schwelm:
Edmund Herhahn, Barmen, Allee 201, Tel. Nr. 53461

Bezirk: Solingen, Remscheid, Wermelskirch., Opladen:
Siegfried Mewaldt, Ronsdorf, Feldstr., Tel. Nr. 309

8 Qu 62/30 Verkündet am 12. Dezember 1930.

Im Namen des Volkes!

In Sachen

der **Vereinigten Kaufmannschaft des Einzelhandels E. V.**
zu Wuppertal-Barmen,

Antragstellerin,

gegen die Firma **C. Artmeier,** Bekleidungsindustrie Aktien-Gesellschaft zu Wuppertal-Barmen, Wertherstraße 59/63;

Antragsgegnerin,

wegen Erlaß einer einstweiligen Verfügung hat die 1. Kammer für Handelssachen in W.-Barmen auf die mündl. Verhandlung vom 10. 12. 30, unter Mitwirkung des Landgerichtsdirektors Reinhold als Vorsitzenden, der Handelsger.-Räte Langenbruch und Spitz als beisitzende Richter für Recht erkannt:

Der Antragsgegnerin wird im Wege der einstweiligen Verfügung für die Dauer des Rechtsstreites 8 O 733/30 bei Meidung einer Geldstrafe von RM 5000.- in jedem Falle der Zuwiderhandlung untersagt, in öffentl. Bekanntmachungen oder Mitteilungen die für einen größeren Kreis von Personen bestimmt sind, den Verkauf von Waren unter Bezeichnung eines Totalausverkaufes anzukündigen und hierbei z. B. durch Hervorhebung der Ziffer 50% wie im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal am 28. November 1930 geschehen ist, den Anschein zu erwecken, als würden die Waren durchweg mit einem Preisnachlaß von 50% verkauft. Die Kosten des Rechtsstreites trägt die Beklagte. Das Urteil ist vorläufig vollstreckbar.

Gezeichnet: Reinhold gez.: Langenbruch gez.: Spitz

Ausgefertigt: Korthaus, Justizobersekretär,
als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle.

Vereinigte Kaufmannschaft des Einzelhandels
e. V.
W.-Barmen.

h303

Eine Geschichte aus Sowjet-Rußland.

Die „Gottlosen"

Von W. Gentimur.

„Höre, Wassika", sagte Mutter Anfissa und knallte ihren Holzlöffel auf den Tisch. „Du willst also wirklich mit dieser verfluchten Spott-Prozession gehen?"

Wassika Tonkich, mit dem Beinamen Jaryj — der Pulverkopf — drehte sich mürrisch eine Machorka-Zigarette. „Na, gewiß! Wanjka Bloch und ich, wir tragen den alten Juden Moses mit seinen Gesetzestafeln."

„Eine Sünde ist es und eine Schande."

„Was du schon davon verstehst, Mama. Du weißt, ich bin ein klassenbewußter Proletarier, Kandidat der Partei und im Verbande der „Gottlosen". Unser Volk muß aufgeklärt werden, denn es ist dumm wie das Vieh."

„Auch ich", krächzte Großvater Awwakum und fuhr bedächtig in die Schüssel mit saurer Milch, „auch ich bin ein Revolutionär von Kindesbeinen an. Habe die Marseillaise gesungen, als du noch im Teich bei den Fröschen warst. Aber das was ihr jetzt macht, ist keine Aufklärung, das ist dummer Spott und Zwang. Taugt zu nichts. Heute ist Weihnachtsabend. Trotz alledem. Mit eurem verdammten Maskenzug könnt ihr doch keinem das Fest aus dem Herzen schneiden. Euch selbst auch nicht, ihr „Gottlosen". Dummköpfe seid ihr."

Wassika stülpte sich die Pelzmütze über die Ohren, da wurde die Tür aufgestoßen, und in einer Wolke von weißem Dampf erschien Wassikas Freund und Arbeitsgenosse, Iwan Trofimoff, wegen seiner Zappligkeit Wanjka Bloch — der Floh — geheißen. Mit ihm der alte Tatar Mustapha und Raissa, die hübsche Nachbarstochter.

„He, Wassika", schrie Mustapha, seine Filzstiefel vom Schnee säubernd, „beeile dich, Freundchen. Die Gottlosen marschieren gleich los."

Raissa aber streifte das bereifte Kopftuch vom blonden Haar, küßte Mutter Anfissa und zog Wassika in die Ofenecke. Mit den Knöpfen seiner Jacke spielend und ihn mit schüchterner Bitte anschauend, sagte sie leise: „Wassika! Mußt du denn gehen — zu dem Umzug?"

Voller Trotz und Unbehagen schaute Wassika zur Seite. Stieß dann hervor: „Raissa, Mädel! Natürlich muß ich. Was quält ihr mich denn alle? Ach dumm seid ihr, schrecklich dumm ..."

Er riß sich los und stapfte mit Wanjka Bloch eilends hinaus. —

Drei Stunden lang zog der Umzug der Gottlosen durch das kleine Städtchen. Betrunkene Popen und Kirchendiener in Kultgewändern mit Weihrauchfässern und Fahnen eröffneten den Zug. Es folgten Moses, Jesus, Mohammed, Buddha, die Mutter Gottes, Engel, Heilige, der Papst, Luther, Mönche und Priester aller Konfessionen. Johlend schwangen sie Kultgeräte in den Händen, klimperten mit dicken Geldbeuteln und gröhlten Bruchstücke von Chorälen in wüstem Durcheinander. Zwischen ihnen sprangen gehörnte Teufel, Hexen, Gespenster und Kobolde mit Ofengabeln, Besen und Ruten kreischend umher. Den Schluß bildete die Riesenfigur eines Arbeiters, der, einen Hammer in der Linken, eine lange Peitsche in der Rechten, die Horde der Masken vor sich hertrieb. Ueber seinem Haupte wallte eine große rote Fahne mit dem fünfzackigen Stern.

Die Masken der Religionsstifter wurden von Arbeitern auf Plattformen getragen, auf denen die Männer lächerliche und häßliche Stellungen einnahmen. Die gaben sie aber bald auf und fingen an zu hüpfen, denn es war bitter kalt. Wenn der Zug an Klublokalen vorbeikam, wurden die Masken jedesmal mit Schnaps getränkt, und bald war die anfangs gespielte Trunkenheit durchaus echt. Auch Wassika Jaryj und Wanjka Bloch, die mit zwei anderen Genossen Moses mit den Gesetzestafeln auf schmerzenden Schultern trugen, hatten ihren Teil getrunken, schwitzten aber und fluchten mürrisch, wenn Moses auf seiner Plattform zu tanzen begann.

Die Straßen waren fast menschenleer. Ein paar Dutzend Kinder begleiteten den Zug mit Geschrei und Gelächter, und etwa 20 Erwachsene hatten sich angeschlossen. Sonst schien kaum jemand davon Notiz zu nehmen. Still lagen die Häuser mit ihren frostblinden Scheiben.

An einer Straßenecke standen Großvater Awwakum, Raissa und der Tatar. Mustapha grinste, Raissa aber und der Großvater starrten mit ausdruckslosen Augen vor sich hin, als sähen sie nichts. Wanjka Bloch winkte ihnen lachend zu, Wassika drehte den Kopf zur Seite und wurde wütend. — Erschöpft und heiser geschrien zerstreuten sich die Teilnehmer des Zuges und verteilten sich in die Klublokale. Dort gab es Reden und Debatten, Debatten und Reden.

Müde und übelgelaunt hockte Wassika in der Ofenecke. Die Schultern schmerzten, der Schnaps rumorte im Schädel, und in dumpfer Wut fluchte er vor sich hin. Gegen Abend drückte er sich.

Vor dem Klublokal stand im tiefen Schnee Raissa. Die Sterne lohten wie brennende Kerzen am samtschwarzen Himmel, und der Frost ächzte in den Holzhäusern. Leise, bescheiden und traulich tönten die Schläge einer Glocke durch die stille Nacht. Raissa nahm Wassikas Arm und schmiegte sich an ihn: „Es läutet zur „Nachtwache". Wassika, Lieber, komm doch mit mir. Es ist doch Weihnachten. Trotz alledem."

Ohne ein Wort zu sagen, legte Wassika den Arm um das Mädel und schritt mit langen Beinen aus.

Und dann standen sie in der kleinen Kirche, die als einzige von vielen noch für den Gottesdienst geblieben war. Der Strom der Gläubigen hatte sie in die Kirche hineingetragen, bis sie sich fast in der Mitte, vor der Zarenpforte, befanden. Sie hielten sich an den Händen und standen still unter all den Menschen, denen in Jahren des Schreckens, des Kummers und der Trübsal die verfolgte und beschimpfte Kirche nur noch fester ans Herz gewachsen war. Umwallt von Weihrauchwolken, spürten sie den herben Duft der Tannenzweige und den honigsüßen Geruch der zahllosen Wachskerzen. Der weißhaarige Priester stimmte den weihnachtlichen Lobgesang an, und sie sahen, wie sein altes, gutes Gesicht in seliger Freude leuchtete. Sie hörten, wie der Chor vielstimmig machtvoll einfiel. Und sie summten die alten, lieben Weisen leise mit. Dann aber drückte sich Wassika sacht durch die Umstehenden zum Tisch des Vorstehers, kaufte zwei Wachskerzen, zündete sie an, und kehrte zu Raissa zurück. Das Mädchen nahm eine der Kerzen, blickte glückstrahlend zu Wassika auf, und eine große, glitzernde Träne rollte über ihre rosige Wange.

Als sie nach Schluß dem Ausgang zuschritten, sahen sie, an einen Pfeiler gelehnt, Wanjka Bloch. Auch er hielt eine Kerze in der Hand, die er nun verlegen hin und her drehte. Zusammen gingen sie hinaus. Eine Weile standen sie schweigend beieinander im Schnee. Plötzlich sagte Wassika: „Also sag, was du willst — aber ich wünsche dir ein frohes Fest!"

Und er streckte Wanjka die Hand entgegen. Der nahm sie, schüttelte sie derb und lachte über das ganze Gesicht. „Und ich dir auch! Weißt du, feine Gottlose sind wir."

Lachend sprang er mit einem Flohsatz über die nächste Schneewehe.

Großvater Awwakum und Mutter Anfissa warteten mit geweihtem Weizenbrot und Honig auf Wassika. Schweigend und bekümmert. Mustapha saß bei ihnen in seinem schwarzen Samtkäppchen und rauchte. Als aber die beiden jungen Menschen mit frohen Gesichtern eintraten, sprangen die Alten freudig überrascht auf. Alle küßten sich mit frohen Wünschen.

Wassika aber zog die beiden Frauen beiseite und erklärte, indem er energisch seinen Leibgut hochzog: „Also ... wenn Raissa und ich heiraten, lassen wir uns in der Kirche trauen. Der Pope macht es ganz still und heimlich ... Und wenn wir Kinder haben, lasse ich sie taufen. Auch ganz still und heimlich. Raissa soll immer so froh sein wie heute. Und du auch, Mama. Aber ihr dürft keinem Menschen ein Wort davon sagen, denn schließlich ... ich bin Proletarier und gezwungenermaßen im Verbande der Gottlosen."

„Guter Himmel!" sagte Mutter Anfissa und faltete entzückt die Hände. Raissa aber legte ihre Arme dem großen Burschen um den Hals und küßte ihn mitten auf den Mund.

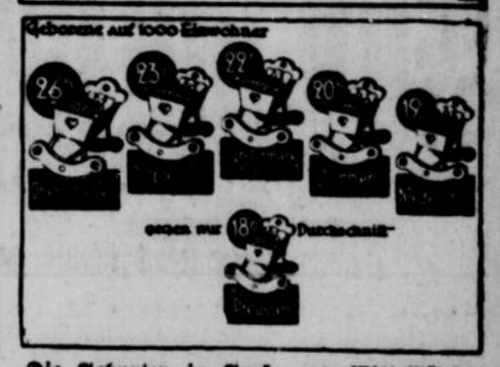
Ach, du ... du Gottloser."

Da stieß Großvater Awwakum Mustapha in die Seite und zwinkerte lustig mit den Augen. Der Tatar wiegte schmunzelnd den glattrasierten Schädel. „Ein merkwürdiges Volk seid ihr Russen, ein merkwürdiges Volk."

Wedekind-Anekdote.

Wedekind schrieb einem Freunde: „Du hast doch den kräftigen, gesunden Heldenspieler K. gekannt? Stelle Dir vor: Gestern mittag essen wir noch zusammen im Restaurant; er war ganz wohl, heiter, seiner Sinne vollkommen mächtig, aß mit Appetit, scherzte und lachte. Zwei Stunden darauf — hat er geheiratet."





Die Geburten in Groß- und Mittelstädten und auf dem Lande.

Bei unseren heutigen Wirtschafts- und Wohnungsverhältnissen leuchtet ohne weiteres ein, daß es sich ohne Kinder oder mit wenigen Kindern vor allem in der Stadt bequemer und besser leben läßt, als mit einer kinderreichen Familie. Die Angst und Sorge in Zeiten der Wirtschaftsdepression um das Ernähren und Fortkommen einer zahlreichen Nachkommenschaft wirkt geburtenhemmend. Die Masse des Volkes glaubt immer mehr in der radikalen Geburtenbeschränkung den Ausweg aus der wirtschaftlichen Not gefunden zu haben. Dies zeigt sich deutlich darin, daß in den Großstädten die Zahl der Geburten im Verhältnis zu der Einwohnerzahl viel geringer ist als auf dem Lande. In den Agrarprovinzen des deutschen Ostens ist die Geburtenziffer noch wesentlich höher als im Reichsdurchschnitt, da dort die Sorgen für den nackten Lebensunterhalt naturgemäß geringer sind. Wird man also den Geburtenrückgang steuern wollen, so ist es notwendig, wirtschaftlich soziale Gegenmaßnahmen zu treffen.

Bettfedern-Reinigung
täglich mit modernster Maschine.
Kissen 1 Mark. Plümo 2 Mark.
Ober- od. Unterbett (bis 8 Pfd. Inhalt) 3 Mark
Kostenlose Abholung und Wiederzustellung.
KLISCHAN
Elberfeld Wall. b3%

Zu des Kindes Weihnachtsfreude gehört der Rama-Kuchen



Zu Weihnachten muß der Kuchen gelingen; er rührt sich herrlich, geht wunderbar auf und schmeckt prächtig — mit Rama.



Drei Dinge sind es, die des Kindes Freude am Weihnachtsfest ausmachen: die Schulferien, die Geschenke und — — die vielen, guten Weihnachtskuchen. Daran denkt jede Mutter, die ihre Kinder zu den Feiertagen glücklich sehen will. Da sie weiß, daß die Kinder zu Weihnachten etwas besonders Feines erwarten, verwendet sie besondere Sorgfalt auf die Zubereitung des Weihnachtsgebäcks. Sie nimmt nur Rama Margarine, die nahrhafte, kraftspendende, aromareiche Rama. Und strahlende Kinderaugen lohnen es ihr.



Sport-Rundschau

Nr. 292 — 1930 BEILAGE ZUM GENERAL-ANZEIGER DER STADT WUPPERTAL Samstag 13 Dez.

Fußball im Bergischen

SSV. Elberfeld gegen SC. Sonnborn. – Schwarz-Weiß Barmen gegen Germania Elberfeld. – VfR. Ohligs gegen SpVgg. Barmen. SpVgg. Solingen-Gräfrath gegen FC. Solingen 95.

Die Bergische Bezirksliga steht am 3. Adventssonntag im Zeichen von Kämpfen zwischen Lokalrivalen. Im Elberfelder Stadion stehen sich SSV. Elberfeld und SC. Sonnborn, auf Mallack Schwarz-Weiß Barmen und Germania Elberfeld, am Walder Wasserturm SpVgg. Solingen-Gräfrath und FC. Solingen 95 gegenüber.

Die Düsseldorfer Bezirksliga vereine müssen restlos antreten, und zwar Düsseldorf 99 gegen Fortuna, Eller 04 gegen Benrath (!), Ratingen gegen Turu, Gerresheim gegen Oberkassel, Viktoria gegen BV. 04 Düsseldorf.

SSV. Elberfeld – SC. Sonnborn.

Im Hinspiel errangen die Sonnborner, die wohl als Gegner jetzt etwas stärker zu bewerten sind, einen knappen Sieg. SSV. hat aber durch seinen vor acht Tagen gegen den FC. Solingen 95 erzielten Erfolg bewiesen, daß seine kleine Schwächeperiode überwunden ist. Unter diesen Umständen rechnen wir mit einem interessanten Ringen, das seine Anziehungskraft nicht verfehlen wird.

Schwarz-Weiß Barmen gegen Germania Elberfeld.

Der voraussichtliche Gruppenmeister, Schwarz-Weiß Barmen, wird gegen die aufstrebende Elberfelder Germania, die in geschickter Weise fast von Sonntag zu Sonntag ihre Mannschaft verbessert, einen schweren Stand haben. Wir glauben aber doch, daß zum Schluß das gereiftere Angriffsspiel der Schwarz-Weißen den Sieg sicher stellen wird.

VfR. Ohligs – SpVgg. Barmen.

VfR. Ohligs verteidigt seinen zweiten Tabellenplatz und wird nach der Niederlage gegen Germania Elberfeld versuchen, das Pluskonto zu bereichern. Die Wuppertaler wechseln ihre Form zu rasch, als daß wir ihnen in Ohligs einen Erfolg zutrauen könnten.

SpVgg. Solingen-Gräfrath gegen FC. Solingen 95.

Das Solinger Derby sollte der Platzverein knapp zu seinen Gunsten entscheiden. Die 95er sind in ihren Leistungen stark zurückgegangen; doch wird das gute Schlußdreieck dafür Sorge tragen, daß die Niederlage nicht hoch ausfällt.

Erste Bezirksklasse.

Die drei Barmer Spitzenvereine sind sämtlich zu Hause tätig. Der Reigen der Spiele beginnt vormittags an der Zollstraße, wo der Barmer SC. die Vohwinkeler Alemannen empfängt. Der Platzverein wird sich den Sieg nicht nehmen lassen. Schwieriger hat es die Barmer Viktoria, die gegen ihren Ortsgegner Tura schon des öfteren den Kürzeren gezogen hat. Auch diesmal wird es ein hartes Ringen werden, dessen Ende nicht abzusehen ist. Die Langerfelder Sportgemeinde dagegen sollte gegen den SpV. Heiligenhaus einen glatten Erfolg buchen und die Tabellenführung siegreich behaupten. Das Velberter Ortstreffen zwischen Borussia und Ballspielverein wird aller Voraussicht nach zu Gunsten der Borussen ausfallen.

In der Remscheider Gruppe spielt die Küllenhahner Germania gegen den SpV. Dahlhausen und müßte der Papierform nach einen glatten Sieg erringen, zumal das Treffen in Küllenhahn stattfindet. Der VfL. Lennep, der sich ganz gut herausgemacht hat, empfängt den SSV. Remscheid. Der Ausgang ist ungewiß.

Am fleißigsten wird in der Gruppe Ohligs-Hilden gespielt. Die Hildener Bewegungsspieler werden sich anstrengen müssen, zum Schluß aber doch gegen den BV. Solingen 98 das Feld behaupten. Ob SpV. Wever weiter seine Position verbessern wird? Er spielt gegen den SSV. Haan, der ihm wahrscheinlich die Punkte überlassen muß. BV. Ohligs wird auch auf eigenem Felde an einer Niederlage durch den SpV. Höhscheid nicht vorbeikommen. In dem Treffen zwischen BV. Benrath-Hasseln und VfR. Itter-Holthausen geben wir den Gästen die größeren Chancen. Der Ausgang der Begegnung TuSp. Werfen 04 gegen SSV. Hilden ist ungewiß.

Zweite Bezirksklasse.

Im Wuppertaler Gau ist nur ein Spiel angesetzt. BV. 07 Elberfeld empfängt auf der Kaiserhöhe den Polizeisportverein Berg. Land. Hier dürften die Ballspieler die Oberhand behalten.

Der Sportklub 08 empfängt Sonntag nachmittag 2½ Uhr am Freudenberg den Sportverein Teutonia Düsseldorf

Der Remscheid-Solinger Gau sieht vier Spiele vor. In Sudberg hat der BV. Schlagbaum keine Aussichten. Ebenso wird der BV. Cronenberg über Germania R.-Hasten die Oberhand behalten. Ein Solinger Ortskampf führt Adler und SpV. 09 Solingen zusammen. Die SpVgg. Goldenberg dürfte den SSV. Lüttringhausen-Grund niederhalten.

Gauklasse.

Im Gau Wuppertal sind folgende Spiele angesetzt: ISV. Hochbarmen gegen Sportfreunde Dönberg, Postsportverein Wuppertal gegen Grün-Weiß Schwelm.

Der Gau Remscheid-Solingen sieht folgende Spiele vor: VfB. Wald gegen SpV. Hünger, BC. Aufderhöhe gegen BV. Burscheid, VfB. Merscheid gegen TV. Wald-Merscheid.

Die Nachmittagsspiele beginnen um 2.30 Uhr.

FC. Schwelm – BV. 1910 Remscheid.

Der Fußball-Club Schwelm spielt am Sonntag vormittag um 11 Uhr gegen den Ballspiel-Verein 1910 Remscheid. Da beide Vereine in stärkster Aufstellung antreten, dürfte das Spiel, das in Schwelm stattfindet, einen interessanten Verlauf nehmen.

Reichsbahn-Sportverein Elberfeld – Reichsbahn-Sportverein Düsseldorf

Wie in den Vorjahren, so tragen die Rb. Sportvereine auch dieses Jahr ihre Fußballmeisterschaft innerhalb des Direktionsbezirks Wuppertal aus. Am kommenden Sonntag empfängt der Rb. Sportverein Elberfeld den vorjährigen Meister Rb. Sportverein Düsseldorf zum fälligen Meisterschaftsspiel. Das Spiel beginnt 14,30 Uhr in Barmen an der Zollstraße.

Um den Handball-Meistertitel in Berg-Mark

Der Kampf der Gruppenmeister wird mit drei Spielen fortgesetzt, die wiederum äußerst interessante Auseinandersetzungen zu werden versprechen, da sich die Meisterschaftsanwärter im ganzen als ziemlich ebenbürtig erwiesen. Besonders gut sind scheinbar alle Angriffsreihen, wie die hohen vorsonntäglichen Siege zeigten.

In Barmen:

Schwarz-Weiß Barmen gegen SC. 99 Düsseldorf.

Großkampftag im Hösen! Es ist dies die erste Endspielbegegnung, die in Barmen vor sich geht und sogleich zwei Mannschaften zusammenführt, die sicherlich eine gute Rolle in den weiteren Treffen spielen werden. Die Barmer Schwarzweißen, die bisher über die Rolle des „Ewig-Zweiten" nicht hinauskamen, stehen vor einer schweren Aufgabe. Denn DSC. 99 hat sich im Sturm bedeutend verbessert, wozu Neueinstellungen die Ursache sind, während die Deckung in dem Hüter Mangiameli die Hauptstärke besitzt. Im übrigen dürfte der 9:8-Sieg in Solingen zu denken geben und die Barmer zur Vorsicht mahnen, wenn sie nicht sofort mit einer Niederlage beginnen wollen.

In Remscheid:

VfB. Remscheid – FC. 95 Solingen.

Zum zweiten Male spielt der VfB. vor heimischem Publikum. Das gute Abschneiden gegen Turu wird allen übrigen Mannschaften zu denken geben. In der Tat haben sich die Remscheider stark herausgemacht. Ob sie allerdings gegen den Solinger Club ebenso wie am Vorsonntag abschneiden werden, muß bezweifelt werden, zumal 95 alles daransetzen wird, nicht weiter zurückzufallen. Die größere Wurfkraft der 95er sollte den Ausschlag geben.

In Düsseldorf:

Turu Düsseldorf – Jugend Reuß.

Die Reußer haben am Vorsonntag gut gefallen; sie waren besser als das Ergebnis besagt. Wir halten sie deshalb für fähig, der TMU. einen ebenbürtigen Kampf zu liefern, den die routinierten Düsseldorfer vielleicht knapp für sich entscheiden sollten.

Handball-Gesellschaftsspiele:

Die Barmer SSVg. hat an der Schützenstraße um 11 Uhr die SpVg. Ratingen zu Gast. Es sind zwei Leidensgenossen, die am Schluß der Meisterschaftsspiele trotz sehr guter Leistungen auf dem zweiten Platz landeten und damit ausschieden. Spielerisch stehen die Gegner den übrigen führenden Mannschaften des Bezirks nichts nach, so daß ein interessanter Kräftevergleich zu erwarten ist. Wir tippen auf einen knappen Sieg der Barmer.

SSV. Elberfeld und Germania stehen sich nach langer Zeit einmal wieder im Ortskampf gegenüber, und zwar als die einzigen Vereine in Elberfeld, die im WSV. Handball spielen. Die Germanen haben sich schon prächtig entwickelt und die SSVer sind nicht weit zurück. Für die westliche Wupperstadt hat diese Begegnung einen besonderen Reiz und sicherlich auch einen weiteren Werbeerfolg.

Die Langerfelder SpG. hat sich den Barmer SC. an der Leihbuschstraße verschrieben, nachdem diese Partner sich lange nicht mehr gegenüberstanden. Nach der Papierform müßte die Gästeelf die Oberhand behalten können.

Viktoria Barmen erwartet an der Rudolfstraße um 11 Uhr BC. 05 Düsseldorf, eine Elf, die stets hier gerne gesehen ist. Die Partner dürften sich einen ausgeglichenen Kampf liefern, dessen Ausgang nicht vorhergesagt werden kann.

Eine weitere Lokalbegegnung findet in Solingen zwischen dem BV. 98 und der 1. SpVgg. Solingen-Gräfrath statt. Die Gegner werden sich im ganzen gleichwertig sein.

*

In Schwelm findet Sonntagnachmittag ein Handballtreffen statt, das zwei gut eingespielte Mannschaften zusammenbringt. Der FC. Schwelm hat nachmittags 3 Uhr die Düsseldorfer Fortuna zu Gast.

Deutsche Turnerschaft

Wuppertaler Gau – Gauklasse.

Barmer TG. gegen Barmer TV. 1846. Diese Begegnung sollte am Sonntag eine Klärung um die Tabellenspitze in der B-Gruppe bringen. Beide Mannschaften haben bis jetzt gleiche Punktzahl. Im Hinspiel waren die BTVer eindeutiger Sieger. Die Wiederholung des Sieges ist eine große Frage, da gerade die Turngemeinde in ihren letzten Spielen ein großes Können gezeigt hat. Anfang 11 Uhr auf dem Schenkendorffplatz.

TV. Sonnborn gegen TV. Lüttringhausen. Sonnborn absolviert das letzte Meisterschaftsspiel. Gegen Lüttringhausen ist nicht leicht gewinnen, denn die Gäste stellen eine überaus kampffreudige und schnelle Mannschaft. Der Papierform nach sollte Lüttringhausen knapp die Punkte erringen. 10 Uhr Stadion-Elberfeld.

Barmer Männer-TV. gegen Elberfelder TG. So schlecht wie die Elberfelder im Anfang der Meisterschaftsspiele in Schwung kamen, so gut spielen sie aber in letzter Zeit. Barmen steht in der Tabelle recht günstig und sollte voraussichtlich knapp die Oberhand behalten. 11 Uhr in der Schwarzbach.

Cronenberger TG. gegen TV. Vohwinkel. Die bisherigen Begegnungen dieser Mannschaften brachten im Freundschafts- sowie Meisterschaftsspiel stets spannende Kämpfe. Vohwinkel hat gerade in der Elf der Cronenberger TG stets einen überaus hartnäckigen Gegner gefunden, der im letzten Kampf den Gästen einen wertvollen Punkt abzwang. Bei normalem Spielverlauf sollte Cronenberg einen knappen Sieg erringen.

A-Klasse:

Allgem. TV. 1860 Elberfeld gegen TV. Mettmann. Die Elberfelder werden sich die beiden Punkte durch Mettmann sicherlich nicht nehmen lassen, da sie sich sonst die Tabellenführung sehr gefährden würden. 11.15 Uhr Stadion Elberfeld.

Elberfelder TG. gegen Ronsdorfer TG. Die beiden Namensvettern stehen sich auf dem Freudenberg gegenüber. In diesem Kampf sollte der Platzverein gegen die guten Ronsdorfer den Kürzeren ziehen.

Ronsdorfer TV. gegen TV. Barmen 1872. In der A-Klasse verspricht dieses Spiel das größte Interesse. Ronsdorf hat bis jetzt mit zwei Punkten vor Barmen 72 die erste Stelle. Barmen wird unter allen Umständen alles daran setzen, die Scharte gegen Ronsdorf auszuwetzen. 3 Uhr Platz Ronsdorf-Reinshagen.

B-Klasse:

Unterbarmer TV. gegen Lenneper TG. UTV. benutzt den spielfreien Sonntag um die Mannschaft nach einer erneuten Umstellung gegen die guten Gäste aus dem Bergischen Gau auszuprobieren.

Velberter Turn- und SpV. gegen BV. 07 Velbert. Die Velberter tragen ein Freundschaftsspiel gegen einen Ortsverein, der dem WSV. angehört, aus.

Niederbergischer Turngau.

Noch immer führt in der Gauklasse der Hildener TV. von 1864 gefolgt von Solingen und Benrath. Die drei restlichen Mannschaften folgen erst mit deutlichem Abstand. Der Sonntag wird in dieser Reihenfolge kaum eine Aenderung bringen, da Benrath gegen ATV. Hilden und TV. Solingen gegen TV. Gruiten als sichere Favoriten in die Kämpfe gehen.

Bergischer Gau.

Der kommende Sonntag steht lediglich im Zeichen des Großkampfes auf der Deutschen Eiche: Volksjugend gegen Goldenberg. Während sich die Goldenberger schon für einen der ersten Plätze qualifiziert haben, müssen die Remscheider schon gewinnen, wenn sie die zweite Stelle einnehmen wollen. Genannt werden muß ferner das Spiel Jahn gegen Hasten, da Jahn sich nur durch einen Sieg von Abstiegssorgen frei machen kann. Ebenso wichtig für die Besetzung des zweiten Platzes in Gruppe 2 ist das Spiel Dabringhausen gegen Haddenbach. Sonst ist das Programm ziemlich mager.

SSV STADION • ZOO
Sonntag den 14. Dezember 1930, nachmittags 2.30 Uhr: MEISTERSCHAFTS-SPIEL
SC. Sonnborn 07 – SSV. Elberfeld
Vorher Handball: Germania Elberfeld – SSV. Elberfeld

Sonntag nachmittag 2.30 Uhr
im Nordpark Barmen
Der gr. Orts-Punktekampf
Germania-Schwarz-Weiß
Ab 1.30 Uhr Sonderwagen ab Altermarkt.



Fröhliche Weihnachtstage mit den neuesten ODEON-PLATTEN
RICHARD TAUBER GITTA ALPÁR singen aus der neuen Lehár-Operette „SCHÖN IST DIE WELT"
Richard Tauber: O-4979 Liebste, glaub' an mich, denn ich liebe dich; Schön ist die Welt
Duett: O-4980 Frei und jung dabei; Es steht vom Lieben gar oft geschrieben
DAJOS BÉLA-TANZORCHESTER O-11284 Alles für Euch, ihr schönen Frauen / Du bist der Traum der Liebe
HENNY PORTEN O-11313 In Oberammergau, da blüht der Flieder / Ich möcht' ein Bild von Dir auf meinem Herzen tragen
MUSIKAPPARATE AUCH AUF TEILZAHLUNG
Beste elektr. Wiedergabe durch Pantophone, die ideale Verbindung v. Sprechmaschine u. Radio
WER EINMAL ODEON HÖRT, SCHWÖRT AUF ODEON
CARL LINDSTRÖM A.-G. BERLIN SO 36 Odeon-Musikapparate und -Platten werden bereitwilligst ohne jede Kaufverpflichtung in allen guten Fachgeschäften vorgeführt

Die Berufs-Boxkämpfe in Barmen

Heser und Wommelsdorf erfolgreich. – Uffelmann erneut geschlagen. Ein schöner Kampf von Hinz (Barmen).

Die am gestrigen Abend in der Barmer Stadthalle veranstalteten Berufs-Boxkämpfe hatten wiederum einen guten Besuch aufzuweisen und standen auf einer bedeutend höheren Stufe als die letzte gleichartige Veranstaltung. Sämtliche vier Kämpfe verliefen außerordentlich interessant und fanden ungeteilten Beifall. Der Barmer H. Uffelmann enttäuschte allerdings seine zahlreichen Anhänger erneut, da er in der 5. Runde durch Niederschlag besiegt wurde. Sein Gegner, der erst zum zweiten Male als Berufsboxer im Ring stand, beherrschte den Barmer in allen Runden klar. Wommelsdorf zeigte gestern wieder seine gute Veranlagung, obwohl sein Punktsieg über den für Galbusera eingesprungenen Fagardo ein Fehlurteil war. Dem Italiener hätte eigentlich der Sieg zugesprochen werden müssen, zum mindesten wäre aber ein Unentschieden gerechter gewesen. Das Publikum quittierte das Urteil mit Mißfallen, ein Beweis der Objektivität. Hein Heser beendete seinen Kampf gegen den Engländer Benny Singer mit einem Niederschlag und erhielt für seine gute Kampfesweise starken Beifall. Im letzten Kampf endlich erwies sich der junge Barmer Hinz dem körperlich überlegenen Pelemans der ebenfalls für seinen abgesandten Landsmann von Mensel einsprang, als ein durchaus ebenbürtiger Gegner. Obwohl das Programm, wie schon erwähnt, nicht in der vorgesehenen Besetzung abgewickelt werden konnte, kann man die Veranstaltung als gelungen ansprechen. Mit Ausnahme des erwähnten Fehlurteils amtete das Punktgericht, einschließlich des bewährten Ringrichters Handtke-Düsseldorf, einwandfrei. Ergebnisse:

Schwergewicht: Der Einleitungskampf brachte Uffelmann-Barmen (172 Pfund) und Müller-Düsseldorf (164 Pfund) zusammen. Trotz erheblichen Untergewichts setzte sich Müller von Anfang an besser durch und konnte in der 5. Runde seinen Gegner zunächst zweimal bis 8 zu Boden bringen, um ihn dann durch Niederschlag zu besiegen.

Weltergewicht: Wommelsdorf-Barmen (132 Pfund) und Fagardo-Italien (134 Pfund) lieferten sich einen schönen Kampf, in dem der Italiener leicht in vier Runden die Oberhand hatte, während die anderen vier Runden ausgeglichen verliefen. Der Punktsieg für Wommelsdorf ist daher ein Fehlurteil, ohne aber damit dem Können des Barmers Abbruch tun zu wollen.

Mittelgewicht: Der Hauptkampf zwischen H. Heser-Koblenz (146 Pfund) und Benny Singer-England (146 Pfund) war gleichfalls ein schönes Treffen. Der Koblenzer lag meist im Angriff und landete viel auf Magen und Leber. In der 6. Runde ging der Engländer plötzlich zu Boden und reklamierte einen Tiefschlag, der aber weder von den Funktionären noch von dem anwesenden Arzt festgestellt werden konnte. Sieger blieb daher Heser durch Niederschlag, ein erfreulicher Erfolg des in bester Form befindlichen Koblenzers.

Bantamgewicht: Ueber volle 8 Runden ging der anregende Kampf zwischen Hinz-Barmen (109 Pfd.) und Pelemans-Belgien (114 Pfund). Der körperlich stark im Nachteil befindliche Barmer besaß großen Angriffsgeist und hielt sich bis zum Schluß. Seine gute Deckung ergab für ihn ein recht ehrenvolles Ergebnis, denn der Kampf endete unentschieden. Sein Gegner konnte vor kurzem gegen Dübbers noch unentschieden kämpfen und verriet im übrigen große Klasse.

Um die deutsche Mannschaftsmeisterschaft.

Wieder Colonia Köln.

Mit 10:6 Punkten gegen Boxsport 20 Dortmund.

WG. Krefeld, 12. Dezember. (Eigener Drahtb.) Der Endkampf um die deutsche Mannschaftsmeisterschaft im Amateurboxen in der überfüllten Krefelder Stadthalle brachte der Colonia 06 Köln erneut den Titel eines Meisters. Der Gegner, Boxsport 1920 Dortmund, erwies sich als sehr stark, aber die Kölner verteidigten ihren Titel mit 10:6 Punkten erfolgreich. Leider ging es wieder nicht ohne Störung ab, wie schon im vorigen Jahre bei Colonia gegen Punching Magdeburg. Diesmal kam es zu Tumulten bei der Entscheidung im Fliegengewicht, wo Puttkammer der Sieg gegeben wurde, obwohl der Dortmunder Stasch bestimmt ein Unentschieden verdient hätte. Das Publikum entfesselte einen Tumult, es gab eine halbstündige Pause, da Dortmund nicht antreten wollte. Das Oberste Schiedsgericht wechselte dann Punkt- und Ringrichter aus, ließ aber das Urteil bestehen. Im übrigen wurde Colonia verdienter Meister.

Rangliste der Leichtathleten

Die 90 besten Vereine

Düsseldorf 99 an 7. und DSV. an 61. bis 62. Stelle

Preußen Krefeld auf dem 25. Platz

An Stelle der „Deutschen Vereinsmeisterschaft" wurde eine „Vereinsrangliste 1930" errechnet. Dabei wurde der Beste jeder Übung mit 30 Punkten, der Zweite mit 29 Punkten usw. gewertet. Bei gleicher Leistung erfolgte die Einreihung alphabetisch nach Namen, wobei jedoch alle die gleiche Platz- und Punktziffer erhielten; es wurde die mittlere Punktzahl genommen ohne Rücksicht darauf, ob sich dabei eine Dezimalstelle ergab.

1. SC. Charlottenburg 397,5. 2. Stuttgarter Kickers 301,7. 3. Berliner SC. 287,9. 4. Polizei Hamburg 287,8. 5. DSV. 78 Hannover 280,5. 6. DSC. Berlin 278. 7. SC. 99 Düsseldorf 248,8. 8. SV. 99 Duisburg 194,8. 9. Viktoria Hamburg 146,5. 10. Kölner BC. 145,6. 11. Teutonia 99 Berlin 135. 12. VfB. Leipzig 117,5. 13. VfL. 96 Halle 116,5. 14. DSV. München 111,5. 15. Eintracht Frankfurt a. M. 109,5. 16. SV. 1860 München 95,5. 17. Jahn Regensburg 86,2. 18. VfB. Breslau 85,5. 19. Preußen Stettin 84. 20. Lehlendorf Berlin 80,5. 21. Hamburger SV. 79,5. 22. Jahn München 76. 23.–24. Polizei Berlin 74,5. St. Georg Hamburg 74,5. 25. Preußen Krefeld 74. 26.–27. Köln-Marienburg 73,5. VfL. Königsberg 73,5. 28. Polizei Duisburg 73. 29. ASC. Leipzig 72. 30.–31. Viktoria Magdeburg 69,5. MSV. Wilmsdorf 69,5. 32. Wacker Leipzig 68,5. 33. Schwarz-Weiß Essen 68,3. 34. DSC. Hannover 63. 35. VfB. Stuttgart 61,3. 36. Eintracht Braunschweig 59,5. 37. ASC. Darmstadt 59. 38. SC. 99 Köln 54,4. 39. ASC. Kiel 53,5. 40. bis 42. ESV. München 52. SV. 08 Münster 52. Union Weener 52. 43. Hessen-Preußen Kassel 51. 44. TuSV. Bochum 50,5. 45. Polizei Halle 48,5. 46. ASV. München 47,5. 47. 1. FC. Nürnberg 47. 48. SV. 05 Elbing 46,5. 49.–51. Schlesien Breslau 43,5. Dresdner SC. 43,5. SC. 80 Frankfurt a. M. 43,5. 52. SC. 95 Dortmund 42,5. 53. SV. 96 Hannover 40,1. 54. bis 55. Polizei Essen 35,5. Phönix Lübeck 35,5. 56. Hindenburg Allenstein 35. 57.–59. Dresdner Bank Berlin 34. Germania Düren 34. SpVag. Fürth 34. 60. Asco Königsberg 33. 61. bis 62. DSC. Düsseldorf 32. NSV. Stuttgart 32. 63.–64. BuEV. Danzig 29. SV. Neu-Isenburg 29. 65.–69. VfL. Labiau 28. Polizei Oberhausen 28. Opel Rüsselsheim 28. VfL. Saalfeld 28. VfB. Wetzlar 28. 70.–73. Guts Muts Dresden 27. Polizei Fürth 27. Preußen Münster 27. Polizei Oppeln 27. 74.–76. SuS. Beregdorf 26. Freiburger FC. 26. VfR. Waldshut 26. 77. Bar Kochba Berlin 25,8. 78. DSC. 26 Breslau 25,5. 79.–81. Polizei Bochum 25. Hansa Kolberg 25. VfL. Rastenburg 25. 82.–84. Polizei Chemnitz 24. VfR. Heilbronn 24. Post Oppeln 24. 85. Germania Magdeburg 23,5. 86.–88. Preußen Danzig 23. FC. Gronau 23. SpVag. Hof 23. 89. Polizei Breslau 22,75. 90. MTG. Mannheim 22,5.

In der Rangliste der Frauen

sind westdeutsche Vereine wie folgt placiert: VfL. Lennep mit 73 Punkten an 14. Stelle. Duisburg 99 mit 58 Punkten an 18. Stelle. VfB. Bielefeld mit 44 Punkten an 26.–27. Stelle. TMV. Düsseldorf mit 36 Punkten an 30. Stelle. SV. Hütte Ruhrort-Meiderich mit 32,5 Punkten an 33. Stelle. Solingen 98 mit 27,5 Punkten an 43.–44. Stelle. Sportfreunde Siegen mit 22,5 Punkten an 57.–58. Stelle. TuS. Bielefeld mit 21 Punkten an 59.–61. Stelle und KAC. Köln mit 18,3 Punkten an 63. Stelle. SC. Charlottenburg führt die Liste mit 282,3 Punkten an.

Empfang der Reiteroffiziere

WG. Hamburg, 12. Dezember. (Drahtb.) Mit dem Dampfer „Hamburg" sind am Freitag die vier deutschen Reiteroffiziere — Frhr. von Waldenfels, Oblt. von Nagel, Oblt. Momm und Oblt. Hasse —, die bei den amerikanischen Reitturnieren so außerordentliche Erfolge feiern konnten, wieder in der Heimat gelandet. Als die „Hamburg" am Amerika-Pier in Kuxhaven festmachte, hatte sich neben den Angehörigen der Offiziere eine große Anzahl von Presse- und Filmleuten eingefunden. Auf dem Dampfer fand eine kurze Begrüßung statt, wobei der Vertreter der TU. Gelegenheit nahm, die Offiziere über ihre Amerika-Eindrücke zu befragen. Die Offiziere sprachen sich recht lobend über ihren Aufenthalt in den Staaten aus, wo sie bei den Veranstaltern und beim Publikum herzliche Aufnahme gefunden hatten. Einer der Höhepunkt der Fahrt war der Empfang im „Weißen Hause" in Washington bei Präsident Hoover, der sich alle Einzelheiten der deutschen Turniersiege vortragen ließ und sich gern der deutschen Siege vor zwei Jahren in den USA. erinnerte. Die Offiziere betonten, daß sie ihre großen Erfolge nicht zuletzt ihrem ausgezeichneten Pferdematerial verdankten, alles ausgesuchte Produkte der hannoverschen, ostpreußischen und holsteinischen Zucht.

Kurz vor 16 Uhr traten die Offiziere mit dem Hapag-Sonderzug die Fahrt nach Hamburg an, wo sie am Samstag Gäste des Senats und der Mittelpunkt eines Banketts im Hause „Wedell" sein werden.

Die Reichsreiterstaffel beendet

Das Ziel in Tilsit erreicht

WG. Tilsit, 12. Dezember. (Eig. Drahtb.) Der letzte Arm der großen Reichsreiterstaffel durch Deutschland ist vor dem Rathaus in Tilsit angekommen und hat damit deren Weg beendet. Der Zeitvorsprung war allerdings am letzten Tage wegen des schlechten Wetters und der zum Teil sehr ungünstigen Straßen verloren gegangen, aber trotzdem kamen die Reiter noch mit einem geringen Vorsprung gegenüber dem Programm an. Die Differenz betrug zwanzig Minuten, beweist also die Leistung der Reiter, die von Saarbrücken aus ganz Deutschland durchquert haben. Am Tilsiter Rathaus wurden die Reiter von einer ansehnlichen Menschenmenge herzlich begrüßt. Als der letzte Reiter der Stafette anhielt, ertönte schmetternde Fanfarenmusik des Reiterregiments. Der Rittergutsbesitzer von Below-Lugowen übergab dem Tilsiter Oberbürgermeister die Blechhülle des Reichsverbandes und Provinzialverbandes ostpreußischer Reitervereine. Der Oberbürgermeister verlas die Botschaft und sprach den Reitern seinen Dank aus.



Ein großes Ereignis

für die Wuppertaler Sportgemeinde ist der am Sonntag im Barmer Nordpark zum Austrage kommende Fußballmeisterschaftskampf

Schwarz-Weiß — Germania

Während Schwarz-Weiß führt, steht Germania relativ an zweiter Stelle in der Tabelle. — Im übrigen ist wieder Fußballgroßbetrieb.

Aber auch die Endkämpfe um den Meistertitel im Handball werden ihre Anziehungskraft nicht verfehlen.

Wer frühzeitig unterrichtet sein will, liest den

Sport-Montag

Allgemeine Sportzeitung für Berg u. Mark

der schon Montag früh in Wort und Bild über alle Ereignisse berichtet.

Wie bekannt, ist er

ab 6 Uhr morgens

zum Preise von 10 Pfennig überall zu haben.

Wuppertaler Hockeyspiele.

Elberfelder TG. gegen SpCl. M.Gladbach. — Duisburger Sp. V. bei dem Solinger H Cl. — Remscheider T. V. in Velbert.

Ein reichhaltiges und zum Teil recht interessantes Spielprogramm ist für den morgigen Sonntag vorgesehen, aus dem insbesondere die Begegnung der Elberfelder Turngemeinde mit dem SpCl. M.-Gladbach hervorzuheben ist. Dieser Kampf dürfte zweifellos einen recht interessanten Verlauf nehmen, denn die Gäste aus dem Westkreis stellen beste Klasse dar. Erst am vergangenen Sonntag mußte der gewiß nicht schlechte Krefelder HCl. mit nicht weniger als 6:0 Toren die Ueberlegenheit der Gladbacher anerkennen. Auch der Elberfelder HTC. hatte seinerzeit mit 3:0 das Nachsehen, inzwischen hat sich aber das Können des morgigen Gegners der ETG. stark verbessert. Die Weiß-Roten stehen daher vor einer recht schweren Aufgabe und haben selbst auf eigenem Platz nur geringe Siegesmöglichkeiten. Ausschlaggebend dürfte die Arbeit der heimischen Hintermannschaft sein, denn Gladbachs Stärke ist nach wie vor der schnelle und schußgewaltige Sturm. Anschlag für die 1. Herren 2 Uhr auf dem Freudenberg.

Im Bergischen gibt es ein Rückspiel zwischen dem Solinger Hockey-Club und dem Duisburger Spielverein, dessen Ausgang ebenfalls noch ungewiß ist. Das erste Treffen ergab einen knappen Sieg der Duisburger, morgen werden sie auf fremdem Boden aber schon weit schwerer zu kämpfen haben.

Der Remscheider Turnverein weilt beim FC. Velbert 02 und hat dort die besseren Aussichten. Velbert wird sich schon besonders anstrengen müssen, wenn dessen junge Elf gegenüber der in diesem Jahre in guter Form befindlichen Elf Remscheids bestehen will.

Eine kombinierte Mannschaft des Elberfelder HTC. liefert Spiel und Sport in Gevelsberg das Rückspiel und wird keine besondere Mühe haben, um den Kreisneuling zu schlagen.

Ein Blériot-Pokal für die größte Fluggeschwindigkeit

WG. Paris, 12. Dezember. (Drahtb.) Louis Blériot hat einen internationalen Fliegerpreis in Form eines Wanderpokals im Werte von 100 000 Franken gestiftet. Dieser Pokal soll alljährlich demjenigen Flieger zuerteilt werden, der die größte Schnelligkeit entwickelt hat. Als untere Grenze sind dabei 600 Stundenkilometer festgesetzt. Schließlich soll der Preis in den Dauerbesitz desjenigen Rekordfliegers übergehen, der zuerst eine Stundengeschwindigkeit von 1000 Kilometer erreicht. Die Preisverteilung liegt in den Händen des Aeroclubs von Frankreich, der die Statuten ausgearbeitet hat

Sportplatz an der Zollstraße

Sonntag den 14. Dezember, **vormittags 11 Uhr** †
Fußball-Meisterschaftskampf

Barmer Sportklub I.
Alemannia Vohwinkel I.

Der Kampf um die Spitzenstellung.

Um den Bezirks-Meistertitel!

Sonntag den 14. Dezember, vormittags 11 Uhr:

Sportplatz Höfenstraße

Handball-Entscheidung

Schwarz-Weiß Barmen
gegen **Düsseldorf 99**

Viktoria-Platz Rudolfstr.

Sonntag den 14. Dezember, nachmittags 2.30 Uhr †
das große Meisterschafts-Fußballtreffen gegen

Tura Barmen I.

Ein neuer praktischer Weg, Schuhe zu schenken!

Bis jetzt hat man sich oft gescheut, Schuhe zu schenken, weil unprobierte Schuhe nicht immer richtig passen. Seit es aber Hess-Gutscheine gibt, ist das keine Schwierigkeit mehr.

Eleganz, rassige Form und vollendete Verarbeitung der Hess-Schuhe entsprechen jedem verwöhnten Geschmack.

Es gibt darum kein wertvolleres und praktischeres Geschenk als einen Hess-Gutschein, den Sie in jeder Hess-Schuh-Verkaufsstelle im ganzen Deutschen Reich gegen ein Paar schöner Hess-Schuhe eintauschen können. Einheitspreis für Damenschuhe 16.60, für Herrenschuhe 18.80.

Barmen, Wertherstraße 15

MODELL TILDE: Samtkalb mit Chevreau kombiniert in den Tönungen: flaschengrün, sudenbraun, melange, mausgrau und marine.



"...sie verlieren nicht ihre Form"

Hess Schuhe

Wintersport und Winterkur

Im Kleinen Walsertal

Ein Neuland für Schiläufer im Oberallgäu.

Das Kleine Walsertal bei Oberstdorf im Allgäu — eines der schönsten, schneesichersten Wintersportgebiete — war bisher nur umständlich mit Stellwagen von Oberstdorf aus zu erreichen. In jahrelanger Arbeit ist nunmehr die Straße von Oberstdorf nach Mittelberg auch auf der deutschen Strecke ausgebaut worden, so daß ein regelmäßiger Postautoverkehr von Oberstdorf bis zur Landesgrenze durchgeführt werden kann. Am vorgestrigen Donnerstag wurde die neue Kraftpostlinie Oberstdorf - Riezlern - Mittelberg feierlich eröffnet. Das Kleine Walsertal gehört politisch zu Oesterreich (Vorarlberg), doch ist es verkehrstechnisch durch die Berge vom Mutterlande getrennt und nur vom oberen Allgäu her zugänglich. Es untersteht daher auch der deutschen Zollhoheit.

Ein Hochgebirgstal in 1000 bis 1200 Meter Talhöhenlage zwischen 30 Berggipfeln von 2000 bis 2600 Meter Höhe ohne Industrierauch, aber voller Sonne (die Gesamtsonnenscheindauer steht nur um genau 100 Stunden hinter Davos zurück!), mit dem schönsten Skigelände, das man sich denken kann, mit insgesamt 1000 Fremdenbetten — das ist das Kleine Walsertal im Oberallgäu. Hier ist die Welt tatsächlich mit gleißenden Bergen verrammelt; im Talabschluß hinter Mittelberg bauen sich breitspurig die „Walser Kerle" auf, die nur auf drei Sommerpässen zu überqueren sind.

Das Kleine Walsertal ist für den Wintersport, wie überhaupt für den Fremdenverkehr, noch nicht allzulange entdeckt worden. Deutsche Schneeschuhabteilungen während des Weltkrieges wurden zu Pionieren des Wintersportes für das Kleine Walsertal. Nun sind vor allem die schwäbischen Skiläufer hier heimisch geworden; und die Schwaben, selbst verwöhnt durch ihr an Landschaftsschönheiten reiches Heimatland, wissen immer recht gut, wo es schön ist!

Recht buntscheckig ist's politisch ums Kleine Walsertal bestellt! Die Walser sind Walliser Schweizer, die sich vor 600 Jahren hier als Emigranten ansiedelten. Das zu Vorarlberg-Österreich gehörende Tal ist durch seine Zweieinhalbtausender wirtschaftlich vom Mutterlande völlig abgeriegelt, so daß es seit 1891 als Zollgebiet Deutschland angeschlossen ist. Das bedeutet praktisch, daß weder Zoll- noch Paßschranken den Fremdenverkehr irgendwie hindern; auch deutsches Geld wird ohne weiteres in Zahlung genommen. Das an Sitten reiche Volkstum der Walser wie ihre farbenprächtigen Volkstrachten — auch die Walser Burschen und Männer tragen an Feiertagen ihre seit hundert Jahren in den Truhen verwahrten bunten Trachten wieder — findet stets das Interesse der Fremden. Die uralten malerischen, von der Hochgebirgssonne tiefbraun verbrannten Walser Holzschindelhütten stehen wie zuckerbestreute Märchenknusperhäuser im tiefen Schnee des Tales und klettern weit an den Berglehnen empor.

Als größte Naturschönheit des Walsertales, das eigentlich das Tal der wilden Breitach ist, eines der drei Quellflüsse der Iller, die im einzigen Bergsee des Walsertales unterm Widderstein entspringt, gilt die wegen ihrer Wildheit gerühmte Breitachklamm (unmittelbar an der deutsch-österreichischen Grenze). Auch im Winter ist die Klamm zugänglich: wenn auch wegen der glatten Vereisung des Klammpfades gefährlich zu begehen, bietet sie doch mit ihren vereisten, eng aneinandergerückten Felswänden seltsamste Eindrücke.

Ins Kleine Walsertal gelangt man von Oberstdorf aus, als der letzten Bahnstation. Den hintersten und höchstgelegenen Walserort Mittelberg, in 1200 Meter unmittelbar vor den bis zu 2600 Meter ansteigenden Schafalpenköpfen malerisch gelegen, erreicht man auch im Winter in vierstündiger, genußreicher Wanderung von Oberstdorf aus auf schmaler Bergstraße. Das vor drei Jahren noch abseits vom Verkehr liegende Hirschegg ist durch eine neue, die Breitach überbrückende Höhenstraße, die Mittelberg bequemer mit Riezlern verbindet, nunmehr auch in den Verkehr einbezogen worden. Durch die am 11. Dezember eröffnete neue Kraftpostlinie sind die Hauptorte des Walsertales Hirschegg-Riezlern und Mittelberg nunmehr von Oberstdorf aus besonders leicht und mühelos erreichbar. (NTB.)

K. H.



Schiparadies im Kanton Graubünden.

Westdeutsche Skiläufer-Weihnachten in Tirol

Eine Weihnachtsfahrt nach Kitzbühel

Bis jetzt hat unsere Westdeutschen der heimische Winter im Stich gelassen, und nach den Erfahrungen anderer Jahre wird auch vor Weihnachten, das in zwei Wochen gefeiert wird, kaum mit erheblichem Schneefall zu rechnen sein. Die Mitglieder des Alpinen Ski- und Tourenklubs Westdeutschland rufen deshalb zu einer Weihnachts-Wintersportfahrt nach Kitzbühel (Tirol) auf, wo man im schneesicheren Hahnenkammgebiet sein Skiweihnachten feiern will. Dort hat Frau Holle die erste Lage Schnee bereits geschüttet und bis zum Christabend wird es noch täglich mehr. Denn diese Ecke Tirols wird von Kufstein her mit den schneereichen Westwinden versorgt, die ihre weiße Last dort im Hahnenkammgebiet zuerst ausschütten. Abwechslungsreiches Gelände, leichte Zweitausender und tiefverschneite Waldgebiete werden die Teilnehmer an der Fahrt ein Weihnachten auf dem Ski erleben lassen, wie man es schöner nicht feiern kann. Sie ist aber auch für jeden Flachlandläufer eine gefahrlose und schöne Einführung in den alpinen Lauf auf den Brettern.

Die Fahrt beginnt am 28. Dezember und dauert bis zum 6. Januar 1931. Infolge der guten Besetzung sind nur noch ein paar Plätze frei. Anmeldungen müssen deshalb, auch von Mitfahrern, die nur an der verbilligten Gesellschaftsfahrt teilnehmen wollen, sofort an Herrn Anton Pauly, Essen-Stadtwald, Ahornstraße 14, gerichtet werden.



An der Schwarzwasserhütte über dem Walsertal.

Bobsleigh-Kalender 1930-31.

Auch in dieser Wintersaison weist der Terminkalender des Bobsleigh-Sports ein reichhaltiges Programm auf. Die wichtigsten Veranstaltungen sind folgende:

Dezember:

28. in Friedrichroda: Wanderpreis des Deutschen Bobverbandes;
31. in Oberhof: Thüringer Zweierbob-Meisterschaft; Kampfspielmeisterschaft im Zweierbob.

Januar:

1. in Oberhof: Thüringer Viererbobmeisterschaft;
10.—11. in Hahnenklee: Deutsche Juniorenmeisterschaften;
10.—11. in St. Moritz: Weltmeisterschaften im Viererbob;
11. in Winterberg: Meisterschaften von Rheinland, Hessen und Westfalen;
16.—18. in Winterberg: Deutsche Meisterschaft im Zweier und Vierer;
24.—25. in Oberhof: Internationaler Kongreß;
24.—30. in Oberhof: Internationale Woche;
31.—1. Febr. in Oberhof: Weltmeisterschaft im Zweierbob.

Februar:

7.—8. in Krummhübel: Fünfer-Kampfspielmeisterschaft;
8. in Gablonz: Deutsch-Böhmische Meisterschaft auf Kunstbahn;
9. in Oberhof: Thüringer Zweier-Meisterschaft;
9.—12. in Garmisch: Meisterschaften von Süddeutschland;
9.—12. in Krummhübel: Schlesische Meisterschaften.
22. in Graslitz: Deutsch-Böhmische Meisterschaften auf Naturbahn.

Ilsenburg — Harz.

Ilsenburg (Harz), ein geradezu ideales Uebungsgelände zum Schneeschuhlaufen, an den ausgedehnten Wiesen am Wien- und Saatberg. Wer hier geübt hat, steige an der Schibütte vorbei zum Brocken empor. Die Möglichkeit zu gemeinsamen Ausflügen mit dem Ilsenburger Schiklub ist gegeben. Der mitten im Ort gelegene Forellenteich verwandelt seine große Fläche in eine wundervolle Eisbahn, auf der sich Tausende tummeln und erfreuen können. Und schließlich bietet die lange Rodelbahn am Blauen Stein auch dem geübten Rodler viel Interessantes und Schönes.

Dr. L.

Exhumierung nach vierhundert Jahren

Hat Cesare Borgia seine Frau vergiften lassen?

Bourges, im Dezember. Falls die französische Regierung die Erlaubnis dazu erteilt, wird demnächst das Grab von Cesare Borgias Frau geöffnet werden, um festzustellen, ob sie tatsächlich vergiftet worden oder eines natürlichen Todes gestorben ist. Wie es heißt, verlangen die heutigen Nachkommen der Borgia-Familie diese Exhumierung, um ihren Ahnen von der Schuld zu befreien und um endlich Klarheit über die geheimnisvollen Gobelins zu schaffen, die Cesare Borgia seiner Frau aus Spanien geschickt hatte.

Wie erinnerlich, lebte die Herzogin Charlotte d'Albret, die spätere Frau Cesare Borgias, als erste Hofdame am französischen Hofe, als Cesare Borgia Louis XII. die päpstliche Bulle überbrachte, die diesen aus den Banden einer ihm verhaßten Ehe befreite. Der Einzug Cesares in Chinon gehörte zu den prunkvollsten Ereignissen seiner Zeit. In einem Gewande aus gesponnenem Golde erschien er bei Hofe, und selbst sein Pferd soll goldene Hufeisen gehabt haben. Man wollte diesen strahlend schönen, bezaubernd liebenswürdigen und reichen Edelmann nicht wieder seines Weges ziehen lassen. Kaum hatte er sich in Chinon umgesehen, so war er schon mit Charlotte d'Albret verlobt und verheiratet. Zwei Tage nach der Hochzeit zog er dann an der Spitze von 8000 Mann nach Spanien und ließ seine junge Frau, die er kaum kannte, zurück.

In Spanien soll sich Cesare Borgia in eine Spanierin verliebt haben und hätte seine Ehe gern aufgelöst, was ihm aber nach Ansicht von Historikern nicht geglückt wäre, da seine verwandtschaftlichen Beziehungen zu Papst Alexander VI. ein unüberwindliches Hindernis für die Ehescheidung gebildet hätten. Aber Charlotte starb ganz überraschend, und gerade weil ihr Tod Cesare Borgia so gelegen kam, wollte man nicht an Zufall glauben, sondern stellte Vermutungen über die Mittel an, die Cesare Borgia angewandt haben könnte, um seine Frau umzubringen.

Einige Historiker behaupten nun, Charlotte sei vergiftet worden, und Cesare Borgia habe ein für seine Zeit neues Mittel angewandt, um ihr das Gift unauffällig einzuflößen. Der Träger des Giftes sollen jene berühmten Gobelins gewesen sein, die Cesare aus Spanien seiner Frau mit der Anweisung schickte, sie als Bettvorhang zu benutzen. Auffallend an diesen prächtigen Gobelins soll es gewesen sein, daß überall, wo in dem Muster weiße Farbe vorkam, die Farbe nicht wie an den übrigen Stellen der Vorhänge aufgestickt, sondern mit einem Pinsel aufgetragen war. Diese weiße Farbe, von der erzählt wird, daß sie leicht abbröckelte, soll Arsen gewesen sein und Charlottes Tod herbeigeführt haben.

Die Historiker haben sich viel über die Möglichkeit oder Unmöglichkeit dieser sagenhaften Vergiftung gestritten. Viele behaupteten, Cesare Borgia hatte dazu nicht die chemischen Kenntnisse gehabt oder auch nur haben können, um seine Frau auf diese raffinierte Weise umzubringen. Andere berufen sich auf einen seltsamen Bericht aus der französischen Revolution, nach dem in die Kirche eingebrochen worden sei, in der Charlotte begraben liegt. Als die Kirchendiebe Charlottes Grab aufrissen, sollen sie entsetzt zurückgewichen sein, da sie in vollkommen wohlerhaltenem Zustande in ihrem Sarg gelegen habe. Da man weiß, daß sie vor der Beerdigung in die viel umstrittenen Gobelins eingewickelt worden ist, schließt man aus der Wohlerhaltenheit der Leiche darauf, daß die Gobelins tatsächlich mit Arsen getränkt waren.

Das französische Kultusministerium ist gegen die Öffnung des Grabes. Wie es heißt, soll aber auf andere Kreise der Regierung ein Druck ausgeübt worden sein, so daß wahrscheinlich doch die Genehmigung zur Exhumierung der Leiche erteilt werden wird. Die Entscheidung über diese Frage soll in einigen Tagen endgültig fallen.

Aus dem Geschäftsleben.

Der neue 100 PS-M.A.N.-Diesel-Lastwagen und -Omnibus.

Das Verdienst, die wirtschaftliche Bedeutung der Diesel'schen Erfindung weitblickend erkannt und den neuen Motor als Gebrauchsmaschine überhaupt erst geschaffen zu haben, gebührt der M.A.N. (Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg A.-G.), in deren Augsburger Werk in den Jahren 1896—97 der erste Dieselmotor der Welt entstand. u80

Seitdem ist die M.A.N. führend im Dieselmotorenbau. Die größten Dieselanlagen der Welt stammen von der M.A.N., die in ständiger Weiterentwicklung des Dieselprinzips auch die ersten Diesel-Lastwagen und Omnibusse geliefert hat.

Jetzt bringt die M.A.N. nach eingehenden Erfahrungen Diesel-Lastwagen und -Omnibusse heraus, die mit dem neuen und zurzeit stärksten Fahrzeugdiesel: 100 PS, 6-Zylinder, ausgerüstet sind.

Der Dieselmotor hat, abgesehen von rein technischen Vorzügen gegenüber Benzinbetrieb — größerer Fahrbereich, besseres Durchziehen, auch bei niederen Drehzahlen, größere Beschleunigung — den großen wirtschaftlichen Vorteil, daß er an sich weniger Brennstoff verbraucht und daß Diesel-Brennstoffe nur einen Bruchteil des Benzinpreises kosten.

Ausführliche Beschreibung und Einzelheiten enthält die neue M.A.N.-Dieseldruckschrift, die von M.A.N.-Büros, -Vertretungen oder vom Werk Nürnberg gern und kostenlos abgegeben wird.

Vorarlberg Oesterreich

Ideales Gebiet für alle Arten des weißen Sportes • Winterkuren usw. • Gute, preiswerte Unterkunftsstätten.

Auskunft und Aufklärungsschriften Fremden-Verkehrsverband Bregenz, Römerstraße 8. z4317

St. Georgen Schwarzwaldbahn 800—1000 m ü. M. Herrl. Ski-, Rodel- u. Eisbahn. Sprungschanze, Skilehr., Höhens. Hotel Adler, neu erbaut, volle Südlage, fl. Wass., Zthz., Liegeterr. Vorz. Küche, Prosp. Pens. 5—7 M. Tel. 114. Otto Braun, Küchenchef. z4936

In Sonne u. Schnee in Ischgl, Tirol, 1400 Mtr. Gasthof gold. Adler bestgeführt u. eingerichtet. Zentralheiz. Volle Pension von RM. 4.80 an. Verlangen Sie Prospekte! z4318



Pens.-Preis von Mk. 7.— an

Billige z5276 **Winter-Alpenfahrt**

9 Tage nach Füssen Bayr. Alpen

Tirol, Zugspitz-Gebiet vom 3. Januar bis 11. Jan. 1931 D-Zug 2. und 3. Klasse. Kein Paßzwang.

Gesamtpreis nur RM 115.- 3. Klasse, RM 140.- 2. Klasse ab Düsseldorf.

Wintersport! — Erholung an sonnigen Wintertagen.

Programme, Ausk. u. Anmeldungen Verkehrsverein Elberfeld, Döppersberg. Reisebüro Baumgarten, Barmen.

Winterkuren im Teutoburger Wald für Nerven-, innere u. Stoffwechselleiden. Besondere Erfolge bei Blutdrucksteigerung, Basedow und allen Formen der Anämie. z610 Herabgesetzte Preise! Prospekt. Sanatorium Grotenburg, Hiddesen b. Detmold.

Siebengebirge! Guts- u. Forsth. Acherhof, Tel. Königswinter 456. Herrl. ruh. gesch. Höhenlage, schöne luft. Zim. mit Zentrheiz. Fl. k. u. warm. Wass. Gelände z. Wintersport geeignet. Pensionspr. RM. 5.50. Wochenende v. 7.- an. Autobox., bequeme Autoverbg. Neuer Inhab. Heinr. Nettekoven.

Bei allen Anfragen wolle man auf den General-Anzeiger der Stadt Wuppertal Bezug nehmen

Gries a. Brenner 1200 m Tirol — Idealer Wintersportplatz. — Gasthof u. Pension Gaschelbauer Ztr.-Heiz., fl. k. u. w. Wass., vorzügl. Küche. Pens. v. M. 6.- bis 7.- inkl. Heiz. Sport, Höhensonne, Erholung. — Prosp. gratis! — Skilehrer im Hause. z4312

Seefeld in Tirol Vorzügl. Schneeverh. bis Ende März. (Seehöhe 1200 m.) z4311 Pension Dreitor-Spitze Zentr.-Heiz., fl. kalt. u. w. Wass., Bad, Tel. Nr. 37. Erstkl. Küche. Pension ab RM. 8.40. — Prospekte

„Mitten im kalten Winter ....“

Von
Reinhold Braun.

Adventsgedanken.

In seiner holdseligen Unwiderstehlichkeit, mit seinem Klang süß von Erinnerung, geheimnisvoll mächtig durch die Inbrunst, aus der es einst geboren ward, kommt's wieder daher, das Lied „Es ist ein Ros' entsprungen ...“

Und mitten im kalten Winter ist's geschehen. Das Lied hat sich eingeschmiegt ins nordische Empfinden wie ein Mutterwiegensang. Für alle Zeiten wird es nun als Klang zur großen Licht-Sinfonie des Nordmenschen gehören.

Mitten im kalten Winter ...

Und starr: die Welt in Eis und Schnee: Nein, das Leben ist nicht tot; es hat sich nur nach innen gezogen; das heilige Feuer hat sich zum Kern hingesammelt.

Solch stilles Sammlungswerk fürs eigene Leben ist der Sinn der adventlichen Zeit. Und wenn wir zwischen all der Hast an jedem Tage auch nur ein Halb-, ja ein Viertelstündchen echten und rechten Advent erleben, dann werden wir den Segen solcher Inbrunst-Tat gar bald und tief spüren. —

Mitten im kalten Winter ...

Ach ja, es ist echte Winter-Notzeit in manchem Leben, in dem unseres ganzen Volkes. Die Mächte, die Erstarrung bringen, Müdigkeit, Teilnahmslosigkeit, Unmut, die uns bis auf den Herzgrund einfrieren lassen wollen, sind am Werke mit schlimmer Zähigkeit.

Aber jetzt gerade soll offenbar werden, inwieweit der Weihnachtsgedanke in uns eindrang, ob er wirklich Besitz von unserem Herzen ergriff oder ob er uns nur eine Stimmungsangelegenheit war.

Advent- und Weihnachten können den tiefen Seelen gerade in der harten, wintervollen Gegenwart zu heimlichen Kampftagen werden, da wir uns mit aller Macht gegen die Grunderstarrung unseres Wesens durch die bittere Zeit wehren, in denen wir seitab vom Ruf und Getummel des Marktes wieder die himmlischen Stimmen in uns einlassen, daß sie den ganzen Menschen durchklingen.

Daß wir uns das Seelenfeuer stark und das Herzblut rein erhalten, soll unser heimliches Werk an uns selbst und allen sein, mit denen wir auf irgendeine Art verknüpft sind.

Der Weihnachtsgedanke wird auf diese Weise das, was er sein soll, ein Teil unserer heroischen Lebensaufgabe.

So heben wir ihn in unsere Ursprungswürde zurück, bringen durch alle seine Verspießerung und Vergeschäftlichung wieder zu seinem Kern hindurch, und sein Segen wird mit herrlicher Unmittelbarkeit uns und unser Leben erfüllen.

So hilft er uns bauen an unserem Werte und offenbart zugleich unseren Wert.

Fürwahr, wir wollen zu denen gehören, wie es in einem Freundesbriefe an Eichendorff heißt, die „unter Silberhaaren das Herz wie eine frische, geheimnisvolle Rose tragen“. —

„Es ist ein Ros' entsprungen ... und mitten im kalten Winter ...“ O köstlich Symbolwort! Und ob unser Leben äußerlich einem Winterlande gleicht: Unser Inneres bewahrt seine Glut wie eine erste Liebe, und immer wieder soll sie durch alle Erstarrung, alles Zugedecktsein mit Not und Leid hindurchbrechen und stille, reine Herzenstaten in den Tag heben, die ja gar kein Geld zu kosten brauchen.

Nur nicht erstarren, nur nicht erstarren!

Du bist Mensch, nur so lange dein Herz der lebendigen Glut voll ist!

„Es ist ein Ros' entsprungen ...“ Ströme holdes Lied mit deiner Wärme und deinem wundersamen Schimmer in unser Inneres ein!

Tu dein heimlich Werk an uns, daß wir da drinnen hell und warm werden, innig zum wahren Leben und weihnachtlich wehrhaft im Kampfe gegen die Winter-Not-Mächte der Zeit!

Kirchliche Nachrichten

Sonntag 14. Dezember 1930.

Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstr. 10: P. Overmann (Schwerhörigenanlage). Kdg. 11¼: I. Weinsheimer. Taufdl. 2½: P. Overmann. 6: P. Jung. Mittwoch 8½: P. Hesse. Samstag 4 Trauung: P. Lesser. — **Neue Kirche, Sophienstraße.** 10: P. Bergfried. Kdg. 11½: P. Bergfried. — **Friedhofskirche, Hochstraße.** 9½: P. Hesse. Kdg. 11: P. Hesse. Taufdl. 5: P. Windfuhr. — **Gemeindestift, Blankstraße.** 9½: P. Kl. Hesse. 11: Kdg. — **Exerzierplatz.** 9½: P. Conn. Kdg. 11: P. Jung. — **Hahnerberg.** 9½: P. Windfuhr. Kdg. 4: Weihnachtsfeier. — **Uellendahl.** 9¼ Uhr: P. Studl. — **Katernberger Vereinshaus:** 4½ Uhr: Gemeindehelfer Schröder.

Evang. Gemeinde Sonnborn. Hauptgd. 10: P. Kobl. 11¼: Kdg. 2: Jungschar. 3½: Jungmädchenkreis. 5 Uhr Weihnachtsfeier der Sonntagsschule Saurenhaus bei Valentin: P. Kobl. 5 Abendgd.: P. Wichelhaus. 6½: Vereinsabend im Jünglingsverein. Montag 8½: Bibelbesprechung im Jünglingsverein. Dienstag 8: Nähstunde im Jungmädchenkreis. Mittwoch 8 Bibelstunde in Hammerstein, Schule Portstr., 1. Stock: P. Kobl. Donnerstag 3: Frauenverein Ost. 8½: Bibelbesprechung im Vereinshaus. Freitag 8¼: Turnen im Jünglingsverein.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Bockemühl. Kdg. 2: P. Bockemühl. Donnerstag 8 Bibelstunde in Sudberg: P. Prinz. 8¼ Bibelstunde in Kuchhausen: P. Bockemühl.

Niederl. reform. Gemeine, Elberfeld, Deweerthstraße. Vormittags 10 und nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld. 1. Kirche, am Kstl. Hauptgd. 9½: P. Möller (Schwerhörigenanlage). Kdg. 11¼ Uhr: P. Fohrmann. Taufhdl. 12¼: P. Fohrmann. Abendgd. 5: P. Ternieden (Schwerhörigenanlage). — **2. Kirche** geschlossen. **Konfirmandensaal Ludwigstraße 22a.** Hauptgd. 9½: P. Gronemeyer. Kdg. 11¼: P. Reinhold. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstr.** Hauptgd. 10 Uhr: P. Hense. Kdg. 11¼: P. Niemöller. Taufhdl. 12¾: P. Niemöller. — **Christuskirche, Grifflenberg.** Hauptgd. 9½: P. Buddeberg. Kdg. 11¼: P. Hense. Taufhdl. 12¼: P. Hense. — **Versammlungshaus Hombüchel.** Gottesdienst 9: P. Koogel. Kdg. 11¼: Diakon Hartig. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9½: P. Wittenberg. Kdg. 11: P. Wittenberg. Taufhdl. 12: P. Wittenberg. — **Vereinshaus Vogelsauerstr. 44.** Gottesdienst 9: P. Ternieden. Kdg. 11½: P. Ternieden. — **Gemeindehaus Uellendahl.** Gottesdienst 9½: P. Jung. Kdg. 11: P. Gronemeyer. — Donnerstag 8½ Uhr, 1. Kirche: P. Niemöller.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Roos. 11.20: Kdg. 3: Jungmännerstunde. 3½: Jungfrauenstunde. Weihnachtsfeier. Montag 8¼: Blaukreuzvereinsstunde. Dienstag 8¼ Bibelstunde in Küllenbahn: P. Roos. Mittwoch 3 Frauenverein in Sudberg: P. Roos. 8¼: Gemeinschaftsstunde. Donnerstag 3: Frauenverein. 8¼: Jungmännerabend.

Evang. Gemeinde Dönberg. Gottesdienst 10 Uhr: P. Pasche-Neviges. 2: Kdg. 4: Adventsfeier in Fingscheid. Dienstag 8: Posaunenchor. Mittwoch 8¼: Kirchenchor.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf. Hauptgd. 9¾: P. Schoen. Mittwoch 8½: Bibelstunde im C. V. J. M.

Evang. Gemeinde Bohwinkel. Frühgd. 8¼ Uhr: P. Schumacher. Hauptgd. 10: P. Bach aus Wiedert (Probepredigt). Mittwoch abend 8½ Gemeindebibelstunde im Gemeindehaus: P. Schumacher.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestraße 41. Vorm. 9½ Predigt: P. Görg. 11: Kdg.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstr. 6. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Kühnle. 11: Sonntagsschule. Abends 6½: Jungfrauenverein; Männer- und Jünglingsverein. 8 Predigt: Pred. Kühnle.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12. Vorm. 9½: Pred. Bussemer. 11: Sonntagsschule. 4½: Versammlung. Montag 8¼: Jungfrauenverein. Dienstag 8¼: Gem. Chor. Mittwoch 4: Nähverein. Donnerstag 8½: Bibel- und Gebetstunde. Samstag 8: Jünglingsverein.

Christl. Versammlung, Elberfeld, Südstr. 18a. Vorm. 9¾: Versammlung. 11½: Sonntagsschule. Abends 8 Uhr: Gesangabend. Mittwoch abend 8½: Gebetstunde.

Landeskirchl. Gemeinschaft u. Jugendbund E. C., Elberfeld, Deweerthstr. 104 (Eing. Eintrachtstr., Tor). Abends 6: Jugendbundstunde. 8: Evangelisationsversammlung. Mittwoch abend 8½: Bibel- und Gebetstunde.

Methodisten-Gemeinde, Elberfeld, Neue Nordstraße 16. Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. Abends 6 Uhr: Jugendbund. 7½: Predigt. Donnerstag abend 8: Bibelstunde. — Mittwoch abend 8 Uhr Predigt in Barmen, Eintrachtstraße 103.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Pfeilstr. 15. Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule und Bibelklasse. Nachm. 4½: Predigt. 6: Jungfrauenverein: Jungmännerverein. Montag abend 8½: Gem. Chor. Mittwoch nachm. 4: Frauen-Missions-Verein. 8½: Männerchor. Donnerstag abend 8½: Oeffentliche Bibel- und Gebetstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Elberfeld, Hardtstraße 5—8. Vorm. 9¼ nachm. 4. Mittwoch 8¼. — **Sonnborn, Am Sonnenbrunnen 17.** Vorm. 9¼, nachm. 4, Donnerstag 8.

— **Cronenfeld, Hahnerbergerstr. 277a.** Vorm. 9¼, Mittwoch 8¼. — **Bohwinkel, Kaiserstr. 73a.** Vorm. 9½, nachm. 4. Donnerstag 8¼ Uhr.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Düppelerstr. 19—21. Vorm. 10½: Heiligungsversammlung. Abends 8: Heilsversammlung. Mittwoch abend 8: Heilsversammlung. Donnerstag abend 8: Heimbund (Frauenstunde). Freitag abend 8: Heiligungsversammlung.

Missionsgemeinschaft der Freien Heilsarmee, Elberfeld, Prinzenstr. 39. Abends 7½: 3. Adventsfeier. Dienstag abend 8¼: Bibelstunde.

Advent-Gemeinde, Elberfeld, Holsteinerstraße 29. Jeden Freitag abend Gebetsversammlung. Samstag vorm. 10: Gottesdienst. Nachm. 4: Jugendstunde.

Ostpr. Ev.-Luth. Gebetverein, Elberfeld, Hombücheler Versammlungshaus. Nachm. 3½ Uhr Versammlung.

Kathol. Gemeinde Elberfeld, St. Laurentius. Hl. Messen: 5½, 6½ Predigt, 7½, 8½ und 9.20 Schulmessen mit Ansprac 10¼ Hochamt, 11¼ mit Predigt. 12¼ Christenlehre. Adventsandacht mit Predigt. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6½, 7, 8, 9 Schulmesse, 10 Hochamt, 11 mit Predigt. 2½ Christenlehre. 5 Adventsandacht mit Predigt. — **St. Marien.** Hl. Messen: 6½, 7½, 9, 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt. 2½ Christenlehre 5 Adventsandacht. — **St. Suitberius.** Hl. Messen: 6½, 7½, 8½, 9½ Hochamt, 11 mit Predigt. 2½ Christenlehre. 5 Uhr Adventsandacht. — **St. Joseph.** Hl. Messen: 7, 8½, 10 Hochamt. 2½ Christenlehre. 5 Adventsandacht. — **St. Remigius.** Hl. Messen: 6½, 8, 10 Hochamt. 2½ Christenlehre und Andacht. — **St. Josephs-Hosp.** 7 Uhr hl. Messe mit Predigt. 2 Andacht. — **St. Anna-Asyl.** 8 hl. Messe mit Predigt. — **Kinderheim St. Anna.** 7 u. 9½ hl. Messen mit Predigt. 2½ Christenlehre. — **Städt. Krankenhaus.** 8½ hl. Messe mit Predigt. — **Barresbeck** (Kapelle der Barmherzigen Brüder). 8½ Uhr hl. Messe mit Predigt.

*

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche. Vorm. 9½: P. Beerhoff. 11¼: Kdg. Abends 6 Uhr: P. Burckhardt. — **Christuskirche** (Schwerhörigenanlage). Vorm. 9½: P. Lic. Hein. 11¼: Kdg. Abends 6 Uhr: P. Jaeger. — **Pauluskirche.** Vorm. 9½: P. Burckhardt. 11½: Kdg. — **Rotter Vereinshaus.** Vorm. 9½: P. Hensmann. 11¼: Kdg. — **Lichtenplatzer Kapelle.** Vorm. 10: P. Schulz. 11¼: Kdg. Freitag abend 8 Feier des hl. Abendmahls: P. Schulz. — **Hatzfelder Kapelle.** Vorm. 10: P. Jaeger. — **Westener Vereinshaus.** 11¼ Uhr Kdg. — **Städt. Krankenhaus.** Früh 8 Uhr: P. Auf der Heyde.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche. Vorm. 10: P. Lauffs. 11¼: Kdg. Nachm. 5: P. Kuhlmann. — **Immanuelskirche.** Vorm. 10: P. Humburg. 11¼: Kdg. — **Heckinghauser Kirchsaal.** Vorm. 10: P. Schmidt. — **Friedhofskapelle.** Vorm. 10: P. Kuhlmann. — Kdg. 11 Uhr: U. Lichtenplatzerstr. 8: 11¼ Uhr: Klingelhollstr. 54a: 11¼ Uhr: Jägerstr. 22, Grunerstr. 65: 2 Uhr: Krautstr. 72, Eintrachtstr. 52.

Evang.-luth. Gemeinde Wupperfeld, Alte Kirche. 10: P. Blindow. 11½: Kdg. 2: Taufhdl. 4½: Taubstummengottesdienst. 5½: Nachversammlung im Gemeindeheim, Sternstr. 44. 6 Uhr: Vikar Seeger. — **Friedenskirche.** 10: P. Kulp. 11½: Kdg. — **Johanniskirche.** 10: Miss. Trev. 11½: Kdg. — **Lutherkirche.** 10: P. Berkenkamp (Vorb. und Abendmahl) 11½: Kdg. 2: Taufhandl. — **Gemeindeheim Hügelstraße.** 9½: Sup. Weitzel. 11½: Kdg. — 11¼ Uhr Kdg. Klipperstraße.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen, Wichlinghauser Kirche. 9½: P. Sproedt. 11: Kdg. 5½: P. Blindow. — **Bethanien.** 11¼ Uhr Kdg. — **Erlöserkirche.** 9¼ Uhr: P. Krampen. 11: Kdg. — **Hatzfeld, Holzarbeiterstraße 11.** 10½ Uhr Kdg.

Evang. Gemeinde Barmen-Wichlinghausen. 10: P. Biermann. 11¼: Kdg. 2: Kdg. Schellenbeck. 3: Jungvolk; Jungmädchenverein (Adventsfeier). 5: Jugendverein Schellenbeck (2 Uhr Treffen zur Nachmittagswanderung). Montag 8: Gemeindeabend für Frauen und Mütter; Jungmännerturnen in der Jahnhalle; Jugendgruppe Hottenstein. Dienstag 8½: Jugendchor. Mittwoch 4 Uhr: Fröhliche Lernstunde. Donnerstag 4: Frauenverein Schellenbeck. 8½: Kirchenchor; Evang. Männer- und Jungmännerverein Schellenbeck, Bibelabend. Samstag 8 Uhr: Männerchor.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 9½ Uhr: P. Unger. 11: Kdg. Nachm. 4: Weihnachtsfeier des Jungmännervereins im Gemeindehaus. 5: Blaukreuzstunde. Montag 8: Männerchor und Posaunenchor. Dienstag 8: Kirchenchor. Mittwoch 4: Frauenhilfe. 8: Bibelstunde. Donnerstag 8: Jungfrauenverein. Freitag 8: Jungmännerverein. Samstag 6: Weihnachtsfeier des Hoffnungsbundes und Blauen Kreuzes.

Vereinigt-evang. Gemeinde Barmen-Langerfeld, Alte Kirche. Vorm. 8½: P. Lohmann. 1½: Kdg. — **Kreuzkirche.** Vorm. 10: P. Altenpodl. 1½: Kdg. — **Beckacker.** Vorm. 10: P. Lohmann. 11¼: Kdg. — **Dahl.** Vorm. 11 Uhr Kdg. — Dienstag abend 8½: Bibelstunde in Nazareth: Gemeinschaftsstunde Dahl. Mittwoch 8¼: Bibelstunde zu Ehrenberg. Donnerstag 8¼: Bibelstunde im Alten Vereinshaus; Gemeinschaftsstunde Beckacker.

Evang. Gemeinde Benenburg 9¾: P. Trummel. 11: Kdg. Abends 6: Arbeiterverein. Dienstag 8: Mädchenbund. Mittwoch 8: Jungmännerverein. Donnerstag 8½ Bibelstunde und Kirchenchor.

Evang.-altluth. Gemeinde, Barmen-R., Werlestraße 58. Nachm. 5 Uhr Predigt: Hülfspred. Steffen.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Hölterstr. 28, I. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Voth. 11: Sonntagsschule. Abends 6 Predigt: Pred. Voth. 7½: Jugendverein. Donnerstag abend 8½: Gebetstunde und Helfervorbereitung.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstraße 77. Vorm. 9½: Erbauungsversammlung. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½ Predigt: Pred. Sprenger. Montag abend 8¼: Jungfrauenverein. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8½: Jünglingsverein. Donnerstag abend 8¼: Gesangverein. — **Seisenstraße 3.** Vorm. 8: Gebetstunde. 9½: Erbauungsstunde. Abendmahl. Predigt. 11: Sonntagsschule. Abends 6½: Jugendverein. Montag abend 8½: Jungmädchenstunde. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8½: Gesangverein. Donnerstag abend 8½: Missionsgebetstunde. — **Feldstr. 37a.** [illegible] 8½: Pred. Rüger. 11: Sonntagsschule. Abends 6: [illegible]enabend. Donnerstag abend 8: Pred. Rüger.

Christengemeinde, Barmen, Kapelle Gaststr. 44. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Merten. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Bibelbesprechung. 6½: Jünglings- und Jungfrauenverein. Mittwoch abend 8½: Bibel- und Gebetstunde. — **Ritterstr. 18.** Vorm. 9½ Predigt: Pred. Oehmler. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½ Taufe u. Abendmahl: Pred. Oehmler. 7: Mädchenbund. Mittwoch abend 8½ Bibel- und Gebetstunde: Pred. Oehmler.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Ob. Schloßstr. 34. Vorm. 9¼, nachm. 4, Mittwoch 8¼. — **Nächstebreck, Wittenerstr. 86.** Vorm. 9¼, nachm. 4, Donnerstag 8¼. — **Langerfeld, Schweimerstraße 116** (Hinterh.). Vorm. 9¼, nachm. 4, Donnerstag 8¼ Uhr.

Neuapostolische Gemeinde, Schwelm, Wilhelmstraße 25. Vorm. 9¼, nachm. 4, Donnerstag 8¼. — **Haßlinghausen, Wittenerstr. 259a.** Vorm. 9¼, nachm. 4, Mittwoch 8. — **Dahlhausen (Wupper), Germania-Saal.** Vorm. 9¼ Uhr, Donnerstag 7 Uhr.

Die Heilsarmee, Barmen, Bartholomäusstr. 60. Vorm. 9½: Heiligungsversammlung. Abends 7½: Evangelisationsversammlung (Oberst Dreisbach-Köln). Donnerstag Evangelisationsversammlung. — **Kindergottesdienst:** Sonntag vorm. 11, Mittwoch nachm. 5 Uhr.

Kathol. Gemeinde Barmen, St. Antonius, Hl. Messen: 5½, 6½, 7½ mit Predigt 8½, 9½ Hochamt, 10¾ Schulmesse, 11¼ mit Predigt. 2½ Christenlehre, 5 Adventsandacht. — **St. Johannes Baptist.** Hl. Messen: 6, 7, 8 mit Predigt, 9 Hochamt, 10¼ Schulmesse mit Predigt, 11¼ mit Predigt. 2½ Christenlehre und Andacht. 5 Uhr Pfarrandacht. — **St. Marien.** Patronatsfest. Hl. Messen: 7½, 9½ Festhochamt mit Festpredigt, 11½, 4½ Festandacht mit Kirchenumzug. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6, 8 mit Predigt, 9½ Hochamt, 11¼ mit Predigt. 2½ Christenlehre, 5 Adventsandacht. — **St. Elisabeth.** [illegible] 7, 8¼ mit Predigt, 10 mit Predigt, 12½ [illegible] Predigt. 3 Uhr Christenlehre und Adventsand. — **Joseph** (Lichtenplatz). 8¼ hl. Messe mit Pre[illegible] — **Petrus-Krankenhaus.** 6 und 8¼ hl. Messen. — **Städtisches Krankenhaus.** 9 hl. Messe mit

Termine u. wichtige Begebenheiten ◆

können Sie nicht vergessen, wenn Sie sich diese auf dem neuen Wandkalender 1931 des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal notieren. Er weist neben dem Kalendarium eine Rubrik für entsprechende Notizen auf. — Zu beziehen ist der Kalender durch unsere Zeitungsträgerinnen und Geschäftsstellen. Preis 10 Pfg.

[redacted]

[redacted]

Aus dem Geschäftsleben.

Der 1,1 Liter 4 Zylinder-Opel, Modell [illegible]

Der populärste deutsche Wagen, den die [illegible] A.-G., Rüsselsheim a. M., als Modell 1931 gegenüber dem bisherigen Modell mit wesentlichen technischen Aenderungen und Verfeinerungen soeben herausgebracht hat. Der Wagen zeigt eine bedeutend höhere Leistung ohne höheren Brennstoffverbrauch u. eine noch bessere Straßenlage. Trotz bedeutender Aenderungen hat Opel den Preis für dieses Modell nicht erhöht. a203

IN UNSEREM
Weihnachts-Verkauf
BRINGEN WIR NUR DOPPELT UND DREIFACH GEPRÜFTE QUALITÄTEN.

KREDITGEMEINSCHAFT
bergischer Einzelhandelsgeschäfte

Sonntag ist unser Haus von 2½–7 Uhr geöffnet.

Ph. Freudenberg
Elberfeld / / Wall und Herzogstraße.

KREDITGEMEINSCHAFT
bergischer Einzelhandelsgeschäfte

Schenkt praktisch

Sonntag den 14. Dezbr.
ist unser Geschäft
von 2½ bis 7 Uhr geöffnet

Unsere große
Geschenk-Ausstellung
verbunden mit
Schallplatten-Vorführung und -Verkauf
bietet Ihnen eine Fülle praktischer Anregungen.

204b

Damen-Strümpfe Wolle mit Seide 1.95
Damen-Strümpfe reine Wolle, mit Laufmasche 2.95
Schlupfhose für Damen, Kunstseide, innen gerauht . . 1.65
Schlupfhose Charmeuse, maschenfest 2.95
Taghemd Achsel- oder Trägerform mit solider Festonspitze 1.25
Nachthemd weiß mit farbig Batistgarnitur . . 1.95
...kleid ...ößte Na... ...lich das ...ärkleid ...drei Qu... ...fee des ...stem Charmeuse ...ringt, ...reitem Spitzengallon . . 2.95
Damen-Handschuhe Trikot gerauht, 2 Druckknöpfe . . . . . 45 ₰
Damen-Handschuhe Leder-Ersatz, halb gefüttert 1.45
Hauskittel aus weißem Hemdentuch 2.75
Hauskittel indanthren, mit farbigem Besatz 2.95

Strümpfe Kunstseide plattiert, etwas Besonderes, mod. Farben . . . . 95 ₰
Schlupfhose für Damen, warme Qualität 1.20
Schlafanzug aus gutem Flanell, in bleu, mit lachsfarbigen Aufschlägen 4.75
Damen-Handschuhe Wolle gestrickt, mit Plauschstulpe 1.45

Flanell für Schlafanzüge waschecht . . . . . 78, 48 ₰
Herren-Taschentücher Linon, farbig kariert oder mit Kante . . . . ½ Dtz. 1.50, 90 ₰
Damen-Taschentücher mit Hohlsaum, 3 Stück im Geschenkkarton, Batist mit bunt gestickter Ecke . . . 1.25, 95 ₰
Damen-Taschentücher 3 Stück im Karton, Schweizer Stickerei . . 2.45, 1.75
Kinder-Taschentücher mit bunten Bildern, 3 Stück im Karton . . 75, 65 ₰

Herren-Oberhemd Zefir, mod. Muster, unterlegte Brust 3.75
Moderner Binder Reine Seide . . 1.95
Haus-Kittel aus uni Zefir . . 1.95
Herren-Schirm gute Halbseide, mod. Naturgriffe 7.50

Herren-Nachthemd offen und geschlossen zu tragen, farbiger Besatz 3.25
Cachenez weiß, schöne Muster 1.75
Herren-Nappa-Handschuhe ganz gefüttert 6.90
Sambifelle . . . . . 45 ₰, 35 ₰, 25 ₰
Lamm-Bubi-Kragen sehr solide 6.90
Mod. Damen-Schirm Kunstseide, 16teil. 6.90
Eleg. Damen-Schirm neue Musterung, Ia Kunstseide . . . . 12.—, 8.50
Steppdecke aus uni Satin 8.75
Divandecke Gobelin, Perser- und moderne Muster 9.50
Woll-Decke rein Kamelhaar 29.50

Crêpe Maroc Kunstseide mit kleinen Schönheitsfehlern in schwarz, marine, bordeaux, bleu und weiß, doppeltbreit 2.75

Teegedeck 130/160, m. 6 Servietten, Damast, mit farb. Rand 5.90
Damast-Decke Kunstseide, in blau, gold. fraise, 130/160 3.90
Pullover reine Wolle, bunt gestickt 9.75
Biberett-Bubikragen 9.75, 7.75

Tischgedeck 130/165, mit 6 Servietten, vollgebleicht 8.75
Tischgedeck 130/160, mit 6 Servietten, Ia Bielefelder Halbleinen . . 11.00
Ripsdecke indanthren, 130/160 . . . . . 2.95
Bluse Ia Trikot Charmeuse, Sportform 4.95

Schlafdecke moderne Karos 2.95
Steppdecke Kunstseide 13.75
Bettvorlagen Wolltapestry, Perser- u. mod Muster 3.50 2.90

Wuppertal kauft bei S&R Wolle

Koffer-Lederwaren
Total-Ausverkauf
wegen Aufgabe des Ladengeschäftes
30%-50% Rabatt
um restlos zu räumen. Günstige Gelegenheit
Große Auswahl. Sonntag geöffnet
E. Heddesheimer Elberfeld Königstr. 48

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben. Elberf., B.-Mathenastr. 50.

Achtung! Achtung!
Wunderschöne geschlachtete
Fleisch- und Fettgänse
(Hafermast) à Pfd. 1.20 M., desgl. fette
Suppenhühner und Brathähnchen
à Pfd. 1.10 M. aus der Warburger Börde liefert sofort und zu Weihnachten gegen Nachnahme: d1043
Karl Rose, Geflügelhandlung
Lütgeneder, Warburg-Land.
Telefon Borgentreich 39.
— Wiederverkäufer ermäßigte Preise. —

Noch bis Weihnachten!
Mark 29.50
Anzug- oder Paletot-Anfertigung
Muster frei. gute Zutaten. 970
Nur **Hölscher & Peltz,**
Elberfeld, Südstraße 35, pt.

Preisabbau - Neue Gänsefedern.
Mit Daunen, doppelt gereinigt Pfd. 3.50 u. 3.—, nur kl. Federn (Halbdaunen) Pfd. 4.50 u. 3.—, ¾ Daunen Pfd. 6.— u. 6.50, handgeriss. Federn Mk. 4.— bis allerfeinste 6.50, Volldaunen (herrl. füllend) Pfd. 9.— u. 10.—. Nur beste gewaschene u. entstaubte Ware
In Ihrem Interesse Gratis-Muster verlangen! Nachnahmesdg. ab 5 Pfd. portofr. Kein Risiko, Nichtgefalld. Rückn.
Ernst Weinberg, Neutrebbin 123. Alt. Oderbrucher Bettf.-Wäsch.



schützt sicher die eiweiß- und kraftvitaminhaltige Dieh-Lebertran-Emulsion (Mischfutter) M. Brockmanns „Ostosan". Wirkt verblüffend schnell! Keine Krämerlinge mehr! Erstaunl. Schnellwüchsigkeit! Glänzend bewährt bei Geflügel, viele Wintereier! - Unser „Ratgeber" (4. Aufl.) zeigt, wie man richtig füttert! - Prospekte erhältlich in unseren Verkaufsstellen oder direkt durch
M. Brockmann Chem. Fabr. G.m.b.H., Leipzig-Eutr. 70 m
Zu haben in Elberfeld bei: Alfred Krugmann, Samenhandlung, Islandstr. 16; in Barmen bei: Röpling & Söhne Großwerkrieb, Kohlgartenstr. 11, Alexanderstr. 54; Herzogstr. 50; in Lennep bei: Ernst Jung Nachf. Drogerie.

Damen-Velour- und Filz-Hüte
werden fachmännisch modernisiert.
Herrenhüte billigst.
Hut-Schnabel, Elberfeld, Nne 40.

Ehe Sie Bilder kaufen,
überzeugen Sie sich von der Qualität der Bilder und Rahmen.
Wohn- und Schlafzimmer-Bilder von den einfachsten bis zu den feinst
Große Auswahl in Gemälden.
Einrahmungen sauber u. preiswert.
Bilderleisten- und Rahmen-Vergolderei
Georg Kurr G.m.b.H.
W.-Elberfeld, Karlstraße 37–39 an der Nordstraße
Bilderrahmenfabrik.